

Preis 50 Pf.



Katalog

der

zur Fideikommiss-Galerie des Gesamthauses
Braunschweig und Lüneburg

gehörigen

Sammlung von Gemälden und Skulpturen

im

Provinzial-Museum

Rudolf v. Bennigsenstr. 1

zu Hannover.



Hannover 1905.







Katalog

der

zur Fideikommiss-Galerie des Gesamthauses Braunschweig und Lüneburg

gehörigen

Sammlung von Gemälden und Skulpturen

im

Provinzial-Museum

Rudolf v. Bennigsenstr. 1

zu Hannover.



Hannover 1905.



Vorwort.

Nachdem der von Dr. O. Eisenmann gearbeitete Katalog vergriffen war, ist von dem Unterzeichneten ein neuer Katalog der Bilder und Skulpturen der Fideikommiss-Galerie des Gesamthauses Braunschweig und Lüneburg verfasst worden. Die Beschreibung der alten Bilder ist mit wenigen Ausnahmen dieselbe geblieben. Nur wenige Bestimmungen sind mit Zustimmung Eisenmanns verändert. Die Abweichungen beziehen sich hauptsächlich auf eine andere Reihenfolge, wodurch eine Umnumerierung der alten Bilder nötig wurde. Es ist deshalb ein vergleichendes Nummern-Verzeichnis hinzugefügt, welches die Nummern des Kataloges der Hausmannschen Sammlung, der Landschaftsstrasse, des Eisenmannschen Kataloges und des neuen Kataloges einander gegenüberstellt.

Im neuen Kataloge sind die Bildnummern links, die Kabinetnummern mit römischen Ziffern, die Saalnummern mit arabischen Ziffern rechts aufgeführt. Im Katalog der Bilder neuerer Meister sind neu nur die Schlagworte für die Bilderbezeichnung herausgehoben. Der Katalog der Skulpturen, im Eisenmannschen Katalog von H. Köhler verfasst, ist ganz neu gearbeitet. Den Katalogen sind kurze Führer vorangestellt.

In der Fideikommiss-Galerie sind unter den älteren Meistern am besten die Niederländer und die Deutschen

vertreten. Auch die Italiener geben noch ein gutes Bild der Malerei, wenn auch nicht in erstklassigen Stücken. Kaum erwähnenswert treten uns Spanier, Franzosen und Engländer entgegen.

Die Sammlung der Bilder moderner Meister gibt ein sehr gutes Bild von dem Schaffen der Romantiker in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

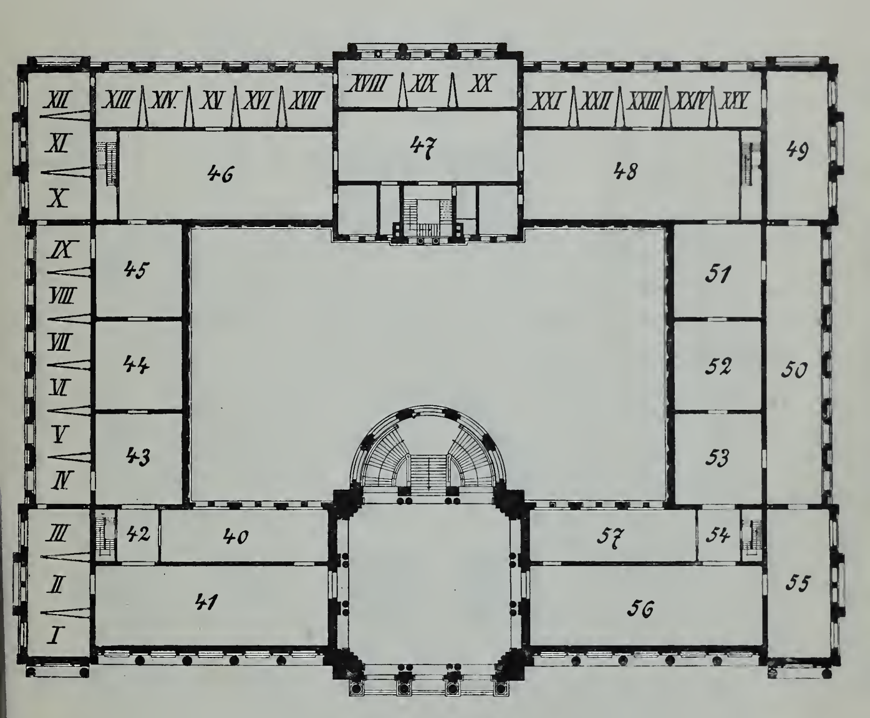
Die Originalskulpturen gehören ausnahmslos der hellenistisch-römischen Epoche an.

Hannover 1905.

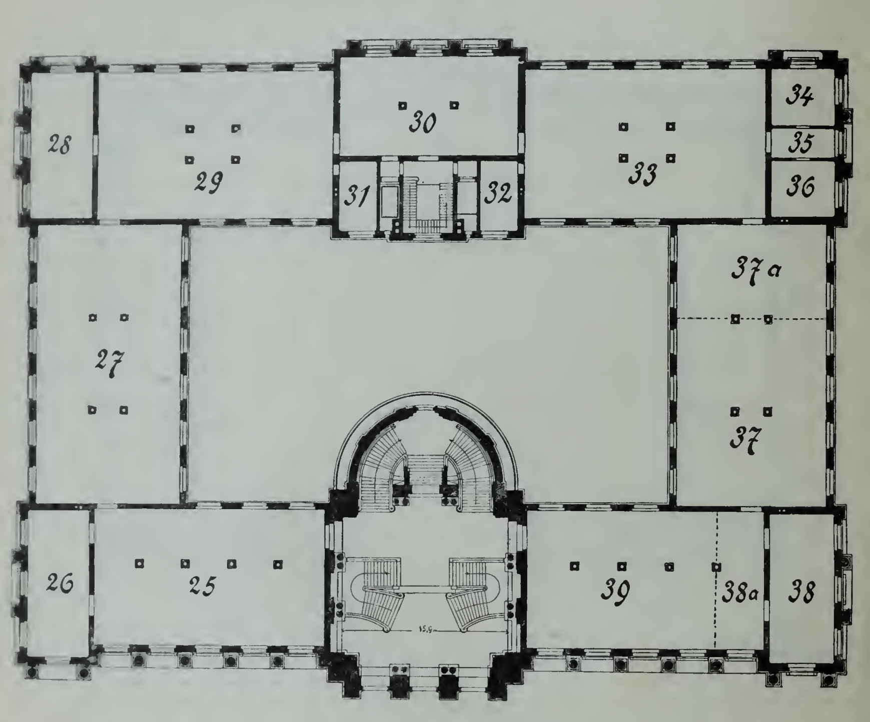
Dr. Reimers,
Direktor des Provinzial-Museums.

Inhalts-Verzeichnis.





Obergeschoss.



Hauptgeschoss.

I. Gemälde-Sammlung.

A. Ältere Meister.

Die Kunstentwicklung diesseits und jenseits der Alpen ging naturgemäss verschiedene Wege. Was einzelnen Humanisten Italiens möglich gedünkt hatte, die ganze Kultur auf antiker Grundlage zu vereinen, das konnte von den Menschen diesseits der Alpen nicht in Erwägung gezogen werden. Was den Italienern des 15. Jahrhunderts natürlich schien, an die alte grosse klassische Vergangenheit wieder anzuknüpfen, was ihnen verständlich war durch die sie umgebenden Trümmer der antiken Welt, das war der nordischen Welt etwas Fremdes und konnte dort nur langsam Eingang finden. Aus dem direkten Einfluss der grossen antiken monumentalen Kunst erklärt sich der monumentale Zug, welcher der italienischen Kunst verblieb, und erklärt auch den Weg, den die Kunst diesseits der Alpen genommen hat, besonders in Deutschland und den Niederlanden, wo sie erwachsen und erstarkt ist auf dem Boden des bürgerlichen Lebens. Das Streben des 15. Jahrhunderts nach grösserer Naturwahrheit blieb in Italien nicht die Hauptsache, sondern war nur Mittel ihre idealen Schöpfungen verstehbarer zu machen; die nordische Kunst opferte diesem Streben nach Wahrheit die Schönheit der äusseren Form. Der Malerei diesseits der

Alpen wurde im 15. Jahrhundert von den Niederländern Ziel und Richtung gegeben und diese bevorzugte Stellung nahmen sie im wesentlichen ein durch die von Hubert van Eyck erfundene Technik der Ölmalerei und ihre Verwendung in der Tafelmalerei, wodurch eine Abstufung der Töne, ein Ineinandergehen der Farben und eine Wirkung erzielt wurde, welche mit der alten Weise, auf der bereits trocken gewordenen Untermalung Lichter und Halbtöne aufzusetzen, nicht erreicht werden konnte. *Hubert* und *Jan van Eyck, Rogier van der Weyden, Dierick Bouts, Albrecht van Ouwater, Gerrit van Haarlem, Hans Memling,* das sind die grossen Künstler des 15. Jahrhunderts in den Niederlanden, unter deren Einfluss nicht allein die niederländische, sondern auch diejenige der Nachbarländer und im besonderen diejenige in Deutschland sich entwickelte. In der Fideikommiss-Sammlung sind keine niederländischen Bilder aus dieser Zeit vorhanden. Die Ölmalerei als solche war nichts Neues, besonders zur Bemalung von Holzstatuen und Geräten. Neu war nur die Anwendung in der Tafelmalerei und ihr Vorzug gegenüber der alten Temperamalerei. Sie erst gab der Malerei die Möglichkeit sich zu der Vollkommenheit auszugestalten, welche sie in den folgenden Jahrhunderten erreicht. Im 15. Jahrhundert wurden sowohl Temperabilder wie auch Ölbilder auf Holztafeln, die zuweilen mit Leinwand beklebt, aber immer mit einem geglätteten Kreidegrund überzogen waren, gemalt. Blosse Leinwand wurde nur in einzelnen besonderen Fällen, mehrfach erst gegen die Mitte des 16. Jahrhunderts und besonders in Italien verwendet. In den Niederlanden hielt sich die Holztafel, besonders für kleinere Bilder, bis ans Ende des 17. Jahrhunderts. Die ältesten Werke der Tafelmalerei

im Abendlande gehören dem 12. und 13. Jahrhundert an, doch ist die Buchmalerei und die Wandmalerei in dieser Zeit vorwiegend, und der Inhalt der Darstellungen ist bis zum 15. Jahrhundert in allen Ländern religiöser Natur, sowohl im Dienste der Kirche, als auch im Besitze des Privatmannes. Erst im 15. Jahrhundert begann das Portrait und die den Menschen umgebende Aussenwelt Gegenstand künstlerischer Darstellung zu werden. Die Persönlichkeit der Maler und ihr Einfluss auf die Umgebung trat im 14. und 15. Jahrhundert noch nicht so hervor, dass man, wie in den späteren Jahrhunderten, von einer Schule reden könnte, sondern es waren Gruppen von Malern zur selben Zeit und am selben Orte wohnhaft, wenn auch einzelne starke Persönlichkeiten selbstverständlich nicht ohne Einfluss auf ihre Umgebung geblieben sind. Zu diesen gehörte in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts *Meister Wilhelm in Köln* und um die Mitte des 15. Jahrhunderts *Stephan Lochner* daselbst, der Schöpfer des Altarblattes im Dome, und der *Meister der Lyverbergschen Passion* und der *Lisborner Meister in Westfalen.* Auch aus dieser frühen Zeit der Malerei in Deutschland sind Werke in der Fideikommiss-Galerie nicht vorhanden, jedoch geben die Malereien der Lüneburger goldenen Tafel im Welfenmuseum Saal Nr. 29 ein gutes Bild von dem Können dieser Zeit. Als bedeutsamer Künstler in Niedersachsen wirkt *Hans Raphon* in Einbeck um die Wende des 15. Jahrhunderts, unverkennbar von Westfalen beeinflusst.

Üben auf die norddeutschen Meister die Niederländer bedeutenden Einfluss, so ist dieser in Oberdeutschland weniger bemerkbar.

Schüchlin und *Zeitblom* in Ulm, *Martin Schongauer*

in Colmar, der ältere *Holbein* in Augsburg (149), *Michel Wohlgemut* und *Pleydenwurf* in Nürnberg sind es, welche die grosse Zeit eines Albrecht Dürer und eines Hans Holbein d. J., die Blütezeit deutscher Malerei, vorbereiten.

Eine immer gesteigerte Erkenntnis der Natur und ihrer Formen gab der Entwicklung der Malerei die nötige Grundlage; das Leiden Christi machte den Inhalt der religiösen Darstellung aus. Die Mutter Gottes wurde nicht mehr überirdisch allein dargestellt, sondern in Beziehung zu der sie umgebenden Welt gebracht, Historien, Fabeln und Allegorien wurden in die Profanmalerei eingeführt und das Portrait gewann immer grössere Bedeutung.

Standen bislang Schwaben und Franken mit Augsburg, Nürnberg und Ulm und mit ihnen Basel im Vordergrunde der Bewegung, so standen im 16. Jahrhundert *Albrecht Dürer* und seine Schule in Nürnberg (94), der ältere *Holbein* (149) und *Hans Burkmair* in Augsburg, *Altdorfer* in Regensburg, *Lucas Cranach d. Ä.* in Wittenberg (65 – 74) und *Hans Holbein d. J.* in Basel (150—153) in erster Linie. Die gesteigerten Ansprüche an die Künstler des 16. Jahrhunderts steigerten auch das Bestreben derselben, neben dem Inhalte das Gesetzliche in den Massen und Verhältnissen zu erfassen, um so dem Inhalt auch eine vollendetere Form geben zu können. Wenn auf der einen Seite Männer wie Dürer eigene Kraft und Genie den zu gehenden Weg klar erkennen liess, so waren es doch auch äussere Einflüsse, besonders die Berührung mit Italien, welche die Formgebung entwickelte und den Darstellungskreis erweiterte. Sahen wir so mit Dürer und Holbein an der Spitze in Deutschland im 16. Jahrhundert eine Kunstblüte ent-

stehen, welche ihresgleichen nur in Italien fand, so gelangte dieselbe im 17. Jahrhundert durch die politischen Ereignisse nicht zur weiteren Entfaltung. Die ähnlich geartete Kunst in den Niederlanden wurde durch die heftigen religiösen und politischen Kämpfe wohl gehemmt, aber nicht getötet. Allerwärts erblühte neues Leben und noch unter Kriegslärm und dem Brandgeruch verwüsteter Städte stieg stetig und sicher das Zeitalter eines Rubens und Rembrandt herauf. Anders in Deutschland, in welchem im 17. Jahrhundert der dreissigjährige Krieg alle Hoffnungen, welche sich an die Erscheinungen in den Niederlanden etwa knüpfen konnten, zerstörte. Auf dem Boden, auf dem ein dreissigjähriger Krieg seine Greuel ergoss, war eine schöpferische Kunst unmöglich. Die Künstler zehrten von der Vergangenheit, deren technisches Können erhalten blieb, aus dem jedoch nur Virtuosen und Akademiker, aber keine schöpferische Kunst sich entwickeln konnte. Unter dem Einflusse Italiens sahen wir schon in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts wesentlich die Freskomalerei in Deutschland ihren Einzug halten, und Meister wie *Tobias Stimmer* in Strassburg, *Hans Bock* in Basel und *Christoph Schwarz* in München (387) haben im Fresko Hervorragendes geleistet. Besonders aber ist es der Münchener *Johannes Rottenhammer* (345), welcher durch seinen Sinn für Anmut und Natürlichkeit noch heute unserm Empfinden nahe steht. Den Übergang ins 17. Jahrhundert bildet der Frankfurter *Adam Elsheimer,* welcher wie alle Künstler dieser Zeit, dem italienischen Einflusse sich unterordnete, aber die Virtuosen weit überragte (105, 106). In Frankfurt wirkten weiter *Joachim Sandrart* und sein Schüler *Mathias Merian,* in Nürnberg *Lorenz Strauch, Daniel*

Preissler und sein Sohn *Daniel,* in München *Peter Candid,* der italienische Niederländer.

In Österreich stellten die Jesuitenkirchen grosse Aufgaben an die Künstler. Hier ist unter den Virtuosen an erster Stelle *Joh. Fr. Rottmayr,* hauptsächlich in Wien und Salzburg tätig, zu nennen. Als Historien- und Bildnismaler lebte *Johann Kupetzky* in Wien, Rom und Nürnberg (201).

Die Aufgaben, welche der katholische Süden Deutschlands durch die kirchliche Malerei den Künstlern im 17. Jahrhundert stellte, waren im protestantischen Norden naturgemäss nicht so zahlreich. Die nordischen Künstler dieser Zeit standen in engster Beziehung zur niederländischen Malerei und die meisten von ihnen waren entweder Schüler Rembrandts, oder doch von ihm beeinflusst. Einer der ersten war der Schleswiger *Juriaen Ovens* (276). — Ein Schüler Rembrandts war auch der Niedersachse *Christoph Paudiss,* ein Meister in der Rembrandtschen Manier. Um die Wende des Jahrhunderts wirkte der Hamburger *Balthasar Denner,* besonders tüchtig und eigenartig im Portrait (84). In Berlin waren im 18. Jahrhundert der Kupferstecher *G. Friedr. Schmid,* berühmt durch seine Portraitstiche, und *Christian Bernhard Rode,* der Deckenbilder für Berliner und Potsdamer Schlösser malte. Durch die vielen kleinen Hofhaltungen in Deutschland wurden viele Künstler beschäftigt, welche für die Kabinette dieser Fürsten meist genrehafte Geschichtsbilder kleinen Formates malten, *Joh. Heinrich Tischbein d. Ä.* in Kassel, *Joh. Heinrich Seekatz* in Darmstadt und *Chr. Wilhelm Ernst Dietrich* in Dresden. Bei allen war die akademische Routine vorhanden, die sie nach dem Geschmacke des Auftraggebers geschickt

verwendeten. Aber nicht deutsche Menschen und deutsches Leben, sondern die Bilder holländischer Meister gaben diesen Künstlern die Anregung zu ihren Sittenbildern.

Als Maler von Schlachtenbildern wirkte besonders der Augsburger *G. Ph. Rugendas,* dann *August Querfurt,* welcher neben dem Schlachtenbilde Jagdstücke malte (317, 318). In Hamburg lebten als Schlachtenmaler *J. Matthias Weyer* und *Matthias Scheits.* — Als Maler des Tierstücks und als Künstler, der fremde Anregung selbständig zu verarbeiten wusste, lebte *Joh. Heinr. Roos* in Frankfurt a. M. (337—341). Ihm gleich an Können war sein Sohn *Philipp Peter Roos,* von seinem Aufenthalt in Tivoli Rosa di Tivoli genannt (342—344) und dessen Bruder *Joh. Melchior Roos.* Als der bedeutendste Tiermaler dieser Zeit ist *Karl Andreas Ruthart* und als Maler von Jagdstücken und Kleinmalerei *Franz Hamilton* zu nennen (131—137). Als hervorragende Tiermaler lebten *Joh. Elias Ridinger* in Augsburg und *Ferdinand Kobell* in München. Die Landschaftsmalerei war im 17. und 18. Jahrhundert arm an eigener Auffassung. Ausser *Elsheimer* und *Rugendas,* welche selbständiges Können besassen, sind zu nennen *Willem van Bemmel* in Nürnberg und sein Sohn *Peter van Bemmel, Joh. Fr. Ermels* in Nürnberg, *Christ. Ludw. Agricola* in Regensburg und *Christ. Hilfgott Brand* in Frankfurt a. O. Das Stilleben wird gepflegt von *Georg Flegel, Jakob Marrel* und *Abraham Mignon* aus Frankfurt (243). Als Architekturmaler ist noch *Joh. Ludwig Morgernstern* in Rudolstadt zu nennen.

Die Kunst der Virtuosen des 17. Jahrhunderts nahm ab unter dem französischen Einfluss des 18. Jahrhunderts. Das grosse Erbe der Vergangenheit war zu

Ende, Männer wir *Rousseau, Diderot, Winkelmann* und *Goethe* führten durch ihre Anschauungen eine neue Zeit herauf. Zwei Strömungen waren es jetzt, welche im 18. Jahrhundert der Kunst die Wege zu weisen suchten. Die Rückkehr zur Natur und die Rückkehr zur Antike, ein Wettstreit, welcher unter dem Einflusse Winkelmanns und Goethes zu Gunsten der Antike entschieden wurde. Der Natur und der Wirklichkeit blieben in ihrer Art getreu *Daniel Chodowiecki* in Berlin als Schilderer des zeitgenössischen Lebens und *Anton Graff* als Portraitmaler in Dresden und der Vedutenmaler *Philipp Hackert,* zuletzt in Florenz. Doch nur wenige vermochten sich der wogenden Begeisterung für die Antike zu entziehen. In diesem Ideenkreise wirkte *Raffael Mengs* (232) und *Wilhelm Tischbein* in Rom, *Joh. Friedr. August Tischbein* in Leipzig (414) und *Angelica Kaufmann* in Rom. — Als dann noch Winkelmanns Geschichte der Kunst des Altertums 1764, Joh. Heinrich Voss' Übersetzung der Odyssee 1781 und der Ilias 1793 erschien, da erst ging den Menschen die erhabene Grösse der klassischen Welt auf und wurde ein Klassizismus möglich, wie er in den Werken des Schleswiger *Jakob Asmus Carstens* erschien, der mit der zweiten grossen Richtung in der Kunst des 19. Jahrhunderts, der Romantik um die Palme rang, welcher letzterer jedoch bis um die Mitte des Jahrhunderts der Sieg verblieb.

Niederlande.

Über die Anfänge altniederländischer Malerei schwebt ein noch nicht erhelltes Dunkel. Aber Natur und Volksleben gaben hier eine für die Kunst günstigen Boden. Ausgedehnter Handel weitete den

Blick, und Wohlhabenheit gaben die materielle Unterlage und die Mischung romanischer und germanischer Elemente verlieh dem gemütstiefen nordischen Charakter die Formgewandheit und Leichtheit, die wir in den niederländischen Kunstwerken bewundern. Die Erfindung der Ölmalerei durch Hubert van Eyck wurde epochemachend für die gesamte Malerei und gab erst derselben die Fähigkeit den Schein als Wirklichkeit erscheinen zu lassen. *Hubert van Eyck* in Gent, sein Bruder *Jan v. Eyck* in Brügge, *Petrus Christus* in Brügge, *Hugo van der Goes* in Gent, *Rogier van der Weyden* in Brüssel, *Dierick Bouts* in Löwen, *Albrecht Ouwater* in Haarlem, *Hans Memling* und *Gerard David* in Brügge, das sind die Namen, welche der Malerei des 15. Jahrhunderts in den Niederlanden Ziel und Richtung gaben, deren Hauptruhm in den ölgemalten Tafelbildern beruhte, und es wurden die Niederländer durch die Öltechnik die Lehrer aller übrigen Völker in der Kunst.

Im 16. Jahrhundert wandelte sich die Kunst. War im 15. Jahrhundert Brügge das Hauptzentrum für Handel und Wandel, sowie für die Kunstübung gewesen, so nahm im 16. Jahrhundert für den materiellen, wie für den geistigen Verkehr Antwerpen die erste Stelle ein und um die Mitte des Jahrhunderts befanden sich in Antwerpen mehr Künstler, als in den ganzen übrigen Niederlanden zusammen. Die Bilder wurden grösser und das Ziel der Maler wurde scharfe Beobachtung der Natur. *Quinten Massys* (229), *Lucas van Leyden* (206), *Pieter Brueghel d. Ä.* und der Landschafter *Jan Brueghel* waren die Führer der Malerei des 16. Jahrhunderts in den Niederlanden. Eine kleine Gruppe wurde von Italien beeinflusst, sie hatten dort studiert und wurden daher die Romanisten genannt. Zu ihnen gehört in

erster Linie *Jan Gossaert Mabuse* und *Barend van Orley* in Brüssel und seine Schule (273), zu denen auch der Meister mit den weiblichen Halbfiguren gehört (590). Am Ausgang des 16. Jahrhunderts wirkten *Friedr. Sustris* aus Amsterdam und der Portraitmaler *Niclas Neufchatel* aus Mons (268), *Frans Pourbus* in Antwerpen, *Anton Mor(o)* in Utrecht. Wie im 16. Jahrhundert so wanderten auch im 17. Jahrhundert nordische Künstler über die Alpen um dort ihre letzte Ausbildung zu erhalten. Die in den Niederlanden gewohnten Naturstudien waren auch in Italien in den Vordergrund getreten, und der neue auch dort blühende Naturalismus leitete zu den Gewohnheiten der Niederländer über.

Auch der glänzendste Vertreter der niederländischen Malerei in Flandern im 17. Jahrhundert, *Peter Paul Rubens,* war nach Italien gewandert und hatte dieser Aufenthalt nachhaltigen Einfluss auf ihn geübt. Rubens, wohl angeregt von der Antike, lebte nicht in ihr, aber die mächtige Natur-, Götter- und Heroenwelt des Altertums waren seinem gewaltigen Geiste sympathisch und regten ihn an zu der üppigen Formgebung seiner eigenen Gestalten (348—354). Als Hauptschüler des Rubens wirkte ebenfalls in Antwerpen und später in London *Antonius van Dyck.* Auch ihn hat Italien gebildet, auch er bedeutet einen Markstein in der Entwicklung der niederländischen Malerei. Konnte die gewaltige Kraft des Rubens sich in grossen Kompositionen offenbaren, so war das Talent van Dycks besonders geeignet das Portrait auf die Stufe höchster Vollendung zu heben (97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104). Weitere Schüler des Rubens sind *Theodor van Thulden* (407), *Cornelis de Vos* (582) u. a. Schilderungen des volkstümlichen

Lebens gaben in der Rubensschen Zeit besonders *Adriaen Brouwer* in Haarlem und Amsterdam und *David Teniers d. J.* (409—412). Im 15. und 16. Jahrhundert waltete zwischen vlämischer und holländischer Kunst kein wesentlicher Unterschied ob, und beide standen im Anfange des 17. Jahrhunderts unter italienischem Einflusse. Aber in der weiteren Entwicklung machte sich doch der Unterschied bemerkbar. Die politischen Kämpfe, die errungene Freiheit und Unabhängigkeit nach blutigem Ringen, die wenn auch kurze Weltmachtstellung bildeten den Hintergrund für das künstlerische Schaffen in Holland und geben den Kunstwerken Stimmung und Charakter. Die grosse Gefahr, in der das Vaterland in politischer wie religiöser Beziehung sich befunden, hatte das Heimatgefühl vertieft. Die Portraitmalerei schaffte charaktervolle Gestalten, die Landschaft zeugte von dem Vertrautsein einer seefahrenden Bevölkerung mit Wind und Wetter, mit Wasser und Luft, und auch die Darstellung des Religiösen erschien als ein Ausfluss ernster Frömmigkeit, wenn auch die eigentliche kirchliche Malerei im protestantischen Norden keine Aufgaben mehr zu lösen hatte. In der Portraitmalerei machte sich das Gruppenbild besonders bemerkbar in den Bildern der Vorstände von Schützengesellschaften, Gilden und sonstigen Korporationen, auch Regenten- oder Doelenbilder genannt, Bilder, auf denen uns Charaktere, Staatsmänner und Helden entgegentreten. Die holländische Malerei lässt sich in drei Gruppen zerlegen. In der Zeit etwa von 1580—1620 sind vorzugsweise die Städte Haarlem, Leyden, Utrecht, Delft und Amsterdam, mit den Meistern *Pieter de Grebber* in Haarlem (128), *Paulus Moreelse* (253) in Utrecht, *Jacob Gerrits Cuijp* in Dortrecht, *Jan van Ravensteijn*

in Amsterdam (321—325), *Thomas de Keijser* u. a. zu nennen. Bei allen steht das Portrait im Vordergrunde. In der zweiten Periode von 1620—1645 standen besonders Haarlem und Leyden an der Spitze. In den Kunstwerken dieser Zeit spiegelt sich die stürmische Vergangenheit und die selbstbewusste Kraft des Siegers wieder. Stürmisch zeigt sich das Volk in den geschilderten Szenen, Selbstbewusstsein spricht aus den Portraits, lebendig und sicher ist die Farbengebung, bis die Licht- und Stoffmalerei der nächsten Periode von 1645 an der Technik andere Wege zeigt. Dem neuen Geschlechte war die Erinnerung an die grossen nationalen Kämpfe nicht mehr lebendig. Die Freude am Glänzenden und Zierlichen nahm überhand, und mit dem wachsenden Wohlstand füllte das Bürgertum seine Kabinette mit allerlei Schmuck. Die Hauptschulen waren Haarlem, Leyden, Delft und Amsterdam, und allen Meistern voran standen *Frans Hals* in Haarlem und *Rembrandt* in Amsterdam. Lustige Zecher, Strassenszenen und Portraits, besonders Regentenbilder sind seine Darstellungen und seine breite Farbengebung zeichnete ihn vom Anfange seiner langen Künstlerlaufbahn vor den andern aus. Weit über diesen grossen Haarlemer Künstler ragte hinaus *Rembrandt Harmensz van Rijn* in Amsterdam (330, 327, 328, 329). An Reichtum der Phantasie, an poetischer Gestaltungskraft und eigenartiger Farbengebung stand er allen voran. Streng in der Zeichnung der ersten Periode umwob er in der zweiten Periode von 1556 an, durch Anwendung des Helldunkels, seine Gestalten mit einem eigenartigen poetischen Zauber. Die Freude an Farbenstimmung nahm immer mehr zu, so dass er schliesslich die Realität dieser Farbenstimmung vollständig unterordnete.

Ausser Frans Hals wirkte in Haarlem sein Bruder *Dirk Hals* (129, 130) und *Antonius Palamedes* in Delft (277, 278, 279) und auch *Jan Miense Molenaer* in Haarlem (246, 247, 248) gehören zu der Gruppe des Frans Hals. Zur Haarlemer Schule gehört auch der Maler der Bauernstücke *Adriaen van Ostade* (275) und *Cornelis Dusart* (96). Als Landschafter dieser Schule wirkte *Pieter de Molijn* (250) und in erster Linie *Jacob van Ruisdael* (357, 360, 356, 358, 359) und seines Vaters Bruder *Salomon Ruisdael,* welche durch Naturwahrheit sich auszeichneten, sowie *Jan van der Meer* (231) und *Jan Wynants* (610). Die zahlreichen Landschaften von *Philip Wouwermann* zeigen schon verfeinerte und elegante Züge. Gleichfalls in Haarlem war tätig sein Bruder *Pieter* (605). Bei *Claes Pietersz Berchem* zeigen sich schon wieder italienische Einflüsse (21, 19, 20, 18), ebenso bei seinem Schüler *Karel Dujardin* (185). *Gerard Terborch* (413) malt Gesellschaftsstücke und mit ihm begann die Stoffmalerei in Holland. Ihm verwandt war sein Schüler *Kaspar Netscher* (262, 263, 264). In Leyden pflegte die Landschaft *Jan van Goyen* (122, 123) für die holländische Landschaft der hervorragendste Vertreter. Das Sittenbild wurde von *Jan Steen* in Leyden gepflegt. Als Schüler Rembrandts und hervorragender Klein- und Feinmaler lebte *Gerard Dou* (91) in Leyden. In ähnlicher Weise wirkte *Frans van Mieris* (238), sein Sohn *Willem van Mieris* (240) u. a. Die Amsterdamer Schule stand naturgemäss unter dem Einfluss Rembrandts. Als selbständige Portraitisten standen neben ihm nur *Thomas de Keyser* und *Bartolomeus van der Helst.* *Jan Livens* aus Leyden (207, 208, 209) und *Salomon Koninck* stehen unter seinem Einfluss. *Ferdinand Bol* aus Dortrecht und *Govaert Flinck* sind seine direkten Schüler.

Gabriel Metsu ist einer der bedeutendsten Vertreter der Rembrandtschen Schule.

Mit dem nationalen Leben der Niederlande hängt im besonderen das Seestück zusammen. Als die hervorragendsten Vertreter dieser Art in Holland sind zu nennen: *Jan* und *Willem van de Capelle, Simon de Vlieger* (578) und *Willem van de Velde d. J.* (573). Als Maler der holländischen Landschaft sind besonders noch *Adriaen van de Velde* und *Allbert Cuijp* bemerkbar, während *Paul Potter* besonders als Viehmaler sich Namen und Ruf erworben hat. Vielen Landschaftern genügte die heimische Natur nicht. Manche wie *Jan Both* (38) wendeten sich Italien zu, während andere nordische Motive bevorzugten, wie *Allart van Everdingen* (108, 109). Der jüngeren Generation, ein Meister der heimischen Landschaft, gehörte *Meindert Hobbema* an.

Stilleben wurden gemalt besonders von *Claes Heda* und *Willem Kalf* (187). Als Blumenmaler sehen wir *Jan Davids de Heem, Rachel Ruysch* und *Abraham Mignon* (243). *Jan Weenix* (553) und *Melchior d' Hondecoeter* (158, 159) malen besonders Jagdstilleben.

Ausser diesen Künstlern sind noch gut in der Galerie vertreten: Landschaft: *Jan Siberechts, Marten Rykert, Frans Post;* Jagdstück: *Paul de Voß;* Portrait: *Pieter Nason, Geldorp Gortzius, H. A. Kessel, Willem* und *Gerard Honthorst, Jan van Bylert, Leonhard Bramer;* Geschichtsbild: *Benjamin Cuijp;* Genre: *Christoph Jakob van der Lamen;* Stilleben: *Jakob Jordaens* und die *Francken* und ihre Schule; Architektur und Innenraum: *v. Bassen* und *Jan Peeters.*

Am Ende des 17. Jahrhunderts wurde ein Niedergang der niederländischen Maler und ein Niedergang des Geschmacks bemerkbar. Nur die Regentenbilder und

einzelne Architekturmaler, wie *Dirk van Delen,* blieben auch noch am Ende des Jahrhunderts auf der Höhe.

Die Malerei des 18. Jahrhunderts war in den Niederlanden wesentlich eine Fortsetzung der vergangenen Periode. Historienmaler wie *Konstantin Netscher* (265 bis 267), *Niclas Vercolje, Philipp van Dyck, Willem van Mieris* zeigen die Kunst mehr akademisch und nicht mehr auf der glanzvollen Höhe des 17. Jahrhunderts. Auf fast allen Arten der Malerei waren die Künstler fast nur Nachahmer ihrer Vorgänger, welche den künstlerischen Ruhm der Niederlande in alle Welt getragen hatten.

Italien.

Am Ende des 13. Jahrhunderts beginnen Künstler wie *Cimabue* und *Duccio* die Malerei Italiens aus der Starrheit des Mittelalters etwas herauszuheben, indem sie die Gestalten zu beleben suchen und durch hellere Farbengebung denselben mehr Anmut verleihen. Bahnbrechend wurde jedoch erst *Giotto di Bondone* 1266 bis 1337, er wurde Neuschöpfer der Malerei in Italien. Er belebt nicht nur seine Gestalten, sondern Seelenstimmung und Charakter zeigen sich in seinen Werken. Durch ihn vollzieht sich die Befreiung aus den Fesseln der älteren Kunstübung und unter ihm und nach ihm bilden sich Schulen in ganz Italien, die auf dem von ihm geschaffenen Boden stehen und von den Alpen bis an das Mittelländische Meer entwickelt sich im 14. Jahrhundert eine Kunst voller Lebenskraft, welche in den andern Ländern Europas noch unmöglich scheinen musste.

Ist so Giotto der Schöpfer der italienischen Malerei im 14. Jahrhundert, so erreicht im 15. Jahrhundert dieselbe durch *Masaccio* 1401—1429 eine weitere hohe

Blüte, welcher durch schärferes Naturstudium, bessere Erkenntnis des Nackten und der Perspektive die Kunst zum Realismus führt.

Im Gegensatze zu dem Realismus des Masaccio steht *Fra Giovanni Angelico da Fiesole,* welcher in Zartheit und Innigkeit des Ausdrucks alle andern Künstler übertrifft. *Fra Filippo Lippi, Benozzo Gozzoli,* die beiden *Pollajuolo* und im letzten Drittel des 15. Jahrhunderts *Botticelli,* sowie *Ghirlandajo, Andrea Verrocchio, Lorenzo di Credi, Piero di Cosimo, Melozzo da Forli, Luca Signorelli, Andrea Mantegna, Jacopo Bellini, Francesco Cossa, Fra Filippo Lippi, Sandro Botticelli, Filippino Lippi, Cosimo Roselli, Alesio Baldovinetti* sind Vertreter der naturalistischen Richtung, welche in *Benozzo Gozzoli* und *Domenico Ghirlandajo* die reichste Ausbildung fand. Während diese Florentiner durch Porträt und Kostüm ihre Darstellungen aus der heiligen Geschichte anziehend machten, legten andere mehr Wert auf Anatomie. Dahin gehören: *Andrea del Castagno, Antonio Pollajuolo* und *Andrea Verrocchio.* Andere wieder gingen auf das klassische Altertum zurück, wie *Francesco Squarcione* und besonders *Andrea Mantegna.* Von ihm wurden beeinflusst *Giovanni Bellini, Pietro Perugino* (554) und *Francesco Francia,* Meister von besonderer Anmut der Darstellung, welche mit Künstlern wie *Cima da Conegliano, Carpaccio, Pinturicchio* die grosse Zeit heraufführen, welche Raffael und Michel Angelo das Gepräge gegeben haben.

Lionardo da Vinci (213, 214), *Raffael* (373—376) und *Michel Angelo* und besonders die beiden letzteren, welche in Rom von 1508—1520 zusammen wirkten, bezeichnen den Höhepunkt italienischer Malerei.

Perugino, der Lehrer Raffaels (554), *Correggio* mit

seinem Helldunkel brachte die Darstellung des Nackten zu höchster Entfaltung und *Tizian* blieb es vorbehalten das Kolorit bis zur lebendigsten Wahrheit auszubilden (558—572). Daneben wirkten noch *Sodoma* (11) und *Beccafumi* in Siena; in Venedig *Palma vecchio* (280, 281), *Palma giovane* (282) und *Paris Bordone;* in Florenz *Dosso Dossi;* in Mailand *Luini, Gaudenzio Ferrari* und *Andrea Solario* und unter dem Einflusse Lionardos *Giov. Ant. Boltraffio* als Portraitmaler (33, 34). Als Schüler Michel Angelos wirkte *Daniele da Valterra* und als Schüler Raffaels *Giulio Romano, Perin del Vaga* und *Francesco Penni,* als Schüler Giorgiones *Sebastiano del Piombo.*

In Florenz lehnte man sich an Michel Angelo, wie *Bronzino* (48) und *Alessandro Allori.* Auch die in Parma, Modena und Cremona an Correggio sich anlehnenden Maler wie *Lelio Orsi* (274) sind süsslich und maniriert. In Venedig erhielt sich tüchtiges Können am längsten. Hier waren in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts Meister wie *Tintoretto* (334), *Veronese* (55, 56) und *Bassano* (299—304) tätig. Am Ende des Jahrhunderts trat durch die kirchliche Restauration auch eine Hebung der Kunst ein. Wenn dieselbe auch die frühere, auf der religiösen Begeisterung basierende Höhe nicht wieder erreichte, so wurden doch noch tüchtige Leistungen bemerkbar. *Baroccio* in Rom, *Allori* in Florenz, die *Carracci* in Bologna (61), *Domenichino* (612), *Lanfranco, Guido Reni* (331, 332) und *Guercino* (8). Diesen Eklektikern, welche von den bedeutendsten Malern das Beste nehmen wollten, stellte sich eine Richtung gegenüber, welche nur die Natur als Lehrmeisterin anerkennen wollte, *Caravaggio* und seine Nachfolger *Ribera* und *Bernardo Strozzi* (400).

Ein anderer Teil unter *Pietro da Cortona* (22) wollte, unbekümmert um Naturwahrheit, nur gefällige Wirkung hervorbringen, welches ihm besonders bei Deckenmalereien in hohem Masse gelang. Von der Mitte des 17. bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts ist ein Wandel und ein Niedergang in der Malerei bemerkbar. *Cignani* (64), *Sacchi, Maratta* (225, 226), *Sassoferrato* (370) und *Carlo Dolci* (90) sind die namhaftesten Meister dieser Zeit, sorgsam in der Ausführung, lassen ihre Werke den Beschauer kalt. Andere folgten wieder Caravaggio, wie *Salvator Rosa* u. a., während sich *Luca Giordano, Solimena* (393, 394) und der hervorragende Kolorist *Tiepolo* dem *Pietro da Cortona* anschlossen. Unter den Historienmalern des 18. Jahrhunderts erhob sich nur *Pompeo Battoni* über seine Zeitgenossen. Wenn auch im 18. Jahrhundert in Italien Rom der Mittelpunkt für alle künstlerische Tätigkeit war, so blieb vor allem auch in Venedig ein immer noch bedeutsames Kunstleben unter der Nachwirkung Veroneses lebendig. Neben *Tiepolo* als Freskomaler, dessen Tätigkeit sich auch auf das Ausland, Spanien und Deutschland erstreckte, waren als Landschafter in Venedig *Antonio Canale,* genannt *Canaletto* (57, 58) und sein Neffe *Bernardo Belotto,* ebenfalls *Canaletto* genannt (15, 16) rühmlichst tätig. Beide machten den Versuch die Natur wirklich zu schildern, und nicht wie die römischen Landschafter, sentimentale Ruinenbilder zu liefern. Ausserdem sind in unserer Galerie noch vertreten als Historienmaler *Varotari* (556, 557), *Amigoni* (3), *Piazetta* (294), *Cantarini* (59); als Landschafter *Fr. Parisé* (285, 286), *Vanvitelli* (555) und *Zuckarelli* (614, 615); Architektur *Panini* (283, 284); Portrait *Nogari* (272).

Von den übrigen romanischen Ländern ist nur

wenig in diese Galerie gelangt. Von Spanien ist ein Portrait des Velasquez (468), von den Portugiesen das Abendmahl von *Herrera* (146), von Franzosen *Antoine Pesne* (291), *Jan Jouvenet* (186), *Philippe de Champaigne* (63) sowie unbekannte Portraitmaler (531—534) vertreten.

Aachen. *Hans v. Aachen.* Kabinet

Deutsche Schule.

Geb. zu Köln 1552, † zu Prag den 6. Januar 1615. Schüler des *C. Jerrigh* zu Köln. Tätig in Italien, München und Prag.

1. **Heilige Nacht.** In der Mitte des Stalles im Vordergrunde hält Maria über der Krippe ein Leintuch, auf welchem das Kind liegt; rechts Joseph. Hinter ihm und über Maria schwebend Engel. Von links her nahen die Hirten. Nach hinten durch eine Bogentür Ausblick ins Freie. Eichenholz, 0,81 h., 0,62 br. III.

Aelst. *Willem (Guillielmo). Meist Guillielmo van Aelst.*

Holländische Schule.

Geb. 1620 zu Delft, 1683 noch am Leben. Schüler seines Oheims *Evert van Aelst* und des *Otho Marseus* in Florenz. Tätig in Delft, Frankreich, Italien und Amsterdam.

2. **Früchtestück.** Auf einer Marmorplatte liegen Pfirsiche, Trauben, Kastanien. Darauf sitzen eine Schnecke und ein Schmetterling. Dunkler Grund. Bez. *Guill$^{\underline{mo}}$ van Aelst 1683.* Leinwand, 0,37 h., 0,30 br. IV.

Amigoni. *Jacopo Amigoni.*

Venetianische Schule.

Geb. 1675, † 1752. Tätig in Venedig, Flandern, Bayern, England, Frankreich und Spanien, wo er zum Hofmaler ernannt wurde und starb.

3. **Der Raub der Proserpina.** Leinwand, 2,05 h., 1,92 br. XIV.

A. R. *Monogrammist. A. R. 1610.* Kabinet

Holländische Schule.

4. Brustbild einer vornehmen jungen Niederländerin in schwarzem Atlasgewand mit aufwärts stehendem Spitzenkragen, Perlenhalsband und perlendurchstickter Haube auf grauem Grunde. Links eine undeutliche Bezeichnung, die „A. R. 1610" gelesen wurde. Kupfer, hochoval, 0,095 h., 0,07 br. VI.

A. S. *Monogrammist. A. S.*

Angeblich *Anna Maria Schurman, 1607—1678,* Utrecht u. Altona, und Art des *Jan Brueghel.*

Holländische Schule.

5. Maria mit dem Jesuskinde, umgeben von einem Blumenkranz auf dunkelgrauem Grunde. In der Mitte unter der Madonna bezeichnet mit dem aus A. und S. zusammengesetzten Monogramm. Kupfer, 0,54 h., 0,47 br. V.

Ast. *Balthasar van der Ast. (?)*

Holländische Schule.

Geb. zu Middelburg vor 1590, † zu Delft, wo er noch 1656 lebte. Wahrscheinlich Schüler des *Ambrosius Bosfchaert.* Tätig zu Utrecht und zu Delft *(A. Bredius).*

6. Blumenstück. Auf grauer Steinbrüstung liegen einige Blumen, worauf Schmetterlinge, Raupen, Libellen, Fliegen sich bewegen. Eichenholz, 0,20 h., 0,26 br. V.

Man kann zweifeln, ob das Bildchen von *van der Ast* herrührt. *Bredius* z. B. schreibt es dem **Elias van den Broeck** zu (geb. in Antwerpen, begraben 6. Febr. 1708 in Amsterdam).

Averkamp. (?) *Hendrik Averkamp,* genannt *de Stomme van Kampen.* Kabinet

Holländische Schule.

7. **Winterfreuden.** Winterlandschaft mit Schlittschuhläufern und Schlittenfahrern. Eichenholz, 0,24 h., 0,36 br. X.

Es ist zweifelhaft, ob das unbedeutende Bildchen wirklich von *Averkamp* herrührt.

Bamboccio s. Laer.

Barbieri. *Giovanni Francesco Barbieri,* genannt *il Guercino.*

Schule des Barbieri.

Getauft 8. Febr. 1591 zu Cento, † zu Bologna 22. Dez. 1666. Autodidakt unter massgebendem Einflusse der *Carracci.* Tätig in Cento, Rom und Bologna.

Vergl. Katalog der Kgl. Gemäldegalerie zu Dresden von C. Wörmann, S. 145.

Schule von Bologna.

8. **Diana** senkt sich zu dem schlafenden Endymion herab; dabei zwei Amoretten. Figuren in Lebensgrösse. Leinwand, 1,76 h., 2,24 br. VIII.

Bassano s. Ponte.

Bassen. *Bartholomeus van Bassen.*

Holländische Schule.

9. **Innenraum.** Die Staffage stellt den reichen Prasser und den armen Lazarus dar. Bezeichnet rechts unten am Buffet *B. van Bassen* 1624. Eichenholz, 0,54 h., 0,85 br. VI.

Die Figuren sind von *Esaias van de Velde,* geb. um 1590 (?) zu Amsterdam, begraben im Haag 18. Nov. 1630.

Bauer. *Johann Wilhelm Bauer.* Kabinet

Deutscher Künstler des 18. Jahrhunderts. Lebensverhältnisse unbekannt.

10. **Venedig.** Links und rechts vom Kanal je ein Palast. Der Vordergrund belebt durch einige Kavaliere. Links auf einem Postament neben dem Kanal ganz klein bezeichnet WB (beide Buchstaben verbunden) F. Miniaturartig durchgeführte Aquarelle auf Pergament, das auf ein Eichentäfelchen geklebt ist. 0,13 h., 0,21 br. III.

Bazzi. *Giovanni Antonio Bazzi,* gen. *Sodoma.*

Lombardische u. Sienesische Schule.

Geb. wahrscheinlich 1477 zu Vercelli, † zu Siena den 14./15. Febr. 1549. Schüler des *Martino Spanzotti* zu Vercelli, seit 1498 in Mailand durch das Studium des *Lionardo da Vinci* weiter gebildet. Tätig später in Siena und Rom.

11. **Maria mit dem Kinde,** rechts der heil. Bernhard von Siena, links der heil. Joseph. Halbfiguren. Pappelholz, 0,82 h., 0,62 br. XIII.

Fällt in den Anfang der späteren Periode des Meisters, nach 1525.

Bega. *Cornelis Pietersz Bega.*

Holländische Schule.

Geb. Nov. 1620 zu Haarlem, † ebenda an der Pest 27. August 1664. Schüler des *Adriaen van Ostade;* machte 1653 eine Reise durch Deutschland. Tätig zu Haarlem.

12. In einer **Dorfkneipe** zwei Männer, ein Weib und die Wirtin. Links unten bez. *C. Bega f.* Eichenholz, 0,39 h., 0,31 br. XII.

Begeijn. *Abraham Cornelisz Begeijn.* Kabinet

Holländische Schule.

Geb. 1637 oder 1638 zu Leyden, † den 11. Juni 1697 zu Berlin. Nachfolger des *Claes Berchem,* tätig 1655—1667 zu Leyden, 1683—1688 im Haag, seit 1688 in Berlin als Hofmaler des Kurfürsten von Brandenburg.

13. **Abendlandschaft** mit Hirte und Herde. Rechts unten am Boden bezeichnet *A. Begeijn f.* Leinwand 0,44 h., 0,39 br. IX.

Beläü. *Nicolas Bruno Beläü.*

Deutsche Schule.

Geb. 1684 zu Magdeburg, † 1747 zu Berlin (?). Schüler des *A. Terwesten.* Tätig zu Berlin und Wien.

14. **Gastmahl Kaiser Karl VI.** mit folgenden Bildnissen: Karl VI., Römischer Kaiser. I.

Elisabeth Christine, Gemahlin desselben und Tochter Ludwig Rudolfs, Herzogs von Braunschweig.

Maria Theresia, neben ihrem Gemahl Franz Stephan, Grossherzog von Florenz und Lothringen.

Maria Magdalena, Erzherzogin von Oesterreich, des Kaisers Schwester.

Maria Anna, Tochter des Kaisers, Erzherzogin von Oesterreich. Ferner:

1. Prinz Ludwig von Württemberg; 2. Rem. Graf Salm; 3. Oberhofmeister Graf von Singendorf; 4. Feldmarschall Graf von Königseck; 5. Komtesse von Oettingen; 6. Ober-Falknermeister Graf von Jullie; 7. General Graf Hamilton; 8. Oberhofmeister Graf Serini; 9. Baron Gotter; 10. Graf

Nostitz; 11. Fürstin von Lamberg; 12. Kammerherr Graf Altheim; 13. Ober-Stallmeister Graf Altheim; 14. Ober-Kammerherr Graf Cobenzl; 15. Ober-Küchenmeister Graf Mollahr; 16. Ober-Hofmeister Fürst von Lobkowitz; 17. Kammerfräulein Fuchs; 18. Fräulein Monte Santo; 19. Gräfin von Altheim; 20. Herzogin von Ahremberg; 21. Oberhofmeisterin Gräfin von Fuchs; 22. Ober-Stallmeister Graf von Stahremberg; 23. Fürstin von Dietrichstein; 24. Gräfin Castell; 25. Gräfin Khevenhüller; 26. Gräfin Logia; 27. Gräfin Bentheim; 28. Graf Tarocca; 29. Ein Ungar; 30. Marquis Bartolomei, Florentinischer Gesandter. Kabinet

Bezeichnet rechts unten auf einem Zettelchen *Nicolas Bruno (?) Beláü pinxit Vienna ano 1734.* Leinwand, 2,00 h., 2,54 br. L. (73).

Belau s. Beláü.

Belotto. *Bernardo Belotto,* gen. *Canaletto.*
Venezianische Schule.

Geb. 30. Januar 1720 zu Venedig, † zu Warschau 17. Okt. 1780. Schüler seines Oheims *Antonio da Canale.* Tätig zu Venedig, Rom, Ober-Italien, München, Dresden (von 1747—1768 als k. Hofmaler), Wien und Warschau.

15. Hof eines Gefängnisses. Leinwand, 0,34 h., 0,54 br. XVI.

16. Ansicht eines Hofes. Leinwand, 0,34 h., 0,54 br. Seitenstück zu Nr. 71. XVI.

Die beiden Gemälde dürften von einem Nachfolger des *Belotto* herrühren.

Beltraffio s. Boltraffio.

Bent. *Johannes van der Bent (?).* Kabinet

Holländische Schule.

Geb. gegen 1650 zu Amsterdam (nach *Houbraken),* † ebenda 1690. Schüler des *Philips Wouvermann* und des *Adriaen van de Velde,* bildete sich aber hauptsächlich nach *Berchem.* Tätig zu Amsterdam.

17. **Landschaft mit Hirten** im Vordergrunde. Links am Rain bez. *J. B. f.* Leinwand, 1,095 h., 0,890 br. X.

Es ist sehr fraglich, ob das Gemälde von *J. v. d. Bent* herrührt.

Berchem. *Claes Pietersz Berchem (Berghem).*

Holländische Schule.

Geb. Ende Sept. 1620 zu Haarlem, † zu Amsterdam 18. Febr. 1683. Schüler seines Vaters *Pieter Claesz,* des *Jan van Goyen (?), Nicolaes Moeyaert, Pieter de Grebber, Jan Wils* und *Jan Baptist Weenix.* Besuchte Italien. Tätig zu Haarlem und Amsterdam.

18. **Landschaft mit Eichwald;** auf dem durch denselben führenden Wege zwei Herden. Gegen links unten am Boden bezeichnet *C. Berighem f.* (das C hoch im B). Leinwand, 1,04 h., 1,51 br. XI.

19. **Gebirgslandschaft** mit Hirte, Hirtin und Ziege. Bez. rechts unten am Wege: *Berghem.* Leinwand, 0,83 h., 0,68 br. VII.

20. **Landschaft mit Herde** und einem ruhenden Hirten. Braun in braun. Gegen links unten bezeichnet: *Berg Hem 1644.* Eichenholz, 0,27 h., 0,37 br. H. (173). X.

21. **Landschaft.** Dorf mit mehreren Hirten und Vieh. Links und rechts im Mittelgrunde ein paar Häuser. Rechts unten bez. *C. berghem* (C und b verschlungen). Eichenholz, 0,163 h., 0,215 br. Frühes Bildchen. V.

Kabinet

Berghem s. Berchem.

Berettini. *Pietro Berettini,* gen. *da Cortona.*

Geb. Nov. 1596 zu Cortona, † zu Rom 16. Mai 1669. Schüler des *Andrea Comodi* und des *Baccio Ciarpi.* Tätig in Rom und Florenz.

22. **Abraham verstösst die Hagar.** Leinwand, 1,33 h., 0,98 m br. XV.

Beschey. *Jacob Andries Beschey.*
Vlämische Schule.

Geb. 30. Nov. 1710 zu Antwerpen, † ebenda 28. Febr. 1786. Tätig in Antwerpen.

23. **Carnevalsbelustigung.** Links unten auf einer an der Erde liegenden Säulentrommel bez.: *J. beschey.* Eichenholz, 0,48 h., 0,53 br. XII.

Beyeren. *Hendricksz van Beyeren.*
Holländische Schule.

Geb. 1620 oder 1621 im Haag, † nach 1674 zu Alkmaar. Wahrscheinlich Schüler von *Pieter de Putter.* Tätig zu Leyden, im Haag, in Delft, in Amsterdam und in Alkmaar.

24. **Stillleben** von Fischen und Krabben. Bezeichnet am Rande des Tisches links AVB (verschlungen). Leinwand, 0,96 h., 0,84 br. IV.

Bles. *Herri Bles,* gen. *Civetta.*
Vlämischer Meister.

Richtung des Herri Bles, gen. *Civetta.*

Geb. um 1480 zu Bouvignes bei Namur, † nach 1521 vermutlich in Lüttich. Schüler des *Patinir.* Tätig in den Niederlanden und in Italien.

25. **Die Anbetung der heil. drei Könige.** Eichenholz, 0,88 h., 0,55 br. VII.

Bloemaert. *Abraham Bloemaert.* Kabinet

Holländische Schule.

Geb. Dez. 1564 zu Gorinchem, † zu Utrecht 27. Jan. 1651. Schüler des *Joos de Beer* arbeitete er in der Folge bei *Jean Bassot,* Meister *Herry* und *Hieronymus Francken.* Nach längerem Aufenthalt in Paris tätig zu Amsterdam und von 1595 ab zu Utrecht.

26. **Die Anbetung der Hirten.** Maria deckt das eben erwachende Kind auf. Rechts steht ein alter Hirte, verehrungsvoll zu dem Kinde sich hinabbeugend, links sitzt ein junger Hirte. Links unten an einem Stein bezeichnet *A. Bloemaert fe.* Leinwand, 1,42 m h., 1,70 br. VI.

Schule des Abraham Bloemaert.

27. **Eine Köchin** in der Küche, eben im Begriff einen Kohlkopf zu schneiden. Vor ihr, desgleichen links und rechts Fische, Fleisch, Geflügel, Gemüse und Küchengeräte. Im Hintergrunde ein zweites Mädchen am Feuer. Leinwand, 0,01 h., 1,130 br. X.

Bloemen. *Jan Frans van Bloemen,* gen. *Orizonte.* — Auch *Blommen,* gen. *Orizonte.*

Vlämische Schule.

Getauft 12. Mai 1662 zu Antwerpen, † zu Rom gegen 1748. Schüler des *Anton Goubau,* bildete sich in Rom nach *Caspar Dughet,* genannt *Poussin.* Tätig hauptsächlich an letzterem Orte.

28. **Gebirgslandschaft** mit Bach und kleinem Wasserfall, woran vier Fischer. Leinwand, 0,70 h., 0,96 br. XI.

Richtung des Jan Frans van Bloemen. Kabinet
Vergl. oben Nr. 28.

29. **Italienische Landschaft.** Im Mittelgrunde schlossartige Gebäude, davor Wasser, an welchem im Vorgrunde zwei Männer und ein Weib sich befinden Hintergrund Berge. Leinwand, 0,70 h., 0,96 br. XI.

Bloemen. *Peeter van Bloemen (Blommen),* genannt *Standaert.*

Vlämische Schule.

Getauft 17. Januar 1657 zu Antwerpen, † ebenda 6. März 1720. Schüler des *Simon van Douw.* Von 1674 1694 in Italien. Alsdann in Antwerpen tätig.

30. **Südliche Landschaft.** Karawane auf dem Marsch. Rechts unten bezeichnet P. V. B. (verbunden) F. 1637 (?), die letzte Ziffer nicht recht deutlich. Leinwand, 0,57 h., 0,73 br. XI.

31. **Italienische Hirten auf dem Hofe einer Osteria.** Inmitten des Vordergrundes ein Landmann zu Pferde, neben sich zwei gesattelte Pferde. Links davon sitzt ein Mann am Boden, neben ihm steht ein Junge, dahinter ein gesattelter Esel. Rechts ein Hirte, neben ihm lagert seine Herde. Links die Osteria, von deren Treppe herab eine Frau mit einer Korbflasche kommt. Rechts im Hintergrunde eine Ortschaft. Bezeichnet wie Nr. 36, nur dass hier das Datum deutlich 1670 lautet, was freilich mit dem Geburtsjahr des Künstlers wenig stimmt. Denn er müsste, wenn beides richtig, das Bild mit 13 Jahren gemalt haben. 0,575 h., 0,73 br. XI.

32. **Rastende Bauern.** Leinwand, 0,49 h., 048 br. X.

Blommen s. Bloemen.

Boltraffio. *Giovanni Antonio Boltraffio.* Kabinet

Mailändische Schule.

Geb. 1467 zu Mailand, † ebenda 15. Juni 1516. Schüler des *Lionardo da Vinci.* Tätig zu Mailand und wahrscheinlich einige Zeit in Bologna.

33. **Lodovico Sforza (?)**, genannt il Moro, Herzog von Mailand. Linkshin gewandter Profilkopf mit braunem Lockenhaar, römischer Nase, braunroter Mütze, in schwarzem Gewande mit roten Ärmeln, auf dunkelgrünem Grund. Auf der Rückseite steht in alter Schrift ziemlich unleserlich: „Ludovico Sforza ultimo duca di Milano, morto in etc. etc." Pappelholz (?), 0,445 h., 0,290 br. XV.

34. **Giovanni Galeazzo Sforza (?).** Linkshin gewandter Profilkopf mit braunem Haar, roter Mütze, in schwarzem Gewande mit braunen Ärmeln, auf ursprünglich dunkelgrünem Grund. Sehr verdorben, wie auch das vorhergehende Seitenstück durch Putzen gelitten hat. Auf der Rückseite eine lange, vielfach durch spätere Stempel und Nummern unleserlich gewordene Inschrift, beginnend mit den Worten: „Gio: galeazzo Sforza (filio) di Galeazzo maria Sforza etc." Pappelholz (?), 0,445 h., 0,250 br. XV.

Diese beiden Bilder sind in neuerer Zeit von *Pauli* dem *Ambrogio de Predis* zugeschrieben und die Benennung *Ludovico Sforza* und *Giovanni Galeazzo Sforza* bestritten. (Rs.)

Boonen. *Arnold Boonen.*

Holländische Schule.

Geb. 16. Dez. 1669 zu Dordrecht, † zu Amsterdam 2. Okt. 1729. Schüler des *Arnold Verbuys* und des *Godfried Schalcken* zu Dordrecht. Tätig

ebenda und in Amsterdam (seit 1696), einige Zeit auch in Frankfurt, Mainz und Darmstadt. Kabinet

35. **Mädchen mit Blumen** im Garten, Halbfigur. Bez. *A. Boonen.* Leinwand, 0,34 h., 0,27 br. X.

36. **Ein Mädchen, einen Brief siegelnd.** Bez. links unten unter dem Rahmen *A. v. Boonen.* Leinwand, 0,48 h., 0,40 br. IX.

37. **Junge Dame als Diana** bei Mondschein in einem Park, mit einem Pfeil in der Rechten, die Linke gegen das blendende Mondlicht vors Auge haltend. Bez. rechts oben an einem Baumstamm *A. Boonen.* Leinwand, 0,48 h., 40 br. Seitenstück zu Nr. 493. IX.

Bordone. *Paris Bordone* s. Scarsella.

Both. *Jan Both (?).*

Holländische Schule.

Geb. um 1610 zu Utrecht, † ebenda 9. Aug. 1652. Schüler des *Abraham Bloemaert,* später unter dem Einfluss des *Claude Lorrain* weiter gebildet. Tätig mehrere Jahre in Italien, dann zu Utrecht.

38. **Italienische Landschaft.** Rechts im Vordergrunde eine Baumgruppe, links ein Weg, auf welchem sich einige Landleute mit Maultieren und einer Kuh befinden. Eichenholz, 0,43 h., 0,57 br. X.

Brakenburgh. *Richard Brakenburgh.*

Holländische Schule.

Getauft 22. Mai 1650 zu Haarlem, † ebenda 28. Dez. 1702. Schüler des *Adr. van Ostade* und *Hendr. Mommers,* vielleicht auch des *Jan Steen,* dem er vor allen nachfolgte. Tätig zu Haarlem.

39. **Der Uberfall.** In einem Schlafgemach etwas gegen rechts hinten ist ein junges Mädchen eben im V.

Begriff, sich zu Bett zu legen. Da tritt von links her durch die Türe lachend und die Hände nach ihr ausstreckend der Liebhaber, den sie ebenfalls lachend mit der Rechten abzuwehren scheint. Rechts steht, nach rückwärts zum Beschauer blickend, ihre Magd. Links vorne ein Stuhl, auf und neben welchem die abgelegte Garderobe des Mädchens sich befindet. Rechts auf einem Kissen ein bellendes Hündchen. Bez. rechts unten am Boden *R. Brakenburgh 1694.* Leinwand, 0,51 h., 0,40 br. Kabinet

40. Dem in voriger Nummer erwähnten Mädchen, welches halb angekleidet zu Bett liegt, fühlt der Doktor mit bedenklicher Miene den Puls, wobei er die Linke mit ausgestrecktem Zeigefinger bedeutungsvoll emporhebt. Am Fussende des Bettes schaut die Magd lächelnd hinter dem Vorhang hervor. Rechts vorne an einem Tisch steht ein Knabe, in der Rechten einen zylindrischen Korb haltend, in welchem ein Glasgefäss steckt. Links sitzt neben dem Bett eine Alte (die Mutter?) und hält für den Arzt ein Glas Wein bereit. Links unten am Boden bez. *R. Brakenburgh 1694.* Leinwand, 0,51 h., 0,40 br. Seitenstück zur vorhergehenden Nummer. V.

Bramer. *Leonard Bramer.*

Holländische Schule.

Geb. 1595 zu Delft, begraben ebenda 10. Febr. 1674. Besuchte schon früh Italien. Tätig ebenda und nach 1629 in Delft.

41. Brustbild eines jüngeren Mannes mit weissem Pelzkragen und einer mit Reiherfeder geschmückten IX.

Mütze. Nach rechts gewendet, doch geradeaus blickend. Eichenholz, 0,59 h., 0,46 br. Kabinet

Dieses der Schule *Rembrandts* angehörige Werk kann nicht mit völliger Sicherheit dem *Bramer* zugeschrieben werden.

Art des Leonard Bramer (? .

Vergl. Nr. 41.

42. Die Verstossung der Hagar. Fackel- und Mondscheinbeleuchtung. Rechts unten in der Ecke unentzifferbarer Rest einer Bezeichnung. Leinwand, 0,51 h., 0,46 br. X.

Das Gemälde, welches neben *Rembrandt*schen auch starke italienische Einflüsse zeigt, erinnert einigermassen an die Art des *L. Bramer.*

Brand. *Hilfgott Brand d. Ä.*

Deutsche Schule.

Geb. 1695 zu Frankfurt a. d. Oder, † zu Wien um 1756. Schüler des *Christoph Ludwig Agricola.* Tätig zu Wien.

43. Ansicht von Wien i. J. 1735. Leinwand, 2,00 h., 2,54 br. I.

Breenbergh. *Bartholomeus Breenbergh.*

Holländische Schule.

Geb. 1599 zu Deventer, † vor 1659 zu Amsterdam (?). Hielt sich längere Zeit in Italien auf, wo er den Einfluss des *Adam Elsheimer* erfuhr.

44. Landschaft. An einer südlichen Küste liegt links im Vordergrunde die Ruine eines kleinen Tempels. Davor sitzt, vom Rücken gesehen, ein nackter Mann auf seinen Kleidern. Rechts im Mittelgrunde eine Ortschaft, im Hintergrunde Berge. Eichenholz, 0,17 h., 0,23 br. IV.

Brekelenkam. *Quirijn Gerritsz Brekelenkam.* Kabinet

Holländische Schule.

Geb. zu Zwammerdam, wann ist unbebannt. † zu Leyden 1668. Tätig zu Leyden zwischen 1648 und 1668.

45. **Ein alter Mann und seine Frau** sitzen in einer Stube, sie vorlesend, er mit gefalteten Händen zuhörend. Links unten bez. *Q. v. B.* (v und B verschlungen). Eichenholz, 0,30 h., 0,40 br. War früher irrtümlicher Weise dem *Adriaen Brouwer* zugeschrieben. X.

Bril. *Paulus Bril.*

Vlämische Schule.

Geb. 1554 zu Antwerpen, † zu Rom 7. Okt. 1626. Schüler des *Daniel Oortelmann* in Antwerpen und seines Bruders *Matthäus* in Rom. Hier auch durch *Elsheimer* und die *Carracci* beeinflusst. Tätig in Rom.

46. **Landschaft mit Wasserfall.** Links der Fall, daneben drei Jäger, von denen eben einer anlegt. Rechts davon im Vordergrunde ein Reh und mehrere Hasen. Im Mittelgrunde rechts ein Fels. davor zwei weitere Jäger. Hintergrund hügelige Landschaft mit Turm. Links unten datiert *1626.* Leinwand, 0,72 h., 0,97 br. V.

Broeck. *Elias van den Broeck.*

Holländische Schule.

Geb. zu Antwerpen, wann ist unbekannt, begraben zu Amsterdam 6. Febr. 1708. 1673/74 wurde er in die St. Lucasgilde zu Antwerpen aufgenommen. Schüler des *Ernst Stuven* zu Amsterdam (nach *Houbraken).* Tätig zu Antwerpen und Amsterdam.

Kabinet

47. Blumenstück. In einer Nische ein Blumenstrauss in einer Vase, rechts davon ein Eichenstrunk mit Laub und Eicheln. Links an der Wand gegen unten bez. *Elias v. d. Broeck.* Leinwand, 0,61 h., 0,52 br. VIII.

Bronzino. *Agnolo Cosimo,* gen. *Bronzino.*

Florentinische Schule.

Geb. um 1502 zu Monticelli bei Florenz, † ebenda 23. Nov. 1572. Schüler des *Raffaelino del Garbo* und des *Jacopo da Puntormo,* bildete sich in der Folge nach *Michelangelo.* Tätig zu Florenz.

Kopie nach Bronzino.

48. Brustbild einer Dame, angeblich Isabella Medici, nach links gewendet, doch geradeaus blickend, in Lebensgrösse. Sie hat dunkelbraunes Haar, dunkelgraue Augen, trägt ein blaues Gewand, stehende Halskrause, weisse Ärmel, ein goldenes Armband und Perlenhalskette. Ihren Kopf schmückt eine Art Diadem, wodurch ein hinten hinabfallender Schleier gehalten wird. In der allein sichtbaren Rechten hält sie ein Buch. Pappelholz, 0,59 h., 0,44 br. XV.

Brosamer. *Hans Brosamer.*

Deutsche Schule.

Geb. zwischen 1480 und 1490 zu Fulda, † um 1554 zu Erfurt. Tätig an diesen beiden Orten. Wahrscheinlich der Nürnberger Schule zugehörig.

Richtung des Hans Brosamer.

49. Brustbild eines jungen Mannes, in Lebensgrösse, hinter einer Brüstung. Er ist nach links gewendet, hat braune Haare, trägt ein braunes I.

Gewand mit rotem Brusteinsatz, schwarzen Mantel und schwarzes Barett. Beide Hände sichtbar. Grüner Hintergrund. Über dem Kopfe steht ÆTATIS SVÆ XXI. 1538, unter der Brüstung FORMA BONVM FRAGILE. Lindenholz (?), 0,60 h., 0,45 br. Kabinet

Brueghel. *Jan Brueghel,* gen. *Sammetbrueghel.*

Vlämische Schule.

Geb. 1568 zu Brüssel, † 13. Januar 1625 zu Antwerpen. Schüler des älteren *Peeter Goetkint* in Antwerpen. Tätig in Italien (1593—1596) und zu Antwerpen.

50. **An der Dorfschenke.** Am Eingang eines Dorfes links eine Schenke, davor Bauern mit ihren Marktwagen halten. Rechts auf einem Hügel eine Windmühle. Im Vordergrunde lassen sich zwei Reiter von einer Frau einen Trunk reichen. Hintergrund Ortschaften. Rechts unten bez. I. BRVEGHEL 1591. Kupfer, 0,173 h., 0,250 br. VI.

51. **Rückkehr vom Markte.** Im Vordergrunde ein mit ein paar Bäumen bestandener Bergrücken, worauf Bauern teils zu Fuss, teils zu Wagen rasten oder weiterschreiten. Im Mittel- und Hintergrunde ein weit sich hindehnendes Tal mit Stadt. Bez. links unten BRVEGHEL 1600 (in den vorderen Buchstaben abgesprungen). Kupfer, Seitenstück zur vorhergehenden Nummer, von gleicher Grösse. H. (228). VI.

52. **Landschaft.** Aussicht von einer Höhe ins Flachland mit grösseren Ortschaften. Bez. links unten BRVEGHEL 1603. Kupfer, 0,14 h., 0,20 br. VI.

Brueghel. *Peeter Brueghel d. J.*, gen. *Höllen-Brueghel (?).* Kabinet
Vlämische Schule.

Geb. 1564 zu Brüssel, † zu Antwerpen 1637/38. Schüler des *Gillis van Coninxloo* zu Antwerpen. Tätig ebenda.

53. **Lot und seine Tochter.** Im Vordergrunde links VII. der trunkene Patriarch mit seinen Töchtern in der Höhle, rechts hinten die brennenden Städte Sodom und Gomorrha. Im Mittelgrunde die zu Salz erstarrte Frau Lots. Kupfer, 0,18 h., 0,27 br. Vielleicht eher von *Jan Brueghel.* Vergl. Nr. 50 ff.

Bylert. *Jan van Bylert.*
Holländische Schule.

Geb. 1603 (?) zu Utrecht, † ebenda Nov. 1671. Schüler des *Abraham Bloemaert,* dann mehrere Jahre in Italien, wo er der Richtung des *G. Honthorst* folgte. Tätig in Italien und Utrecht.

54. **Die fünf Sinne,** dargestellt durch einen Burschen, VII. der sich den Saft einer Weintraube in den Mund träufeln lässt (Geschmack), durch einen zweiten, der sich die Haut aufgerissen hat (Gefühl), durch ein Mädchen, welches die Mandoline spielt (Gehör), durch einen dritten Burschen, der an einer Rose riecht (Geruch) und ein zweites Mädchen, welches mit dem lächelnden Amor in einen Spiegel schaut (Gesicht). Leinwand, 0,54 h., 1,84 br.

Calabrese s. Parisé.

Caliari. *Paolo Caliari,* gen. *Veronese.*
Venezianische Schule.

Kopien nach Caliari:

Paolo Caliari, gen. *P. Veronese,* geb. 1528 zu Verona, † 19. April 1588 zu Venedig. Schüler des

Antonio Badile, hauptsächlich gebildet durch die Werke der grossen Venetianer. Tätig in Verona und Venedig. Kabinet

55. **Die Hochzeit zu Cana.** Leinwand, 2,10 h., 3,06 br. XVII.
Original im Louvre in Paris.

56. **Christus am Tische des Pharisäers.** Leinwand, 0,74 h., 0,40 br. XVI.
Verkleinerte Kopie nach dem Original in Venedig.

Canale. *Antonio Canale,* gen. *Canaletto.*
Venezianische Schule.

Geb. 18. Okt. 1697 zu Venedig, † ebenda 20. April 1768. Schüler seines Vaters *Bernardo Canale,* in Rom durch eigene Studien weiter gebildet. Tätig in Venedig und 1746/47 in London.

Schule des Antonio Canale, gen. *Canaletto.*

57. **Ansicht von Venedig** mit der Kirche degli Scalzi. Leinwand, 0,37 h., 0,56 br. XIV.

58. **Ansicht von Venedig** mit dem Palazzo Grimani. Leinwand, 0,37 h., 0,56 br. Seitenstück zu Nr. 57. XIV.

Canaletto s. Belotto. Canale.

Cantarini. *Simone Cantarini,* gen. *il Pesaro (?).*

Geb. 1612 zu Oropezza bei Pesaro, † 15. Okt. 1648 zu Verona. Schüler des *Giovanni Giacomo Pandolfi, Carlo Ridolfi* und zuletzt des *Guido Reni.* Beeinflusst durch die Werke des *Federigo Baroccio.* Tätig in Venedig, Urbino, Bologna, Rom, Mantua, Verona.

59. **Der heil. Joseph mit dem Christuskinde,** lebensgrosse Halbfiguren. Hintergrund Landschaft. Leinwand, 1,08 h., 0,90 br. XVII.

Ein ziemlich leeres Werk, die Autorschaft des *Cantarini* zweifelhaft.

Carpioni. *Giulio Carpioni.* Kabinet
Schule von Verona.

Geb. 1611 zu Venedig, † zu Verona 1674. Schüler des *Varotari (?).* Tätig in Vicenza und Verona.

60. **Landschaft mit Ruinen.** Eine schlafende Nymphe von einem Manne belauscht, dabei ein Satyrknabe und zwei Knaben. Links ein Esel. Leinwand, 0,51 h., 0,71 br. XIV.

Carracci. *Lodovico Carracci (?).*
Schule von Bologna.

Geb. 1555 zu Bologna, † ebenda 1619. Schüler des *Prospero Fontana,* des *Passignano* und *Tintoretto.* Bildete sich selbst weiter an den Werken der berühmtesten Meister. Begründer des Eklektizismus und der Malerschule zu Bologna. Tätig hauptsächlich zu Bologna.

61. **Christus in Emmaus** seinen Jüngern das Brod brechend. Leinwand, 2,10 h., 1,52 br. XIII.
Fraglich, ob echt.

Carrée. *Michiel Carrée.*
Holländische Schule.

Getauft 21. Sept. 1657 im Haag, begraben zu Alkmaar 6. Okt. 1727. Schüler seines Bruders *Hendrik* und des *Nicolaes Berchem.* Tätig zu London, Berlin, Amsterdam und Alkmaar (seit 1725).

62. **Landschaft mit Hirten.** Im Vordergrunde steht eine Hirtin mit ihrer Herde an einem Wasser. Rechts Rest einer Wasserleitung. Links im Mittelgrunde eine Ortschaft. Hintergrund Berge. Bez. rechts unten auf einem Stein: *M. Carree.* Leinwand, 0,82 h., 0,98 br. V.

Champaigne. *Philippe de Champaigne.* Kabinet

Französische Schule.

Geb. 26. Mai 1602 zu Brüssel, † zu Paris 1674. Schüler von *Bouillon, Michel Bourdeaux* und *J. Fouquières.* Tätig zu Brüssel und Paris.

63. **Bildnis eines vornehmen alten Herrn** im Pelz, nach rechts gewendet, mit dem Blick aber nach vorn gerichtet, lebensgross. Leinwand, 0,73 h., 0,59 br. XII.

Cignani, *Carlo Cignani.*

Schule von Bologna.

Geb. 15. Mai 1628 zu Bologna, † zu Forlì 6. Sept. 1719. Schüler des *Francesco Albani.* Tätig zu Bologna, Rom, Parma und Forlì.

64. **Diana** im Begriff sich zu baden, zum Teil mit einem blauen Gewande verhüllt. Ganze Figur in Lebensgrösse. Leinwand, 1,70 h., 1,13 br. XIII.

Civetta s. Bles.

Cortona s. Berettini.

Cosimo s. Bronzino.

Cranach. *Lucas Cranach d. Ä.*

Deutsche Schule.

Lucas Müller, geb. 4. (?) Okt. 1472 zu Kronach in Franken, † den 16. Okt. 1553 zu Weimar. Schüler seines Vaters, vielleicht auch des *Matthäus Grünewald.* Tätig hauptsächlich in Wittenberg.

65. **Christus und Johannes der Täufer** als Kinder. Der Christusknabe steht links, mit dem Kreuz in der Linken, mit der Rechten segnend. Vor ihm kniet anbetend der kleine Johannes mit dem Lamm, beide mit durchsichtigem Schleier bekleidet. Schwarzer Hintergrund. Lindenholz, 0,28 h., 0,18 br. II.

Kabinet

66. Lucretia, nur mit einem leichten Schleier bekleidet, im Begriff, sich den Dolch in die Brust zu stossen. Halbfigur. Rechts oben bezeichnet mit der geflügelten Schlange und 1515. Auf dunklem Grunde. Lindenholz, 0,50 h., 0,34 br. — II.

67a und 67b. Die Marter der sieben Brüder Januarius, Felix, Philipp, Silvan, Alexander, Vitalis und Martialis, Söhne der hl. Felicitas. Lindenholz, 1,47 h., 0,43 br. — I.

Zwei Flügel eines Altares, dessen Mitte nicht mehr vorhanden. Atelierarbeit.

Schule des Lucas Cranach.

68. Herzog Johann Friedrich von Sachsen, lebensgross. Nach rechts gewendet, mit langem braunem Bart, schwarzem Barett, schwarzer mit braunem Pelz ausgeschlagener Schaube. Er hat die Arme übereinander gelegt, in der Rechten hält er Handschuhe. Hinter ihm ein grüner Baldachin. Rechts und links Ausblick auf bergige Landschaft. Holz, 0,86 h., 0,67 br. — II.

Ist *Bode* zufolge Copie nach dem jüngeren *Cranach.*

69. Bildnis eines vornehmen Knaben in rotem Kleid. Halbfigur (eines Prinzen aus dem Hause Braunschweig?). Holz, 0,440 h., 0,285 br. — II.

70. Der lüsterne Alte, Halbfiguren. Bezeichnet mit einem aus C, T, R und einem Anker zusammengesetzten Monogramm (die drei Buchstaben sind indess verschlungen und kann die Reihenfolge auch anders zu nehmen sein, sodass z. B. T der letzte Buchstabe wäre etc.). Holz, 0,46 h., 0,33 br. — II.

Kabinet

71. Johann Friedrich, Kurfürst von Sachsen, in brauner Pelzschaube, mit dunklem Barte, nach links gewendet, Brustbild mit beiden Händen. Eichenholz, 0,35 h., 0,26 br. — I.

Schwache spätere Nachfolge Cranachs.

72. Luther, nach rechts gewendet, in schwarzem Gewand und schwarzem Barett, in der Rechten ein Buch haltend, grünlicher Grund. — II.

Lindenholz, 0,33 h., 0,24 br. Bez. über der rechten Schulter Luthers mit der geflügelten und gekrönten Schlange. Doch ist das Bild nur eine späte Kopie nach *Cranach,* obgleich auf der Rückseite der Tafel steht: „Dr. Martin Luther geb. zu Eisleben 1483 gemahlt von Lucas Cranach 1538 im 55sten Jahr seines Alters."

73. Friedrich IV., Kurfürst von der Pfalz (?), mit weissem Barte und einer goldenen Kette, Brustbild auf hellem, bläulich-grünem Grunde, von vorn genommen. Fichtenholz, 0,36 h., 0,30 br. — III.

74. Angeblich **Louise Juliane,** geb. Prinzessin von Oranien (?), in weisser Haube, Gemahlin des vorhergehenden, Brustbild in derselben Haltung und Grösse wie Nr. 73, zu welcher es das Seitenstück bildet. Fichtenholz. — III.

Auf der Rückseite ein fürstliches Wappen, worüber die Buchstaben FPC und darüber 1559.

Art des jüngeren *Cranach.* Nach Archivar *Moes* in Rotterdam sind die beiden Bilder falsch benannt.

Crespi. *Giuseppe Maria Crespi (?).*

Schule von Bologna.

Geb. 16. März 1665 zu Bologna, † ebenda 16. Juli 1747. Schüler des *Agnolo Michele Toni,*

des *Domenico Marco Canuti* und des *Carlo Cignani.* Tätig hauptsächlich zu Bologna.

Kabinet XVI.

75. Die büssende Magdalena, Halbfigur, mit der Linken ein Kreuz umfassend, die Rechte auf einem Buch; daneben ein Todtenkopf. Leindwand 0,90 h., 0,65 br.

Croce s. Santa Croce.

Cuijp. *Benjamijn Gerritsz Cuijp.*

Holländische Schule.

Getauft im Dezember 1612 zu Dordrecht, begraben daselbst 28. August 1652. Bildete sich hauptsächlich nach *Rembrandt.* Tätig in Dordrecht, im Jahre 1643 auch im Haag.

VI.

76. Heilige Nacht, die Geburt des Erlösers. Bezeichnet *cuijp* am Fusse des Baumes gegen rechts oben. Leinwand, 1,33 h., 1,70 br.

Dahl. *Michael Dahl (?).*

Schwedischer Meister.

Angeblich geb. 1656 zu Stockholm, † 1743. Schüler des *Ernstraen Klocke (?).*

Saal 26.

77. John Earl of Leicester. Kniestück, nach rechts gewendet. Leinwand, 1,27 h., 1,02 br.

Dalens. *Dirck Dalens 1 (?).*

Holländische Schule.

Geb. um 1600 zu Dordrecht, † Ausgangs 1676 zu Zierikzee. Wahrscheinlich Schüler des *Moses van Witenbroeck,* auch einige Jahre in Italien. Tätig schon vor 1626 bis kurz vor seinem Tode im Haag (Bredius).

Kabinet X.

78. Italienische Landschaft. Links vorne Wasser, worauf ein Kahn mit zwei Männern. Rechts Baumgruppe, im Mittelgrund ein antikisierender kleiner Säulenbau, Hintergrund Gebirgszug. Rechts

unten bez. *dirck dalens.* Wohl eher von *Dirck Dalens II* (1659—1688 Amsterdam). Leinwand, 0,52 h., 0,63 br. Kabinet

Angeblich **Dirck Dalens.**

Vergl. Nr. 78

79. **Flusslandschaft.** Links ein Berg mit Gebäude, in der Mitte der Fluss, über welchen im Mittelgrund ein Steg führt, rechts ebenfalls ein Berg. Links vorne am Weg ein Hirte, daneben rechts zwei Bäume. Hintergrund Gebirgszug. Leinwand, 0,58 h., 0,74 br. X.

Dayer. *Edmund Dayer oder Dayes (?).*

Arbeitete um 1780 (?). Saal

80, **Lord Scarborough,** neben einem Tisch stehend, Kniestück. Leinwand, 1,23 h., 1,00 br. 26.

Dayes s. Dayer.

Decker. *Cornelis Decker.*

Holländische Schule.

Geb. vor 1625, wahrscheinlich zu Haarlem, begraben ebenda 23. März 1678. Wurde 1643 Mitglied der St. Lucasgilde zu Haarlem. Angeblich Schüler des *Salomon van Ruysdael,* aber offenbar mehr nach *Jacob van Ruisdael* gebildet. Tätig zu Haarlem. Kabinet

81. **Landschaft.** Im Vordergrunde ein stilles Wasser, auf welchem ein paar Boote mit Fischern, dahinter ein Eichenwald, rechts Gebäude. An einem derselben steht *C. D.* 1660 (die letzte Ziffer ist nicht ganz sicher). Leinwand, 0,76 h., 0,95 br. IX.

Decker. *F. Decker.*

Holländische Schule.

Tätig um 1640—1660 in Holland. Über Lebenszeit und Aufenthaltsort dieses Malers ist nichts

bekannt. (Vergl. Katalog von Christiania, 1889, wo ein *F. Decker* bezeichnetes Bild vorkommt.) Kabinet

82. **Die Weberstube.** Rechts im Mittelgrunde einer Stube sitzen Mann und Frau neben dem links befindlichen Webstuhl beim Essen. Links an einem Brett eine unleserliche Bezeichnung (später übermalt). Eichenholz, 0,40 h., 0,52 br. XII.

Deckin. *Maillet Deckin. (?)*

Lebensverhältnisse und Herkunft unbekannt. Überhaupt zweifelhaft, ob ein Maler solchen Namens je existiert hat.

83. **Bibliograph Magliabecchi,** Begründer der nach ihm genannten Bibliothek in Florenz, lebensgrosses Kniestück. Er sitzt, schwarz gekleidet, in seinem Studierzimmer auf einem Lehnstuhl vor einem Tisch mit Büchern. In seiner Linken hält er ein Manuskript, auf dessen weissem Umschlag SS BIBLIA POLYGLOTTA seht. Leinwand, 1,11 h., 0,84 br. XII.

Denner. *Balthasar Denner. (?)*
Deutsche Schule.

Geb. 15. Nov. 1685 zu Altona, † zu Rostock 14. April 1749. In seiner frühen Jugend durch einen sonst unbekannten Zeichenlehrer *Amama* unterrichtet, lernt er mit 14 Jahren die Ölmalerei zu Danzig und besucht mit 22 Jahren die Berliner Akademie. Nach zahlreichen Reisen tätig in Hamburg.

84. **Bildnis eines alten Juden.** Leinwand, 0,44 h., 0,36 br. III.

85. **Bildnis des lachenden Peter von Ricklingen.** Leinwand, 0,42 h., 0,34 br. III.

Desmarées. *George Desmarées.* Kabinet

Deutsche Schule.

Geb. 1697 zu Stockholm, † zu München 1776, Schüler des *Peter Martin van Meytens* in Stockholm. Reiste in Italien, wo ihn *Piazetta* beeinflusste. Tätig in Amsterdam, Nürnberg, Augsburg und München, wo er kurfürstlicher Hofmaler wurde.

86. **Joseph, Kaiser von Österreich,** Kniestück in Lebensgrösse, stehend. In Rüstung, den Kommandostab haltend, dekoriert mit dem Orden des goldenen Vliesses am roten Bande, mit Hermelinmantel, den Helm neben sich. Leinwand, 1,26 h., 0,93 br. XII.

87. **Maria Theresia, Kaiserin von Österreich,** Kniestück in Lebensgrösse. Klösterlich gekleidet; neben ihr steht ein Engel mit einem Buche, und in demselben die Worte: Je fais de la voir le plus doux de mes soins. Leinwand, 1,26 h., 0,93 br. Seitenstück zur vorhergehenden Nummer. XII.

Desportes. *François Desportes.*

Französischer Meister.

Geb. 24. Febr. 1661 im Dorfe Champigneul (in der Champagne), † zu Paris 15. April 1743. Schüler eines gewissen *Nicasius,* eines schwachen Vlamen zu Paris, später durch autodidaktische Studien weitergebildet. Tätig in Frankreich und Polen.

88. **Der Kampf um die Beute.** Zwei Katzen und ein Hund streiten sich um die Lunge eines toten Kalbes, dessen Kopf auf einer dunkelgrünen Schüssel daneben liegt Der Hund hat die eine der Katzen niedergeworfen. Hintergrund dunkle Mauer. Rechts XII.

Kabinet

unten bez. *Desportes* (doch nicht ganz unverdächtig). Leinwand, 0,72 h., 0,91 br.

Deutsche Schule s. Unbekannt.

Diestelbloem s. Vogelaer.

Does. *Simon van der Does.*

Niederländische Schule.

Geb. 1653 zu Amsterdam (?), † im Haag 1717. Schüler seines Vaters *Jacob.* Tätig hauptsächlich im Haag, vorübergehend auch in Brüssel, Antwerpen und England.

89. **Landschaft** mit Hirte und Herde. Bezeichnet rechts am Rain *S. v. Does.* Eichenholz, 0,22 h., 0,30 br. IV.

Dolci. *Carlo Dolci. (?)*

Schule von Florenz.

Geb. 26. Mai 1616 zu Florenz, † ebenda 17. Jan. 1686. Schüler des *Jacopo Vignali.* Tätig in Florenz.

90. **Brustbild eines Knaben** mit nacktem Oberleib. Leinwand, 0,335 h., 0,260 br. XIV.

Domenichino s. *Zampieri.*

Dou. *Gerard Dou.*

Holländische Schule.

Geb. 7. April 1613 zu Leyden, begraben ebenda 9. Febr. 1675. Schüler *Rembrandts.* Tätig in Leyden.

91. **Der Federschneider.** Vor ihm ein Tisch mit aufgeschlagenem Buch. Oval. Eichenholz, 0,255 h., 0,205 br. IV.

Dieser alte Mann ist derselbe, welcher in der Galerie zu Cassel als Pendant zu Rembrandts Mutter, ebenfalls von *Dou,* vorkommt. Er ist wiederholt auch von Rembrandt selbst gemalt und radiert. Es wird sein Vater sein.

Kopie nach Gerard Dou. Kabinet

Vergl. oben Nr. 91.

92. **Schreibender Eremit.** Leinwand, 0,205 h., 0,155 br. IX.

Droogschloot. *Joost Cornelisz Droogschloot.*

Holländische Schule.

Geb. zu Utrecht (?) 1586, tätig seit 1616 zu Utrecht, † ebenda 14. Mai 1666.

93. **Dorfkirmess.** Auf der das Bild von vorne nach hinten durchschneidenden Strasse spielen sich derbe Szenen ab. Rechts eine Kirche, von deren Turm die rote Fahne herabweht. Bezeichnet in der Mitte des Vordergrundes am Boden mit dem aus J, C, D, S zusammengesetzten Monogramm. Eichenholz, 0,525 h., 0,710 br. X.

Dürer. *Albrecht Dürer.*

Deutsche Schule.

Geb. zu Nürnberg 21. Mai 1471, † daselbst 6. April 1528.

Schule des A. Dürer.

Oberdeutsch, 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts.

94. **Der tote Christus,** am Fusse des Kreuzes von den Seinen beweint. Lindenholz, 0,155 h., 0,145 br. II.

Kopie nach Dürer.

Deutsche Schule, 17. Jahrhundert.

95. **Die Madonna** in einer Landschaft mit dem Kinde, welches Blumen pflückt, dabei ein Papagei, ein Fuchs und ein weisser Pudel. Kopie nach dem Stich. Kupfer, 0,315 h., 0,225 br. II.

Dughet. *Gaspard Dughet,* s. Poussin.

Dusart. *Cornelis Dusart.* Kabinet

Holländische Schule.

Geb. 24. April 1660 zu Haarlem, † ebenda 1. Okt. 1704. Schüler des *Adriaen van Ostade.* Tätig in Haarlem.

96. **Bildnis eines Mannes** zwischen vierzig und fünfzig Jahren, nach rechts gewendet, geradeaus blickend, mit dunkelbraunem lockigen Haar, in hellbraunem Gewand mit weisser Halsbinde. Auf dem grauen Grunde rechts über der Hand bezeichnet: *Cor̃. dusart 1680* (oder *85*?). Eichenholz, 0,210 h., 0,165 br. V.

Dyck. *Antonius (Anthonis) van Dyck (?).*

Vlämische Schule.

Geb. 22. März 1599 zu Antwerpen, † 9. Dez. 1641 zu Blackfriars (London). Schüler des *Hendrik van Balen* und des *Rubens.* Tätig in Antwerpen, in Italien und in England.

97. **Studienkopf** mit dunklem Vollbart und grau melierten Haaren, lebensgrosses Brustbild. Er ist ganz nach rechts umgewandt. Leinwand auf Holz, 0,51 h., 0,42 br. XII.

W. Bode bezweifelt die Urheberschaft des *van Dyck.*

Richtung des van Dyck.

98. **Studienkopf** eines nach rechts aufwärts blickenden lächelnden Mädchens, schwarz gekleidet mit weisser Haube. Leinwand, 0,39 h., 0,30 br. VIII.

99. **Johannes der Täufer,** lebensgrosses Kniestück. Leinwand, 1,205 h., 0,940 br. XI.

Grisaillen nach van Dyck.

100. **Ein Reiter** nach links sprengend, Skizze braun in braun. Eichenholz, 0,243 h., 0,205 br. H. (98). VI.

Kabinet

101. **Ein Reiter** sein Pferd besteigend, Seitenstück zur vorhergehenden Nummer, von gleicher Beschaffenheit und Grösse. Eichenholz. VI.

102. **Christus und der Gichtbrüchige,** Figuren bis zum Knie. Skizze braun in braun. Eichenholz. 0,225 h., 0,295 br. X.

Kopien nach van Dyck.

103. **Der Maler David Ryckaert,** im Stuhl sitzend, mit einem Pelzüberrock bekleidet, lebensgrosses Kniestück. Original in der Galerie Liechtenstein zu Wien. Leinwand, 1,14 h., 1,15 br. XI.

104. **Bildnis** eines schwarz gekleideten, blondlockigen Herrn in den Vierzigen, lebensgrosse Halbfigur. Er sitzt nach rechts gewendet, blickt aber nach vorn. Die Linke hat er auf die Brust gelegt, die Rechte auf die Armlehne. Hintergrund Zimmerwand, davor Säulen und Pilaster, rechts und links grüner Vorhang. Leinwand, 1,03 h., 0.86 br. Wurde als *B. van der Helst* aus der Nahlschen Sammlung zu Kassel gekauft. Kopie aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts. VI.

Elsheimer. *Adam Elsheimer (Adamo Tedesco).*
Deutsche Schule.

Getauft in Frankfurt a. M. 18. März 1578, † wahrscheinlich 1620 zu Rom. Schüler des *Philipp Uffenbach.* Tätig in Rom.

Kopien nach Elsheimer.

105. **Der junge Tobias,** von dem Erzengel Raphael geleitet. Holz, 0,120 h., 0,195 br. III.

106. **Die Ruhe auf der Flucht** nach Egypten. Marmor, 0,375 h., 0,340 br. III.

Etwas vergrösserte Kopie nach *Elsheimer,* frü-

her fälschlich dem *Carlo Saraceno* zugeschrieben. Kabinet
Das Original von *Elsheimer* in der Belvedere-Galerie zu Wien.

Es. *Jakob van Es.*

Vlämische Schule.

Kopie nach v. Es u. Jakob Jordaens.

Jakob van Es, geb. um 1596 (?), 1617 als Meister in die St. Lucasgilde zu Antwerpen aufgenommen, begraben ebenda den 11. März. 1666. Tätig in Antwerpen.

107. Vorratskammer eines vlämischen Delikatessenhändlers; die Figuren von *Jordaens,* die Esswaren von *van Es.* Leinwand, 1,87 h., 2,98 br. Original im Museum zu Brüssel, Nr. 476 b. — V.

Everdingen. *Allart van Everdingen.*

Holländische Schule.

Geb. 1621 zu Alkmaar, begraben zu Amsterdam. 8. Nov. 1675. Schüler des *Roelant Savery* und des *Pieter Mulier* oder *Molyn.* Tätig in Norwegen, in Haarlem und Amsterdam.

108. Gebirgslandschaft mit einer Kapelle im Mittelgrunde rechts. Bez. links unten im Eck EVERDINGEN. Leinwand, 0,60 h., 0,76 br. — VII.

109. Gebirgslandschaft mit kleinem Wasserfall. Rechts unten bez. EVERDINGEN 1644. Eichenholz, 0,48 h., 0,59 br. — IV.

Eyck. *Hubert u. Jan van Eyck.*

Niederländische Schule.

Kopie nach einem späteren Nachfolger der Brüder *van Eyck.* 16. Jahrhundert.

110. Der dornengekrönte Christus zwischen Maria und Johannes, Brustbilder auf Goldgrund. Archai- — X.

sierend, sehr schwach. Pappelholz (?), 0,47 h., 0,59 br. Kabinet

Fiori. Carlo dai Fiori s. Vogelaer.

Francken II. *Frans Francken II.*

Vlämische Schule.

Getauft 6. Mai 1581 zu Antwerpen, † ebenda 6. Mai. 1642. Schüler seines Vaters, später stark beeinflusst durch *Rubens.* Tätig in Antwerpen.

111. Der verlorene Sohn mit den Dirnen bei Tisch. Rechts im Hintergrunde wird der Ausgeplünderte von ihnen zum Haus hinausgejagt. Kupfer, 0,350 h.. 0,285 br. XI.

Schule des Frans Francken II.

112. Das Gastmahl des Damokles. Er sitzt in der Mitte hinter dem Tisch; links und rechts Gäste. Über ihm schwebt das Schwert. Links unten am Boden die verdächtige Inschrift *Franck fecit.* Eichenholz, 0,74 h., 1,04 br. V.

Francken III. *Frans Francken III der sogenannte Rubenssche Francken.*

Vlämische Schule.

Geb. 1607 zu Antwerpen, † 2. September 1667. Schüler seines Vaters *Frans Francken II.;* in der Folge stark von *Rubens* beeinflusst. Tätig in Antwerpen.

113. Das Gastmahl des Belsazar. Links vorne vor einem grünen Zelt sitzt zuoberst an der Tafel Belsazar. Sein Blick richtet sich nach rechts hinten an die Decke, wo die schreibende Hand erscheint. Eichenholz, 0,82 h., 1,35 br. VII.

Francken. *Schule der Francken.*

Vlämische Schule. 17. Jahrhundert.

114. Die Kreuzigung. Eichenholz, 1,03 h., 0,72 br. VII.

Französische Schule s. Unbekannt. Kabinet

Gabron. *Willem Gabron.*
Vlämische Schule.

Getauft den 28. Oktober 1619 zu Antwerpen † ebenda den 2. Aug. 1678. Tätig in Antwerpen und Rom.

115. Stilleben. An einer Wand hängen rechts tote Tauben, davor auf einer Brüstung liegen kleinere Vögel, wie Häher, Meisen usw. Hinten heben sich vom dunkeln Grunde Trauben ab. Links unten im Eck bezeichnet GVL^e. GHBRON F. Eichenholz, 0,62 h., 0,48 br. IX.

Gelder. *Aert (Arent) de Gelder.*
Holländische Schule.

Geb. 26. Okt. 1645 zu Dordrecht, begraben ebenda 28. Aug. 1727. Schüler des *Sam. van Hoogstraeten* und des *Rembrandt.* Tätig in Dordrecht.

116. Bildnis eines braunlockigen jungen Mannes, lebensgrosse Halbfigur im Lehnstuhl sitzend. Er trägt eine rötliche Jacke mit gelben Ärmeln und eine seltsam graue, schleierhafte Kopfbedeckung. Ungefähr in der Mitte gegen rechts bezeichnet *A. D.* (die beiden Buchstaben verschlungen) *Gelder f.* Leinwand, 0,83 h., 0,71 br. X.

Ghisolfi. *Giovanni Ghisolfi.*

Geb. um 1623 zu Mailand, † ebenda 1680. Schüler des *Salvator Rosa.* Tätig in Rom und Mailand.

117. Ein Bursche plaudert mit zwei Mädchen zwischen antiken Bautrümmern. Leinwand, 0,630 h., 0,465 br. XVI.

Kabinet

118. **Wache** vor einer antiken Tempelruine. Seitenstück zur vorhergehenden Nummer. Leinwand, gleiche Grösse. XVI.

Giordano. *Luca Giordano,* gen. *Fa Presto.* (?)

Geb. 1632 zu Neapel, † ebenda 12. Jan. 1705. Schüler *Riberas,* später beeinflusst von *Pietro da Cortona.* Tätig in Neapel, Rom, Florenz, Venedig, Genua und Spanien.

119. **Moses** schlägt mit seinem Stabe Wasser aus dem Felsen. Leinwand, 0,29 h., 0,40 br. XV.

Art des Luca Giordano.

120. **Der Raucher,** überlebensgrosse Halbfigur. Er trägt einen hellbraunen Filzschlapphut mit Hahnenfeder darauf, braunes Gewand und grünblaues Schultertuch. Leinwand, 1,04 h., 0,82 br. XVI.

Goovaerts. *Hendrick Goovaerts.*

Vlämische Schule.

Getauft 21. Juli 1669 zu Mecheln, † zu Antwerpen 10. Febr. 1720. Tätig hauptsächlich in Antwerpen, ausserdem ca. 10 Jahre lang auf Reisen in Deutschland und Österreich.

121. **Ein Maskenscherz.** Bezeichnet rechts unter dem Gesimse des Kamins: H. GOOVAERTS. F. Leinwand, 0,69 h., 0,84 br. X.

Goyen. *Jan van Goyen.*

Holländische Schule.

Geb. 13. Januar 1596 zu Leyden, † im Haag April 1656. Schüler von *Coenraet van Schilperoort, Isaeck van Swanenburch, Willem Gerritsz* und *Esaias van de Velde.* Tätig in Leyden und im Haag.

122. **Holländische Küste.** Vor- und Mittelgrund leicht bewegte See mit mehreren Fischerbooten. Hinter- XII.

grund Ufer mit Ortschaft. Bezeichnet am Kahn vorne rechts VG 1643. Eichenholz, 0,31 h., 0,43 br. Kabinet

Art des Jan van Goyen.

123. Seestück. Links die holländische Küste, rechts die See. Im Vor- und Mittelgrund mehrere Fischerboote. Skizze. Eichenholz, 0,29 h., 0,25 br. X.

Gortzius. *Georg Gualdorp (Geldorp) Gortzius.*
Vlämische Schule.

Geb. 1553 zu Löwen, † zu Cöln um 1616. Schüler des *Frans Francken* und des *Frans Pourbus.* Tätig in Antwerpen und Cöln.

124. Elisabeth von Kreps, lebensgrosses Brustbild. Sie trägt ein schwarzes, mit braunem Pelz ausgeziertes Atlasgewand, eine weisse Spitzenhaube und einen Duttenkragen. Eine doppelte goldene Kette fällt ihr von der Schulter auf die Brust herab. Datiert Anno 1604. Eichenholz, 0,49 h., 0,39 br. XI.

125. Bildnis einer Patrizierfrau von etwa 40 Jahren, lebensgrosse Halbfigur. Nach links gewendet, mit Perlen, goldgesticktem Brusteinsatz und kostbarer Haube geschmückt. Mit der linken lehnt sie sich an einen rotbedeckten Tisch. Rechts oben ein Wappen und A^o^ 1612 GG (verschlungen). Eichenholz, 1,04 h., 0,74 br. IV.

126. Bildnis eines bejahrten Mannes, lebensgrosse Halbfigur, nach links gewendet, doch den Beschauer anblickend. Er trägt ein schwarzes Gewand, eine Pelzschaube von der gleichen Farbe, und einen weichen Duttenkragen. In der Linken hält er Handschuhe, seine Rechte ruht auf einem Totenkopf, der links auf einem Tische liegt. Er hat IV.

spärliches, rötliches, etwas gelocktes Haar und einen ziemlich langen blonden, etwas weiss melierten Bart. Auf grauem Grunde links oben ein Wappen mit vier roten Kreuzen in gelbem oder goldenem Felde. Darunter der Wahlspruch: PERSTA·FIDVS. Eichenholz, 0,91 h., 0,74 br. Kabinet

127. **Lucretia** (?). Brustbild. Eichenholz, 0,56 h., 0,40 br. X.
Früher dem *Frans Floris* zugesehrieben. Ob nicht eher von *Geldorp?*

Grebber. *Pieter de Grebber (?).*
Holländische Schule.

Geb. zwischen 1590 und 1600 zu Haarlem. † ebenda nach 1655. Er war wahrscheinlich Schüler seines Vaters *Frans Pictersz de Grebber* und des *H. Goltzius.* Tätig in Haarlem.

128. **Studienkopf,** lebensgross, mit schwarzem Schleier, nach rechts gewendet. Lichter Grund. Eichenholz, 0.50 h., 0,38 br. VIII.
Man hat auch an *Jacob Backer* bei dem Bilde gedacht, während auf der Rückseite in alter Schrift der Name *Livens* geschrieben steht.

Guercino s. Barbieri.

Hals. *Dirck Hals.*
Holländische Schule.

Geb. vor 1600 zu Haarlem, begraben ebenda 17. Mai 1656. Schüler seines älteren berühmteren Bruders *Frans.* Tätig in Haarlem.

129. **Das Pärchen.** Ein in weissen Atlas gekleideter Kavalier steht im Vordergrunde, ein in blauen Atlas gekleidetes Dämchen umarmend. Links hinten am Boden ein zweites Pärchen. Hintergrund graue Wand. Eichenholz, 0,165 h., 0,130 br. VII.

130. Der Musikunterricht. Inmitten einer Stube mit lichtgrauem Hintergrund sitzt eine junge Dame mit einer Flöte in der Hand. Sie ist in weissen Atlas mit bläulicher Jacke darüber gekleidet. Links neben ihr sitzt ein junger Mann in Braun gekleidet mit einem schwarzen Barett mit weissen Federn. Er hat sie am Zeigefinger der linken Hand gefasst, augenscheinlich um ihr einen Griff auf dem Instrument zu zeigen. Rechts am Boden steht: DHALS 1646 (D und H verschlungen). Eichenholz, 0,260 h., 0,213 br. Kabinet IV.

Hamilton. *Frans (?) de Hamilton (Hammilton).*

Deutsche Schule.

Er trat 1661 zu Cleve in Kurfürstlich-Brandenburgische Dienste, ging 1670 nach Wien und trat 1683 in Kurfürstlich-Bayerische Dienste. Vgl. Beschreibendes Verzeichnis der Werke älterer Meister in der Grossherzogl. Gemälde-Galerie zu Schwerin, von Dr. F. Schlie, S. 235.

131. Ein Mann verspottet eine trunkene Dirne. Nachahmung eines scheinbar auf Holz geklebten Kupferstiches. Bez. *F. De Hammilton* 1673. Leinwand, 0,720 h., 0,625 br. I.

132. Madonna mit dem Kinde. Einen scheinbar auf Holz geklebten Kupferstich darstellend. Bezeichnet und datiert wie Nr. 131. Leinwand, 0,73 h., 0,62 br. I.

133. Stillleben von Früchten etc., als Gemälde scheinbar auf Holz geklebt. Bezeichnet an einer blauen Delftschüssel *F. De Hammilton.* Leinwand, 0,73 h., 0,63 br. I.

Kabinet

134. **Landschaft**, scheinbar auf Holz geklebt. Bez. rechts unten an der Landschaft *F. De Hammilton.* Leinwand, 0,73 h., 0,63 br. — I.

135. **Eine Katze bei totem Geflügel.** Bezeichnet rechts an der Kante des Tisches *F. De. Hammilton.* Leinwand, 0,71 h., 0,58 br. — I.

136. **Ein Käuzchen** bei totem Geflügel. Seitenstück zu Nr. 135. Bezeichnet unten am Tisch gegen rechts *F. De Hammilton.* Leinw., 0,71 h., 0,59 br. — I.

137. **Insekten** im Freien. Schmetterlinge, Frösche; Schlangen, Eidechsen usw. zwischen Blumen und Pflanzen. Bez. gegen links unten *F. De Hamnitto* (sic!). Leinwand 0,71 h., 0,60 br. — I.

Hannemann. *Adriaen Hannemann.*

Holländische Schule.

Geb. 1601 im Haag, † ebenda Juli 1671. Schüler des *Anthoni van Ravesteyn,* später Nachfolger des *van Dyck.* Tätig im Haag und zeitweise in England.

138. **Maria Stuart,** Tochter Karl I., Gemahlin Wilhelm I. von Oranien, im Freien stehend, im Brokatgewand mit blauem Überwurf; lebensgrosses Kniestück, nach rechts gewendet doch gradaus blickend. Leinwand, 1,25 h., 1,00 br. — XI.

139. **Bildnis** einer Dame in braun-gelbem, reich mit Perlen geschmückten Atlas, lebensgrosses Kniestück, nach rechts gewendet. Rechts unten bezeichnet *Ano 1657 Adr. Hannemann F.* Leinwand, 1,09 h., 0,94 br. — XI.

Heemskerck. *Egbert van Heemskerck.*

Holländische Schule.

Geb. 1634 zu Amsterdam oder im Haag, 1711 in England noch am Leben (Mitteilung W. Bode's).

Schüler des *Pieter de Grebber*. Tätig in Haarlem (?). Amsterdam, im Haag (?) und in London. — Kabinet

140. Tischgebet. Fünf Bauern um einen Tisch, auf welchem ein Schinken steht. Rechts hat sich einer erhoben und betet vor. Links unten bezeichnet *E. HKerck.* Eichenholz, 0,185 h., 0,260 br. — X.

141. Beim Kartenspiel. In einer Bauernschenke vier Burschen, von denen zwei spielen. Der links Sitzende zeigt triumphierend seinem Gegenüber, drei Ass, worüber die beiden Andern lachen. Rechts oben schaut ein Weib durchs Fenster herein. Dunkler Hintergrund. Eichenholz 0,270 h., 0,215 br. Bez. auf der Tonne in der Mitte vorn *HKerck.*
1665 — XI.

142. Beim Frühstück. In einer Bauernstube sitzt links vorn ein Weib, das lachend einem rechts von ihr sitzenden Burschen mit der Linken einen Häring hinhält. Dieser lacht grinsend gleich einem zweiten, der im Mittelgrunde hinter dem Tische sitzt. Bezeichnet am Sims des Kamins *Heems-Kerck 1660.* Seitenstück zur vorhergehenden Nummer. 0,26 h., 0,21 br. — XI.

Heil. *Daniel van Heil.*

Vlämische Schule.

Geb. 1604 zu Brüssel, † 1662 (?). Weitere Lebensumstände unbekannt.

143. Feuersbrunst. Links vorn brennende Gebäude, dahinter ein Schloss. In der Mitte ein Fluss, an dessen rechtem Ufer der grössere Teil der Stadt mit mehreren hohen Kirchen. Leinwand, 0,55 h., 0,88 br. — VII.

Heimbach. *Christian Wolfgang Heimbach.* Kabinet

Deutscher Meister. Sein Leben fällt etwa in die Zeit von 1613—1680. Er scheint sich nach den Niederländern gebildet zu haben.

144. Bildnis angeblich eines Prinzen aus dem Hause Braunschweig, im Harnisch; Kniestück. Bezeichnet mit einem aus W, H und B zusammengesetzten kleinen Monogramm und der Jahreszahl *1678.* Kupfer, 0,22 h., 0,17 br. II.

145. Im Wirtshause. Herren in einer Stube bei Kerzenlicht rauchend und trinkend. Oval. Holz, 0,255 h., 0,195 br. II.

Herrera. *Francisco de Herrera,* gen. *el Viejo.*

Spanische Schule.

Geb. 1576 zu Sevilla, † zu Madrid 1656. Schüler des *Luiz Fernandez* in Sevilla. Tätig an den genannten Orten.

146. Das Abendmahl. Düster und trübe, geht beim Scheine einer einzigen Kerze vor sich. Leinwand, 1,01 h., 1,78 br. XII.

Hensch. *Willem (Guilliam) de Hensch.*

Holländische Schule.

Geb. zu Utrecht, Datum unbekannt, † nach 1669 vielleicht ebendort. Schüler des *Jan Both.* Tätig hauptsächlich in Italien, wohin er früh wanderte.

147. Italienische Landschaft in Abendstimmung. Auf einem Wege in der Mitte des Vordergrundes zwei Hirten, eine spinnende Hirtin, ein Junge und vier Ziegen. Rechts unten mit dem aus G D H zusammengesetzten Monogramm bezeichnet. Leinwand. 1,24 h., 1,59 br. XI.

H. I. K. *HK. 1537.* Kabinet

Nachfolger des Lucas Cranach.

148. Christus als Salvator mundi in freier Landschaft stehend wird von Luther und seiner Frau verehrt. Bezeichnet rechts am Schemel der knieenden Frau *1537* HK. Eichenholz, 0,99 h., 0,54 br. III.

Das Monogramm bezieht sich vielleicht auf den in Leipzig von 1533—73 erwähnten Maler *Hans Krell.* Vergl. Woltmann-Wörmann, Geschichte der Malerei, II., S. 434.

Holbein. *Hans Holbein d. Ältere.*

Deutsche Schule.

Geb. angeblich um 1460 zu Augsburg, † ebenda 1524. Gebildet durch den vereinigten Einfluss der älteren Augsburger Schule, *Schongauers* und *Zeitbloms.* Tätig in Augsburg und an anderen Orten Süd-Deutschlands.

149. Christus und Maria auf Golgatha. Rechts vorn sitzt auf seinem Kreuz am Boden, nur um die Lenden mit einem Tuch bekleidet, Christus. Links vor ihm steht seine weinende Mutter. An der Erde liegen umhergestreute Schädel und Knochen. Hintergrund bergige Landschaft. Lindenholz (?), 0,40 h., 0,33 br. II.

Holbein. *Hans Holbein d. Jüngere.*

Deutsche Schule.

Geb. 1497 zu Augsburg, † zu London 1543. Schüler seines gleichnamigen Vaters. Seit August 1515 in Basel, von 1526 ab mit Unterbrechungen in London.

150. Eduard VI., Sohn König Heinrich VIII. von England als einjähriges Kind. Der kleine Prinz, Ende 1538 gemalt, ist lebensgross in halber Figur II.

hinter einer grünbedeckten Brüstung gesehen. Er wendet sich mit dem Körper etwas nach links, doch mit dem Gesicht und Blick nach vorne. Er trägt ein rotes Sammtkleidchen mit feinen goldenen Litzen besetzt, die Ärmel jedoch aus Goldbrokatstoff; auf dem Köpfchen ein rotes Barett mit weisser Straussenfeder, darunter ein Goldnetz. Sein rechtes Händchen hat er mit lebhafter Geberde aufgehoben, in der Linken hält er eine vergoldete Kinderklapper von schöner durchbrochener Arbeit. Blonde Härchen fallen ihm unter der weissen Haube auf die Stirne herab. „Auf der Brüstung unten stehen einige lateinische Verse des Dichters und Diplomaten Sir Richard Morysin, die den Kleinen ermahnen, dem Vater nachzuschlagen. Übertreffen könne er ihn nicht, er solle ihm nur gleichkommen, dann sei das höchste Ziel menschlicher Wünsche erreicht.“ (Woltmann.) Kabinet

Die Verse lauten lateinisch:

Parvule patrissa, patriae virtutis et haeres
Esto, nihil majus maximus orbis habet,
Gnatum vix possunt coelum et natura dedisse,
Hujus quem patris, victus honoret honos.
Aequato tantum, tanti tu facta parentis,
Vota hominum, vix quo progrediantur, habent
Vincito, vicisti, quot reges priscus adorat
Orbis, nec te qui vincere possit, erit.

Eichenholz, 0,555 h., 0,430 br.

151. Bildnis eines Mannes mit dunkelblondem Vollbart, Brustbild nach links gewendet, in schwarzem Gewande mit rotem Brusteinsatz und schwarzem II.

Barett auf dem Haupte; dunkelblauer übermalter Hintergrund. Eichenholz, rund, Durchmesser 0,09. „Auf der Rückseite steht mit Tinte der Name *Holbein,* darunter *Anno 1532 Act. 34,* was also ehemals vielleicht auf dem Gemälde selbst gestanden hat.“ Aus der Soederschen Sammlung. War früher seltsamerweise *Tizian* genannt. Kabinet

152. Philipp Melanchthon, nach rechts gewendet, in schwarzer Schaube; Hintergrund hellgrau. Eichenholz, rund, Durchmesser 0,09. Dazu ein Deckel. sodass das Ganze eine Kapsel bildet. Auf die Innenseite des Deckels hat der Meister grau in grau Ornamente gemalt nebst dem Distichon: „Qui cernis tantum non viva Melanthonis ora. Holbinus rara dexteritate dedit.“ Durchmesser der Kapsel 0,12. II.

Kopie nach Holbein d. J.

153. Heinrich VIII., König von England, Brustbild ohne Hände, geradeaus blickend, im Drapd'orkleide mit Zobel, eine weisse Feder auf dem schwarzen Barett; gelblicher Grund. Auf der Rückseite steht *1551* und ein aus H und B zusammengesetztes Monogramm. Eichenholz, 0,48 h., 0,46 br. II.

Hollandine. *Louise Hollandine (?).*

Prinzessin, Tochter des Winterkönigs, geb. 18. April 1622, † 11. Februar 1709. Äbtissin von Maubuison, Schülerin des *G. Honthorst.*

154. Louise Hollandine, Prinzessin von der Pfalz, Äbtissin zu Maubuison, in schwarz-weissem Klostergewande. Lebensgrosses Kniestück, nach rechts gewendet, stehend. Auf der Rückseite bezeichnet „Louise Hollandine fait par elle même.“ Leinwand, 1,25 h., 0,92 br. XI.

Holländische Schule s. Unbekannt. Kabinet

Holsteyn. *Cornelis Holsteyn.*
Holländische Schule.

Geburtsjahr unbekannt, begraben zu Amsterdam 2. Dez. 1658. Tätig ebenda und in Haarlem.

155. **Kinderreigen.** Vier nackte Knaben tanzen in abendlicher Landschaft einen Ringelreihen. Eichenholz, 0,19 h., 0,24 br. VII.

156. **Kinderspiel.** Unter Bäumen am Eingang eines Gehölzes tragen vier nackte Jungen einen fünften. Seitenstück zur vorhergehenden Nummer, von derselben Grösse. Eichenholz. VII.

Hondecoeter. *Gysbert d'Hondecoeter.*
Holländische Schule.

Geboren 1604 zu Amsterdam oder Antwerpen. † zu Utrecht um 1653. Schüler seines Vaters *Gillis d'Hondecoeter.* Tätig in Utrecht.

157. **Diana mit Nymphen im Bade.** Unten in der Mitte bezeichnet: *G. D. Hondecouter* (D und H verschlungen). Eichenholz, 0,43 h., 0,67 br. Die Figuren mögen von *Bronckhorst* oder *Cuylenborch* herrühren. VI.

Hondecoeter. *Melchior d'Hondecoeter.*
Holländische Schule.

Geb. 1636 zu Utrecht, † zu Amsterdam 3. April 1695. Schüler seines Vaters *Gysbert* und seines Oheims *J. B. Weenix.* Tätig hauptsächlich in Amsterdam, von 1659—1663 auch im Haag.

Nachahmer des M. d'Hondecoeter.

158. **Federvieh in Landschaft.** Im Vordergrunde zwei liegende und eine stehende Henne, rechts VIII.

davon ein krähender Hahn, gegen links wegschreitend ein Kiebitz. Links im Mittelgrunde ein Fluss, rechts Bäume. Leinwand, 0,90 h., 1,08 br. Kabinet

159. Hahnenkampf. Im Vordergrunde eines Gartens Kampf zwischen zwei Haushähnen, links eine Henne, rechts ein Fasan. Rechts unten am Boden die falsche Bezeichnung: *M. hondecoeter F. 1689.* Leinwand, 0,79 h., 1,08 br. VIII.

Honthorst. *Gerard van Honthorst.*

Holländische Schule.

Geb. 4. November 1590 zu Utrecht, † ebenda 27. April 1656. Schüler des *Abraham Bloemaert,* in Italien weiter gebildet unter dem Einfluss des *Caravaggio.* Tätig in Italien, England und hauptsächlich im Haag.

160. Friedrich V., König von Böhmen, im Harnisch mit Spitzenkragen. Eichenholz, 0,42 h., 0,34 br. VII.

161. Friedrich V., König von Böhmen, mit einem Lorbeerkranze auf dem Haupte. Brustbild nach rechts gewendet. Bez. rechts *G. Honthorst 1633.* Eichenholz, 0,42 h., 0,31 br. X.

162. Elisabeth, Gemahlin Friedrich V. Brustbild nach links gewendet, Gegenstück zu Nr. 161. Links eine übermalte Bezeichnung. Eichenholz, 0,42 h., 0,30 br. X

Honthorst. *Willem (Guilliam) Honthorst.*

Holländische Schule.

Geb. 1604 zu Utrecht, † ebenda 19. Febr. 1666. Schüler des *Abraham Bloemaert* und seines älteren Bruders *Gerard.* Tätig in Berlin als Hofmaler des grossen Kurfürsten von 1646 ab, seit 1664 in Utrecht.

Kabinet

163. Kurfürst Friedrich von der Pfalz, lebensgross, nach rechts gewendet, mit dunkeln Locken, Schnurr- und Kinnbart, im Harnisch mit blauseidener Binde über der rechten Achsel, daran ein Medaillon hängt, darüber ein weisser Spitzenkragen. Grauer, ovaler Grund. Links gegen oben bezeichnet *G. Honthorst 1634.* Eichenholz, 0,71 h., 0,58 br. VIII.

164. Bildnis der Gemahlin des Vorhergehenden, Brustbild nach links gewendet, lebensgross. Links bezeichnet *G. H(onthorst)*, das Eingeklammerte ist übermalt. Eichenholz, 0,70 h., 0,57 br. Seitenstück zu Nr. 163. VIII.

165. Friedrich V., König von Böhmen, nach rechts gewendet, doch geradeaus blickend, mit dunkelbraunem lockigen Haar. In grauseidenem, reichgestickten Gewand, eine goldene Kette mit St. Georg als Anhänger um den Hals. Eichenholz, 0,31 h., 0,23 br. Früher dem *Miereveld,* zugeschrieben. XI.

166. Bildnis der Gemahlin des Vorhergehenden, nach links gewendet, geradeaus blickend, in dunkelblondem schon etwas ins Graue spielendem Haar. Mit weissem Spitzenkragen und Kopfputz von weissen Federn. Auf rotem Grund in graues Oval gemalt. Eichenholz, 0,31 h., 0,23 br. Früher dem *Miereveld* zugeschrieben. XI.

167. „Mademoiselle de Valkenberg et d'Osemal", Brustbild nach links gewendet, lebensgross. Links bezeichnet *G. Honthorst 1641.* Eichenholz, 0,73 h., 0,58 br. X.

168. Amalia von Solms, Gemahlin des Prinzen Friedrich Heinrich, lebensgross, nach links ge- XI.

wendet, mit braunen Locken. In schwarzem Atlasgewand, mit schmalem Spitzenkragen, einfacher Halskette von grossen Perlen und mit grossen Perlen im Ohr. Ovaler hellgrauer Grund. Eichenholz, 0,70 h., 0,57 br. — Kabinet

169. Bildnis einer Dame, nach links gewendet, lebensgross. Links bez. *G. Honthorst 1644.* Leinwand, 0,72 h., 0,59 br. — XII.

170. „Mademoiselle de Limburg, Maitresse des Kurfürsten Karl Ludwig von der Pfalz" (?), lebensgrosses Brustbild, nach links gewendet. Ein ziemlich schwaches Werk, auch unbezeichnet, indes vielleicht doch von *Willem van Honthorst.* Holz, 0,72 h., 0,57 br. — VII.

171. Karl Ludwig, Kurfürst von der Pfalz, in antikisierendem Kostüm. Lebensgrosses Brustbild, nach rechts gewendet. Links oben bezeichnet *G. Honthorst fe. 1634.* Eichenholz, 0,72 h., 0,58 br. — VII.

172. Prinzessin von Hohenzollern, Markgräfin von Bergen op zoom, Gemahlin von Friedrich Moritz, Comte de la Tour d'Auvergne aus dem Hause Bouillon, als Kind, lebensgross. Kniestück. In blauem Kleidchen mit einem Lorbeerkranz in der Linken, worauf sie mit der Rechten deutet. Links gegen unten bezeichnet *G. Honthorst 1644* (G und H verschlungen). Eichenholz, 0,58 h., 0,49 br. — VI.

173. Bildnis einer braungelockten Dame von etwa 25—30 Jahren, nach links gewendet. Sie trägt ein schwarzseidenes Gewand mit breitem Spitzenkragen und eine dreifache Perlenschnur um den Hals. Eichenholz, 0,69 h., 0,58 br. — XI.

Richtung d. Willem v. Honthorst. Kabinet

174. **„Madame Tiziani“** im Trauergewand, lebensgrosses Brustbild, nach links gewendet. Eichenholz, 0,70 h., 0,57 br. VII.

175. **Bildnis** einer Dame in schwarzem Schleier, nach links gewendet, lebensgross. Eichenholz, 0,70 h., 0,57 br. VII.

176. **Elisabeth,** Witwe des Winterkönigs, mit der Krone auf dem Haupte. Brustbild unter Lebensgrösse, nach links gewendet. Eichenholz (?), 0,42 h, 0,34 br. Rechts oben bezeichnet *Coningin van Bohem .... 1625.* X.

Hopkins s. Massys.

Horemans. *Jan Josef Horemans d. Ältere.*
Holländische Schule.

Getauft zu Antwerpen 16. Nov. 1682, † ebenda 7. Aug. 1759. Schüler des *Jan van Pee* aus Amsterdam, der in Antwerpen lebte. Tätig an letzterem Orte.

177. **Eine Bauernfamilie,** zu Tisch betend. Leinwand, 0,60 h., 0,52 br. VII.

178. **Eine Bauernfamilie** beim Essen. Links an der Türe bezeichnet *J. Horemans f.* Leinwand, 0,60 h., 0,52 br. Seitenstück zur vorhergehenden Nummer. VII.

Huchtenburgh. *Johan van Huchtenburgh.*
Niederländische Schule.

Geb. 1646 zu Haarlem, † zu Amsterdam 1733. Schüler des *Thomas Wyck,* später in Paris und Italien unter dem Einfluss des *A. F. van der Meulen* und *Wouwerman* weitergebildet. Tätig in Holland, Frankreich und Italien.

Kabinet

179. Nach dem Pferdemarkt. Rechts vorn ein Schenkzelt, davor zwei Reiter, ein Mann mit einem Weibe, ein Junge und ein Hund. Links im Mittelgrunde ein Brunnen, an welchem Pferde getränkt werden. Gegen hinten eine Strasse, auf der Pferde weggeführt werden. Im Mittelgrunde Gebäude. Hintergrund Berge. Rechts unten bez. *J. v. Hughtenburg.* Leinwand, 0,35 h., 0,40 br. XI.

180. Italienischer Pferdemarkt. Leinwand, 0,57 h., 0,65 br. X.

Hülsman. *Hans Hülsman (?).*
Niederländische Schule.

Geb. zu Köln, tätig gegen und um die Mitte des 17. Jahrhunderts, Schüler von *Rubens* und gebildet nach *Frans* und *Dirk Hals* (?) (Katalog der Gemäldegalerie zu Karlsruhe von K. Kölitz 1887, S. 68).

181. Prinzessin Louise Hollandine, spätere Äbtissin zu Maubuison, in gelbem Gewande, ihren Schleier haltend. Kniestück, stehend und nach links gewendet. Eichenholz, 0,19 h., 0,15 br. VI.

Huysmans. *Cornelis Huysmans.*
Vlämische Schule.

Getauft zu Antwerpen 2. April 1648, † zu Mecheln 1. Juni 1727. Schüler des *G. de Witte* zu Antwerpen, des *Jacques d'Arthois* zu Brüssel. Tätig in Antwerpen, Brüssel und hauptsächlich Mecheln.

182. Italienische Landschaft. In hügeliger, baumreicher Gegend links vorne ein Hirt und eine Hirtin mit drei Kühen und einem Hunde. Dahinter zwei Männer im Gespräch. Hintergrund Gebirge. Leinwand, 0,63 h., 0,90 br. VII.

Huysum. *Jan van Huysum.* Kabinet

Niederländische Schule.

Geb. 15. April 1682 zu Amsterdam, † ebenda 7. Februar 1749. Schüler seines Vaters *Justus.* Tätig in Amsterdam.

183. Stillleben von Blumen. Auf einer Marmorplatte ein Korb, darin Rosen, Nelken, Aurikeln, Winden und gefüllter Mohn. Rechts liegt ein Vogelnestchen mit blauen Eiern. Bez. vorne an der Marmorplatte *Jan van Huysum.* Eichenholz, 0,32 h., 0,40 br. VI.

184. Stillleben von Früchten und Blumen auf einer Marmorplatte. An einer offenen Nuss nagt eine Maus, an einer Blume sitzt ein Schmetterling. Auf der Platte rechts bezeichnet *Jan van Huysum.* Eichenholz, 0,31 h., 0,39 br. VI.

Jacobsz s. Leyden.

Jardin. *Karel du Jardin.*

Holländische Schule.

Geb. 1622 zu Amsterdam, † zu Venedig 20. Nov. 1678. Schüler des *Berchem,* doch nebenher stark durch *Potter* beeinflusst. Schon jung in Italien, 1656 bis 1659 im Haag, dann in Amsterdam, von ungefähr 1675 ab wieder in Italien.

185. Selbstbildnis des Künstlers, lebensgrosses Kniestück. Er steht etwas nach links gewendet, doch geradeaus blickend auf ein Säulenkapitell gelehnt, mit dunkelblonden Locken, schwarz gekleidet, die Linke in die Seite gestützt. Hintergrund rechts dunkler Himmel, links eine Säule. An der Basis der Säule bezeichnet: K. D. IARDIN f. 1666. Leinw., 1,25 h., 1,01 br. IX.

Jordaens. *Jakob Jordaens,* s. Es. Kabinet
Vlämische Schule.

Geb. 19. Mai 1593 zu Antwerpen, † ebenda 18. Okt. 1678. Schüler und Schwiegersohn des *Ad. van Noort.* Tätig in Antwerpen.

Jouvenet. *Jean Jouvenet,* gen. *Le Grand.*
Französische Schule.

Geb. 1644 zu Rouen, † zu Paris 1717. Schüler zuerst seines Vaters *Laurent Jouvenet l. J.,* dann des *Lebrun* zu Paris. Tätig hauptsächlich an letzterem Orte.

186. Bildnis eines älteren Mannes, angeblich des heil. Bonaventura, in Lebensgrösse. Leinwand, 0,71 h., 0,54 br. XII.

Italienische Schule s. Unbekannt.

Kalf. *Willem Kalf.*
Holländische Schule.

Geb. 1621 oder 1622 zu Amsterdam, begraben ebenda 3. Aug. 1693. Schüler des *Hendrick Pot.* Tätig in Amsterdam.

187. Stillleben. Auf einem Marmortisch steht ein goldener Pokal, dessen Deckel auf dem Tische liegt, und ein grosser, mit Wein halbgefüllter Römer. Dabei liegt ein Smyrnateppich, worauf eine blauweisse Schale mit Apfelsine, halbgeschälter Citrone, Pfirsiche und halbem Granatapfel steht. Daneben ein silberner Teller mit einem Messer darauf. Dunkler Hintergrund. Links unten steht W. KALF. Leinwand, 0,65 h., 0,54 br. IX.

Kamphuys. *Jan Kamphuys oder Kamphuysen.*
Holländische Schule.

Nach Dr. A. Bredius urkundlich erwähnt 1. Aug. 1664 *Jan Kamphuys,* Schilder, wonende op de

Prinsengracht zu Amsterdam. Ferner 1667 zu Amsterdam erwähnt: *Jan Kamphuysen,* Schilder. Kabinet

188. Landschaft mit Herde. In herbstlicher Landschaft auf einer Wiese lagern vor einem Baume drei Kühe, ein Stier und mehrere Schafe. Rechts unten bez. *J. Kamphuys.* Leinwand, 0,45 h., 0,53 br. VIII.

Keirincx. *Alexander Keirincx oder Kerrincx.*

Holländische Schule.

Geb. 23. Jan. 1600 zu Antwerpen, † zwischen Januar und Oktober 1652 zu Amsterdam. Tätig bis 1626 an ersterem Ort, nachher kurze Zeit in London und Amsterdam.

189. Landschaft. Links ein Eichenkamp, in welchem zwei Hirsche grasen. Vorn ein Wasser, neben welchem rechts Hirten ihr Vieh vorüber treiben. Dahinter ein Wasser, an welchem zwei Männer fischen. Hintergrund hügeliges Terrain. Eichenholz, 0,56 h., 0,44 br. X.

Kessel. *H. A. Kessel.*

Unbekannter Niederländer um 1620.

190. Bildnis eines zweiunddreissigjährigen schwarzgekleideten Mannes, lebensgrosse Halbfigur. Er ist nach rechts gewendet, blickt gradeaus, trägt kurzes braunes Haar und rötlich-braunen kurzen Schnurr- und Kinnbart. Seine Rechte ruht auf einem Tisch mit grüner Decke, die Linke hat er in die Seite gestemmt. Brauner Hintergrund. Links oben steht VI.

An°· 1620
ÆTA^{S} SVAE, 32
H. A. KESSEL FECIT.

Eichenholz, 1,03 h., 0,77 br.

Kessel. *Jan van Kessel.* Kabinet

Vlämische Schule.

Geb. 5. April 1626 zu Antwerpen, † ebenda im April 1679. Schüler von *Simon de Vos* und *Jan Brueghel II.* Tätig in Antwerpen.

191. Ein Hühnerhof. Links oben am Zaun bezeichnet I. VKESSEL F. Eichenholz, 0,19 h., 0,24 br. VI.

192. Die Fabel vom Fuchs, der vom Reiher zu Gaste geladen war. Unten bez. *J. v. Kessel. f.* Kupfer, 0,18 h., 0,24 br. VI.

Key. *Willem Key (?).*

Vlämische Schule.

Geb. um 1520 zu Breda, † zu Antwerpen 5. Juni 1568. Schüler des *Lambert Lombard.* Tätig in Antwerpen.

193. Bildnis einer Frau in schwarzer Kleidung mit Pelzärmeln, nach links gewendet. Rechts unten bezeichnet *Willem Key.* Eichenholz, 0,31 h., 0,21 br. VI.

194. Bildnis eines schwarz gekleideten Mannes mit Pelzschaube und schwarzer Mütze, nach rechts gewendet. Rechts unten bez. *Willem Key.* Eichenholz 0,31 h., 0,21 br. VI.

Die Bezeichnungen auf den beiden Portraits sehen verdächtig aus und ist deshalb auch die Autorschaft Keys nicht unanfechtbar.

Kneller. *Gottfried Kneller.*

Vlämische Schule.

Geb. 8. August 1646 zu Lübeck, † zu London 27. Okt. 1723. Schüler des *Ferdinand Bol* — vielleicht auch *Rembrandts* im Jahre 1668. Machte 1672 eine Reise nach Italien. Tätig seit 1674

in London, seit 1689 als Hofmaler Wilhelms III. Vergl. A. Bredius, Katalog des Ryksmuseums zu Amsterdam, franz. Ausg. v. 1888, S. 93. — Saal

195. **Lord James Tyrawley** and Killmain, lebensgrosses Kniestück nach rechts gewendet. Rechts bez. *James Lord Tyrawley & Killmain 1725.* Leinwand, 1,24 h., 1,00 br. — 26.

Da *Kneller* schon 1723 verstarb, so muss die Inschrift mit der Jahreszahl 1725, wenn das Bildnis überhaupt von ihm herrührt, nach seinem Tode auf dasselbe gesetzt worden sein.

196. **General Carpenter,** im Hermelinmantel, lebensgrosses Kniestück. Seine Linke ruht auf der Grafenkrone. Leinwand, 1,24 h., 1,00 br. — 26.

197. **Vice-Admiral Earl of Berkeley,** lebensgrosses Kniestück nach rechts gewendet. Links bez. *Earl of Berkely vice-Admiral of G. B. Lord of the bed-Chamber 1722.* Leinwand, 1,24 h., 1,00 br. — 26.

198. **Mr. Pultney,** nachheriger Earl of Bath, lebensgrosses Kniestück, nach links gewendet. Leinwand, 1,24 h., 1,00 br. — 26.

Die Benennung des Dargestellten ist nach einer alten Inschrift auf der Rückseite genommen. — Kabinet

199. **Bildnis** eines braungekleideten Mannes mit schwarzem Haar, nach rechts gewendet. Leinwand, 0,68 h., 0,62 br. — II.

200. **Kupferstecher Smith** in braunem Gewande, nach links gewendet. (Der Kupferstich, den er in der Hand hält, ist Knellers Bildnis). Leinwand, 0,75 h., 0,62 br. — II.

Kulmbach. Hans v. Kulmbach s. Süss.

Kupetzky. *Johann Kupetzky.* Kabinet

Deutsche Schule.

Geb. 1666 bei Pressburg, † zu Nürnberg 1740. Schüler eines gewissen *Klaus* in Wien, in Italien selbständig weitergebildet. Tätig in Italien, Wien und Nürnberg.

201. **Hofgoldschmidt Joh. Melch. Dinglinger in Dresden** lebensgrosses Kniestück. Er sitzt nach links gewandt, in der Rechten eine gefüllte Tasse haltend. Leinwand, 0,93 h., 0,74 br. II.

Alte Kopie. Original in Dresden.

Laer. *Pieter van Laer,* gen. *Bamboccio.*

Holländische Schule.

Geb. um 1590 zu Haarlem, † nach 1658. Schüler des *Jan van Campen.* Tätig in Haarlem und in Italien.

202. **Landschaft** mit Hirt und Herde. Leinwand, 0,43 h., 0,55 br. VII.

Bei dem ruinösen Zustand des Gemäldes ist es schwer, den Autor mit Bestimmtheit anzugeben.

Lamen. *Christoffel Jacob van der Lamen.*

Vlämische Schule.

Geb. um 1615, wahrscheinlich zu Brüssel † zu Antwerpen 1651. Schüler seines Vaters *Jacob.* Tätig in Antwerpen.

203. **Beim Kartenspiel.** Bezeichnet links oben an der Türe *van der Lamen F.* Eichenholz 0,72 h., 1,04 br. V.

Leeuw. *Pieter van der Leeuw (Leeu).*

Holländische Schule.

Geb. zu Dordrecht, † nach 1678. Schüler seines Vaters *Sebastiaen,* schliesst sich in der Folge dem *Adr. van de Velde* an. Tätig in Dordrecht.

Kabinet

204. **Landschaft** mit Herde. Im Vordergrunde links eine liegende Kuh, in der Mitte ein liegendes Schaf, rechts ein junger Stier. Im Mittelgrunde auf einer Wiese ein Hirte mit Hund und weiterer Herde. Hintergrund Berg mit Schloss. Bezeichnet links unten *P. de Leone.* Leinwand, 0,38 h., 0,31 br. — X.

Leiden s. Leyden.

Lesier. *Paulus Lesier (Lesire).*

Holländische Schule.

Geb. 1611 wahrscheinlich zu Dordrecht, † im Haag. In die Gilde zu Dordrecht eingetreten 1631. Tätig um 1630—1650. Bildete sich nach *Rembrandt* und *Jan Gerritsz Cuyp*, der wohl sein erster Lehrer war.

205. **Brustbild eines braungelockten jungen Mannes,** nach rechts gewandt, lebensgross. Er trägt ein braunes, silbern gestreiftes Gewand, darüber eine Halsberge, und ein Barett mit Feder. Bezeichnet links neben der Achsel des Mannes *P. Lesier.* Holz, 0,62 h., 0,46 br. — X.

Lesire s. Lesier.

Leyden. *Lucas Jacobsz*, gen. *van Leyden.*

Holländische Schule.

Geb. zu Leiden 1494, † daselbst 1533. Schüler seines Vaters *Huig Jacobsz* und des *Cornelis Engelbrechten.* Maler, Kupferstecher und Zeichner für den Holzschnitt. Tätig in Leyden und auch kurze Zeit in Antwerpen.

Richtung des Lucas van Leyden.

206. **St. Lucas**, die Madonna malend. Unter einer niedrigen Säulenvorhalle sitzt links die Madonna, — II.

ganz in Blau gekleidet, mit dem Kinde, umgeben von vier Engeln, von denen die beiden hinter ihr befindlichen musizieren. Ein dritter Engel bietet dem segnenden Kinde einen Apfel dar. Rechts sitzt der malende Lucas. Am Postament einer Säule steht ein auf *Lucas van Leyden* gefälschtes L. Hintergrund Landschaft. Eichenholz, rund, Durchmesser 0,22. Kabinet

Lievens. *Jan Lievens (Livens).*

Holländische Schule.

Geb. 24. Oktober 1607 zu Leyden, begraben 8. Juni 1674 zu Amsterdam. Schüler des *Joris van Schoten* zu Leyden und des *Pieter Lastman* in Amsterdam. Tätig an diesen beiden Orten, ausserdem in England, Antwerpen und vorübergehend im Haag.

207. Bildnis eines jungen Mädchens, Brustbild ohne Hände, ganz im Profil nach links gewendet. Ihre goldigblonden lang herabwallenden Haare sind um den Hinterkopf mit einem roten Band gebunden. Lichtbrauner Hintergrund. Bezeichnet links gegen unten **L.** Eichenholz, 0,44 h., 0,38 br. VII.

208. Halbfigur eines jungen Mädchens mit braunem Haar, ganz im Profil nach links hin gewendet. Hintergrund dunkler Fels. Eichenholz, 0,62 h., 0,46 br. XII.

209. Bildnis eines alten Mannes mit starkem grauen Vollbart. Eichenholz, 0,54 h., 0,41 br. X.

Alte Kopie nach dem Original in Braunschweig.

Lingelbach. *Johann Lingelbach.*

Deutsche Schule.

Geb. 1623 zu Frankfurt a. M., † zu Amsterdam Nov. 1674. Nachfolger, vielleicht sogar Schüler

des *Phil. Wouwerman.* Nach längerem Aufenthalt in Paris und Italien tätig in Amsterdam. Kabinet

210. Heimkehr vom Felde. Rechts unten am Boden sehr undeutlich bezeichnet *Lingelbach.* Leinwand, 0,71 h., 0,60 br. XI.

211. Am Hafen von Livorno. Rechts vorn die Statue Ferdinands I., an deren Fuss mehrere Matrosen und Galeerensträflinge plaudern. Im Mittelgrunde ist ein grosses Schiff sichtbar. Links unten an einem Stein bez. LINGELBACH. Leinwand, 0,50 h., 0,42 br. X.

212. Landschaft mit ruhendem Jäger. Am Boden bezeichnet *lingelbagh (?).* Eichenholz, 0,35 h., 0,275 br. VIII.

Lionardo da Vinci.

Geb. 1452 in Vinci bei Empoli, † 2. Mai 1519 im Schlosse Cloux bei Amboise. Tätig in Florenz, Mailand und auf dem Schlosse Cloux im Dienste König Franz I.

Schule d. Lionardo; Kopien d. 14.—18. Jahrh.

213. Maria mit dem Christusknaben und dem kleinen Johannes d. T. Ersterer hält mit beiden Händen ein Kreuz. Rechts vorn eine Bank, worauf ein Zinngefäss mit Früchten steht. Im Mittelgrunde die Ruine einer Kirche. Eichenholz, 0,41 h., 0,30 br. XVI.

Niederländische Kopie nach einem lionardesken Bilde.

214. Christus und Johannes d. T. als Kinder auf der Erde sitzend und sich küssend, Grisaille. Dunkler Hintergrund. Eichenholz (oder Pappelholz?), 0,45 h., 0,47 br. XIV.

Locatelli. *Andrea Locatelli (Lucatelli).* Kabinet
Schule von Rom.

Geb. 1660 zu Rom, † ebenda 1741. Schüler des *Paolo Anesi.* Tätig in Rom.

215. Italienische Landschaft mit Apoll und Daphne. XIV.
Leinwand, 0,47 h., 0,63 br.

Lucatelli s. Locatelli.

Lucidel s. Neufchatel.

Lundens. *Gerrit Lundens (Lunden, Lunders).*
Holländische Schule.

Getauft 27. Sept. 1622 zu Amsterdam, † daselbst 1677. Tätig in Amsterdam.

216. Ein Liebespaar in einer Scheune. Davor Küchengerätschaften und eine Flinte mit sehr langem Lauf. Links hinten drei Männer im Gespräch. Bezeichnet links an einem Schleifstein *gerret VD* (verschlungen) *Lundens.* Eichenholz, 0,32 h., 0,43 br. XI.

Frühes Werk des Meisters. War früher irrtümlicherweise einem *Gerret van der Lindt* zugeschrieben.

217. Beim Bader. In der Mitte des Vordergrundes kniet der Heilkünstler mit zinnoberroter Kniehose, blauen Strümpfen, weisser geschlitzter Atlasjacke und blauer, von roten Fäden durchzogener Mütze. Er operiert eben den linken Fuss eines schreienden Burschen, der von hinten durch einen Buben bestohlen wird. Im Mittelgrunde ein Tisch, an welchem die Frau Baderin das Pflaster präpariert. Rechts vorne sitzt ein Jüngelchen, den linken Arm in der Binde. Rechts unten bezeichnet *G. Lundens Fecit 1656.* Eichenholz, 0,46 h., 0,38 br. X.

Maes. *Nicolaus Maes.* Kabinet

Holländische Schule.

Geb. 1632 zu Dordrecht, begraben zu Amsterdam 24. Dez. 1693. Schüler *Rembrandts* um 1650—1654. Tätig in Dordrecht und Amsterdam.

218. **Bildnis eines vornehmen Herrn** mit langen Locken, vor einer Mauer im Freien. Halbfigur nach rechts gewendet. Leinwand, 0,69 h., 0,58 br. XII.

219. Angeblich Georg I. in jungen Jahren, schwarz gelockt, im Harnisch, Halbfigur. Mit dem Kommandostab und Helm vor einer Felswand stehend. Bezeichnet links unten MAES. Leinwand, 0,53 h., 0,44 br. X.

220. Angeblich **Sophie Charlotte**, Gemahlin Königs Friedrich I. von Preussen, Halbfigur. Sie stützt sich auf einen wasserspeienden Delphin in einem Garten. Leinwand, 0,53 h., 0,44 br. X.

Scheint Seitenstück zur vorhergehenden Nummer zu sein.

Maingaud. *Martin Maingaud.* Saal

Französische Schule.

Kam von Frankreich nach München, woselbst er 1699 lebte, bis 1724 nachweisbar.

221. **Ein Feldherr im Harnisch.** In der vorgestreckten Rechten den Kommandostab haltend, Kniestück in Lebensgrösse, nach links gewendet. Auf der Rückseite steht: Gemalt von *Maingaud* 1724. Leinwand, 1,25 h., 1,00 br. 26.

222. **Bildnis** angeblich **des Herzogs von Marlborough,** lebensgrosse Halbfigur, im Harnisch, nach links gewendet. Seine Rechte ruht auf einem Helm, seine Linke ist in die Seite gestützt. Leinwand, 1,23 h., 1,00 br. 26.

Saal

223. **Bildnis eines Feldherrn** in blanker Stahlrüstung, den Kommandostab in der Hand, neben einem Tische, lebensgrosses Kniestück, nach links gewendet. Auf der Rückseite steht *Maingaud* 1723. Leinwand, 1,25 h., 1,00 br. — 26.

224. **Lord Southwell** in gelbbraunem Gewande und blauem Überwurf, lebensgrosses Kniestück. Leinwand, 1,25 h., 1,00 br. Auf der Rückseite steht: Mylord Southwell gemalt von *Mingard* (soll wohl heissen *Maingaud).* — 26.

Maratta. *Carlo Maratta (Maratti).* — Kabinet

Römische Schule.

Geb. 13. Mai 1625 zu Camerano in der Mark Ancona, † zu Rom 15. Dezember 1713. Schüler des *Andrea Sacchi,* weitergebildet durch Studium der Werke *Raphaels* und der *Carracci.* Tätig in Rom.

225. **Jupiter und Antiope.** Sie ruht links unter einem Baum mit Zeltdach, umgeben von vier Amoretten; Jupiter in Gestalt eines Satyrs kauert rechts von ihr. Rechts unten im Eck bezeichnet *Cav. Marati* Roma A° 17 . . . . (die beiden letzten Ziffern sind im Rahmen versunken. Übrigens erscheint die ganze Bezeichnung verdächtig). Kupfer, 0,34 h., 0,42 br. — XIII.

226. **Madonna mit dem Kinde** von drei Engeln verehrt. Leinwand, 0,62 h., 0,48 br. — XIV.

Dürfte eher Art der *Elisabeta Sirani* sein.

Marconi. *Rocco Marconi.*

Schule von Venedig.

Geb. zu Treviso, Geburts- und Todesjahr unbekannt. Tätig um 1505—1520 in Treviso und Venedig. Schüler angeblich des *Giov. Bellini.*

Kabinet

227. **Die Ehebrecherin** vor Christus, lebensgrosse Figuren bis zum Knie. In der Mitte Christus, rechts die Ehebrecherin, links und rechts Pharisäer und Schriftgelehrte. Hintergrund rechts der Tempel, links Ausblick ins Freie. Leinwand, 1,17 h., 1,71 br. — XVI.

Maron. *Anton Maron.*
Deutsche Schule.
Geb. zu Wien 1773, † zu Rom 1808.

Kopie nach Maron von Wilhelm Ternite.

228. **Johann Joachim Winckelmann,** geb. 1717, ermordet 1768. In der Mitte links bezeichnet *W. Ternite. pinxit. im Juny 1805.* Leinwand, 0,51 h., 0,44 br. — III.
Das Original im Museum zu Weimar.

Marseus s. Schrieck.

Massys. *Quinten Massys (Matzys, Metsys).*
Vlämische Schule.
Geb. um 1460 wahrscheinlich zu Antwerpen. † zwischen dem 13. Juli und 16. September 1530. Tätig hauptsächlich in Antwerpen.

Kopie von Hopkins nach Massys.

229. **Der Geldwechsler,** in sein Buch einen Eintrag machend; neben ihm ein Mann mit einem Beutel voll Geld. Eichenholz 1,17 h., 0,96 br. — V.

Matsys s. Massys.

Mazzuoli. *Francesco Mazzuoli,* gen. *il Parmeggianino.*
Schule von Parma.
Geb. 1504 zu Parma, † ebenda 24. Aug. 1540. Er bildete sich nach *Correggio, Michelangelo* und *Raffael.* Tätig hauptsächlich in Parma, kürzer in Rom und Bologna.

Kopie nach Mazzuoli. Kabinet

230. Madonna mit dem Kinde. Pappelholz, 0,50 h., 0,37 br. XIII.

Meer. *Jan van der Meer d. J.*

Holländische Schule.

Getauft 29. Nov. 1656 zu Haarlem, † ebenda 28. Mai 1705. Schüler seines Vaters *Jan v. d. M. d. Ä.* und des *Berchem.* Tätig in Haarlem.

231. Landschaft. Auf einem mit Bäumen besetzten Hügel zwei Hirten und eine Hirtin mit Schafherde. Hintergrund baumreiche Hügellandschaft. Unten gegen links bezeichnet *J. v. der meer de jonge f. 168 . .* (die letzte Ziffer ist unsichtbar, die vorletzte unsicher). Leinwand, 0,55 h., 0,65 br. VII.

Meister des Todes der Maria s. Tod der Maria.

Meister der weiblichen Halbfiguren s. Weibliche Halbfiguren.

Mengs. *Anton Raphael Mengs.*

Deutsche Schule.

Geboren 12. März 1728 zu Aussig in Böhmen, † 29. Juni 1779 zu Rom. Schüler seines Vaters *Ismael.* Schon seit 1749 Hofmaler in Dresden, dann verschiedentlich in Rom und Madrid tätig, an letzterem Ort von 1761—1770 ebenfalls als Hofmaler.

232. Heilige Nacht. Skizze, braun in braun. Leinwand, 0,58 h., 0,35 br. II.

Merck. *Jacobus Fransz van der Merck.*

Holländische Schule.

Geboren zu 's-Gravendeel, wann ist unbekannt, im Haag vor 1636 Mitglied der St. Lucasgilde, indes wie die folgenden Gemälde bezeugen, schon seit 1633 tätig; † im September 1664 zu Leyden. Tätig an den genannten Orten.

Kabinet

233. **Prinz Robert von der Pfalz** als Knabe, datiert 1634. Eichenholz, 0,43 h., 0,34 br. — VII.

234. **Prinzessin Henriette von der Pfalz** als Kind, im Hemdchen, datiert 1633. Eichenholz, 0,43 h., 0,34 br. Seitenstück zur vorhergehenden Nummer. — IV.

Metsys s. Massys.

Meulen. *Adam Frans van der Meulen.*

Vlämische Schule.

Geboren 11. Jan. 1632 zu Brüssel, † zu Paris 15. Okt. 1690. Schüler des *Peeter Snayers.* Tätig in Brüssel und Paris.

Kopie nach v. d. Meulen.

235. **Ludwig XIV.** zu Pferde auf einem Berge haltend, rechts hinten im Tal sieht man eine Schlacht oder Belagerung. Leinwand, 1,10 h., 0,80 br. — X.

Miereveld. *Michiel Jansz Miereveld.*

Holländische Schule.

Geb. 1. Mai 1567 zu Delft, † ebenda 27. Juli 1641. Schüler des *Willem Willemsz* und des *Augustijn,* später des *Anthonis van Montfoort.* Tätig in Delft, zeitweise im Haag.

236. **Bildnis einer alten schwarzgekleideten Frau,** im Lehnstuhl sitzend, vor einem rotbedeckten Tisch, worauf ein aufgeschlagenes Buch liegt. Rechts in der Mitte bezeichnet *Aetatis 78 A<u>o</u> 1633 M. Miereveld.* Eichenholz, 0,93 h., 0,75 br. — IV.

237. **Brustbild einer älteren Frau.** Links oben bezeichnet Anno 1632. Eichenholz, 0,60 h., 0,50 br. — IX.

Mieris. *Frans van Mieris d. Ä. (?).*

Holländische Schule.

Geb. 12. April 1635 zu Leyden, † ebenda 12. März 1681. Schüler zuerst des Glasmalers

Abr. Torenvliet und des *Gerard Dou.* Tätig in Leyden. Kabinet

238. Karl II., König von England, im Harnisch, stehend, die Linke auf seinen Helm gelegt. Kniestück, nach rechts gewendet. Kupfer, 0,18 h. 0,15 br. IX.

Nachfolger d. Frans van Mieris d. Ä.

239. Maria Magdalena in der Einöde vor ihrer Höhle sitzend. Sie ringt schmerzvoll die Hände. Kupfer, 0,16 h., 0,13 br. XI.

Das Bildchen dürfte aus einer späteren Epoche, als der des *Mieris* stammen.

Mieris. *Willem van Mieris.*

Holländische Schule.

Geb. 1662 zu Leyden, † ebenda 27. Jan. 1747. Schüler seines Vaters *Frans d. Ä.* Tätig in Leyden.

240. Joseph und Potiphars Weib. Links vorn im Schlafgemach kniet das Weib in Atlas und Sammet vor dem nach rechts entfliehenden Joseph. Neben dem Weibe ein kläffendes Schoosshündchen. Links hinten das Bett. Bezeichnet links oben am Fries über dem Bett *W. van Mieris Fecit A^o. 1685.* Eichenholz, 0,30 h., 0,34 br. VIII.

Mieris. *Jan van Mieris.*

Holländische Schule.

Geb. 17. Juni 1660 in Leyden, † in Rom 17. März 1690. Sohn und Schüler des *Frans van Mieris.* Ging etwa 1682 nach Deutschland und von da nach Florenz, wo er durch Vermittelung von Freunden seines Vaters an den Hof des Grossherzogs gezogen wurde, bald jedoch wieder in Ungnade fiel, weil er nicht katholisch werden wollte. Tätig in Leyden und Florenz.

Kabinet

241. Tändelei. Sie sitzt im Vordergrunde, mit dem rechten Arm auf einen Tisch gestützt, der mit einer Speiseplatte und einem orientalischen Teppich belegt ist. In der Rechten hält sie Kirschen, auf der Linken einen Papagei. Sie blickt schwimmenden Auges nach rückwärts zu dem links hinter dem Tisch stehenden und ihr eine Frucht bietenden Jüngling. Eichenholz, 0,295 h., 0,235 br. Auf der Rückseite eigenhändig bezeichnet *J. v. M. 1680.* VI.

Mignard. *Pierre Mignard,* gen. *le Romain.*

Französische Schule.

Getauft 17. Nov. 1612 zu Troyes, † zu Paris 30. Mai 1695. Schüler des *Simon Vouet,* später in Italien stark durch die Werke des *Annibale Carracci* beeinflusst. Tätig in Rom und seit 1657 in Paris.

242. Johannes d. T. in der Wüste. Leinwand, 1,48 h., 1,08 br. XV.

Siehe Salvi Nr. 370.

Mignon. *Abraham Mignon.*

Deutsche Schule.

Getauft 21. Juni 1640 zu Frankfurt a. M., † ebenda (oder in Wetzlar?) 1679. Schüler des *Jacob Marrel* und des *Jan Davidsz de Heem.* Tätig in Frankfurt (zuletzt von 1665 bis zu seinem Tode zu Wetzlar) und in Holland, besonders in Utrecht.

243. Stilleben. In einer Steinnische ist ein toter Hahn aufgehängt, dessen Kopf auf einem blaugrauen, auf einer Steinplatte liegenden Tuch ruht. Daneben ein Messer und Blutstropfen ringsum. Leinwand, 0,68 h., 0,56 br. Bezeichnet links unten *A. Mignon* f. IX.

Milani (Angeblich). Kabinet

Geb. 1675, † 1749 (Angaben des alten Verzeichnisses aus der Landschaftstrasse).

244. **Architekturstück**, durch einige Leute belebt. Pappelholz, oval, 0,21 h., 0,32 br. XIII.

245. **Architekturstück**, durch Staffage belebt. Pappelholz, oval, 0,21 h., 0,32 br. Seitenstück zur vorhergehenden Nummer. XIII.

Molenaer. *Jan Miense Molenaer.*

Holländische Schule.

Geb. gegen 1610 zu Haarlem, begraben ebenda 19. Sept. 1668. Höchst wahrscheinlich Schüler des *Frans Hals.* Tätig in Haarlem, Amsterdam 1636 bis 1647 und Heemstede (bei Haarlem).

246. **Bauerntanz.** Rechts treten zwei Paare zum Tanz an, links ein Geiger und ein Flötenbläser. In der Mitte ein Tisch, um welchen mehrere Paare musizierend und scherzend sitzen. Bezeichnet links am Rande eines Kastens *J. Molenaer.* Eichenholz, 0,40 h., 0,55 br. XI.

247. **In der Bauernschenke.** Links vorne füllt ein Junge am Fass seinen Krug. Hinten am Kamin mehrere Jungen. Rechts neben dem Fass an einer Stufe bezeichnet *J. Molenaer.* Eichenholz, 0,45 h., 0,62 br. IX.

248. **Apostel Paulus**, nach links gewendet, lebensgross. Links bezeichnet *J. Molenaer.* Eichenholz, 0,63 h., 0,54 br. XII.

Molenaer. *Klaas Molenaer.*

Holländische Schule.

Geb. wahrscheinlich zu Haarlem vor 1630, in die St. Lucasgilde daselbst aufgenommen 1651, † nach 1674, vielleicht 1676. Tätig in Haarlem.

Kabinet

249. **Landschaft.** Rechts an einem Wasser eine Hütte, davor ein Mann, eine Wäscherin und ein Junge. Im Mittelgrunde noch weitere Staffage. Hintergrund Hügel. Bezeichnet rechts unten am Boden *K. M. 1649.* Eichenholz, 3,39 h., 0,55 br. IV.

Molijn. *Pieter de Molijn.*

Holländische Schule.

Getauft 6. April 1595 zu London, begraben zu Haarlem 23. März 1661. Wahrscheinlich Schüler, jedenfalls Nachfolger des *Esaias van de Velde.* Tätig in Haarlem.

250. **Der Raubanfall.** Rechts Reiter und ein Wagen, links entfliehende Landleute. Aus einer Erdsenkung in der Mitte brechen Räuber hervor. Hintergrund flache Landschaft. Gegen links am Boden unten bezeichnet: *P. Molyn* (das P über dem M) *1640.* Eichenholz, 0,42 h., 0,70 br. VI.

Mommers (?). *Hendrik Mommers.*

Holländische Schule.

Geb. gegen 1623 zu Haarlem, begraben zu Amsterdam 21. Dez. 1693 *(Bredius).* Sein Lehrer ist unbekannt, doch der Einfluss des *Berchem* auf ihn unverkennbar (*Olof Granberg*, les collections privées de la Suède, t. I. p. 130). 1647 Mitglied der Gilde in Haarlem, später in Italien. Zurückgekehrt liess er sich in Haarlem, später in Amsterdam nieder.

251. **Landschaft.** Gegen rechts unten mit einer sehr undeutlichen Bezeichnung versehen, die man versucht ist, als *Hacker* oder *Hackaert inv.* zu entziffern. Dr. A. Bredius dagegen liest *H. Mommers* und behauptet auf das bestimmteste, dass das Bild von *Mommers* sei. Der Verfasser dieses IV.

Kataloges, Dr. Eisenmann, hat sich davon noch nicht überzeugen können, ebenso wie Dr. W. Bode. Eichenholz, 0,44 h., 0,61 br. Kabinet

Im alten Hausmannschen Verzeichnis war das Werk als *Johann Hacker* 1623 verzeichnet.

Momper. *Jodocus (Joos) de Momper.*
Vlämische Schule.

Geb. 1564 zu Antwerpen, † ebenda 1634/35 zwischen dem 2. Nov. und dem 9. März. Schüler seines Vaters *Bartholomäus.* Bereiste die Alpen und Italien. Tätig hauptsächlich in Antwerpen.

252. **Gebirgslandschaft.** Rechts hohe Berge, links vorne eine Felswand. Im Tal, das von einem Bergwasser durchschnitten wird, ein Dorf. Im Vordergrunde ein Musikant, zwei Bäuerinnen zu Esel, ein Hirte und ein Bauer. In blauer Ferne eine Stadt. Eichenholz, 0,46 h.. 0.69 br. VI.

Ein ziemlich frühes Werk des Meisters. Die Figuren von *Jan Brueghel,* gen. *Sammetbrueghel* (vergl. seine Biographie bei Nr. 50 ff.).

Moreelse. *Paulus Moreelse.*

Geb. 1571 zu Utrecht, † ebenda 19. März 1638. Schüler des *Miereveld.* Tätig vor und nach einem Aufenthalt in Rom, der vor 1604 fällt, in Utrecht.

253. **Selbstbildnis des Meisters,** im Alter von etwa 50 Jahren, Brustbild in Lebensgrösse. Er ist nach rechts gewendet, blickt aber nach links, hat aschblondes, grau meliertes Haar, Kinn- und Schnurrbart, trägt schwarzes Atlasgewand und hohen Hut von derselben Farbe. In der allein sichtbaren Linken hält er einen kleinen Spiegel (?). Dunkelbräunlicher Hintergrund. Holz, 0,68 h., 0,53 br. XII.

A. Bredius hat zuerst erkannt, dass es ein Selbstportrait des *Moreelse* sei. Bei Hausmann hielt man es für ein Bildnis des Malers *Spranger,* von der Hand des jüngeren *F. Pourbus.* Kabinet

Moucheron. *Frederick de Moucheron.*

Holländische Schule.

Geb. 1633 oder 1634 zu Emden, begraben zu Amsterdam 5. Januar 1686. Schüler des *Jan Asselyn.* Nach einem längeren Aufenthalt in Frankreich tätig in Amsterdam.

254. **Hirschjagd.** In einem von Wasser durchzogenen Waldtal setzt eine Jagdgesellschaft zwei Hirschen nach. Links vorne am Eingang des Waldes zwei weitere grasende Hirsche. Leinwand, 0,57 h., 0,76 br. XI.

Die Staffage ist von der Hand des *Adriaen van de Velde* (1635 oder 1636—1672, Amsterdam).

Früher schrieb man die Landschaft dem *A. Verboom* zu, sie hat aber mehr von *Fred. de Moucheron.*

255. **Landschaft,** im Hintergrunde ein Schloss. Bezeichnet in der Mitte unten *Moucheron.* Leinwand, 0,85 h., 0,94 br. IV.

Mulier II. *Pieter Mulier,* gen. *de Mulieribus* oder *Cavaliere Tempesta.*

Holländische Schule.

Geb. 1637 zu Haarlem, † zu Mailand 29. Juni 1701. Schüler seines gleichnamigen Vaters (?). Er ging, etwa 30 Jahre alt, nach Italien, wo er, ein abenteuerliches Leben führend, bezichtigt wurde, seine Frau ermordet zu haben, weshalb er Jahre lang in Genua eingekerkert war. Er war hauptsächlich an diesem Orte und in Rom tätig.

Kabinet

256. Der Raub der Proserpina. Pluto stürmt auf seinem Wagen von rechts nach links, die wehklagende Proserpina in den Armen haltend. Links die flammende Unterwelt, rechts hinten die klagenden Gespielinnen. Bezeichnet rechts unten an einem Stein *Cavaglier Pietro Tempesta Fecit 1701* (die letzte Ziffer ist nicht ganz klar). Leinwand, oval, 1,06 h., 0,77 br. — X.

Müller. *Johann Jacob Müller.*

Deutsche Schule.

Angeblich **Johann Jacob Müller.**

Geb. 1765 zu Riga, † 1832 (diese Angaben aus dem alten Verzeichnis der Landschaftstrasse).

257. Südliche Landschaft mit zwei Männern und einer Frau, welche im Vordergrunde lagern. Leinwand, 0,33 h., 0,45 br. — III.

258. Südliche Landschaft mit zwei Männern und einer Frau auf Eseln im Vordergrunde auf dem Wege. Leinwand, 0,33 h., 0,45 br. Seitenstück zur vorhergehenden Nummer. — III.

Mijtens. *Martinus Mijtens.*

Holländische Schule.

Getauft 1. Juni 1648 im Haag, † in Stockholm 1735 (?). Schüler seines Vaters *Isaak.* Tätig im Haag, wo er 23. Juli 1667 in die St. Lucasgilde eintrat, und seit 1677 als Hofmaler in Stockholm.

259. Knabe mit Hund, der mit einem hellrötlichen Röckchen angetan, nach links hin sich wendet. In der Rechten hält er einen Bogen, mit der Linken greift er in den Köcher, den er umhängen hat. Neben ihm ein Jagdhund. Hintergrund dunkle Bäume, die sich vom Abendhimmel ab- — VII.

setzen. Rechts gegen die Mitte bezeichnet *Aetat: 6 ao 1669. M. Mijtens. f.* Eichenholz, 0,42 h., 0,32 br. Kabinet

Mijtens. *Daniel Mijtens.*
Holländische Schule.

Siehe Nr. 355.

Nason (?). *Pieter Nason.*
Holländische Schule.

Geb. 1611/12 in Amsterdam, daselbst um 1637 noch tätig. 1639 in die St. Lucasgilde im Haag aufgenommen, Dez. 1681 noch am Leben. 1691 wird seine Witwe erwähnt, also ist er zwischen 1681 und 1691 verstorben (gefällige briefliche Mitteilungen von Dr. A. Bredius). Angeblich Schüler des *Jan van Ravesteyn.* Tätig im Haag und wahrscheinlich auch einige Zeit in Berlin am Hofe.

260. **Brustbild eines Mannes** von 30 Jahren, mit beiden Händen, lebensgross, etwas nach rechts gewendet, doch geradeaus blickend. Er hat braunes, ziemlich lang herabwallendes Haar. Links und in der Mitte hinter ihm ein grüner Vorhang, rechts eine Ortschaft. Eichenholz, 0,83 h., 0,73 br. IV.

Das verputzte Bild soll nach dem Hausmannschen Verzeichnis die Bezeichnung *Pieter Nason* und das Datum 1646 tragen. Beides ist aber höchst dubiös. Von Allem sind nur noch die Buchstaben *ason* und zwar sehr undeutlich im braunen Grund unterhalb der rechten Hand des Dargestellten zu erkennen.

Neefs s. Neeffs.

Neeffs I. *(Neefs-Nefs) Peeter Neeffs.* Kabinet

Vlämische Schule.

Geb. 1578 zu Antwerpen. Er soll Schüler des *Hendrik van Steenwyk d. Ä.* gewesen sein, was indes sehr ungewiss erscheint. Sicher dagegen ist, dass er 1609 als Meister in die Lucasgilde zu Antwerpen aufgenommen wurde und 1656 noch am Leben war. Tätig ebenda.

261. **Das Innere einer gothischen Kirche** mit der Staffage einer Predigt. Rechts oben bezeichnet PEETER NEEffs. Eichenholz, 0,26 h., 0,38 br. Die Figuren sind von *Frans Francken III.* (1607—1667, Antwerpen). VIII.

Nefs s. Neeffs.

Netscher. *Caspar Netscher.*

Deutsche Schule.

Geb. 1639 zu Heidelberg, † im Haag 15. Januar 1684. Schüler *Hendrick Costers* zu Arnheim und *Gerard Ter Borchs* zu Deventer. Seit 1660 tätig im Haag.

262. **Gerard Bicker van Zwieten,** Halbfigur, an einer Nische stehend. Er ist nach rechts gewendet, blickt geradeaus, hat langes blondes Lockenhaar und trägt schwarze Kleidung mit Spitzenkragen und Manschetten. Rechts unten bez. *C. Netscher Fec. Ao. 1673.* Leinwand, 0,47 h., 0,38 br. VI.

Auf der Rückseite steht in alter Schrift Heere van Zwieten Hoog Heemraad van Rhijnland etc.

263. **Amalia Bicker,** zweite Frau des Vorhergehenden, Halbfigur, gegen eine Fensterbrüstung gelehnt. Ist nach links gewendet, blickt geradeaus, hat blonde Locken, trägt rotbraunes Seidengewand, darüber einen bräunlichen Shawl und ist mit VI.

Perlen und Pelz geschmückt. Unter dem Fenster das Relief einer Caritas. Hintergrund rechts dunkelgrüner Vorhang, links Ausblick ins Freie. Am Fenster bez. *C. Netscher Fec. 1673.* Leinwand, 0,47 h., 0,38 br. Kabinet

264. **Johan de Witt,** berühmter niederländischer Staatsmann, geb. 1625 zu Dordrecht, vom aufgereizten Volke 20. Aug. 1672 im Haag ermordet. Leinwand, 0,47 h., 0,39 br. XI.

Netscher. *Constantijn Netscher (?).*
Holländische Schule.

Getauft 16. Dez. 1668 im Haag, begraben ebenda 27. März 1723 *(Bredius),* Schüler seines Vaters *Caspar.* Tätig im Haag.

265. **Benedicta, geb. Pfalzgräfin** bei Rhein und Herzogin in Bayern, Gemahlin des Herzogs Johann Friedrich zu Braunschweig-Lüneburg, nach rechts gewendet. Kupfer, 0,25 h., 0,19 br. VI.

266. **Johann Friedrich,** Herzog zu Braunschweig-Lüneburg, nach rechts gewendet. Kupfer, 0,25 h., 0,19 br. VI.

Diese und die vorhergehende Nummer sind nach Bredius nicht von *Const. Netscher,* sondern französische Schule.

267. **Friedrich August,** Herzog zu Sachsen-Eisenach, im Brokatgewande und rotem Sammtmantel, Brustbild. Eichenholz, hochoval, 0,25 h., 0,18 br. XI.

Neufchatel. *Nicolas Neufchatel,* gen. *Lucidel.*
Vlämische Schule.

Geb. wahrscheinlich 1527 zu Mons (?) in der Grafschaft Bergen im Hennegau, † in Nürnberg, wo er seit 1561 lebte, nach 1590. Schüler des

Pieter Coecke van Aelst in Antwerpen. Tätig an letzterem Ort und in Nürnberg. Kabinet

268. **Halbfigur eines Edelmannes** im Alter zwischen 40 und 50 Jahren mit langem dunkelbraunen Bart, in Lebensgrösse. Er trägt schwarze mit braunem Pelz ausgeschlagene Kleidung und schwarzes Barett, steht nach rechts gewendet, blickt aber nach links. Die Rechte hat er auf einen vor ihm stehenden schön verzierten Helm gelegt, die Linke hält er am Schwerte. Auf einem Tisch links vorne liegen zwei Bücher. Dunkelbrauner Hintergrund. Leinwand, 0,95 h., 0,68 br. II.

Niederländische Schule s. Unbekannt.

Nieulandt. *Adriaen van Nieulandt.*

Vlämische Schule.

Geb. 1587 zu Antwerpen, † zu Amsterdam 1658 oder 1659. Er erhielt schon jung an letzterem Orte seine Ausbildung, wo er auch die längste Zeit seines Lebens verbrachte.

269. **Abraham bewirtet die Engel.** Links kniet der Patriarch devot vor dem in der Mitte des Vorgrundes befindlichen Tische, an welchem die Engel sich niedergelassen. Der in der Mitte stehende Engel spricht zu dem Alten. Links hinten die lachende Sarah. Bezeichnet links unten an der Schwelle des Hauses *Adriaen ṽ Nieuland 1653* (die vorletzte Ziffer ist nicht ganz deutlich, doch wird es wohl eine 5 sein). Eichenholz, 0,61 h., 0,78 br. VII.

Nikkelen. *Isaak van Nikkelen.*

Holländische Schule.

Geburtsjahr unbekannt. 7. Okt. 1660 tritt er in die Lucasgilde in Haarlem ein; begraben ebenda

27. Dez. 1703. Schüler wahrscheinlich seines Vaters; tätig ebendort. Kabinet

270. **Das Innere von St. Bavo zu Haarlem.** Blick in das Schiff mit mehreren Besucherinnen. Bezeichnet links unten an der Schranke des Gestühls *Isaak* . . . (das Übrige unleserlich). Leinwand, 0,37 h., 0,31 br. X.

271. **Inneres des Chores der Kirche St. Bavo zu Haarlem,** mit einem Herrn und einer Dame als Staffage. Eichenholz, 0,39 h., 0,30 br. X.

Dürfte trotz der kleinen Differenz in den Massen als Seitenstück zur vorhergehenden Nummer gemalt sein.

Nogari. *Giuseppe Nogari.*

Schule von Venedig.

Geb. 1699 oder 1700 zu Venedig, † ebenda 1763. Schüler des *G. B. Pittoni* und des *Ant. Balestra.* Tätig in Venedig.

272. **Brustbild eines rauchenden Mannes** mit blondem Haar und Schnurrbart, lebensgross. Er trägt ein braunes Gewand mit offener Brust, breiten Umlegekragen und ein dunkelblaues Barett. Heller blaugrauer Hintergrund. Leinwand, 0,73 h., 0,57 br. XV.

Orizonte s. Blommen.

Orley. *Benaert (Barend) van Orley.*

Niederländische Schule.

Geb. zu Brüssel zwischen 1491 und 1501. Daselbst urkundlich zuerst 1504 erwähnt, † ebendaselbst den 6. Jan. 1542. Mutmasslich Schüler seines Vaters *Valentyn,* weitergebildet unter den grossen Italienern, besonders *Raffael.* Tätig in Brüssel, seit 1520, Hofmaler der Statthalterin *Margarete von Österreich.*

Schule des Benaert van Orley. Kabinet

273. **Die heilige Familie.** Madonna mit dem Kinde VIII. sitzt rechts vorn in einer Nische; links hinter einer Brüstung Joseph, einen Rosenkranz in der Linken haltend. Nach hinten Ausblick auf Landschaft. Eichenholz, 0,67 h., 0,46 br.

Orsi. *Lelio Orsi (?).*

Lombardische Schule.

Geb. 1511 wahrscheinlich in Novellara, † ebenda 3. Mai 1587. Nachfolger des *Correggio.*

274. **Die Geburt Christi.** Leinwand, 0,670 h., 0,465 br. XV.

Ostade. *Adriaen van Ostade.*

Holländische Schule.

Getauft zu Haarlem 10. Dez. 1610. Begraben daselbst 2. Mai 1685. Schüler des *Frans Hals* unter dem Einflusse *Rembrandts.* Tätig in Haarlem.

Kopie nach Ostade.

275. **Holländische Bauernstube.** Beim Kaminfeuer VII. zwei Bauern plaudernd und trinkend; der eine steht mit dem Rücken gegen das Feuer, der zweite sitzt vor ihm und hält ein halbvolles Glas. Rechts oben am Kamin steht: *A. v. ostade 1642.* Eichenholz, 2,24 h., 0,19 br.

Ovens. *Juriaen Ovens.*

Holländische Schule.

Geb. 1623 zu Tönning in Holstein, † 7. Dez. 1678 zu Friedrichstadt. Schüler *Rembrandts.* Tätig zwischen 1650 und 1662 in Amsterdam, später in Schleswig, Friedrichstadt usw.

276. **Grossmutter und Enkelin.** Bildnisse in Lebens- IX. grösse. Die Alte sitzt rechts auf einem Lehnstuhl, die Linke auf der Armlehne, mit der Rechten das

links von ihr stehende Enkelkind, ein blondlockiges Mädchen, fassend. Schwarz gekleidet, sitzt sie vor dunkler Wand, ist nach links gewendet, blickt aber geradeaus, trägt weisse Haube und einfachen, aber breiten Umlegekragen. Die Enkelin, in weissem Gewand mit blauen Schleifen und schwarz-weissem Häubchen, sichtbar bis zum Knie, ist zur Grossmutter gewandt, blickt aber zum Bilde heraus. Das Kind hat ein Pfeifchen umhängen, hält in der Rechten eine grosse Münze (oder Schälchen [?]) und greift mit der Linken nach Blumen. Hinter ihm ein roter Vorhang. Zwischen demselben und der Wand Durchblick durchs Fenster auf die Strasse. Leinwand, 1,23 h., 1,01 br. Kabinet

Das Bild war früher irrtümlicher Weise dem *Govaert Flinck* zugeschrieben.

Palamedesz. *Antonis Palamedesz,* gen. *Stevaerts.*
Holländische Schule.

Geb. um 1601 zu Delft, † 27. Nov. 1673 zu Amsterdam, wo er aber nur besuchsweise bei seinem Sohne weilte. Anfangs von *M. J. Miereveld* beeinflusst, schloss er sich in der Folge der Richtung des *Dirk Hals* an. Tätig in Delft.

277. **Eine Wachtstube.** Links im Vorgrunde vier Offiziere und zwei Dirnen, teils sitzend, teils stehend um einen Tisch gruppiert. Gegen die Mitte stehen zwei Offiziere im Gespräch, daneben sitzt ein Hund. Rechts hinten an der Wand ein wachehabender Posten. Bez. links unten am Boden PALAMEDES. Eichenholz, 0,38 h., 0,54 br. XI.

278. **Selbstbildnis des Malers** im Alter von 23 Jahren, Gürtelbild in Lebensgrösse. Er ist nach rechts gewendet, blickt aber geradeaus, hat blonde Haare, XII.

trägt graue Jacke, grauen Hut und anliegenden Spitzenkragen mit rotem Bändchen. In der Linken hält er einen halbgefüllten Römer empor, die Rechte stemmt er in die Seite und hält zugleich seinen breitrandigen Schlapphut. Rechts oben in der Mauernische stehen seine Palette und eine Flasche Öl; daneben liegen Pinsel. Hinter seinem Rücken an der grauen Steinwand links steht *Aeta: 23. A°. 1624.* Eichenholz, 0,71 h., 0,55 br. Kabinet

279. **Die Wachtstube.** Vorne gegen rechts sitzt ein Reiter auf einer grossen Trommel im Gespräch mit zwei links stehenden Jägern, von denen einer einen Hasen in die Höhe hält. Rechts hinten prüft ein Zweiter das Schloss seiner Flinte, noch weiter nach hinten steckt sich ein Dritter seine Pfeife am Feuer an. Links durch ein offenes Tor Durchblick ins Freie. Links unten bezeichnet *A. Palamedes.* Eichenholz, 0,26 h., 0,33 br. IV.

Palma. *Giacomo Palma,* gen. *il Vecchio.*

Venetianische Schule.

Geb. um 1480 zu Serinalta bei Bergamo, † zu Venedig 1528. Bildete sich nach *Giovanni Bellini, Giorgione* und *Tizian.* Tätig in Venedig.

~~Kopie nach~~ Palma.

280. **Ein Liebespaar,** beinahe lebensgrosse Halbfiguren. Sie hat rötliches Haar, trägt eine grüne Jacke und gelben Kopfputz. Ihr Blick wendet sich nach rechts zu dem jungen Manne, der mit ihr spricht. Dieser hat braune, ziemlich kurze Haare, braunes Ober-, schwarzes Untergewand und Barett. Hintergrund links braune Felswand, rechts das Meer mit Schiffen. Pappelholz (?), 0,63 h., 0,86 br. XIII.

Richtung des Palma.

Kabinet

281. Madonna mit Kind, Heiligen und den Brust- XVII. bildern der Stifter. In der Mitte vorn sitzt die Madonna. Sie blickt nach rechts zur Frau herab, während das Kind nach links den Mann segnet. Rechts der heil. Franziskus und eine weibliche Heilige, links der heil. Hieronymus und ein heil. Mönch (in dunkelbrauner Kutte). Pappelholz, 0,66 h., 1,01 br.

Palma. *Jacopo Palma,* gen. *il Giovane.*
Venezianische Schule.

Geb. 1544 zu Venedig, † ebenda 1628. Schüler *Tizians* und vielleicht in früher Jugend seines Vaters *Antonio,* später durch längere Studien in Rom weiter gebildet. Tätig in Venedig.

282. Der tote Christus in den Armen der heil. Frauen XV. und des Johannes. Maria, links sitzend, sinkt in Ohnmacht. Leinwand, oben rund, 0,79 h., 0,43 br.

Panini. *Giovanni Paolo Panini.*
Römische Schule.

Geb. 1695 zu Piacenza, † zu Rom 21. Okt. 1768. Schüler des *Andrea Locatelli* und des *Benedetto Luti* zu Rom. Tätig am letzteren Orte und vorübergehend in Paris.

283. Das Innere der Peterskirche zu Rom, mit XV. reicher Staffage. Bezeichnet rechts unten an der Basis eines Pilasters I. P. P. ROMA 1755 (es ist nicht ganz klar, ob die letzte Ziffer 5 oder 8 bedeutet). Leinwand, 0,96 h., 1,32 br.

284. Piazza Navona in Rom, unter Wasser gesetzt, XV. mit reicher Staffage. Bezeichnet links unten an einem Stein:

I P PANINI
ROMA
1756.

Kabinet

Leinwand, 0,96 h., 1,32 br.

Seitenstück zur vorigen Nummer.

Parisé (?). *Francesco Parisé,* gen. *il Calabrese.*
Römische Schule.

Geburtsjahr unbekannt, † zu Rom 1743. Schüler des *P. de Matteis* in Neapel und des *Maratti* in Rom. Tätig an diesen beiden Orten.

285. **Das Grab der Horatier und der Curiatier.** XIV. Landschaft mit dem Grabmal rechts im Vordergrund und der Stadt Rom links im Hintergrund. Leinwand, 1,55 h., 1,21 br.

286. **Südliche Landschaft.** Im Vordergrunde ein auf XIV. der Flöte blasender Hirte mit seiner Herde. Im Mittelgrunde eine Stadt. Hintergrund Gebirge. Leinwand, 1,55 h., 1,21 br.

Seitenstück zur vorhergehenden Nummer.

Parma. *Bertoya di Parma,* s. Scarsella.

Parmeggiano s. Mazzuoli.

Parrocel. *Joseph Parrocel (?).*
Französische Schule.

Geb. 6. Mai 1688 zu Paris, † ebenda 24. (oder 27.) Mai 1752. Schüler zuerst seines Vaters *Joseph,* dann des *de la Fosse.* Nach einem Aufenthalt in Rom tätig in Paris.

287. **Schlacht.** Im Vordergrunde Kampf um eine Brücke. XII. Dahinter ein Hügel, worauf Trommler stehen. Leinwand, 1,42 h., 1,80 br.

Das Werk war früher dem *Bourguignon* zugeschrieben; die Neubenennung ist nicht völlig gesichert.

Peeters. *Bonaventura Peeters.* Kabinet

Vlämische Schule.

Getauft 23. Juli 1614 zu Antwerpen, † zu Hoboken bei Antwerpen, 25. Juli 1652. Tätig an den genannten Orten.

288. **Stürmische See** mit mehreren Fischerbooten. Gegen rechts im Mittelgrunde ein verfallener alter Turm. Rechts auf einer Planke bezeichnet B. P. Eichenholz, 0,38 h., 0,58 br. IV.

289. **Bewegte See** bei herannahendem Sturme. Rechts auf einer Planke bezeichnet B. P. Eichenholz, 0,14 h., 0,19 br. V.

Peeters. *Jan Peeters.*

Vlämische Schule.

Getauft 24. April 1624 zu Antwerpen, † ebenda 1677. Schüler seines älteren Bruders *Bonaventura*. Tätig in Antwerpen.

290. **Befestigte Stadt** mit vier grossen Kirchen an einem Fluss. Unten in der Mitte bezeichnet I. P. Auf der Rückseite der Gemäldetafel steht „Hüls“ (Hulst) in Flandern. Eichenholz, 0,24 h., 0,34 br. VIII.

Perugino s. Vannucci.

Pesne. *Antoine Pesne.*

Französische Schule.

Geb. 23. Mai 1683 zu Paris, † zu Berlin 5. Aug. 1757. Schüler seines Vaters *Thomas* und des *Charles de la Fosse* zu Paris. Tätig in Italien und hauptsächlich Berlin (als Hofmaler seit 1711).

291. **Juliane, Königin von Dänemark,** Gemahlin Friedrichs IV., Tochter des Herzogs Ferdinand Albrecht II. von Braunschweig-Wolfenbüttel. Lebensgrosse Halbfigur in blauem Kleide mit Spitzentuch, in der Rechten einen roten Fächer XII.

haltend. Hintergrund Park. Leinwand, 0,79 h., 0,64 br. (Aus dem Schlosse zu Herrenhausen.) Kabinet

Peters. *Jens Peters (?).*

Lebensumstände unbekannt. Wohl ein skandinavischer Maler des 17. Jahrhunderts.

292. **Seestück.** Ein gemaltes Tannenbrett mit einer Schere, einer Schreibfeder, Briefen und einer kleinen Marine in schwarzem Rahmen darauf. Leinwand, 0,78 h., 0,68 br. X.

War früher irrtümlicherweise dem Antwerpener *Jan Peeters* zugeschrieben.

293. **Stillleben.** Zwei tot an einem Nagel aufgehängte Sperlinge auf hellem Hintergrund, in schwarzem gemalten Rahmen. Links unten bezeichnet *Jens peters.* Leinwand, 0,59 h., 0,52 br. XI.

Vergl. die Anmerkung zu voriger Nummer.

Piazetta. *Giovanni Battista Piazetta.*

Venezianische Schule.

Geb. 13. Febr. 1682 zu Pietrarossa im Trevisanischen, † zu Venedig 24. April 1754. Schüler des *Ant. Molinari,* doch in selbständiger Weise sich weiter entwickelnd. Tätig hauptsächlich in Venedig. Vergl. den Dresdener Katalog von K. Woermann, S. 197.

294. **Judith** vor dem Zelte des Holofernes. Sie greift nach dem Schwerte, um Holofernes das Haupt abzuschlagen. Leinwand, 1,42 h., 1,15 br. XVII.

Die Urheberschaft des *Piazetta* ist nicht völlig gesichert.

Poel. *Adriaen van der Poel.*

Holländische Schule.

Geb. 1634/35, wo ist unbekannt, begraben zu Leyden 1685/86. Seit 1666 wird er als zu

Leyden ansässig in einer Reihe von Dokumenten genannt, scheint aber mehr als Liebhaber gemalt zu haben, da er 1676 als „brandewynverkooper“ ebendort erwähnt wird und seine Gemälde selten sind. (Unveröffentlichte Mitteilungen von Dr. A. Bredius.) Kabinet

295. **Stall eines Bauernhauses.** Links hinten zwei Kühe, vorne eine Ziege und ein Huhn. Rechts eine Dirne, ihren Kübel putzend. Rechts unten bezeichnet *A. v. poel.* Eichenholz, 0,25 h., 0,36 br. X.

Poel. *Egbert van der Poel.*

Holländische Schule.

Getauft 9. März 1621 zu Delft, begraben zu Rotterdam 29. Juli 1664. Wessen Schüler er war, ist unbekannt; vielleicht Nachfolger des *Cornelis Saftleven.* Vergl. Schweriner Katalog von F. Schlie, S. 492. Tätig in Delft und Rotterdam.

296. **Der Strand von Scheveningen.** Im Vordergrunde gegen rechts sitzen Weiber und Männer, ihre Fische feilbietend, im Mittelgrunde und links am Meer desgleichen. Dabei Städter zu Fuss und zu Pferde. Rechts oben auf der Düne das Dorf mit seiner Kirche. Rechts unten bezeichnet *E. van der Poel.* Eichenholz, 0,36 h., 0,48 br. XII.

Poelenburgh. *Cornelis van Poelenburgh.*

Holländische Schule.

Geb. 1586 zu Utrecht, † ebenda Aug. 1667. Schüler des *Abraham Bloemaert.* Tätig in Utrecht und Italien.

Schule des Poelenburgh.

297. **Landschaft** mit schlafenden Nymphen. Ihnen naht, von zwei Amoretten geführt, ein Schäfer von rechts her, wo in der Ferne Ruinen sichtbar. Eichenholz, 0,40 h., 0,47 br. IX.

Ponte. *Giacomo da Ponte,* gen. *Bassano.* Kabinet
Venezianische Schule.

Geb. 1510 zu Bassano, † ebenda 14. Febr. 1592. Schüler seines Vaters *Francesco,* in Venedig unter Einfluss hauptsächlich des *Tizian* weitergebildet. Tätig in Venedig und Bassano.

Schule des Giacomo da Ponte.

298. **Juda und Thamar.** Links im Vordergrund sitzt Thamar, rechts von ihr steht an einen Stab gelehnt Juda. Hintergrund Felswand und Bäume. Leinwand, 0,34 h., 0,43 br. XV.

Schule des da Ponte.

299. **Die Anbetung der Hirten,** mit Stiftern. Leinwand, 1,03 h., 0,77 br. XVII.

300. **Die Verkündigung. — Die Heimsuchung. — Die Geburt Christi.** XVI.

301. **Die Darstellung im Tempel. — Christus als Knabe, im Tempel lehrend. — Christus am Ölberge.** XVI.

302. **Christi Geisselung. — Die Dornenkrönung. — Die Kreuztragung.** XVI.

303. **Die Kreuzigung. — Die Auferstehung. — Christi Verklärung** auf dem Berge Tabor. XVI.

304. **Die Ausgiessung des heil. Geistes. — Mariä Himmelfahrt. — Die Krönung Mariä.** XVI.

Zusammen 15 Rundbildchen, je drei in einem Rahmen. Leinwand, Durchm. 0,16.

Kopie:

305. **Brustbild** eines etwa 40 Jahre alten venetianischen Nobile, lebensgross, nach links gewendet, mit kurzen dunklen Haaren und braunem Bart. Er XIV.

ist in purpurroten, weiss verbrämten Sammet gekleidet. Leinwand, 0,58 h., 0,43 h. Kabinet

Dieses ziemlich rohe schwache Bild erinnert entfernt auch an *Tintoretto*.

Post. *Frans Post.*

Holländische Schule.

Geb. 1612 (?) zu Leyden, begraben 16. Febr. 1680 zu Haarlem. Von 1637—1644 in Brasilien. Von da an in Haarlem tätig.

306. **Eine Zuckerplantage.** Rechts ein Komplex von Gebäuden, bei welchen Sklaven arbeiten. Links ein Weg, an welchem Palmen stehen. Mittel- und Hintergrund ziemlich flache, von Gehölz durchzogene Gegend. Gegen links unten am Boden bezeichnet F. POST 1661. Eichenholz, 0,44 h., 0,70 br. VI.

307. **Brasilianische Landschaft.** Auf einem Wege im Vordergrunde links Schwarze, welche eine Dame tragen, der ein Kavalier voraufreitet. Rechts Dattelpalmen und Gestrüpp. Mittel- und Hintergrund hügeliges koupiertes Terrain von Gesträuch durchzogen und durch einzelne Gebäude belebt. Masse wie beim vorhergehenden Gemälde, dessen Seitenstück dieses ist. Eichenholz. VI.

Potheuck. *Johan Potheuck.*

Holländische Schule.

Getauft 25. Dez. 1626 zu Leyden, tritt daselbst 1552 in die St. Lucasgilde, † ebenda 1669.

308. **Stilleben von Früchten.** Rechts auf orientalischem Teppich eine Delfter Schüssel, worin Pfirsiche liegen. Links daneben grosse Pflaumen und Trauben, dahinter zwei Kelchgläser. Dunkler IX.

Hintergrund. Links unten, kaum sichtbar, steht: *Potheuck. 1667* Leinwand, 0,76 h., 0,60 br. Kabinet

Poussin. *Gaspard Dughet Poussin.*
Französische Schule.

Geb. 1613 zu Rom, † ebenda 1675. Schüler seines Schwagers *Nicolas Poussin,* dessen Namen er annimmt. Tätig in Rom.

309. **Südliche Landschaft.** Im Mittelgrunde eine Ortschaft, davor ein Wasser, an welchem sich allerlei Leute bewegen. Leinwand, 0,48 h., 0,44 br. XII.

310. **Südliche Landschaft.** Im Mittelgrunde gleichfalls eine Ortschaft, vor welcher sich ein See mit Kahn darauf befindet. Links wird ein Pferd in die Schwemme geritten. In der Mitte des Vorgrundes ein Fischer mit seinem Kind. Leinwand. Seitenstück zur vorhergehenden Nummer, von gleicher Grösse. XII.

Die beiden Landschaften stehen dem *Gaspard Poussin* sehr nahe.

Poussin. *Nicolas Poussin.*
Französische Schule.

Geb. im Juni 1594 zu Villers bei Les Andelys (Normandie), † zu Rom 19. Nov. 1665. Schüler des *Quentin Varin* zu Les Andelys, des *Ferdinand Elle* und *George L'Allemand* zu Paris (seit 1612), bildet sich in Italien nach der Antike, nach *Raffael* und andern grossen Meistern. Tätig mehrere Jahre in Paris, meist aber in Rom.

311. **Auf dem Parnass.** Apollo reicht einem jungen Dichter einen Trunk aus der Hippokrene. Links davon steht eine Muse; rechts über dem knieenden Dichter schwebt ein Amorin mit zwei Lorbeer- XII.

kränzen. Über der Muse fliegen zwei weitere Amoretten, welche Blumen streuen. Leinwand, 0,93 h., 0,69 br. Kabinet

Richtung des Nicolas Poussin.

312. **Die Aussetzung des Moses.** Leinwand, 1,09 h., 0,93 br. XII.

Procaccini (?). *Camillo Procaccini.*
Mailändische Schule.

Geb. um 1550 zu Bologna, † zu Mailand 1627. Schüler seines Vaters *Ercole.* Tätig in Mailand.

313. **Johannes reicht der Maria das Abendmahl.** Links steht die lebensgrosse Figur des Johannes mit seinem Adler nach rechts vorgelehnt, um der von links her sich zu ihm neigenden Maria die Hostie zu reichen. Leinwand, 1,00 h., 1,29 br. XVII.

P. V. B. *Monogrammist P. V. B.*
Vlämische Schule. 17. Jahrhundert.

314. **Blumenstück.** Auf einer Brüstung steht ein Strauss in einem kleinen Kruge. Daneben Maikäfer u. Raupe. Rechts unten P. V. B. Kupfer, 0,27 h., 0,20 br. IV.

Der Annahme, dass dieses Bild von *Peeter Brueghel* sei, widerspricht schon das V des Monogrammes.

Pynacker. *Adam Pynacker.*
Holländische Schule.

Getauft 13. Febr. 1622 zu Pynacker bei Delft, begraben zu Amsterdam 28. März 1673. Bildete sich in Rom unter Einfluss des *Jan Both* (nach Bredius indes Hypothese!). Tätig in Italien, Delft (seit 1649), Schiedam gegen 1658 und Amsterdam.

Kabinet

315. Landschaft in Abendstimmung. Links steiles Ufer mit Schloss. Rechts vorne im Mittelgrunde Landleute. Leinwand, 0,55 h., 0,65 br. — X.

Die Benennung des Bildes ist nicht völlig überzeugend.

316. Italienischer Hofraum mit Herde. Rechts eine Türe, die in eine düstere, trümmerhafte Wohnung führt, links ein Felsentor. Zwischen beiden steht eine Bäuerin mit Wäsche beschäftigt. neben ihr ein Junge. Im Vordergrunde ein Esel, ein Hund, Ziegen und Schafe. Unten am Boden in der Mitte bezeichnet *A. Pynacker* (A und P verschlungen). Eichenholz, 0,72 h., 0,59 br. — IV.

Querfurt. *August Querfurt (?).*

Geb. 1696 zu Wolfenbüttel, † zu Wien 1761. Schüler seines Vaters *Tobias,* herzoglich braunschweigischen Hofmalers, und des *G. Ph. Rugendas* in Augsburg, bildete sich jedoch hauptsächlich nach den Werken des *Ph. Wouwerman.* Nach längeren Reisen tätig in Wien.

317. Gefecht. Links unten am Boden nicht ganz unverdächtig A. Q. pinxit bezeichnet. Leinwand, 0,39 h., 0,65 br. — I.

318. Reitergefecht. Seitenstück zur vorhergehenden Nummer. Dieselbe Grösse. Leinwand. — I.

Die beiden Bilder sind mehr in der Art des *Courtois,* gen. *Bourguignon.*

Raphon. *Hans Raphon.*

Deutsche Schule.

Geb. zu Northeim, † vor 1512 (?).

319. Triptychon. Marienaltar aus dem St. Alexander-Stift in Einbeck. Das Innere des Schreines ent- — III.

hält die Holzfigur Marias als Himmelskönigin in der Glorie mit dem Kind im Arm. Auf den beiden Flügeln innen die vier weiblichen Heiligen Magdalena, Katharina, Elisabeth und Bona. Auf der Aussenseite des linken Flügels der ritterliche Heilige Alexander mit einem Schild (in Gestalt eines bärtigen Kopfes) und grüner Fahne, worauf ein Kreuz; vor ihm kniet als Donator ein Canonicus mit der Bitte: Suscipe virgo preces. Auf der Aussenseite des rechten Flügels die Heilige Jucunda mit siebenfacher Krone. Holz, 1,23 h., 0,265 br. Kabinet

320. **Triptychon.** Marienaltar aus dem Stifte B. Mariae virginis vor Einbeck. In der Tiefe des Schreines steht in Holz geschnitzt Maria als Himmelskönigin gekrönt in der Mandorla mit dem Kinde auf dem Arme. Auf den Innenseiten der Flügel die Heiligen Nicolaus, Gregor d. Gr., Jacobus d. Ältere und ein hl. Bischof. Auf den Aussenflügeln der hl. Martin, Johannes d. T., Johannes der Evangelist und ein hl. Bischof. Vor Jacobus kniet der Canonicus Johannes Mentzen mit dem Spruch: „O mater dei miserere mei“ in Händen. Auf der unteren Rahmenleiste des mittleren Schreines steht: (Dns . iōh . mentzen . canonic' . h ꝫ . ecc . dedit hanc ymaginem ann. 1503). Holz, 1,03 h., 0,23 br. I.

Ravestijn. *Jan Antonisz van Ravestijn.*

Holländische Schule.

Geb. 1572 (?) zu ?, † 21. Juni 1657 im Haag. Tätig im Haag.

321. **Prinz Rupert von der Pfalz,** Sohn des Königs Friedrich V. von Böhmen; Kniestück nach rechts gewendet. Als Kind, in einem violett-geblümten IX.

Kleide, einen Papagei auf der linken Hand haltend. Kabinet
Holz, 0,66 h., 0,52 br.

322. **Prinz Eduard von der Pfalz,** Sohn des Königs IX.
Friedrich V. von Böhmen. Kniestück nach links gewendet. Rechts oben datiert Anno 1623. Holz, 0,68 h., 0,56 br.

Richtung des Ravestijn.
Holländisch, 17. Jahrhundert.

323. **Bildnis eines Mannes** mit braunem Haar und IX.
Bart, nach rechts gewendet, doch geradeaus blickend. Er ist in schwarzen Atlas gekleidet. Lebensgrosses Brustbild ohne Hände. Dunkler Grund. Eichenholz, 0,56 h., 0,43 br.

324. **Wilhelm Ludwig,** Statthalter von Friesland, XI.
Brustbild, nach rechts gewendet. Trägt die Inschrift: Lodovic Conte de Nassau Gouverneur de Frize. Holz, 0,55 h., 0,45 br.

325. **Friedrich Heinrich von Oranien,** Brustbild nach XI.
rechts gewendet. Holz, 0,56 h., 0,45 br.

Recco. *Giuseppe Recco.*
Schule von Neapel.

Geb. 1634 zu Neapel, † ebenda 1695. Schüler des *Carlo Porpora* und beeinflusst auch durch niederländische Vorbilder, besonders *Marseus van Schrieck.* Tätig in Neapel und in Spanien.

326. **Früchtestück.** Trauben, Pfirsiche, Melonen, XII.
Feigen, Granatäpfel und dabei ein grüner Papagei auf einer Brüstung. Dunkler Grund. Leinwand, 0,76 h., 0,87 br.

Rembrandt. *Harmensz van Rijn.*
Holländische Schule.

Geb. 15. Juli 1606 zu Leyden, begraben 8. Okt. 1669 zu Amsterdam. Schüler des *Jacob van*

Swanenburch zu Leyden und des *Pieter Lastman* zu Amsterdam. Tätig an diesen beiden Orten. Kabinet

Schule des Rembrandt.

327. **Brustbild eines Kriegsmannes** mit bräunlichen Locken, etwas nach rechts gewendet, auf braunem Grund. Er hält einen Stahlhelm in Händen, trägt dunkles Gewand, und darauf eine Halsberge. Leinwand, oben rechts und links etwas angestückt, 0,79 h., 0,69 br. VI.

328. **Bildnis Rembrandts** in älteren Jahren, lebensgrosses Brustbild. Leinwand, 0,67 h., 0,56 br. X.

329. **Brustbild eines Mannes** mit braunem Bart und Haupthaar; von seinen Händen ist nur die rechte sichtbar. Leinwand, 0,70 h., 0,59 br. X.

Kopie nach Rembrandt.

330. **Lebensgrosse Halbfigur eines älteren Mannes.** Er sitzt und deutet mit der Rechten nach rechts. Leinwand, 0,80 h., 0,64 br. IV.

Früher dem *Ferdinand Bol* zugeschrieben. Die Hand dieses hervorragenden Rembrandtschülers ist aber in der Kopie nicht zu erkennen. Das Original befindet sich in der Sammlung des Belvedere zu Wien.

Reni. *Guido Reni.*

Schule von Bologna.

Geb. 4. Nov. 1575 bei Bologna, † 18. Aug. 1642 zu Bologna. Schüler des *Lodovico Carracci* und *Dionys Calvaert;* in Rom durch das Studium der Antike, *Raffaels* und *Annibale Carraccis* weiter entwickelt. Tätig hauptsächlich in Bologna, ausserdem in Rom und anderen Orten.

Schule des Guido Reni. Kabinet

331. **Amor und Hymen.** Amor links stehend sucht dem vor ihm ins Knie gesunkenen Hymen die Fackel zu entreissen. Die Scene geht am Meeresufer vor sich. Leinwand, 0,93 h., 0,73 br. XIII.

Nachfolger des Guido Reni. 17. Jahrhundert.

332. **Der hl. Aloysius** betet die Mutter Gottes an, die ihm links oben mit dem segnenden Kinde erscheint. Leinwand, 0,54 h., 0,37 br. XVII.

Ring. *Pieter de Ring,* auch *Ryngh.*
Holländische Schule.

Geb. wahrscheinlich in Leyden um 1615, † zu Leyden 22. Sept. 1660. Schüler des *J. D. de Heem.* Tätig zu Leyden.

333. **Blumenstück** in einer grauen barocken Steinnische. In derselben steht ein halbgefüllter Römer; daneben liegt als Monogramm des Meisters ein Ring. Ausserdem unten in der Mitte der Brüstung noch bezeichnet *Petrus de Ring Fecit 1659.* Leinwand, 1,01 h., 0,89 br. IV.

Robusti. *Jacopo Robusti,* gen. *Tintoretto.*
Venezianische Schule.

Geb. zu Venedig 1519, † daselbst 31. Mai 1594, ist kurze Zeit Schüler *Tizians,* steht dann unter dessen Einfluss. Tätig in Venedig.

Kopie nach Robusti, von Otto Knille.

334. **Adam und Eva** im Paradies während des Sündenfalls. Skizze. Pappe, 0,21 h., 0,31 br. XV.

Römische Schule s. Unbekannt.

Romeyn. *Willem Romeyn.* Kabinet

Holländische Schule.

Geb. zu Haarlem, wann ist unsicher, † nach 1693. Schüler des *N. Berchem;* besuchte wahrscheinlich auch Italien. Tätig in Haarlem.

335. **Landschaft mit Herde.** In hügeliger Landschaft steht in der Mitte des Vordergrundes ein weisser Ochse; links daneben ruht eine Herde Schafe. Links am Boden bezeichnet *W. Romeijn.* Leinwand, 0,40 h., 0,35 br. IX.

336. **Landschaft mit Herde.** Hügelige Landschaft in herbstlicher Stimmung, rechts zwei Eichen, wovon eine kahl. Im Vordergrunde zwei Ochsen und eine ruhende Schafherde. Links unten bezeichnet *W. Romeyn.* Leinwand, 0,36 h., 0,45 br. VIII.

Roos. *Johann Heinrich Roos.*

Deutsche Schule.

Geb. 27. Okt. 1631 zu Ottersberg in der Pfalz, † 3. Okt. 1685 zu Frankfurt a. M. Schüler des *Juliaan du Jardin* und des *Barend Graat* in Amsterdam, besuchte aber auch Italien. Tätig meist in Frankfurt a. M., vorübergehend in Kassel und Mainz.

337. **Landschaft mit Herde.** Ein Hirte und sein Weib mit einem Säugling haben sich bei ihrer Herde auf einem Hügel gelagert. Bezeichnet gegen links unten am Boden *J. H. Roos.* Eichenholz, 0,37 h., 0,44 br. I.

338. **Landschaft.** Hirte und eine Hirtin bei einem Brunnen. Bezeichnet rechts neben dem Brunnen *J. H. Roos fecit 1669.* Kupfer, 0,65 h., 0,49 br. I.

339. **Hügelige Landschaft,** rechts im Mittelgrunde Ruinen; zwei Hirten mit ihren Herden bei der I.

Tränke. Bezeichnet auf einem Steine gegen rechts *J. H. Roos.* Leinwand, 0,69 h., 0,60 br. Kabinet

340. Landschaft in Abendstimmung. Hirten mit Vieh passieren einen Bach. Bezeichnet in der Mitte unten *J. H. Roos fecit 1669.* Kupfer, 0,665 h., 0,485 br. I.

341. Italienische Landschaft, links Ruinen, davor ruhende Hirtenfamilie. Nach dem Vordergrunde zu ruhende Herde. Bezeichnet rechts unten *J. H. Roos fecit 1662* (die Zwei ist nicht ganz sicher, könnte auch eine 9 sein). Leinwand, 0,48 h., 0,60 br. I.

Roos. *Philipp Peter Roos,* gen. *Rosa di Tivoli.*

Geb. 1651 zu Frankfurt a. M., † 1705 zu Tivoli bei Rom. Schüler seines Vaters *Johann Heinrich.* Tätig in Rom und Tivoli.

342. Felsige Landschaft mit Hirt und Herde. Leinwand, 1,16 h., 1,65 br. III.

343. Felsige Landschaft mit Vieh. Seitenstück zur vorhergehenden Nummer. Leinwand, 1,17 h., 1,65 br. III.

344. Ruhende Herde. Leinwand, 1,19 h., 1,68 br. I.

Rottenhammer. *Johann Rottenhammer.*

Deutsche Schule.

Geb. 1564 zu München, † 1623 zu Augsburg. Schüler seines Vaters *Thomas* und später des *Johannes Donauer* in München, bildete sich indess seine eigene Weise in Venedig hauptsächlich unter dem Einflusse des *Tintoretto* aus. Tätig in Venedig, München und Augsburg.

345. Der Erzengel Michael, den Drachen tötend. Der Drache hat menschlichen Körper, aber die Beine laufen in Schlangenschwänze aus. Michael II.

sticht ihn in die Brust und tritt mit dem linken Fuss auf seinen Hals. Kupfer, 0,57 h., 0,45 br. Kabinet

Schule des Rottenhammer.

346. **Die Anbetung der Hirten.** Engel schweben über der Szene. Kupfer, 0,22 h., 0,16 br. XI.

Nach Rottenhammer (?).

347. **Die Kreuzigung Christi.** Holz, 0,42 h., 0,28 br. II.

Rubens. *Petrus Paulus Rubens.*

Vlämische Schule.

Geb. 28. Juni 1577 zu Siegen, † 30. Mai 1640 zu Antwerpen. Schüler des *Tobias Verhaegt,* des *Adam van Noort* und des *Otto van Veen (Vaenius)* zu Antwerpen; doch vollendete er seine künstlerische Ausbildung in Italien (1600—1608). Tätig in Italien, Antwerpen, Paris, London und Madrid.

348. **Der Centaur Nessus entführt die Dejanira.** Hinter ihm schwebt, eine Fackel schwingend, Amor und fasst ihn am Ohr. Links Herkules, eben einen Pfeil abschiessend. Rechts im Eck ein Flussgott mit einer Nymphe. Eichenholz, 0,69 h., 1,70 br. IV.

Das Bild ist in einzelnen Partien von *Jacob Jordaens* (1593—1678, Antwerpen) vollendet.

Schule d. Rubens. Vlämisch. 17. Jahrh.

349. **Herodes und die Tochter der Herodias.** In der Mitte des Vordergrundes steht die Tafel, an welcher rechts oben der König sitzt. In der Mitte des Vordergrundes schreitet die Tochter der Herodias, das Haupt des Täufers auf einer Schüssel tragend, gegen rechts zum König. Eichenholz, 0,35 h., 0,50 br. X.

Skizze aus der Schule des *Rubens,* das Original ist in England und ein zweites Exemplar in einem der Schlösser zu Kopenhagen. Kabinet

350. **Die Anbetung der Könige.** Ziemlich kleinliche Kopie nach *Rubens.* Kupfer, 0,34 h., 0,26 br. XI.

351. **Maria mit dem Kinde** im Freien sitzend, links dahinter Joseph lesend, rechts Schloss am Weiher. Eichenholz, 0,53 h., 0,70 br. VIII.

Vielleicht nach einem Original von *Balen* und *Brueghel.* Früher dem *Friedrich Sustris* zugeschrieben.

Kopien nach Rubens.

352. **Alexander krönt Roxane,** lebensgrosse Figuren. Leinwand, 2,13 h., 1,67 br. VIII.

353. **Das Christuskind,** verehrt von den Vertretern des büssenden Lebens, mit Maria als Zuflucht der Sünder und Johannes d. T., dem Büsser ohne Sünde. Eichenholz, 1,13 h., 0,83 br. V.

Verkleinerte, ziemlich schwache Kopie nach dem Altarbild mit lebensgrossen Figuren in der Kasseler Galerie unter Weglassung des verlorenen Sohnes.

354. **Maria,** rot gekleidet, hinter einer Brüstung, worauf das Kind nach rechts gewendet steht. Eichenholz, 1,02 h., 0,66 br. VIII.

Richtung d. Rubensschen Schule. Vlämisch. 17. Jahrh.

355. **Jakob I., König von England,** lebensgrosses Brustbild. Leinwand, 0,74 h., 0,64 br. X.

Nach Bode von einem der *Mytens.*

Ruisdael. *Jacob van Ruisdael.*

Holländische Schule.

Geb. 1628 oder 1629 zu Haarlem, begraben ebenda 14. März 1682. Wahrscheinlich Schüler

seines Oheims *Salomon* oder des *Cornelis Vroom.* Tätig in Haarlem und seit 1657 zu Amsterdam. Kabinet

356. **Landschaft.** Im Vordergrunde ein Wasserfall, daneben links zwei Männer, Hintergrund Berge, auf deren einem ein Schloss liegt. Eichenholz, 0,15 h., 0,15 br. V.

Frühes Werk. Links am Ufer bezeichnet R.

357. **Die Düne am Meere.** Links das Meer, an dessen Ufer man ganz hinten einige Boote sieht. Am Strande Eichbäume, eine Backsteinmauer und einige weidende Pferde und Schafe. In der Mitte unten bezeichnet *J. v. Ruisdael* (JvR verschlungen) *1648.* Eichenholz, 0,61 h., 0,45 br. IV.

358. **Eichwald.** Am Rande eines Eichwaldes steht rechts von einem stillen Wasser ein Hüttchen. Neben und in dem Bach eine Kuh, eine Ziege und zwei Schafe. Gegen links eine zweite grössere Hütte. Hintergrund links Hügel. Rechts unten bezeichnet JvR (verschlungen). Eichenholz, 0,49 h., 0,66 br. IX.

359. **Buchenwald.** Im Vordergrunde stilles Wasser, rechts eine kleine Ruine. Auf einem der Wege ein Herr und eine Dame, daneben eine Bäuerin in roter Jacke. Am Himmel steigt ein Wetter auf. Rechts unten am Boden bezeichnet *v. Ruisdael.* Leinwand, 0,54 h., 0,67 br. IX.

360. **Landschaft** mit der Ruine eines Schlosses. Links ein Bach mit einem Fischer daran. Rechts unten am Boden bezeichnet *R.* Leinwand, 0,46 h., 0,61 br. IV.

Ryckaert III. *David Ryckaert.*

Vlämische Schule.

Geb. 1612 zu Antwerpen, † ebenda 11. Nov. 1661. Schüler seines Vaters *David II.* Tätig in Antwerpen.

Kabinet

361. **Heitere Gesellschaft** an gedeckter Tafel beim Nachtisch. Leinwand, 1,20 h., 1,70 br. VII.

Rijckert (Rijckaert). *Marten Rijckert.*

Vlämische Schule.

Geb. 8. Dez. 1587 zu Antwerpen, † ebenda 28. Okt. 1631. Schüler seines Vaters *David I.* und vielleicht auch des *Tobias van Haecht*; bildete sich in Italien weiter. Tätig in Antwerpen.

362. **Italienische Landschaft.** Links ein Wasserfall, daneben Hirten mit einer Zigeunerherde. Ein Hirt bläst die Flöte. Rechts ein Wasser, worauf ein Kahn mit zwei Leuten sich befindet. Dahinter bergige Landschaft. Rechts unten neben dem Wasserfall bezeichnet M. RYKERT. 1624. Eichenholz, 0,48 h., 0,84 br. VI.

Dieser seltene Maler zeigt sich in diesem Werke als ausgesprochener Nachfolger des *Paulus Bril*, nur etwas härter in Zeichnung und Farbe.

Rosa di Tivoli s. Roos.

Ryng s. Ring.

Saftleven. *Cornelis Saftleven.*

Holländische Schule.

Geb. 1606 zu Rotterdam, begraben daselbst 4. Juli 1681. Schüler seines Vaters *Herman Saftleven d. Ä.* Tätig in Rotterdam.

363. **Das Innere eines Bauernhauses** mit zwei Bauern und zwei Bäuerinnen. Im Vordergrunde ein Stillleben von Töpfen, Kübeln, Kesseln und zwei grossen Kohlköpfen. Am Boden gegen rechts bezeichnet *C. Saftleven ft.* Eichenholz, 0,33 h., 0,45 br. VI.

Saftleven. *Herman Saftleven III.* Kabinet

Holländische Schule.

Geb. gegen 1610 zu Rotterdam, † 5. Jan. 1685 zu Utrecht. Schüler seines Vaters *Herman II.* Tätig in Utrecht.

364. **Flusslandschaft.** Eichenholz, 0,12 h., 0,16 br. V.

365. **Rheingegend.** Eichenholz, 0,13 h., 0,16 br. V.

366. **Das Innere eines Bauernhauses** mit einer Frau und zwei Kindern, wovon das jüngste in der Wiege liegt. Links an einer Bank bezeichnet *H. Saftleven f. 1637.* Eichenholz, 0,495 h., 0,750 br. XI.

367. **Flusslandschaft** in Abendstimmung. Links im Vordergrunde auf felsigem Ufer ein Schloss. Rechts ein Boot mit Leuten, die übersetzen, links mehrere Kähne, deren Ladung gelöscht wird. Bezeichnet mit dem Monogramm und 1670 (?) links hinter dem am Wege stehenden Manne. Eichenholz, 0,29 h., 0,38 br. V.

Art des H. Saftleven. Holländisch. 17. Jahrh.

368. **Meeresküste.** Links im Vordergrunde schroff ansteigendes Ufer, worauf oben ein runder Turm steht; rechts Kaufleute am Ufer mit Waren. Im Mittelgrund ein Hafen mit Ortschaft. Hintergrund Meer und Gebirge. Unten in der Mitte des Weges datiert 1666. Eichenholz, 0,32 h., 0,40 br. V.

Santa Croce. *Girolamo da Santa Croce.*

Venezianische Schule.

Geb. angeblich zu Santa Croce im Brembotale bei Bergamo. Geburts- und Todesjahr unbekannt. Vielleicht Schüler und Gehülfe des *Francesco da Santa Croce,* weiter gebildet unter dem Einfluss der *Bellini*-Schule und der grossen Venetianer.

Tätig nach seinen datierten Gemälden zwischen 1520 und 1549 in Venedig. Kabinet

369. **Christus erweckt den Lazarus vom Tode.** Offene Landschaft, links hinten Ruine. Pappelholz, 0,61 h., 0,79 br. XIV.

Salvi. *Giovanni Battista Salvi,* gen. *Sassoferrato.*

Römische Schule.

Geb. 11. Juli 1605 zu Sassoferrato in der Mark Ancona, † 8. April 1685 zu Rom. Gebildet unter dem Einflusse *Guido Renis.* Tätig vornehmlich in Rom.

Kopien nach Salvi:

370. **Maria mit dem Christuskinde** auf dem Arm, Halbfigur. Leinwand, 0,70 h., 0,57 br. XV.

Das Original befindet sich in Sta. Maria formosa in Venedig.

371. **Betende Madonna,** Brustbild. Leinwand, 0,46 h., 0,36 br. XVI.

Santi. *Santi di Tito (?).*

Geb. 1538 zu Borgo San Sepolcro, † 1603 zu Florenz. Schüler des *Baccio Bandinelli* und des *Angelo Bronzino.* Tätig in Rom und Florenz.

372. **Ecce homo.** Vor einer dunkeln Wand steht Christus als Leidensmensch. Kupfer, 0,205 h., 0,115 br. XIV.

Die Benennung erscheint willkürlich.

Santi. *Raffaello Santi.*

Umbrisch-Florentinische und Römische Schule.

Geb. 6. April 1483 zu Urbino, † 6. April 1520 zu Rom. Schüler seines Vaters *Giovanni Santi,* dann wahrscheinlich des *Timoteo Viti* und Gehülfe des *Pietro Perugino.* Tätig in Urbino, Perugia, Florenz und Rom.

Kopien: Kabinet

373. **Heilige Familie.** Leinwand, 1,42 h., 1,09 br. XV.

374. **Madonna des Königs Franz.** Kupfer, 0,32 h., 0,22 br. XVII.

375. **Madonna dem Kinde auf ihrem Schosse eine Nelke überreichend** (Madonna mit der Nelke). Leinwand, 0,30 h., 0,24 br. XIII.

Schule:

376. **Die Verehrung des Christuskindes** durch den kl. Johannes d. T. Links im Vordergrund steht Maria das Kind haltend, rechts kniet der kl. Täufer. Hinter Maria schläft Joseph auf seinen Stab gestützt. Links hinten Säulenarchitektur, rechts Landschaft. Pappelholz, 0,98 h., 0,73 br. XVII.

Santvoort (?). *Dirk Dircksz Santvoort.*

Holländische Schule.

Geb. 1610 zu Amsterdam, wo er 9. März 1680 auch begraben wurde. Tätig ebenda.

377. **Bildnis einer jungen Frau** in schwarzer Kleidung mit weisser Haube und Mühlsteinkragen; in der Rechten hält sie ein Buch, in der herabhängenden Linken Handschuhe. Sie steht geradeausblickend vor einem bräunlichen Hintergrunde auf grau und weissen Fliesen. Eichenholz, 0,56 h., 0,29 br. XI.

Das feine Bildchen hat leider durch Verputzen etwas gelitten. Früher war es dem *Thomas de Keyzer* zugeschrieben. Die wahrscheinlichere neue Benennung rührt von Dr. A. Bredius her.

Sassoferrato s. Salvi.

Saverij. *Roelant Saverij.*

Holländische Schule.

Geb. 1576 zu Courtray, † 25. Februar 1639 zu Utrecht. Schüler seines Bruders *Jacob* in Amster-

dam. Er bereiste den Süden und Westen im Dienste und zum Teil in Begleitung des Kaisers Rudolf II. Seit 1619 tätig in Utrecht. — Kabinet

378. **Das Paradies**, ein Eichwald mit einer Menge von Tieren. In der Mitte des Vordergrundes ein Wasser, worauf Schwäne, Pelikane usw. Im Mittelgrunde Adam und Eva, in den süssen Apfel beissend. Unten etwas links von der Mitte bezeichnet: ROELANT SAVERŸ FE 1625. Leinwand, 0,84 h., 1,40 br. — V.

Scarsella. *Ippolito Scarsella,* gen. *Scarsellino.*
Schule von Ferrara.

Geb. 1551 zu Ferrara, † 27. Okt. 1620 ebendort. Gebildet durch gemischte Schuleinflüsse von Bologna und Venedig. Tätig hauptsächlich in Ferrara.

379. **Joseph und seine Brüder (?).** Holz, 0,61 h., 0,61 br. — XIV.

380. **Venetianische Kinderstube,** in welcher 12 Kinder nebst 8 Frauen sich befinden. Leinwand, 0,68 h., 0,95 br. — XIII.

Ein durch Reichtum und Grazie der Erfindung, sowie durch die Ausführung im blühendsten Kolorit gleich ausgezeichnetes Werk von tadelloser Erhaltung.

(Dieses Bild, früher dem *Paris Bordone,* dann von Venturi dem *Bertoja di Parma* zugeschrieben, ist jetzt von Christeller *Scarsellino* zugeteilt. Rs.)

Scarsellino s. Scarsella.

Schaffner. *Martin Schaffner.*
Deutsche Schule.

Geb. wahrscheinlich zu Ulm, wann ist unbekannt; tätig daselbst nach Ausweis datierter Bilder zwischen 1508 und 1535, † wahrscheinlich 1541

ebendort. Vermutlich Schüler *Hans Schüleins.* Tätig vorwiegend in Ulm. Kabinet

381. **Bildnis eines blondgelockten Mannes** in schwarzer Schaube und schwarzem Barett; nicht ganz lebensgrosses Brustbild nach links gewendet. Er deutet mit der Rechten auf einen Totenkopf. Auf dem blauen Hintergrunde stand eine leider jetzt verwischte und dadurch unleserliche goldene Inschrift. Holz, 0,41 h., 0,27 br. I.

Früher irrtümlicher Weiser *Dürers* Schule genannt.

Schoonjans. *Antoon Schoonjans.*

Geb. um 1650 zu Antwerpen, † angeblich 1726 zu Wien. Schüler des *Erasmus Quellinus.* Tätig in Antwerpen, Frankreich, Italien, Amsterdam, im Haag, in Düsseldorf, hauptsächlich aber in Wien, wo er Hofmaler wurde.

382. **Ein Arzt,** das Wasser eines Kranken beschauend; hinter ihm eine Frau. Leinwand, 1,15 h., 0,90 br. XI.

383. **Mädchen,** sich den Fuss waschend. Leinwand, 1,11 h., 0,90 br. VIII.

Es erscheint unwahrscheinlich, dass derselbe Maler diese beiden Bilder geschaffen.

Schrieck. *Otto Marseus van Schrieck.*

Holländische Schule.

Geb. 1619 oder 1620 zu Nymwegen, begraben 22. Juni 1678 zu Amsterdam. Nach einer Studienreise nach England, Frankreich und Italien, tätig bei Amsterdam.

384. **Schmetterlinge und Blumen.** Von dunklem Waldesgrunde heben sich vorne mehrere Blumen und bunte Blattpflanzen ab, umflattert von Schmetter- XI.

lingen, Libellen usw. Links ein Baumstamm, um Kabinet welchen sich eine Schlange windet, darunter eine Eidechse, die eben einen Schmetterling zu verschlingen trachtet, rechts eine Maus. In der Mitte unten bezeichnet

Otho
Marseus v. S.
75
8. 10.

Leinwand, 0,61 h., 0,49 br.

385. **Blumen und Insekten.** Im Vordergrunde einer VIII. Art von Schlucht stehen ein Maiglöckchen und eine Tulpe, umflattert von mehreren Schmetterlingen, Libellen und Käfern. Daneben auch eine Eidechse. Unten in der Mitte bez. *Otho Marseus v. S.* $\frac{75}{3.\ 3.}$ Leinwand, 0,67 h., 0,52 br.

386. **Schmetterlinge und Distel.** Auf dunklem Grunde, VII. obgleich im Freien, steht in der Mitte des Vordergrundes eine hohe Distel; daneben links eine hohe Blattpflanze, hinter welcher eine Schlange hervorbricht. Um beide Pflanzen bewegen sich eine Menge von Schmetterlingen. Rechts unten am Boden bezeichnet *Otho Marseus v. S. 1677.* Leinwand, 0,97 h., 0,73 br.

Schut z. Seghers.

Schwarz. *Christoph Schwarz.*

Deutsche Schule.

Geb. 1550 bei Ingolstadt, † 1596 oder 1597 zu München. Schüler des *Melchior Bocksberger,* bildete sich in Venedig an den Werken *Tizians* und *Tintorettos* weiter. Tätig in München.

Kabinet II.

387. **Christus am Kreuze,** links im Mittelgrunde die drei Marien vom leeren Grabe zurückkehrend, rechts hinten die Stadt Jerusalem. Diese Darstellung umgibt ein gemalter Rahmen, auf dessen rotem Grund grau in grau an den beiden Seiten links und rechts vier Engel mit den Leidenswerkzeugen schweben, in den Ecken die vier Evangelistenzeichen, oben der segnende Gott Vater und die Taube des hl. Geistes in einer Wolke (letztere Darstellung farbig). Unten liegen niedergeschmettert Tod und Teufel, letzterer gefesselt; zwischen ihnen die Weltkugel von der Schlange umwunden. Leinwand, 0,84 h., 0,67 br.

Seeman. *Enoch Seeman.*
Deutsche Schule.

Saal 26.

388. **Bildnis angeblich des Generals Bisset,** in rotem Sammetrock und Brustharnisch mit Kommandostab, lebensgrosses Kniestück. Bezeichnet rechts *Enoch Seeman pinxit.* Leinwand, 1,23 h., 1,00 br.

Seghers. *Daniel Seghers.*
Vlämische Schule.

Kabinet IV.

Getauft 6. Dez. 1590 zu Antwerpen, † ebenda 2. Nov. 1661. Schüler des *Jan Brueghel;* gehörte dem Jesuitenorden an. Tätig in Antwerpen.

389. **Heilige Familie.** In der Mitte eines barocken grauen Steinreliefs ein farbiges Gemälde (letzteres von *C. Schut,* geb. 1597 zu Antwerpen, † ebenda 29. April 1655, Schüler des *Rubens).* Maria, ihrem Kinde die Brust reichend, dahinter Joseph. Um das Relief gruppieren sich in den vier Ecken Blumen. Eichenholz, 0,91 h., 0,63 br.

Seybold. *Christian Seybold.* Kabinet
Deutsche Schule.

Geb. 1703 zu Mainz, † 1768 zu Wien. Tätig meist in Wien, wo er der Akademie angehörte.

390. **Lächelnde alte Frau.** Leinwand, 0,37 h. 0,30 br. II.

Sibrechts. *Jan Sibrechts.*
Vlämische Schule.

Geb. im Januar 1627 zu Antwerpen, † 1703 in England. Tätig hauptsächlich in Antwerpen, zuletzt kurze Zeit in England.

391. **Kanallandschaft.** Durch das Wasser des von Bäumen flankierten Kanales ziehen zwei Bauernwagen, wovon einer mit Gemüse beladen. Gleichfalls durch Wasser schreitet mit aufgehobenem Röckchen ein kleines Bauernmädchen in blauer Jacke, drei Kühe vor sich hertreibend, während auf dem Pferde des Gemüsewagens ein Junge in roter Jacke sitzt. Auf einem Wege rechts schreitet eine Bauerndirne mit zwei Milchgefässen. Rechts unten am Boden bez. *J. Siberechts fe. 1664.* Leinwand, 0,85 h., 1,01 br. IV.

Snyders. *Frans Snyders.*
Vlämische Schule.

Getauft 11. Nov. 1597 zu Antwerpen, † ebenda 19. Aug. 1657. Schüler von *Peeter Brueghel II.* und *Hendrick van Balen.* Tätig in Antwerpen und von 1608/9 in Italien.

392. **Stillleben** mit einem Mann, der ein Reh ausweidet. Daneben totes Geflügel, Gemüse, Früchte, Hummer usw. Leinwand, 1,17 h., 1,79 br. VIII.

Sodoma s. Bazzi.

Solimena. *Francesco Solimena, gen. l'Abbate Ciccio.* Kabinet
Geb. 4. Okt. 1657 zu Nocera im Neapolitanischen, † 5. April 1747 zu Neapel. Manierist, der nach verschiedenen Mustern arbeitete und dem *Luca Giordano,* gen. *Fa Presto,* Konkurrenz machte. Tätig in Neapel und Wien.

393. **Der hl. Thomas von Aquino,** umgeben von drei Engeln, betet vor dem Crucifix. Leinwand, 0,50 h., 0,39 br. XIII.

394. **Allegorie: „Erkenne Dich selbst!“** Ein alter Mann zeigt einem Knaben dessen Bild in einem Spiegel. Leinwand, 0,95 h., 1,21 br. XVI.
Die Benennung dieses Bildes erweckt Zweifel.

Son. *Joris van Son.*
Vlämische Schule.
Getauft 24. Sept. 1623 zu Antwerpen, begraben ebenda 25. Juni 1667. Tätig in Antwerpen.

395. **Stillleben.** Auf einem grünbedeckten Tische liegen Trauben, Pfirsische, Austern, Krebse und Crevetten. Spuren eines J (Überrest der Bezeichnung) scheinen links am Rande des Tisches sichtbar. Eichenholz, 0,30 h., 0,45 br. VIII.

Sonemanns *(Sonnemanns).*
Maler aus Mecheln. Lebte im 17. Jahrhundert.

396. **Landschaft mit Maria,** dem Jesuskinde, Joseph und einem Engel, der dem Kinde Blumen bringt. Leinwand, 0,49 h., 0,66 br. V.

397. **Landschaft mit Maria,** dem Jesuskinde, Joseph und dem kl. Johannes d. T., der das Kind verehrt. Bezeichnet rechts unten am Boden *Sonne(manns),* die eingeklammerten Buchstaben nicht recht erkennbar. Leinwand, 0,51 h., 0,70 br. V.

Sorgh. *Hendrick Maertensz Sorgh.* Kabinet

Holländische Schule.

Geb. 1611 zu Rotterdam, wo er zwischen dem 16. Okt. 1669 und dem 6. Aug. 1670 starb. Schüler des *Willem Buytewech;* bildete sich später nach den Werken *Adriaen Brouwers.* Tätig in Rotterdam.

398. **Die Kartenspieler.** Im Innern eines Bauernhauses sitzen in der Mitte des Vordergrundes an einem Tisch zwei kartenspielende Burschen. Der links Sitzende zeigt seinem Gegenüber triumphierend seine Karte mit drei Ass. Dahinter vier andere Männer und eine Frau mit zwei Kindern, darunter ein Säugling. Hinten am Kamin ein verliebtes Pärchen. Über dem Kamin bezeichnet *H M* (verschlungen) *Sorgh 1644.* Eichenholz, 0,49 h., 0,63 br. IX.

Standaert s. Bloemen.

Stooter. *Cornelis Stooter.*

Holländische Schule.

Geboren um 1600 in Leyden, daselbst schon 1622 als Maler tätig, † September 1655 ebendort. In den Leydenschen Inventaren kommen sehr häufig Bilder von ihm vor. Tätig hauptsächlich in Leyden (Bredius).

399. **Stürmische See,** rechts im Vordergrunde Felsen, im Vor- und Mittelgrunde mehrere von den Wellen hin und her geworfene Schiffe. Rechts auf einem Felsen bezeichnet STO. Eichenholz, 0,35 h., 0,48 br. IX.

War früher irrtümlicherweise *Bonaventura Peeters* genannt.

Strozzi. *Bernardo Strozzi,* gen. *il Prete Genovese* oder *il Capuccino.*

Lombardische Schule.

Geb. 1581 zu Genua, † 3. Aug. 1644 zu Venedig.

Schüler des *Pietro Sorri* in Genua. Tätig später in Venedig. Kabinet

400. **Der Evangelist Johannes.** Er blickt in Verzückung nach oben, während er mit der Linken sein Buch hält und mit der Rechten schreibt. Leinwand, 0,645 h., 0,515 br. XIV.

Art des Strozzi. 17. Jahrh.

401. **Elias erweckt das Kind der Witwe (?).** Leinwand, 0,62 h., 0,71 br. XVII.

Stuven. *Ernst Stuven.*

Geb. angeblich 1657 zu Hamburg, † angeblich 1712 zu Rotterdam. Schüler des *Hintsch* in Hamburg, des *Joh. Voorhout* und angeblich auch des *W. v. Aelst* und des *Mignon.* Tätig in Hamburg, Amsterdam und Rotterdam.

402. **Blumenstück.** Auf der Marmorplatte eines Tisches steht ein Glas, darin ein Blumenstrauss. Daneben liegt links ein violetter Teppich, darauf eine Uhr mit blauseidenem Bande. Dunkeler Grund. Rechts unten bezeichnet *Ernst Stuven.* Leinwand, 0,54 h., 0,40 br. V.

Süss. *Hans Süss,* gen. *Hans von Kulmbach.*

Deutsche Schule.

Geb. zu Kulmbach in Franken, wann ist unbekannt, † zwischen dem 29. Sept. und 3. Dez. 1522. Schüler des *Jacopo de' Barbari (Jacob Walch),* später unter dem direkten Einfluss *Dürers* weitergebildet. Tätig hauptsächlich in Nürnberg.

403. **Die Heiligen Stephan und Rochus** in einer Landschaft stehend, von einem links knieenden, schwarz gekleideten Donator verehrt. Rechts III.

unten im Eck dessen Wappen, ein Pfeil mit zwei Querbalken, weiss in rotem Felde. Bezeichnet oben an einem Baum *1518* und HK (verschlungen). Lindenholz (?), 0,55 h., 0,45 br. Kabinet

Früher irrtümlicher Weise dem *H. Burgkmair* zugeschrieben. Das Bild ist leider sehr ruiniert.

Sustermans s. Suttermanns.

Suttermanns. *Joost (Justus) Suttermanns.*

Vlämische Schule.

Geb. 1597 zu Antwerpen, † 1681 zu Florenz. Schüler des *Willem de Vos.* Tätig vorwiegend in Florenz.

Kopie nach Suttermanns (?).

404. **Bildnis eines jungen Mannes**, Brustbild nach links gewendet. Leinwand, 0,40 h., 0,29 br. X.

Swanevelt (?). *Herman Swanefelt.*

Geb. um 1600 zu Woerden, † 1655 zu Paris. Angeblich Schüler des *Gerard Dou,* doch früh in Italien Nachfolger des *Claude Lorrain.* Tätig in Holland, Paris, Rom.

405. **Italienische Landschaft.** Vorne links auf einem Wege mehrere Reisende. Leinwand, 0,50 h., 0,58 br. VII.

Teniers. *Abraham Teniers (?).*

Vlämische Schule.

Geb. 1. März 1629 zu Antwerpen, † ebenda Ende Sept. 1670. Schüler seines Vaters *David d. Ä.* und seines älteren Bruders *David.* Tätig in Antwerpen.

406. **Kirmes.** Verschiedene Gruppen tanzender, trinkender, plaudernder Paare. Links im Vordergrund tanzt ein einzelnes Paar. Links unten fälschlich bezeichnet D. TENIERS FE. Eichenholz, 0,34 h., 0,45 br. XII.

Das Bild ist mit Sicherheit wohl nur als Schule *David Teniers' d. J.* zu bezeichnen.

Thulden. *Theodor van Thulden.* Kabinet

Vlämische Schule.

Geb. 1606 zu Herzogenbusch, † um 1676 ebendort. Schüler des *Abraham van Blijenberch,* später unter dem Einflusse des *Rubens* weiter gebildet. Tätig in Herzogenbusch, Antwerpen, Paris und im Haag.

407. **Aeneas und Dido.** Links vorn am Eingang der Höhle hält Dido, in gelben Atlas gekleidet, auf einem hellen, rötlich-braunen Zelter mit ihren Jagdhunden. Daneben steht, um ihr beim Absteigen behülflich zu sein die Rechte reichend, der jugendliche Aeneas in kurzem blauen Röckchen mit rotem Mantel und Brustharnisch. Er deutet nach rechts zum Boden, wo eben zwei Amoretten ein weisses Lagertuch ausbreiten. Rechts hinter Aeneas steht sein Schimmel. Im Hintergrunde macht sich ein gewaltiges Unwetter durch glühende Blitze bemerklich. Auf schwarzer Wolke wird Juno sichtbar. Bezeichnet rechts unten am Boden T. V. THVLDEN. Leinwand, 1,315 h., 1,665 br. VII.

Tilius. *Johannes Tilius (?).*

Holländische Schule.

Geb. zu Hilvarenbeek, wann ist unbekannt War seit 1683 Mitglied der Lucasgilde im Haag. Wird 1694 in London erwähnt. Tätig im Haag und in England. Mitteilungen von Bredius.

408. **Sophie Amalie,** Tochter des Herzogs Georg zu Braunschweig-Lüneburg, Gemahlin Königs Friedrich III. von Dänemark, sitzend, im königlichen Ornat. Kupfer, 0,31 h., 0,22 br. VI.

Früher war dieses Bildnis ohne Grund dem *G. Netscher* zugeschrieben. Die Neubenennung rührt von A. Bredius her. Kabinet

Teniers. *David Teniers d. J.*

Vlämische Schule.

Getauft 15. Dez. 1610 zu Antwerpen, † 25. April 1690 zu Brüssel. Schüler seines gleichnamigen Vaters, bildete sich jedoch vorwiegend nach *Brouwer.* Tätig in Antwerpen und Brüssel.

Alte Kopien nach D. Teniers.

409. Seifenblasen. Eichenholz, 0,30 h., 0,25 br. VIII.

410. Das Innere einer Bauernstube mit allerlei Gerätschaften und einem Rüpel. Eichenholz, 0,33 h., 0,45 br. VI.

411. Eine Bauernstube mit Kartenspielern, Rauchern und Trinkern. Rechts unten fäschlich bezeichnet D. TENIERS FEC. Eichenholz, 0,55 h., 0,68 br. IX.

412. Das Innere eines Schlachthauses. Links vorne hängt ein ausgeweideter Ochse. Rechts steht eine Köchin, die das Gekröse zerlegt. Leinwand, 0,70 h., 0,98 br. XI.

Kopie nach einem Bilde von *Teniers* aus der San Donato-Sammlung, das sich jetzt in Boston (Mass.) Art-Museum befindet.

Terborch. *Gerard Terborch.*

Holländische Schule.

Geb. 1617 zu Zwolle, 8. Dez. 1681 zu Deventer. Schüler seines gleichnamigen Vaters und des *Pieter Molijn* in Haarlem, wo er auch den Einfluss des *Frans Hals* erfuhr. Tätig auf Reisen in Spanien, Italien, England und Frankreich; seit 1655 in Deventer.

Kabinet

413. **Ein Mädchen**, nach links hin gewendet, mit einem Brief in der Hand. Eichenholz, 0,29 h., 0,23 br. IV.

Ternite. *Wilhelm Ternite.*

Deutsche Schule.

Siehe Maron.

Tintoretto s. Robusti.

Tischbein. *Joh. Friedr. August Tischbein.*

Deutsche Schule.

Geb. 1750 zu Mastricht, † 1812 zu Heidelberg. Schüler zuerst seines Bruders *Joh. Heinr. Wilhelm,* dann seines Oheims *Joh. Heinrich* in Kassel. Tätig hauptsächlich in Waldeck und Leipzig, wo er 1800 Professor und Direktor der Akademie wurde.

414. **Prinzessin Friederike Sophie Wilhelmine,** Gemahlin des Prinzen Wilhelm V. von Oranien, nach links gewendet, in weissem Gewand, mit rotseidenem Band über der Brust. Leinwand, 0,71 h., 0,53 br. II.

Tito s. Santi di Tito.

Tizian s. Vecellio.

Tod der Maria.

Meister vom Tode der Maria.

Vermutlich geborener Niederländer und Schüler des *Jan Joest* von Kalkar (resp. Haarlem). Auch von *Quinten Massys* beeinflusst. Tätig von ungefähr 1510 –1530 in Köln und in Italien, wo er hauptsächlich in Genua gearbeitet zu haben scheint.

415. **Der heil. Hieronymus** in der Studierstube auf den Totenkopf als Symbol der Vergänglichkeit deutend. Eichenholz, 0,63 h., 0,50 br. II.

Kabinet

416. **Die „heil. Anna selbdritt“** (d. h. Maria als junges Mädchen mit dem Jesuskind auf dem Schoss ihrer Mutter Anna). Letztere sitzt auf einer Bank im Freien. Bild und Rahmen, oben rund, sind aus einem Stück Eichenholz, 0,65 h., 0,27 br. — II.

Früher fälschlicher Weise dem *Hans Baldung Grien* zugeschrieben.

Toorenvliet. *Jacob Toorenvliet.*

Holländische Schule.

Geb. 1635 oder 1636 zu Leyden, † ebenda 1719. Schüler seines Vaters *Abraham,* eines Glasmalers; bildete sich in Italien weiter. Tätig vorwiegend in Leyden.

417. **Eine alte Frau,** mit einem Brief in der Hand. Rechts oben bezeichnet *J. Toornvliet f.* Eichenholz, 0,21 h., 0,16 br. — IX.

418. **Ein alter Mann,** lesend, Halbfigur. Rechts oben bezeichnet *J. Toornvliet F.* Fichenholz, 0,21 h., 0,16 br. — IX.

Die beiden Nummern sind Seitenstücke.

Turchi. *Alessandro Turchi,* gen. *l'Orbetto.*

Geb. 1582 zu Verona, † 1648 zu Rom. Schüler des *Brusasorci.* Tätig in Verona, Rom und an anderen Orten.

419. **Loth mit seinen Töchtern.** Schiefer, 0,42 h., 0,34 br. — XIII.

420. **Hagar in der Wüste.** Schiefer, 0,443 h., 0,620 br. — XIV.

Wohl nur Richtung oder Schule des *Turchi.*

Unbekannt.

Kabinet

Deutschland 16. Jahrhundert.

421. **Bildnis eines Mannes** im Pelzrock, nach rechts gewendet, Halbfigur. Eichenholz, 0,28 h., 0,21 br. III.

Vielleicht Kopie nach *Nicolas Neufchatel,* gen. *Lucidel* (1527 bis nach 1590, Antwerpen, Nürnberg).

422. **Bildnis einer Frau** mit einem Rosenkranz in Händen, Halbfigur nach links gewendet. Holz, 0,45 h., 0,35 br. I.

423. **Altarbild, Triptychon.** Mittelbild: Die Verlobung der hl. Katharina mit dem Christuskinde in Gegenwart der hl. Lucia und der Apostel Petrus, Paulus und Jakobus d. Ä. Links kniet die Herzogin Katharina von Sachsen mit vier Töchtern, rechts Herzog Erich d. Ä. mit fünf Söhnen. Auf der Bandrolle, die von der Herzogin ausgeht, steht „Ave sanctissima virgo Maria", auf der von dem Herzog ausgehenden „O mater Dei miserere mei". In den beiden Ecken oben das kursächsische und das braunschweigische Wappen. Linker Flügel: Der hl. Mauritius mit Gefolge. Rechter Flügel: Der hl. Antonius, der Einsiedler mit dem Schwein, der hl. Cyriacus (?) und der hl. Nicolaus von Bari. Auf den Aussenseiten der Flügel die Verkündigung. Holz, Mittelbild, 1,00 h., 1,45 br., die Flügel je 1,00 h., 0,65 br. III.

424 a u. b. **Zwei Altarflügel** aus St. Pauli in Hildesheim, je in zwei gleich grosse Bildflächen geteilt, welche durch spätgotisches vergoldetes Rankenwerk getrennt sind. II.

Auf dem oberen Felde des Flügels a. spinnt vorne Maria, hinten zimmert Joseph, und davor musizieren eine Menge von Engeln, unter ihnen das Christuskind an der Orgel; im unteren Felde der Tod Mariens. Im oberen des Flügels b. die heilige Familie, gleichfalls mit vielen Engeln, im unteren das Pfingsfest. Kabinet

Eichenholz (?), je 3,00 h., 1,04 br.

425 a, b, c. Triptychon aus der Kreuzkirche in Hannover. Mittelbild: Der Stammbaum Jesse in goldenen (reliefartig etwas erhöhten) Ranken einen Kreis bildend, darin die heiligen Sippen. In der Mitte vorn liegt auf einer Windel am Boden das Kind, von der rechts knieenden Madonna verehrt. Dabei sitzt Mutter Anna betend. Hinter dieser Gruppe stehen die acht Männer der Sippe und links und rechts je zwei Frauen mit ihren Kindern. Zwölf Propheten sitzen in den Blumen und Ranken des Stammbaumes Jesse. Links steht auf einem Spruchband „egredietr vga (virgo?) de radix jesse yta (?)“. Rechts ebenfalls ein Spruchband, worauf aber nur noch . . . . entes zu lesen ist. III.

Linker Flügel: Joachim wird vom Hohepriester aus dem Tempel gewiesen; seine Begegnung mit Anna an der goldenen Pforte; links nach hinten Durchblick aufs Feld, wo er die Verheissung der Engel empfängt.

Rechter Flügel: Die Wochenstube der hl. Anna. Vorn wird die kl. Maria gebadet; rechts im Mittelgrunde die Wöchnerin im Bette, von zwei Gevatterinnen besucht; links hinten sitzt der alte Joachim am Feuer und wärmt sich die Hände.

Auf den Aussenseiten der Flügel die Verkündigung in merkwürdiger Darstellung. Rechts sitzt Maria auf einem gotischen Stuhl. Links lüpft ein Engel den grünen Vorhang, hinter dem sie verborgen war. Darüber Gott Vater auf einem Strahl das Kind herabsendend, voraus die Taube des hl. Geistes. Links schwebt der Engel der Verkündigung, dessen Schleppe von drei kleineren Engeln getragen wird. Kabinet

Weiches Holz, Höhe des Ganzen 1,43, Breite des Mittelbildes 1,25, der Flügel 0,56.

Unbekannt.

Niederrheinischer (?) Meister 1513.

426. **Reisealtärchen, Diptychon.** Auf dem linken Flügel die Halbfigur der Madonna mit dem Kinde auf dem Schosse. Letzteres spielt mit einem Sträusschen in seiner Linken und mit einem Papagei. Die Madonna hat rotblondes, herabwallendes Haar. Auf dem rechten Flügel ein das Christuskind verehrender Donator. Auf der unteren Leiste der beiden Rahmen steht: DO ICK · HABDE DISSE · GHESTALT · WAS ICK · 32 IAER ALT A · 1513 D · I · FEBRVARII. Eichenholz. Jeder der beiden Flügel des Klappaltärchens ist 0,31 h., 0,21 br. II.

Dr. Bode hält das Altärchen für niederländisch.

Niederrheinischer Meister, 1. Hälfte 16. Jahrh.

427. **Brustbild eines Mannes in Pelzschaube** und roten Ärmeln, welcher einen Brief in Händen hält. Eichenholz, 0,46 h., 0,35 br. I.

Unbekannt.

Kabinet

Sächsischer (?) Meister unter Einfluss Lucas Cranach d. Ä.

428. Die Verlobung der heil. Katharina in einer Landschaft. Maria sitzt mit dem Kinde auf dem Schoss am Fusse eines Hügels unter Bäumen, in der Linken hält sie eine Traube. Links davon steht als kleines Mädchen die heil. Katharina, dem Christusknaben ein rotes Ringchen reichend. Dahinter etwas grösser die heil. Rosalia mit einem Körbchen Rosen, das sie von einem kleinen Engel in Empfang nimmt. Im Ganzen wohnen sechs Engel dieser Szene bei, wovon drei rechts oben an einem Baum ein Tuch befestigen. Links schwebt auf einer lichten Wolke Gott Vater, seinen gekreuzigten Sohn quer über dem Schosse haltend; ringsum eine Glorie von Engeln. Im Mittelgrunde auf einem schroffen Fels ein hochthronendes Schloss, links hinten Landschaft mit Wasser, daran eine Ortschaft. II.

Holzart nicht zu erkennen, weil auf der Rückseite eine zweite Tafel aufgeleimt ist. 0,78 h.; 0,54 br.

Gegen links unten am Boden ein kleines gefälschtes Monogramm, desgleichen ein Datum.

Auf der Rückseite steht:

Anno 1812
ist
dieses Bild von A. Dürer
de A° 1514
dem
gänzlichen Verderben entrissen
und auf
ein neues Brett gezogen
von J. C. F. Giere. Hannover.

Anno 1812 im Monath Juny ist dieses Gemälde von mir erstanden worden, es hat viele Jahre alhier unbeachtet vor einer Küche im Rauche gehangen und war fast ganz von Würmern zerfressen. Kabinet

Hannover geschrieben 15. August 1812
Bernhard Hausmann.

Nachdem der Dürer hat mit Farben aufgeführet den Weltkreis kunstgemäss und köstlich ausgezieret sprach er: Noch übrig mir der Himmel steht bevor zu mahlen, schied von uns hin zu der sternen Chor

von Bilibald Pirkhaimer
Sandrart II f. 229.

Unbekannt.

Deutschland. 1579.

429. **Bildnis einer Gräfin Rantzau** in schwarzer Kleidung mit goldener Kette, lebensgrosse Figur nach links gewendet. Links oben bez. *A° aetatis suae 28. 1579.* Eichenholz, 0,72 h., 0,56 br. III.

Deutschland. 16. Jahrh. Niederdeutscher Meister.

430. **Friedrich IV., Pfalzgraf bei Rhein,** den rechten Arm in die Seite gestützt, Halbfigur, nach rechts gewendet. Eichenholz, 0,69 h., 0,58 br. Links oben bez. Fridericus IIII. D. G. Comes. Palatinus. II.

431. **Brustbild eines nach links gewendeten Mannes** mit einem Briefe in der Hand. Ebenholz, 0,52 h., 0,39 br. I.

Niederdeutscher Meister. 1602

432. **Philipp Sigismund, Herzog zu Braunschweig** und Lüneburg, Bischof zu Verden und Osnabrück, II.

geb. 1568, † 1623. Brustbild mit der Inschrift: Aetatis suae 34 anno 1602, ausserdem mit dem Monogramm des Dargestellten (P und S verschlungen) und einer Krone darüber. Eichenholz, rund, 0,23 im Durchmesser. Kabinet

Unbekannt.

Deutscher Meister (?) um 1600.

433. **Fliegende Engel** auf lichtgelbem Himmel. 0,025 h., 0,075 br. III.

Entfernt in der Art des *Rottenhammer,* von einem Deutschen (?).

Deutschland (?). 17./18. Jahrh.

434. **Die drei Landplagen:** Krieg, Teuerung, Pest. Holz (?), 0,65 h., 0,66 br. I.

Das Gemälde war früher dem *Peeter Brueghel II.* dem sogen. Höllen-Brueghel zugeschrieben, ist aber offenbar eine spätere Kopie nach einem unbekannten Meister. Nach *W. Bodes* Ansicht indessen schon um 1630 entstanden und aus der vlämischen Schule.

435. **Weibliche Halbfigur** mit aufwärts gerichtetem Antlitz, die Hände auf die Brust gelegt. Rund. Leinwand. Durchmesser 0,66. I.

Deutschland. 18. Jahrh.

436. **Die Jünger zu Emmaus.** Leinwand auf Holz gezogen, 0,22 h., 0,30 br. II.

Art des *Christian Wilh. Ernst Dietrich,* gen. *Dietricy* (geb. 30. Okt. 1712 zu Weimar, † 23./24. April 1774 zu Dresden), unter teils niederländischem, teils italienischem Einfluss.

437. **Landschaft** mit Reiter und Reiterin. Holz (?), 0,205 h., 0,235 br. V.

Kabinet

438. **Landschaft.** Ein Reiter hält vor einem Hause links vorn, daneben ein Mann mit Hunden und eine Frau mit Kind. Holz (?), 0,205 h., 0,235 br. — V.

Die beiden letzten Nummern könnten nach *W. Bode* von *Matthias Scheitz*, einem Schüler *Wouwermans* (geb. um 1640 zu Hamburg, † ebenda angeblich 1700) sein

439. **Landschaft** mit mythologischer Staffage. Holz, 0,38 h., 0,30 br. Richtung des *Swanefeld.* — III.

440. **Windsor Castle.** Eichenholz, 0,24 h., 0,35 br. — II.

441. **Ansicht eines Parkes.** Seitenstück zum Vorhergehenden. Eichenholz. Der deutsche Ursprung der beiden Bildchen ist fraglich. — II.

442. **Landschaft** mit Ortschaft, dabei ein kleiner Wasserfall. Leinwand, 0,44 h., 0,55 br. — III.

Unbekannt.

Niederlande. 16. Jahrh.

443. **Bildnis** eines etwa sechzigjährigen Mannes. Eichenholz, 0,33 h., 0,28 br. — X.

444. **Brustbild** eines schwarz gekleideten Mannes mit blondem Bart und schwarzem Barett auf dem Haupte, nach links gewendet. Eichenholz, 0,33 h., 0,29 br. Um 1540—1550. — XI.

Der Einfluss *Holbeins* in diesem Bilde ist unverkennbar.

445. **Brustbild** eines Mannes, nach links gewendet. Eichenholz, 0,30 h., 0,21 br. — I.

Von einem belgischen Forscher wurde der Name *Barend van Orley* für dieses Bildnis vorgeschlagen.

446. **Bildnis** einer Frau in schwarzer Kleidung. Eichenholz, oben rund, 0,33 h., 0,21 br. — I.

Kabinet

447. **Brustbild** einer jungen Dame im Drapd'or-Kleide mit Pelz verbrämt, nach links gewendet. Eichenholz, oval, 0,23 h., 0,21 br. XI.

Unbekannt.

Niederländische Schule nach Tizian. 16. Jahrh.

448. **Kaiser Karl V.**, Kniestück in Lebensgrösse, stehend, nach rechts gewendet. Im Harnisch und mit dem Kommandostabe in der Rechten. Sein Helm mit roter Feder liegt rechts. Leinwand, 1,068 h., 0,86 br. XVII.

Ob wir in diesem schönen Bilde mit einer direkten Kopie nach einem verschollenen Originale von Tizians Hand oder nur mit einer niederländischen Nachschöpfung im Geiste Tizians zu tun haben, bei der wir dann allerdings an einen so bedeutenden Meister wie *Antonis Moro,* dem das Werk früher zugeschrieben war, denken müssten, ist fraglich.

Niederlande. 2. Hälfte 16. Jahrh.

Amsterdamer Schule.

449. **Halbfigur einer Frau** in schwarzer Kleidung mit weisser Haube, nach links gewendet. Oben links bez. ÆTA. 35 unten 1554. Eichenholz, 0,480 h., 0,325 br. XI.

450. **Halbfigur eines Mannes** in schwarzer Kleidung nach rechts gewendet. Links oben datiert 1568. Eichenholz, 0,480 h., 0,325 br. XI.

Diese und die vorhergehende Nummer sind später durch Vergrösserung von Nr. 450 zu Seitenstücken gemacht. Sie sind indes, abgesehen von dem 14 jährigen Zeitunterschiede, von verschiedenen Meistern.

Unbekannt.

Kabinet

Niederlande. 17. Jahrh.

451. **Maria mit dem Kinde**, Halbfigur. Kupfer, achteckig, 0,15 h., 0,12 br. — I.

452. **Ein Bischof,** der einer zahlreichen Versammlung in der Kirche predigt. Eichenholz, 1,12 h., 0,87 br. Bez. unten an einem Grabstein A° 1613. — V.

453. **Ein als Weib verkleideter Mann** mit Kelchglas und Krug, hinter ihm ein lachendes Mädchen. Leinwand, 0,16 h., 0,15 br. — VI.

454. **Ein Arzt mit dem Wasser eines Kranken,** hinter ihm zwei Männer. Leinwand, 0,16 h., 0,15 br. — VI.
Seitenstück zur vorhergehenden Nummer.

455. **Männliches Brustbild,** nach links gewendet, das Haupt entblösst und das Haar in Locken herabhängend. Kupfer, oval, 0,11 h., 0,09 br. — VII.

456. **Ein Mann,** welcher ein Mädchen liebkost. Leinwand, 0 16 h., 0,15 br. — VI.

457. **Ein Herr, welcher einen Brief liest,** hinter ihm ein Frauenzimmer. Leinwand, 0,16 h., 0,15 br. — VI.
Scheint Seitenstück zur vorhergehenden Nummer zu sein.

458. **Bildnis einer Frau** mit Hut mit breiter Krempe und steifer Halskrause, Kniestück. Links Architektur, rechts Landschaft. Leinwand, 1,03 h., 0,91 br. — VI.

459. **Männlicher Studienkopf,** nach rechts gewendet. Eichenholz, 0,37 h., 0.28 br. — XI.

Holländische Meister. 17. Jahrh.

460. **Landschaft mit Räuberscene.** Links ein Wald, an dessen Eingang eine Reiterschar von zwei Räubern oder Soldaten zu Fuss überfallen wird. — V.

Rechts hinten Gebirge. Leinwand, 0,74 h., 0,95 br. Kabinet
Auf einem Stein links am Wege eine unleserliche, überdies verdächtige Bezeichnung *(N. Poussin Roma 1653* oder *33?)*. Das Bild ist vielleicht mit Recht dem *W. van Bemmel* zugeschrieben.

461. Beim Frühstück. Im Innern einer Bauernstube sitzt links im Vordergrunde ein Bursche mit seinem Mädchen, Häring, Käse und Brot verzehrend. Er hat sie mit der Linken um den Hals gefasst, während er in der Rechten einen Krug hält. Links hinten schaut ein altes Weib zur Türe herein. Rechts Kessel, Butterfass, Eimer etc. Rechts unten fälschlich bezeichnet *J. steen.* Mag eine alte Kopie nach *Sorgh* oder dergleichen sein. Eichenholz, 0,32 h., 0,25 br. XI.

462. Prinz Ruprecht von der Pfalz (?) im Harnisch, nach rechts gewendet. Oval, 0,19 h., 1,14 br. Eichenholz. (Dr. Bredius ist geneigt, das Werk für einen verputzten *G. Dou* zu halten.) IX.

463. Bauern beim Frühstück. Eichenholz, 0,32 h., 0,27 br. Rechts unten fälschlich bezeichnet *J. steen.* XI.

464. Susanna im Bade von den Alten überrascht. Leinwand, 0,62 h., 0,47 br. Mischung *Rembrandtscher* Richtung mit italienischem Einfluss, fälschlich bisher „Italienische Schule“ genannt. XI.

465. Junge Frau mit blonden Locken und reichem Spitzenkragen. Verdorben. Eichenholz, 0,49 h., 0,36 br. X.

466. Ein Mann im Alter von etwa 50 Jahren, in schwarzem Gewande und weisser Halskrause, nach rechts gewendet. Eichenholz, 0,49 h., 0,40 br. Art des *Ravesteyn.* IX.

Unbekannt.

Kabinet

Niederlande.

Vlämischer Meister: Antwerpener Schule. 17. Jahrh.

467. **Brustbild einer alten Frau,** etwas nach links gewendet, geradeaus blickend. In schwarzem Gewand, mit weissem Schultertuch und schwarzer Haube, Leinwand, 0,50 h., 0,37 br. VI.

Vlämischer Meister. 1610—1620.

468. **Zwei Knabenstudienköpfe.** Papier auf Holz, 0,29 h., 0,40 br. X.

Vlämischer Meister. 1. Hälfte 17. Jahrh.

469. **Bildnis des Velazquez,** lebensgrosses Brustbild ohne Hände, schwarz gekleidet. Er ist nach links gewendet, blickt aber geradeaus. Leinwand, 0,67 h., 0,53 br. XII.

Dieses ausgezeichnete Bildnis war früher dem *Velazquez* selbst zugeschrieben, ist jedoch von einem Vlamen, vielleicht von *Gaspar de Crayer* (1584—1669 Antwerpen, Brüssel, Gent).

(Ich möchte mich für einen spanischen Meister entscheiden. Reimers.)

Vlämischer Meister (?). 17. Jahrh.

470. **Kopf eines älteren Mannes,** etwas nach rechts gewendet. Eichenholz, 0,42 h., 0,36 br. X.

Venezianischer Meister. 16. Jahrh.

471. **Allegorie auf den Frieden (?).** Die weibliche Figur des Friedens (?) sitzt gegen rechts vor einem tempelartigen Gebäude in grünem Gewande mit fliegendem blonden Haar, die Arme entblösst, desgleichen die halbe Brust. Sie hält einen zer- XIV.

brochenen Bogen und Pfeile in der Hand. Rechts hinter ihr eine zweite weibliche Figur in rotem Gewande, ebenfalls mit entblösster Brust und Armen. Diese deutet mit der Rechten nach rückwärts, hält in der Linken eine Wage und tritt mit dem linken Fuss auf ein Bündel Fasces. Von links her nahen Amor mit dem Bogen und ein rot und weiss gekleideter Jüngling, der in der Rechten eine Schale emporhält, während er in der Linken Ähren und Mohn hält. Rechts im Mittelgrund der Tempel, links im Hintergrund Landschaft. Leinwand, 1,40 h., 1,72 br. Kabinet

Das interessante, leider nicht ganz wohl erhaltene Bild, bisher irrtümlicherweise dem *Tintoretto* zugeschrieben, könnte ein früher flotter *Domenico Campagnola* (erste Hälfte des 16. Jahrh., Padua) sein.

472. **Bildnis eines 34jährigen Mannes** mit kurzem dunklen Haar, braunem Backen-, Kinn- und Schnurrbart, lebensgrosses Kniestück. Er ist schwarz gekleidet und trägt eine braune Pelzschaube, sitzt rechts vor einer dunklen Wand, hat die Linke auf eine Stuhllehne gelegt und greift mit der Rechten in sein Gewand. Er ist nach links gewendet, blickt aber geradeaus. Vor ihm steht ein Tisch mit Schreibzeug, Feder, einer Uhr und einem Brief, auf welchem noch die Worte „Aetatis suae XXXIIII . . . . Jacob . . . .“ zu entziffern sind. Hinter ihm ein roter Vorhang, links ein offenes Fenster mit Ausblick auf das Meer. Leinwand, 1,50 h., 1,42 br. XVI.

Dieses gediegene Bildnis gehört der Richtung des *Tintoretto,* jedoch nicht ihm selbst an; ebenso-

wenig ist es sein Portrait, wie man früher fälschlich annahm. Kabinet

473. **Bildnis eines Mannes** von etwa 45 Jahren, lebensgrosse Halbfigur, Kopf und Blick nach rechts gewendet, links Ausblick auf Landschaft. Er trägt einen dunklen Rock mit Pelzkragen, in der Linken hält er einen Handschuh. Pappelholz, 0,91 h., 0,74 br. XVI.

474. **Heilige Familie,** Halbfiguren. Pappelholz, 0,485 h., 0,62 br. XIV.

Unbekannt.

Italienische Meister des 16. Jahrhunderts.

475. **Die heil. Katharina,** mit der Rechten einen Teil des Rades, mit der Linken einen Palmzweig haltend. Pappelholz, 0,50 h., 0,34 br. XV.

Kopien.

476. **Michel Angelo,** nach rechts gewendet, geradeaus blickend, in schwarzem Gewand. Grauer Hintergrund. Leinwand, 0,50 h., 0,41 br. XVI.

477. **Cardinal Ippolito Medici** in roter Cardinalstracht. Oben links vom Kopf steht IPOLITo MED̂CI. Späte brutale Kopie, überdies durch Restaurationen verunstaltet. Pappelholz, 0,60 h., 0,44 br. XV.

478. **Christus** als Schmerzensmann, Rundbildchen, 0,07 im Durchmesser. Pappelholz (?). Dieses unbedeutende Ding war bisher unbegreiflicher Weise dem *Raffael* zugeschrieben. XV.

479. **Apostel.** Holz (?), 0,39 h., 0,28 br. Kopie nach einem Italiener des 16. Jahrhunderts. XVII.

Unbekannt.

Kabinet

Italienische Meister. 17. Jahrhundert.

480. **Ein Mathematiker.** Überlebensgrosse Halbfigur XIV. eines dunkelbraun gekleideten Mannes mit dunklem Haupthaar und Bart, welcher, ein Buch vor sich, mit dem Zirkel mathematische Figuren ausmisst. Leinwand, 0,80 h., 0,67 br. Es ist unsicher, ob das Bild italienisch oder niederländisch ist; bisher war es dem *Anton Schoonjans* zugeschrieben.

481. **Allegorie auf die Vergänglichkeit.** Brustbild XIV. eines alten Mannes, nach rechts gewendet, lebensgross. Mit der Linken hält er ein rundliches Glasschüsselchen in die Höhe und bläst eine Seifenblase weg, in der Rechten hält er ein Röhrchen. Dunkler Hintergrund. Leinwand, 0,73 h., 0,57 br. Aus der späteren Nachfolge des *Caravaggio* oder *Ribera*. Ob italienisch?

482. **Die Anbetung der Hirten.** Pappelholz, breit XV. oval, 0,18 h., 0,25 br.

483. **Halbfigur eines schlafenden Kindes.** Es liegt XV. auf weissem Linnen im Bett. Hintergrund dunkel. Pappelholz (?), 0,41 h., 0,37 br.

484. **Amor,** von zwei Amoretten getragen, links im XIII. Mittelgrunde ein dritter Amorin, am Boden gelagert. Dunkler Hintergrund. Leinwand auf Holz geklebt, 0,24 h., 0,18 br.

485. **Der Raub der Sabinerinnen.** Leinwand, 1,92 h., XVI. 2,90 br.

486. **Mucius Scävola.** Leinwand, 1,33 h., 1,65 br. XVII.

487. **Der sterbende Franciscus.** Vor seinem Lager XIV. ist ein Pater niedergesunken, ein schwebender Engel musiziert. Kupfer, 0,38 h., 0.32 br.

Kabinet

488. **Die Verlobung der heil. Katharina.** Das Christuskind steckt der Heiligen einen Ring an den Finger. Leinwand, 0,26 h., 0,20 br. XV.

489. **Die heil. Familie mit Johannes d. T.** als Kind und heil. Katharina. Leinwand, 0,25 h., 0,21 br. Vielleicht von *Giuseppe Maria Crespi*, gen. *lo Spagnuolo* (1665—1747, Bologna). XV.

490. **Die drei Marien am Grabe Christi.** Pappelholz, 0,40 h., 0,26 br. XIV.

491. **Betende Madonna,** in grauem Gewande und blauem Mantel, Brustbild. Leinwand, Hoch-Oval, 0,58 h., 0,42 br. XV.

Unbekannt.

Schule von Bologna. 17. Jahrhundert

492. **Der Leichnam Christi, von zwei Engeln betrauert.** Leinwand, 1,27 h., 0,96 br. XV.

493. **Die heilige Familie** mit einer Heiligen und Engeln. Leinwand, 0,27 h., 0,20 br. XIII.

494. **Der heil. Sebastian.** Rechts im Vordergrunde der Heilige an einen Baumstamm gelehnt. Links Engel, die ihn beklagen. Einer derselben kniet vor ihm und zieht den Pfeil aus einer seiner Wunden. Leinwand, 0,27 h., 0,20 br. XIII.

495 **Die Verkündigung.** Links im Vordergrunde kniet Maria, beide Hände gegen die Brust drückend, rechts der ganz weiss gekleidete Engel auf einer Wolke stehend. Leinwand, 0,38 h., 0,29 br. XIII.

496. **Die Verkündigung.** Über Maria schweben auf goldener Wolke kleine Engel. Leinwand, 0,47 h., 0,36 br. XVI.

Unbekannt.

Kabinet

Schule von Ferrara (?). 17. Jahrhundert.

497. **Die Bekehrung Pauli.** Kupfer, 0,415 h., 0,360 br. XIII.
Es scheint sehr fraglich, ob das Bild überhaupt italienisch. Eher Art des *Martin de Vos.*

Italien. 17.—18. Jahrh. Römische Schule. Saal

498. **Kardinal Jacopo Rospigliosi,** lebensgrosses Brustbild. Leinwand, 0,67 h., 0,55 br. 26
499. **Kardinal Pio,** lebensgrosses Brustbild. Leinwand, 0,67 h., 0,55 br. 26
500. **Kardinal Francesco Barberini,** lebensgrosses Brustbild. Leinwand, 0,67 h., 0,55 br. 26
501. **Kardinal Vincenzio Orsini,** lebensgrosses Brustbild. Leinwand, 0,67 h., 0,55 br. 26
502. **Kardinal Vidoni,** lebensgrosses Brustbild. Leinwand, 0,67 h., 0,55 br. 26
503. **Kardinal Rosetti,** lebensgrosses Brustbild. Leinwand, 0,67 h., 0,55 br. 26
504. **Kardinal Albini,** lebensgrosses Brustbild. Leinwand, 0,67 h., 0,55 br. 26
505. **Kardinal Barbarigo,** lebensgrosses Brustbild. Leinwand, 0,67 h., 0,55 br. 26
506. **Kardinal Portocarrero,** lebensgrosses Brustbild. Leinwand, 0,67 h., 0,55 br. 26
507. **Kardinal Casanatta,** lebensgrosses Brustbild. Leinwand, 0,67 h., 0,55 br. 26
508. **Kardinal Maximi,** lebensgrosses Brustbild. Leinwand, 0,67 h., 0,55 br. 26
509. **Kardinal Bonelli,** lebensgrosses Brustbild. Leinwand, 0,67 h., 0.55 br. 26

Unbekannt. Saal

Italien. 17.—18. Jahrh. Römische Schule.

510. Kardinal Brancaccio, lebensgrosses Brustbild. Leinwand, 0,67 h., 55 br. 26

511. Kardinal Nini, lebensgrosses Brustbild. Leinwand, 0,67 h., 0,55 br. 26

512. Kardinal Acciaioli, lebensgrosses Brustbild. Leinwand, 0,67 h., 0,55 br. 26

513. Kardinal Bernardus Gustavus, lebensgrosses Brustbild. Leinwand, 0,67 h., 0,55 br. 26

514. Kardinal de Rhetz, lebensgrosses Brustbild. Leinwand, 0,67 h., 0,55 br. 26

515. Kardinal Pallavicini, lebensgrosses Brustbild. Leinwand, 0,67 h., 0,55 br. 26

516. Kardinal Ragi, lebensgrosses Brustbild. Leinwand, 0,67 h., 0,55 br. 26

517. Kardinal Altieri, lebensgrosses Brustbild. Leinwand, 0,67 h., 0,55 br. 26

518. Kardinal Maldachino, lebensgrosses Brustbild. Leinwand, 0,67 h., 0,55 br. 26

519. Kardinal Bonvisi, lebensgrosses Brustbild. Leinwand, 0,67 h., 0,55 br. 26

520. Kardinal Colonna, lebensgrosses Brustbild. Leinwand, 0,67 h., 0,55 br. 26

521. Kardinal Ottoboni, lebensgrosses Brustbild. Leinwand, 0,67 h., 0,55 br. 26

Zu obigen 24 Kardinal-Porträts macht das alte Verzeichnis der zum Vermögen des Königs Georg gehörenden Gemälde, welche sich in dem Hause

Nr. 3 der Landschaftsstrasse zu Hannover befanden (Hannover 1876), folgende Bemerkung: Kabinet

„Die Bildnisse dieser, zur Zeit des Papstes Clemens X. lebenden Kardinäle wurden dem Herzoge Johann Friedrich dem Katholischen von diesem Papste geschenkt, wogegen der Herzog ihm ein Gespann weissgeborener Pferde verehrte. Sie sind sämtlich von guten Meistern gemalt.“

Letztere Behauptung ist unrichtig — der künstlerische Wert dieser Bildnisse ist ein mässiger, es sind Kopien etwa nach *Maratti* und anderen römischen Meistern. Auch für die richtige Namengebung und die Orthographie der Namen all' dieser Kardinäle kann man nicht einstehen.

Unbekannt.

Italienische Meister. 17.—18. Jahrh.

522. Jakob hebt der Rahel den Stein vom Brunnen. Leinwand, 1,35 h., 1,16 br. XIII.

523. Laban fordert von Rahel den durch sie entwendeten Götzen zurück. Leinwand, 1,33 h., 1,14 br. Seitenstück zur vorhergehenden Nummer. Beide vielleicht früher, möglicherweise von *Pellegrino Tibaldi*, gen. *Pellegrino Pellegrini* (1532—1592, Bologna, Mailand). XIII.

524. Der Evangelist Lukas, schreibend, Halbfigur, lebensgross. Leinwand, 0,92 h., 0,72 br. XVI.

525. Der Apostel Paulus, in der Rechten das Schwert, in der Linken ein Buch haltend, lebensgross. Leinwand, 0,99 h., 0,78 br. XVI.

526. Der heil. Joseph reicht dem Jesuskinde eine Kirsche dar, dabei zwei Engel. Leinwand, 0,74 h., 0,57 br. XVI.

Unbekannt.

Kabinet

Frankreich. 16. Jahrh.

527. **Bildnis eines Mannes** mit rotbraunem Vollbart, etwas nach rechts gewendet, doch nach vorne blickend, hinter einer Brüstung. Er trägt ein schwarzes Barett mit gleichfarbiger Feder, eine schwarze Jacke mit weissen Ärmeln. Grüner Grund. Eichenholz, 0,205 h., 0,145 br. XII.

528. **Bildnis angeblich des Herzogs de Cossé Brissac,** Maréchal de France. Seitenstück zum vorhergehenden Bildnis, im nämlichen Kostüm, nur nach links gewendet. Eichenholz. Gleiche Grösse. XII.

529. **Bildnis angeblich Jakob VII.,** Königs von England, Brustbild. Schwarz gekleidet, mit zwei Federn am schwarzen Barett, in den Händen Handschuhe und eine Nelke. Eichenholz, 0,43 h., 0,32 br. XII.

Aus der Nachfolge des *Jehan Clouet,* gen. *Jehannet* (geb. in den Niederlanden (?), † zu Paris um 1540).

530. **Bildnis einer vornehmen jungen Dame,** nach rechts gewendet, in reicher französischer Tracht. Richtung des *François Clouet* (Hofmaler der französischen Könige von 1541—1572, † um 1573. Tätig in Paris). Eichenholz, 0,26 h., 0,185 br. XII.

Frankreich (?). 18. Jahrh.

531. **Mlle. la Duchesse de Mazarin.** Leinwand, 0,435 h., 0,345 br. XII.

532. **Mlle. la Duchesse de Richmond.** Leinwand. Seitenstück zu Nr. 534, von der gleichen Grösse. XII.

533. **Madame la Comtesse Sodasky.** Leinwand, 0,44 h., 0,34 br. XII.

Kabinet

534. **Buckle (?),** Soeur de la Duchesse de Richmond. XII. Leinwand, 0,44 h., 0,345 br.
Die Benennung dieser vier Damen ist dem alten Verzeichnis der Landschaftstrasse entnommen und unzuverlässig.

Unbekannt.

17. Jahrh.

535. **Sophie Charlotte,** Gemahlin Königs Friedrich I. XII. von Preussen, Brustbild. Leinwand, 0.81 h., 0,65 br. Auf der Rückseite steht in alter Schrift: Par la Grace de Dieu Sophie Charlotte Princesse de Brons. et Lunebg. 1682.

536. **Wasserfall** zwischen Felsen; rechts Weg mit Leuten IX. darauf. Leinwand, 0,47 h., 0,60 br.
War zuvor irrtümlich dem *A. Pynacker* zugeschrieben, ist aber jüngeren Datums, von einem Nordländer in Italien gemalt.

537. **Die Geburt Christi.** Marmor, 0,24 h., 0,21 br. VII.
Früher dem *Simon de Vos* zugeschrieben.

538. **Ernst August,** Herzog zu Braunschweig und Lüne- VI. burg, in hellblauem Gewande; geb. 1629, † 1698. Kupfer, oval, 0,8 h., 0,6 br.

539. **Adam und Eva,** letztere mit dem Spinnrocken, in VII. einer Landschaft; dabei Kain und Abel als Kinder. Nach der bekannten Raffaelischen Komposition. Leinwand, 0,25 h., 0,27 br.

540. **Betende Madonna.** Leinwand, 0,60 h., 0,49 br. XVII.

541. **Ein Auerochs** kämpft mit einem Tiger. Lein- VI. wand, 0,18 h., 0,23 br.

542. **Eine Tigerin** säugt ihre Jungen. Leinwand, 0,18 h., VI. 0,23 br.
Seitenstück zur vorhergehenden Nummer.

Kabinet

543. **Eine Dame am Putztisch.** Lebensgrosses Kniestück, stehend. Auf dem Tische eine Vase mit Blumen. Dunkler Hintergrund. Leinwand, 0,94 h., 0,74 br. VIII.

Zuvor irrtümlich dem *Jan Lievens* zugeschrieben.

Unbekannt.

18. Jahrh.

Saal

544. **Bildnis eines Earl** (?) in Parlamentstracht, Kniestück in Lebensgrösse. Leinwand, 1,24 h., 102 br. 26

545. **Bildnis eines Engländers** in braunem Sammetrock, Kniestück. Er sitzt nach rechts gewendet; in der Linken hält er einen Brief. Leinwand, wand, 1,27 h., 1,02 br. 26

546. **Bildnis eines Lords** in Parlamentstracht, Halbfigur, nach links gewendet. Leinwand, 1,24 h., 0,99 br. 26

547. **Bildnis eines Earl** in Parlamentstracht, in der Rechten eine Krone haltend. Kniestück, nach links gewendet. Leinwand, 1,25 h., 0,99 br. 26

548. **Bildnis eines Mannes** mit blauem Ordensbande. Kniestück, nach rechts gewendet. Leinwand, 1,28 h., 1,00 br. 26

549. **George Treby,** im blauen Sammetrock, sitzend; Kniestück. Auf dem nebenstehenden Tische liegt ein Brief mit der Adresse: „To the Honble. George Treby Secretary at Warr to his Britanique Majesty. These.“ Leinwand, 1,24 h., 1,00 br. 26

550. **Earl of Hartford,** im blauen Sammetrock; Kniestück, nach rechts gewendet. Leinwand, 1,26 h., 0,97 br. 26

Kabinet

551. **Landschaft** mit Wasser und einem Jäger. Leinwand, 0,25 h., 0,33 br. IX.

552. **Ein Engel** im gelben Gewande. Leinwand, 057 h., 0,50 br. XV.

Neuere Kopie nach einem Italiener.

Valkenburg. *Dirk (Theodor) Valkenburg.*
Holländische Schule.

Geb. 1675 zu Amsterdam, † ebenda 1721. Schüler des *Jan Weenix.* Tätig hauptsächlich in Amsterdam, vorübergehend auch in Augsburg und Wien.

553. **Stilleben.** Ein toter Hase, Federwild und Jagdutensilien. Leinwand, 1,07 h., 0,93 br. V.

Früher dem *Weenix* zugeschrieben, dürfte aber eine freie Nachbildung von der Hand des *Dirk Valkenburg* nach ganz ähnlichen Bildern des *Weenix* in Amsterdam und München sein.

Vannucci. *Pietro Vannucci,* gen. *Perugino.*

Geb. 1646 zu Citta della Pieve, † 1523 zu Castello Fontignano. Schüler des *Andrea del Verrocchio.* Tätig in Perugia, Florenz, Rom und mehreren kleineren Orten.

554. **Selbstbildnis des Meisters,** lebensgrosses Brustbild. Er ist nach links gewendet, blickt geradeaus, hat graue Locken und hält in der allein sichtbaren Rechten einen Brief. Sein Haupt ist mit einem schwarzen Barett bedeckt; über dem Gewand von der gleichen Farbe trägt er ein schwarzbraunes Obergewand. Pappelholz, 0,50 h., 0,44 br. XV.

Dieses einst sehr schöne, früher dem Raffael zugeschriebene Werk ist stark beschädigt.

Vanvitelli. *Kaspar Vanvitelli,* eigentlich *van Wittel.* Geb. 1647 in Utrecht, † 1736 in Rom. Schüler

des *Matth. Withoos.* Tätig hauptsächlich in Neapel und Rom. Kabinet

555. **Landschaft.** Links vorne sitzt Johannes d. T. mit dem Kreuzstab und Lamm. Im Mittelgrund eine Ortschaft bei einem Wasser. Leinwand, 0,475 h., 0,640 br. XIV.

Varotari. *Alessandro Varotari,* gen. *Padovanino.*

Geb. 1590 zu Padua, † 1650 zu Venedig. Bildete sich nach *Tizian* und *Paolo Veronese.* Tätig in Venedig und Padua.

556. **Diana** mit ihren Nymphen den Fehltritt der Kallisto entdeckend. Leinwand, 1,35 h., 1,80 br. XIV.

Varotari. *Chiara Varotari.* Angeblich *Chiara Varotari.*

Geburtsjahr unbekannt, lebte noch 1666. Schülerin des Vaters *Dario,* Lehrerin der *Lucia Scaligeri* und *Catarina Taraboti,* auch Dichterin und Verfasserin einer Apologie des weiblichen Geschlechts. Tätig in Verona, Padua und anderen Orten Oberitaliens.

557. **Madonna und Kind** mit dem Erzengel Michael; lebensgrosse Halbfiguren. Die Mutter mit dem sie küssenden Kinde sind rechts vor einer Säule; links der Erzengel. Leinwand, 0,97 h., 1,15 br. XVI.

Dieses harte und leere Machwerk dürfte doch wohl nur eine Kopie nach *Alessandro V.* sein.

Vecellio. *Tiziano Vecellio,* gen. kurz *Tiziano.*

Venezianische Schule.

Geb. 1457 zu Pieve di Cadore im Friaul, † 1576 in Venedig. Schüler des *Giovanni Bellini* und beeinflusst durch seinen Mitschüler *Giorgione.* Tätig hauptsächlich in Venedig.

Kabinet

558. **Selbstbildnis des Meisters,** Brustbild in Lebensgrösse. Papier auf Holz, 0,63 h., 0,51 br. XV.

(Wird von einigen als freie Kopie nach dem Selbstbildnis *Tizians* in der Berliner Galerie gehalten. Rs.)

Kopien nach Vecellio.

559. **Petrus Martyr.** Leinwand, 0,67 h., 0,41 br., oben rund. XV.

Kleine Kopie von *Otto Knille* nach dem zu Venedig verbrannten Original in lebensgrossen Figuren.

560. **Die Himmelfahrt Mariä** (sogenannte Assunta). Leinwand, 1,29 h., 0,68 br. XVII.

Kopie gleichfalls von *O. Knille* nach dem berühmten Original in der Akademie von Venedig.

561—572. **Bildnisse** des Julius Caesar und der ersten römischen Kaiser: Augustus, Tiberius, Caligula, Claudius, Nero, Galba, Otho, Vitellius, Vespasianus, Titus, Domitian. Kupfer, 0,19 h., 0,15 br. XVII.

Die Originale sollen in Mantua verbrannt sein. Nach anderen existieren sie aber noch in einer englischen Privatsammlung.

Velazquez. *Diego Velasquez de Silva,* eigentlich *Diego Rodriguez de Silva y Velasquez.*

Getauft zu Sevilla 6. Juni 1599, † zu Madrid 6. August 1660, Schüler des *Francisco Herrera des Älteren,* dann des *Francisco Pcheio* zu Sevilla, bildete sich dann weiter unter dem Einflusse des *Ribera.* Tätig in Sevilla und Madrid, war zweimal in Italien.

Siehe Unbekannt, Vlämische Meister, Nr. 469.

Velde. *Willem van de Velde d. J.* Kabinet

Holländische Schule.

Geb. 1633 zu Amsterdam, † 6. April 1707 zu Greenwich bei London. Schüler seines Vaters *Willem* und des *Simon de Vlieger.* Tätig in Amsterdam und England.

573. **Die Seeschlacht bei Solebay.** Im Mittelgrunde mehrere in Pulverdampf gehüllte Kriegsschiffe gegeneinander feuernd. In der Mitte des Vorgrundes zwei Boote, deren Mannschaften in wütendem Kampf gegeneinander begriffen sind. Bezeichnet auf einer Planke gegen links vorne *W. v. Velde 1673.* Leinwand, 0,33 h., 0,50 br. VIII.

Venne (?). *Jan van de Venne.*

Holländische Schule.

Getauft 22. Juni 1636 im Haag, Todesjahr unbekannt, Lehrer ebenfalls. Sohn des *Adriaen v. d. V.* Man weiss nicht, wo er tätig war. Ein Bild von ihm datiert 1672 oder 76 kommt in Darmstadt vor.

574. **Landschaft.** Am Rande eines Gebirgssees ein Hirte mit seiner Herde. Rechts im Mittelgrunde eine Hütte, im Hintergrunde Berge. Abendstimmung. Eichenholz, 0,40 h., 0,33 br. XII.

Früher dem *W. Romeyn* zugeschrieben.

Verkolje. *Johannes Verkolje.*

Holländische Schule.

Geb. 1650 zu Amsterdam, begraben 8. Mai 1693 zu Delft. Schüler des *Jan Lievens.* Tätig in Amsterdam und Delft.

575. **Vertumnus und Pomona.** Links im Vordergrund sitzt Pomona, nach rechts zur Alten (Vertumnus) gewandt, die mit einer Krücke in der XI.

Linken zu ihr herantritt. Links vorn liegen prächtige Früchte am Boden, rechts auf einer Balustrade sitzt ein Pfau, unten am Boden ein Hahn und eine Henne. Abendstimmung. Rechts unten bezeichnet I. VERKOLIE 1677. Leinwand, 0,67 h., 0,51 br. Kabinet

Vernet. *Claude Joseph Vernet.*
Französische Schule.

Geb. 14. Aug. 1714 zu Avignon, † 3. Dez. 1789 zu Paris. Schüler seines Vaters *Antoine* und des *A. Mauglard.* Tätig in Paris.

576. **Bathseba (?).** Sie sitzt in ziemlich moderner orientalischer Tracht neben einem Wasser im Vordergrund und lässt sich die Beine abtrocknen. Eine Mohrin steckt ihr eine Nadel ins Haar. Im Hintergrund ein Schloss mit Garten, von dem aus König David (?) die Szene beobachtet. Rechts an einer Balustrade bezeichnet *J. Vernet 1776.* Leinwand, 0,29 h., 0,40 br. XII.

Veronese s. Caliari.

Vertangen. *Daniel Vertangen.*
Holländische Schule.

Geb. 1598 im Haag, † 1657 zu Amsterdam (?). Schüler des *C. Poelenburgh.* Tätig in Amsterdam.

577. **Eine tanzende Nymphe** mit Hirten und Hirtinnen in einer Gebirgslandschaft. Rechts unten bezeichnet *D. Vertangen.* Eichenholz, 0,18 h., 0,25 br. VI.

Vinci. *Lionardo da Vinci* s. Lionardo.

Vlämische Schule s. Unbekannt.

Vlieger. *Simon de Vlieger.* Kabinet
Holländische Schule.

Geb. 1601 zu Rotterdam, † 1659 zu Weesp. Bildete sich nach *Jan Porcellis* und als Autodidakt. Tätig in Delft und Amsterdam.

578. **Holländische Küste** bei bewegter See. Im Vordergrunde mehrere mit den Wellen kämpfende Fischerboote. Links im Mittelgrund eine Brigg. Rechts ganz im Hintergrund die Küste mit einer Stadt. Im Vordergrund etwas gegen links auf einer aus dem Meere hervorragenden Planke bezeichnet S D VLIEGER. Eichenholz, 0,38 h., 0,56 br. VIII.

579. **Holländische Küste** mit Fischerbooten. Eichenholz, 0,28 h., 0,21 br. X.

Vogelaer. *Karel de Vogelaer,* gen. *Distelbloem* oder *Carlo dai Fiori.*

Geb. 1653 zu Maestricht, † 1695 zu Rom. Wessen Schüler er war, ist unbekannt. Tätig vorwiegend in Rom, wo er in *Carlo Maratti* einen Beschützer fand, der ihn die Blumen und Früchte in seinen Bildern malen liess.

580. **Totes Wild.** Ein Hase und mehrere Vögel am Eingang eines Waldes von einem Jagdhund bewacht. Leinwand, 0,92 h., 1,29 br. X.

Voorhout. *Johannes Voorhout.*
Holländische Schule.

Geb. 1647 zu Uithoorn bei Amsterdam, † an letzterem Ort 1720. Schüler des *C. Verbout* in Gouda und des *Jan van Noordt* in Amsterdam. Tätig in Frederikstad, Hamburg und Amsterdam.

581. **Die Findung Mosis.** Vorn etwas gegen rechts steht die weissgekleidete Prinzessin. Vor ihr kniet VIII.

eine ihrer Begleiterinnen und hebt eben den kleinen Moses aus dem Korbe, daneben drei weitere Begleiterinnen und hinter der Prinzessin ein kleiner Mohr, der ihr die Schleppe trägt. Am Boden rechts bezeichnet *J. voorhoud fecit.* Leinwand, 0,91 h., 0,78 br. Kabinet

Vos. *Cornelis de Vos.*

Vlämische Schule.

Geb. 1585 zu Hulst, † 9. Mai 1651 zu Antwerpen. Schüler des *David Remeeus.* Tätig in Antwerpen.

582. **Bildnis eines Ehepaares** in schwarzer Kleidung. Die Frau sitzt links, der Mann rechts. Seine Rechte ruht in ihrer Linken, während er mit der Linken nach rechts deutet. Sie hält in der Rechten einen Fächer von schwarzen Federn. Über ihnen links ein roter Vorhang. Auf grauem Grunde steht über der linken Hand des Mannes *Ao 1633.* Leinwand, 1,52 h., 1,38 br. VIII.

Vos. *Marten de Vos.*

Vlämische Schule.

Geb. 1531 zu Antwerpen, † ebenda 1603. Schüler zuerst seines Vaters *Peeter,* dann des *Frans Floris,* zuletzt des *Tintoretto.* Tätig in Italien und Antwerpen.

583. **Triptychon,** wahrscheinlich ein Reisealtärchen. In der Mitte die Anbetung der Hirten, auf dem linken Flügel die Verkündigung, auf dem rechten die Begegnung Mariä und Elisabeths. Ausserdem auf den Flügeln je unten und oben in einem ausgesparten Raum die vier Evangelisten, links Matthäus und Lucas, rechts Marcus und Johannes. Kupfer, Mittelbild 0,253 br., die Flügel je 0,125 br., das Ganze 0,365 h. XI.

Vos. *Paul de Vos.* Kabinet

Vlämische Schule.

Geb. um 1590 zu Hulst, † 30. Juni 1678 zu Antwerpen. Anfänglich Schüler des *Denis van Hove* und des *David Remeeus,* dann unter dem Einfluss seines Schwagers *Snyders* weitergebildet. Tätig in Antwerpen.

584. **Ein Bär,** gegen Hunde sich verteidigend. Leinwand, 1,63 h., 2,17 br. VI.

Früher dem *Frans Snyders* zugeschrieben, doch wohl mit Unrecht.

Vrancx. *Sebastian Vrancx.*

Vlämische Schule.

Geb. im Januar 1573 zu Antwerpen, † ebenda 19. Mai 1647. Schüler des *Adam van Noort.* Tätig in Antwerpen.

585. **Die sieben Werke der Barmherzigkeit.** Im Vordergrunde links werden die Durstigen getränkt, rechts die Hungrigen gesättigt. Inmitten des Platzes, auf welchem das Ganze sich abspielt, steht eine Säule, vor welcher Nackte bekleidet werden. Rechts hinten werden die Toten begraben usw. Bezeichnet an der Stufe einer Säulenhalle rechts mit dem aus S und V zusammengesetzten Monogramm. Ausserdem oben datiert *1608.* Kupfer, 0,515 h., 0,735 br. VII.

Vries. *Roelof van Vries.*

Holländische Schule.

Geb. 1631 zu Haarlem, verheiratete sich 1659 in Amsterdam, wo er 1667 noch wohnte. Tätig an den beiden genannten Orten.

586. **Der Ausritt zur Jagd.** Im Hofe eines Schlosses bricht eine Gesellschaft zur Falkenjagd auf. XI.

Rechts alte, teilweise trümmerhafte Gebäude, links ein Teil des Schlosses, vor welchem sich die Gesellschaft versammelt hat. In der Mitte unten bezeichnet *R. Vries f.* Eichenholz, 0,47 h., 0,64 br. Kabinet

Die schöne reiche Staffage ist von *Johannes Lingelbach* (1623 Frankfurt a. M. — 1674 Amsterdam).

Watteau. *Antoine Watteau.*

Französische Schule.

Getauft 10. Okt. 1684 zu Valenciennes, † 18. Juli 1721 zu Nogent bei Vincennes. Schüler des *Claude Audran* und des *Claude Gillot.* Tätig meist in Paris.

587. **Kopf eines lächelnden jungen Menschen.** Leinwand, 0,27 h., 0,20 br. V.

W. D. B. (?). *Monogrammist W. D. B.*

Niederländisch. 17.—18. Jahrh.

588. **Winterlandschaft.** Rechts eine Hütte, davor ein Weg, auf welchem ein Reiter und mehrere Bauern. Links hinten eine Windmühle. Unten gegen links bezeichnet W. D. B. (? undeutlich). Eichenholz, 0,13 h., 0,15 br. XI.

Weenix. *Giovanni Battista Weenix.*

Holländische Schule.

Geb. 1621 zu Amsterdam, † 1660 bei Utrecht. Schüler des *Abraham Bloemaert* und des *Nicolaes Moeyaert.* Tätig in Amsterdam, Italien und Utrecht.

589. **Der ruhende Reiter.** Unter antiken Bogentrümmern sitzt gegen rechts vorne ein rot gekleideter junger Reiter am Wege, seinen Schimmel am Zügel haltend, neben sich drei Jagdhunde. Links vom Mittelgrunde nahen ein zweiter Reiter und ein Jäger mit mehreren Hunden. Hintergrund Küstenlandschaft. Bezeichnet links auf VIII.

einem Stein *J. B. Wenix f.* Leinwand, 0,725 h., 0,890 br. Kabinet

Weenix s. Valkenburg.

Weibliche Halbfiguren. *Meister der weiblichen Halbfiguren.*

Niederländer aus der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts, Nachfolger des *Barend van Orley,* aber auch von den Italienern, namentlich *Raffael,* beeinflusst.

590. **Halbfigur eines Laute spielenden Mädchens** in mausgrauer Jacke mit roten Ärmeln auf dunklem Grunde. Sie steht hinter einem grünbedeckten Tische, vor sich zwei Notenblätter, in die sie hineinschaut, während sie spielt. Rechts steht ein goldener Becher. Eichenholz, 0,27 h., 0,20 br. V.

Weirotter. *Franz Edmund Weirotter.*

Deutsche Schule.

Geb. 11. Mai 1730 zu Innsbruck, † 1771 zu Wien. Schüler des *J. G. Wille* in Paris. Tätig in Italien und Wien.

591. **Am Hafen.** Rechts im Vorgrund orientalische Kaufleute mit Waren, die aus daneben liegenden Booten ausgeladen werden. Links das Meer mit Schiffen, im Mittelgrund ein Kastell, im Hintergrund Berge. Eichenholz, 0,375 h., 0,560 br. I.

Angeblich **Franz Edmund Weirotter,** mit Monogramm *J. V. W. —. F. Ʒ. W.*

592. **Landschaft** mit einer Herde im Vordergrunde. Rechts unten bezeichnet *J. V. W.* Leinwand, 0,34 h., 0,47 br. I.

Kabinet

593. **Landschaft.** Rechts im Vorgrunde ein Stall, davor ein Wagen mit Ochsen bespannt, ein Pferd etc. Rechts unten bezeichnet *J. V. W.* Leinwand, 0,34 h., 0,47 br. Seitenstück zu Nr. 592. — V.

Weitsch. *Johann Friedrich Weitsch*, gen. *Pascha-Weitsch.*

Deutsche Schule.

Geb. 1723 zu Hessendamm bei Wolfenbüttel, † 1803 zu Salzdahlum. Autodidakt. Tätig in letzterem Orte und in der Porzellanfabrik zu Fürstenberg.

594. **Landschaft** mit Hirt, Kühen und Schafen. Rechts unten bezeichnet *F. Weitsch.* Eichenholz, 0,30 h., 0,39 br. — I.

595. **Winterlandschaft** mit einem Dorfe. Bezeichnet links unten ganz im Eck *F. W.* 1756. Eichenholz, 0,23 h., 0,31 br. — I.

Werff. *Adrian van der Werff.*

Holländische Schule.

Geb. 21. Jan. 1659 zu Kralingen bei Rotterdam, † 12. Nov. 1722 zu Rotterdam. Schüler des *Corn. Picolet* und des *Eglon van der Neer.* Tätig in Rotterdam und Düsseldorf.

596. **Christus mit der Samariterin** am Brunnen. Bezeichnet rechts unten im Eck ganz klein *Adr. v. Werff* fc. an. 1702. Eichenholz, 0,31 h., 0,39 br. — X.

Wet. *Jakob de Wet.*

Holländische Schule.

Geburts- und Todesjahr unbekannt. Tätig um 1636—1671 in Haarlem, doch datierte Werke schon von 1633 ab bekannt.

Art des de Wet. Kabinet

597. **Die Rückkehr des verlorenen Sohnes.** Leinwand, 1,05 h., 108 br. V.

Weyer, *Matthias Weyer.*

Geb. zu Anfang des 17. Jahrhunderts in Hamburg, † um 1690. Schüler des *J. A. Decker (?)*, bildete sich jedoch später hauptsächlich nach den Werken des *Philips Wouwerman.*

598. **Wahrsagende Zigeuner.** Links Lager der Zigeuner, rechts eine herrschaftliche Kutsche, die auf ihren Herrn wartet, der ausgestiegen ist, um sich wahrsagen zu lassen. Eichenholz, 0,350 h., 0,395 br. XI.

599. **Gefecht zwischen Reitern und Fussvolk.** Eichenholz, 0,350 h., 395 br. XI.

Beide Gemälde sind Kopien nach Originalen von *Wouwerman* im Museum zu Schwerin.

Witt. *Jean de Witt.*

Geb. 1595, † 1654.

600. **Venus und Adonis** mit Amoretten. Leinwand, 0,42 h., 0,53 br. X.

Witte. *Emanuel de Witte.*

Holländische Schule.

Geb. 1617 zu Alkmar, † 1692 zu Amsterdam. Schüler des *Evert van Aelst* in Delft. Tätig in den genannten drei Orten.

601. **Das Innere einer Kirche.** Im Chor wird eben Messe gelesen; vorne links ein Kavalier, der zwei Mönchen seine Referenz macht. Auch ein Hund fehlt nicht. Rechts unten an einer Säulenbasis bezeichnet *E. De Witte 163(6).* Leinwand, 1,16 h., 0,96 br. XI.

Kabinet

Wittel s. Vanvitelli.

Wouters. *Frans Wouters.*

Vlämische Schule.

Getauft 2. Okt. 1612 zu Lier, † 1659 zu Antwerpen, Schüler des *Peter van Avont* und des *Rubens.* Tätig in Antwerpen, Deutschland und England.

602. **Spielende Kindergenien.** Eichenholz, 0,14 h., 0,18 br. — IX.

603. **Spielende Kindergenien.** Eichenh., 0,12 h., 0,18 br. — IX.

Wouwerman. *Jan Wouwerman.*

Holländische Schule.

Geb. nach 1629 zu Haarlem, † ebenda 1666. Wahrscheinlich Schüler des *Wynants.* Tätig in Haarlem.

604. **Ortschaft mit Kirche im Winter.** Vorne links auf einem gefrorenen Bache zwei Männer bei einem mit einem Braunen und einem Schimmel bespannten Schlitten. Links unten im Eck bezeichnet *J. Wouwerman* (J und W verschlungen). Eichenholz, 0,460 h., 0,625 br. — X.

Wouwerman. *Pieter Wouwerman.*

Holländische Schule.

Getauft 13. Sept. 1623 in Haarlem, begraben 9. Mai 1682 in Amsterdam. Wahrscheinlich Schüler seines älteren Bruders *Philips.* Tätig an den genannten Orten.

605. **Der Reiter vor dem Wirtshause.** Vor einer alten Schenke im Vordergrunde links ist ein Reiter im Begriff, seinen Schimmel zu besteigen, der von einem Reitknecht gehalten wird. Daneben eine Bäuerin mit ihrem Kinde bei einem Karren, auf welchem das Monogramm PW. steht. Mittel- und Hintergrund gebirgige Landschaft. Eichenholz, 0,158 h., 0,183 br. — VI.

Wtewael. *Joachim Antonisz Wtewael.* (Auch *Vtewael, Uytewael.)* Kabinet

Geb. 1566 zu Utrecht, † ebenda 13. Aug. 1638. Schüler seines Vaters *Anton* und des *Joos de Beer.* Tätig in Italien und Frankreich, besonders aber in Utrecht.

606. **Die hl. Familie** mit einem musizierenden Engel und dem kl. Johannes d. T. In der Mitte des Vordergrundes hält Maria den Jesusknaben mit der Rechten auf einer Brüstung. Mit der Linken bietet sie ihm eine Birne, während Johannes ihm das Lamm hinhält. Rechts ein Henkelgefäss und eine Schale mit Früchten. Dahinter der lautespielende Engel. Links sitzt Joseph mit einer Traube in der Hand. Eichenholz, 0,37 h., 0,52 br. IX.

Früher dem *Bartholomaeus Spranger* zugeschrieben, doch wohl eher von *Wtewael.*

Wijck. *Thomas Wijck.*

Geb. 1616 (?) zu Beverwijck, begraben 19. Aug. 1677 zu Haarlem. Bildete sich in Haarlem und in Italien nach dem Vorbilde des *Pieter van Laer.* Tätig in Italien, England, hauptsächlich aber in Haarlem.

607. **Italienische Wäscherinnen** in einer Felsgrotte. Links unten drei Weiber mit Waschen beschäftigt; daneben sitzt ein Knabe. Im Mittelgrunde schreiten von rechts her zwei weitere Frauen eine Treppe hinunter. Eichenholz, 0,535 h., 0,445 br. X.

608. **Italienische Meeresbucht** bei Abend. Rechts im Vordergrunde ein Boot und am Ufer mehrere Kaufleute mit Waren. Im Mittelgrunde eine Ortschaft, dahinter ein hoher Berg. Links unten IX.

bezeichnet *T Wyck* (T und W verschlungen). Leinwand, 0,225 h., 0,325 br. Kabinet

609. Ruhige See mit mehreren Schiffen und Fischerbooten. Links vorn im Eck ein Stück Küste mit einem Boot und einem Fischer darin. Ganz im Hintergrunde ist gleichfalls Küste sichtbar. Auf dem Ufer links im Vordergrunde ist in die nasse Farbe der Name *T Wyk* eingeritzt. Leinwand, 0,57 h., 0,75 br. X.

Dieses für *Thom. Wijck* ganz ungewöhnliche Bild scheint ein Jugendwerk zu sein, das er in Holland gemalt hat, bevor er im Süden seine bekannte italienische Manier ausbildete. Früher schrieb man es dem *Beerstraeten* zu.

Wynants. *Jan Wynants.*

Holländische Schule.

Geb. um 1600 (?) zu Haarlem, † nach 1679 zu Amsterdam (?). Tätig in Haarlem und schon vor 1660 in Amsterdam.

610. Sommerlandschaft. Ansicht eines Tales, links von hohen, rechts von niedrigen Bergen begrenzt. Links im Mittelgrunde Gebäude; rechts vorne Bäume, an denen ein Weg vorbeiführt, auf welchem mehrere Leute, u. a. ein Reiter mit zwei Hunden, von einem Bettler angesprochen, sich befinden. Hintergrund Gebirge. Leinwand, 0,88 h., 1,12 br. IX.

Die Staffage ist von *Johannes Lingelbach* (siehe oben bei *Roelof van Vries).*

Zampieri. *Domenico Zampieri,* gen. *Domenichino.*

Schule von Bologna.

Geb. 21. Okt. 1581 zu Bologna, † zu Neapel 15. April 1641. Schüler des *Dionys Calvaert* und der *Carracci* zu Bologna. Tätig ebenda, in Rom und Neapel.

Kabinet

611. **Johannes der Täufer** als Kind in der Wüste, neben ihm sein Lamm. Pappelholz, 0,185 h., 0,135 br. XIV.

Kopie nach Zampieri.

612. **Der Tod der heiligen Cäcilia.** Oval. Marmor, 0,143 h., 0,195 br. XV.

Ziesenis. *Johann Georg Ziesenis.*

Deutsche Schule.

Geb. 1716 zu Kopenhagen, † 1777 zu Hannover. Schüler seines Vaters. 1768 wurde er Mitglied der St. Lucasgilde im Haag und malte (nach Bredius) zahlreiche Bildnisse des Statthalters Willem V. und seiner Gemahlin. Arbeitete ausserdem in Hannover, Berlin, Braunschweig etc.

613. **Bildnis Friedrichs d. Gr.** Brustbild in Lebensgrösse, von dem indess nur der Kopf einigermassen durchgeführt, der Rest nur skizziert ist. Leinwand, 0,61 h., 0,50 br. III.

Zucharelli. *Francesco Zucharelli.*

Geb. 1702 (oder 1710) zu Pitigliano in Toscana, † 1788 zu Florenz. Schüler des *Paolo Anesi,* des *Giov. Maria Morandi* und des *Pietro Nelli.* Tätig in Venedig, Florenz und England.

614. **Italienische Landschaft** mit einem kleinen Wasserfall. Links vorne eine Frau mit einem Knaben und in der Mitte des Vordergrundes ein junger Mann. Leinwand, 0,63 h., 0,76 br. XIII.

615. **Italienische Landschaft** mit einem kleinen Wasserfall im Mittelgrunde und einer Badenden mit ihrer Dienerin im Vordergrunde. Leinw., 0,62 h., 0,75 br. XIII.

Seitenstück zur vorhergehenden Nummer.

Vergleichendes Verzeichnis
der neuen und alten Numerierung.

Neuer Katalog №	Katalog Eisenmann №	Sammlung Hausmann №	Sammlung Landschaftst. №	Neuer Katalog №	Katalog Eisenmann №	Sammlung Hausmann №	Sammlung Landschaftst. №
1	1	157	—	39	51	265	—
2	2	193	—	40	52	266	—
3	5	—	335	41	53	—	422
4	408	110	—	42	54	143	—
5	480	109	—	43	55		74
6	9	303	—	44	56	259	—
7	10	88	—	45	57	—	286
8	165	—	363	46	58	55	—
9	17	—	438	47	59	54	—
10	18	117	—	48	60	186	—
11	19	183	—	49	61	152	—
12	20	275	—	50	62	281	—
13	21	24	—	51	63	228	—
14	22	—	73	52	64	—	300
15	71	—	352	53	65	301	—
16	72	—	353	54	66	—	382
17	23	161	—	55	576	19	—
18	24	2	—	56	577	—	348
19	25	34	—	57	69	272	—
20	26	173	—	58	70	273	—
21	27	293	—	59	73	208	—
22	28	4	—	60	75	—	376
23	29	284	—	61	74	—	328
24	30	—	429	62	76	217	—
25	31	137	—	63	77	—	396
26	32	84	—	64	78	—	383
27	33	242	—	65	79	154	—
28	34	192	—	66	80	—	444
29	35	177	—	67	81	142	—
30	36	304	—	68	82	150	—
31	37	305	—	69	63	153	—
32	38	—	401	70	84	—	303
33	44	92	—	71	85	—	448
34	45	93	—	72	86	94	
35	46	—	304	73	87	—	449
36	47	—	445	74	88	—	450
37	48	—	447	75	89	95	—
38	50	309	—	76	90	—	419

Neuer Katalog №	Katalog Eisenmann №	Sammlung Hausmann №	Sammlung Landschaftst. №	Neuer Katalog №	Katalog Eisenmann №	Sammlung Hausmann №	Sammlung Landschaftst. №
77	91	—	113	122	158	25	—
78	92	282	—	123	159	128	—
79	93	202	—	124	160	171	—
80	94	—	130	125	161	172	—
81	95	126	—	126	162	218	—
82	96	195	—	127	163	—	388
83	97	—	378	128	164	—	404
84	98	—	423	129	166	131	—
85	99	—	424	130	167	145	—
86	100	—	61	131	168	—	234
87	101	—	62	132	169	—	235
88	102	267	—	133	170	—	236
89	114	134	—	134	171	—	237
90	115	—	342	135	172	—	240
91	118	—	465	136	173	—	418
92	119	—	294	137	174	—	241
93	120	62	—	138	175	—	33a
94	121	211	—	139	176	—	233
95	122	—	299	140	177	127	—
96	123	197	—	141	178	146	—
97	124	256	—	142	179	147	—
98	125	245	—	143	180	141	—
99	126	—	431	144	181	118	—
100	127	98	—	145	182	—	310
101	128	99	—	146	183	298	—
102	129	—	462	147	184	214	—
103	130	—	414a	148	253	—	480
104	131	312	—	149	185	155	—
105	132		302	150	186	—	440
106	133	166	—	151	187	—	441
107	134	67	—	152	188	—	442
108	135	—	439	153	189	—	446
109	136	227	—	154	190	—	75a
110	137	175	—	155	198	111	—
111	139	83	—	156	199	112	—
112	140	176	—	157	200	215	—
113	141	85	—	158	201	53	—
114	142	—	481	159	202	310	—
115	151	240	—	160	203	—	246
116	152	191	—	161	204	—	308
117	153	307	—	162	205	—	322
118	154	308	—	163	206	121	—
119	155	139	—	164	207	—	252
120	156	63	—	165	208	124	—
121	157	—	427	166	209	125	—

Neuer Katalog №.	Katalog Eisenmann №.	Sammlung Hausmann №.	Sammlung Landschaftst. №.	Neuer Katalog №.	Katalog Eisenmann №.	Sammlung Hausmann №.	Sammlung Landschaftst. №.
167	210	—	251	212	280	274	—
168	211	122	—	213	275	181	—
169	212	—	253	214	276	221	—
170	213	—	254	215	284	210	—
171	214	—	255	216	285	244	—
172	215	—	263	217	286	283	—
173	216	165	—	218	287	—	459
174	217	—	256	219	288	—	483
175	218	—	324	220	289	—	484
176	219	—	309	221	290	—	53
177	221	—	460	222	291	—	57
178	222	—	461	223	292	—	125
179	223	212	—	224	293	—	112
180	224	262	—	225	294	198	—
181	225	—	279	226	295	—	350
182	226	29	—	227	296	5	—
183	227	238	—	228	520	—	247
184	228	239	—	229	220	—	249
185	251	163	—	230	381	188	—
186	252	—	395	231	300	237	—
187	254	56	—	232	303	—	351
188	255	129	—	233	304	119	—
189	256	296	—	234	305	120	—
190	257	169	—	235	306	—	88
191	258	—	280	236	307	—	430
192	259	—	289	237	308	—	437
193	260	—	281	238	309	—	472
194	261	—	282	239	310	—	290
195	262	—	52	240	311	32	—
196	263	—	58	241	312	180	—
197	264	—	104	242	313	82	—
198	265	—	114	243	314	37	—
199	266	—	257	244	315	—	340
200	267	—	305	245	316	—	341
201	270	—	307	246	317	59	—
202	271	—	400	247	318	60	—
203	272	—	456	248	319	—	428
204	273	86	—	249	320	263	—
205	277	11	—	250	321	108	—
206	274	160	—	251	322	107	—
207	281	213	—	252	323	61	—
208	282	295	—	253	324	78	—
209	283	—	420	254	325	271	—
210	278	—	434	255	326	201	—
211	279	294	—	256	327	264	—

Neuer Katalog №.	Katalog Eisenmann №.	Sammlung Hausmann №.	Sammlung Landschaftst. №.	Neuer Katalog №.	Katalog Eisenmann №.	Sammlung Hausmann №.	Sammlung Landschaftst. №.
257	328	—	316	302	14	290	—
258	329	—	317	303	15	291	—
259	330	297	—	304	16	292	—
260	331	170	—	305	395	209	—
261	332	—	405	306	396	72	—
262	333	234	—	307	397	73	—
263	334	235	—	308	398	203	—
264	335	—	471	309	399	115	—
265	336	—	276	310	400	116	—
266	337	—	293	311	401	—	377
267	338	—	466	312	402	—	345
268	339	68	—	313	403	8	—
269	363	233	—	314	67	40	—
270	364	268	—	315	404	20	—
271	365	269	—	316	405	236	—
272	366	10	—	317	406	70	—
273	367	313	—	318	407	71	—
274	368	260	—	319	413	254 a-b	—
275	369	31	—	320	414	255 a-b	—
276	370	162	—	321	415	—	457
277	371	65	—	322	416	—	458
278	372	190	—	323	417	79	—
279	373	199	—	324	418	—	232
280	374	1	—	325	419	—	232a
281	375	3	—	326	420	302	—
282	376	18	—	327	421	148	—
283	377	—	384	328	422	—	306
284	378	—	385	329	423	—	421
285	379	43	—	330	424	—	426
286	380	44	—	331	425	9	—
287	382	17	—	332	426	—	358
288	383	41	—	333	427	66	—
289	384	—	291	334	523	—	339
290	385	—	467	335	452	22	—
291	387	—	—	336	453	28	—
292	388	—	244	337	454	—	402
293	389	—	326	338	455	—	411
294	390	248	—	339	456	—	412
295	391	226	—	340	457	—	413
296	392	261	—	341	458	21	—
297	393	241	—	342	459	14	—
298	394	151	—	343	460	15	—
299	11	258	—	344	461	16	—
300	12	288	—	345	462	49	—
301	13	289	—	346	463	—	258

Neuer Katalog №.	Katalog Eisenmann №.	Sammlung Hausmann №.	Sammlung Landschaftst. №	Neuer Katalog №.	Katalog Eisenmann №.	Sammlung Hausmann №.	Sammlung Landschaftst. №.
347	464	—	452	392	501	—	410
348	465	—	417	393	502	—	381
349	466	91	—	394	503	277	—
350	467	104	—	395	504	48	—
351	468	306	—	396	505	—	318
352	469	—	415	397	506	—	319
353	470	—	416	398	507	64	—
354	471	249	—	399	508	26	—
355	472	—	432	400	509	250	—
356	473	204	—	401	510	132	—
357	474	270	—	402	511	51	—
358	475	196	—	403	269	—	453
359	476	225	—	404	512	—	387
360	477	—	436	405	513	144	—
361	478	—	399	406	514	287	—
362	479	75	—	407	521	6	—
363	481	58	—	408	522		266
364	482	—	267	409	515	35	—
365	483	—	268	410	516	—	315
366	484	230	—	411	517	—	433
367	485	231	—	412	518	—	414
368	486	232	—	413	519	—	271
369	487	—	336	414	524	—	325
370	489	—	346	415	301	—	443
371	490	—	333	416	268	156	—
372	525	206	—	417	541	—	297
373	409	—	329	418	542	—	298
374	410	—	331	419	543	39	—
375	411	—	332	420	544	276	—
376	412	185	—	421	3	—	260
377	488	140	—	422	4	—	287
378	491	178	—	423	360	251	—
379	492	167	—	424	361 a-b	252 a-b	—
380	49	—	380	425	362 a-c	253 a-c	—
381	493	—	454	426	358	46 u. 47	—
382	494	—	238	427	359	—	478
383	495	—	398	428	103	136	—
384	297	243	—	429	104	—	455
385	298	52	—	430	340	—	231
386	299	87	—	431	341	—	451
387	496	33	—	432	342	—	273
388	497	—	111	433	545	314	—
389	498	36	—	434	105	102	—
390	499	—	425	435	106	—	408
391	500	106	—	436	107	138	—

Neuer Katalog №.	Katalog Eisenmann №.	Sammlung Hausmann №.	Sammlung Landschaftst. №	Neuer Katalog №	Katalog Eisenmann №	Sammlung Hausmann №.	Sammlung Landschaftst. №
437	108	89	—	482	236	223	—
438	109	90	—	483	237	247	—
439	110	—	171	484	238	300	—
440	111	—	312	485	239	—	327
441	112	—	313	486	240	—	330
442	113	—	323	487	241	—	354
443	343	159	—	488	242	—	355
444	344	—	265	489	243	—	356
445	345	—	275	490	244	—	357
446	346	—	292	491	245	—	379
447	347	—	295	492	39	45	—
448	348	74	—	493	40	101	—
449	6	—	468	494	41	182	—
450	7	—	469	495	42	222	—
451	349	—	259	496	43	—	389
452	350	—	479	497	138	224	—
453	351	—	269	498	428	—	187
454	352	—	272	499	429	—	188
455	353	—	288	500	430	—	189
456	354	—	296	501	431	—	190
457	355	—	301	502	432	—	191
458	356	—	439a	503	433	—	192
459	357	—	473	504	434	—	205
460	191	135	—	505	435	—	206
461	192	194	—	506	436	—	207
462	193	—	274	507	437	—	208
463	194	—	311	508	438	—	209
464	195	—	394	509	439	—	210
465	196	—	406	510	440	—	212
466	197	—	435	511	441	—	213
467	8	69	—	512	442	—	214
468	580	—	470	513	443	—	215
469	581	257	—	514	444	—	216
470	579	—	477	515	445	—	217
471	569	13	—	516	446	—	220
472	570	179	—	517	447	—	221
473	571	—	482	518	448	—	222
474	572	184	—	519	449	—	223
475	229	—	334	520	450	—	224
476	230	100	—	521	451	—	225
477	231	187	—	522	246	—	343
478	232	205	—	523	247	—	344
479	233	—	337	524	248	—	359
480	234	123	—	525	249	—	360
481	235	158	—	526	250	—	362

Neuer Katalog №	Katalog Eisenmann №	Sammlung Hausmann №	Sammlung Landschaftst. №
527	143	76	—
528	144	77	—
529	145	—	475
530	146	—	261
531	147	—	390
532	148	—	391
533	149	—	392
534	150	—	393
535	546	—	239
536	547	—	248
537	548	—	270
538	549	—	277
539	550	—	283
540	551	—	476
541	552	80	—
542	553	81	—
543	554	149	—
544	555	—	115
545	556	—	116
546	557	—	117
547	558	—	123
548	559	—	124
549	560	—	129
550	561	—	131
551	562	130	—
552	563	—	172
553	564	—	409
554	386	7	—
555	565	286	—
556	566	12	—
557	567	246	—
558	526	—	347
559	527	—	349
560	528	—	361
561	529	—	364
562	530	—	365
563	531	—	366
564	532	—	367
565	533	—	368
566	534	—	369
567	535	—	370
568	536	—	371
569	537	—	372
570	538	—	373
571	539	—	374
572	540	—	375
573	568	285	—
574	573	23	—
575	574	229	—
576	575	279	—
577	578	—	278
578	582	27	—
579	583	—	264
580	584	38	—
581	585	96	—
582	586	164	—
583	587	133	—
584	588	—	403
585	589	50	—
586	590	280	—
587	591	—	386
588	68	57	—
589	592	200	—
590	302	299	—
591	593	105	—
592	600	—	463
593	601	—	464
594	594	—	314
595	595	216	—
596	596	—	474
597	597	311	—
598	598	113	—
599	599	114	—
600	602	—	321
601	603	168	—
602	604	—	284
603	605	—	285
604	606	103	—
605	607	207	—
606	608	174	—
607	609	30	—
608	610	42	—
609	611	97	—
610	612	278	—
611	116	—	338
612	117	219	—
613	613	—	250
614	614	—	397
615	615	—	407

B. Neuere Meister.

Die Bilder der modernen Meister der Fideikommissgalerie entstammen sämtlich der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und zeigen meist in guten Werken den Werdegang der Malerei dieser Zeit in Deutschland. Nur in wenigen Bildern, wie in denen von *Lawrence, Isabey* usw. ist das Ausland vertreten. Diese Sammlung ist als ein Niederschlag der Gedanken und Formenwelt der Romantik anzusehen, während der Klassizismus naturgemäss kaum Vertretung findet.

Die Nummern des Kataloges der Landschaftsstrasse sind am Ende der Beschreibung mit dem Buchstaben L hinzugefügt.

Um die Wende des 18. Jahrhunderts hatte mit dem Einflusse Winkelmanns und Goethes die klassische Richtung in der Kunst den Sieg davon getragen. Nicht die grossen Ideen der Renaissance, welche an das klassische Altertum wieder angeknüpft hatten, waren gleich zur Wirklichkeit geworden, sondern erst zu einer Zeit, als sie zum Schema erstarrt waren; am Ende des 18. Jahrhunderts wurde die Anknüpfung an die Antike wieder aufgenommen, angeregt durch die Ausgrabungen in Herkulanum und Pompeji. Aber der Freund *Winkelmanns, Raphael Anton Mengs,* hatte den Beweis geliefert, dass die ganze antikisierende Richtung dieser Zeit doch nur akademischer Natur, dass Geist und Wesen der Antike doch nicht in Fleisch und Blut der Künstler übergegangen war. Aber diese akademische Richtung unter Führung von *Mengs* war so übermächtig geworden, dass gegen dieselbe die Vertreter natura-

listischer Bestrebungen nicht aufzukommen vermochten. Den Einfluss, den *Raphael Mengs* auf die zeitgenössische Malerei in Deutschland ausübte, gewann in Frankreich *Jacques Louis David* mit *Pierre Paul Prud'hon*, dem französischen Correggio, auf die französische Malerei des ersten Kaiserreichs. Sehr viel weniger als Deutschland und Frankreich wurde England von der klassischen Richtung beeinflusst. Hier war es vor allem *Joshua Reynolds,* sowie *Th. Lawrence* (Saal 41, Nr. 110, 111), welche als Portrait-Maler weit über die Grenzen Englands Ruhm und Ehre gewannen. Die aufstrebende künstlerische Jugend war in Deutschland mehr als in Frankreich revolutionär gegen die herrschende akademische Schule. Während sie sich dem regelrechten Unterricht entzogen und auf das Erlernen des Überlieferten verzichteten, gewannen sie auch nicht die Herrschaft über das Handwerkliche in der Kunst, und so kam es denn, dass sie nicht durch die Kunstwerke, sondern durch Bücher sich für die Schönheit der Antike begeisterten und die poetische Schönheit höher stellten als die künstlerische Form und die Zeichnung zum Ausdruck ihres künstlerisch-poetischen Empfindens wählten. Der Führer auf diesem Wege war *Asmus Jakob Carstens*, und die sich um ihn scharten, vergassen in der künstlerischen Einheit der Poesie, der sie ihre eigenen Ausdrucksformen verliehen, die politische Zersplitterung des deutschen Vaterlandes. *Carstens* und *Thorwaldsen* hatten die Antike in der bildenden Kunst zum unbestrittenen Siege geführt. Als aber der Rausch der französischen Revolution verflogen war, als die napoleonische Zuchtrute die Völker geläutert hatte und man vom Weltbürgertum sich auf die Heimat und das engere Vaterland besann, da wurde es auch klar,

dass, wie es keinen internationalen Patriotismus geben kann, es auch keine internationale Kunst geben könne, dass die Kunst nur auf dem Boden des Vaterlandes sich gesund entwickeln könne. Mit diesem Erwachen und Wachsen der Liebe zur Heimat entstand und wuchs auch der Widerspruch gegen die antikisierende Richtung in der Kunst und trat die zweite grosse Strömung, die Romantik gegen die Antike, auf den Plan. Nationale Kunst war das Feldgeschrei geworden und Männer wie *Schlegel, Tieck* und *Novalis* hatten diese schlummernde Sehnsucht nach nationaler Kunst wachgerufen, und im Gegensatze zu der idealen Formenschönheit der Antike, wie sie unter *Thorwaldsen* neu erstanden und zur Herrschaft gelangt war, erstrebten die Romantiker das Charakteristische in ihren Werken und nannten die Antike eine schöne Form ohne Seele. Einer der ersten, der aus Künstlerkreisen über die Sucht spottete, alles mit attischem Salze zu würzen, war der 1768 geborene *Joseph Anton Koch* (Saal 41, Nr. 91).

Mit dem Lübecker *Friedrich Overbeck* zogen seine Freunde über die Alpen, und im gelobten Lande Italia fanden sie, dass nicht *Raffael* die Höhe italienischer Kunst bedeute, sondern die vorraffaelische Epoche, wie sie in ihrer Einfachheit in der Kunst eines *Fra Angelico* sich zeigt, erschien ihnen Lehre und Vorbild sein zu müssen. Daher nannten sie ihre Gegner Präraffaeliten, und als sie nun zum Katholizismus übertraten und zurückgezogen im Kloster San Isidoro nur ihren Kunstidealen lebten, da wurden sie als Sekte verspottet und Nazarener genannt. In diesen Kreis der Nazarener in Rom trat ein Mann, der ihrem verträumten Wesen ein Ende machte und der Kunst neue Bahnen wies. Was die Nazarener abgewiesen hatten,

stellte *Peter Cornelius* in den Vordergrund. *Dürer, Raffael, Michelangelo* und die Antike liess er gelten und malte in Rom zusammen mit den Nazarenern die Fresken in der Villa Bartholdy, Darstellungen aus der jüdischen Geschichte, ein Versuch, die Freskomalerei wieder ins Leben zu rufen (Prov.-Museum Kabinet 21), Darstellungen, welche uns in vorzüglicher Weise das Streben der Romantiker zeigen. Und das Freskobild ist das eigenste Gebiet des *Cornelius* geblieben, dessen gewaltige Persönlichkeit seiner Zeit unverständlich blieb, weil er in seinen Werken mehr Dichter und Philosoph als Maler war, der durch seine wuchtige Eigenart in seinem Streben nach den höchsten Zielen doch Vorbild wurde für seine Zeit. Am stärksten von ihm beeinflusst wurde *Schnorr v. Carolsfeld*, der, ebenfalls ein Nazarener, sich doch von deren Sentimentalität fernhielt, als kühle Natur, dem jede Überschwenglichkeit fremd war. Seine zahlreichen Werke atmen denselben Geist der korrekten Zeichnung und geschickten Gruppierung. Der Berliner *Wilhelm Schadow,* der Sohn *Gottfried Schadows,* wirkte segensreich an der Spitze der Akademie in Düsseldorf. Er lässt wieder nach der Natur malen, im Gegensatz zu *Cornelius*' Kartonkunst, und widmete sich selbst fast ausschliesslich biblischen Darstellungen. In Düsseldorf wirkte *E. Bendemann,* sowie *Karl Friedr. Lessing* (Saal 41, Nr. 113) als Historienmaler, *Johann Wilhelm Schirmer* (Saal 41, Nr. 157, 158, 159, 160, 161) als Landschafter. *Jakob Becker* (Saal 41, Nr. 15) *Karl Wilhelm Hübner* mit Tendenzbildern (Saal 43, Nr. 76, 77, 78) und vor allen *Alfred Rethel* gehören dieser Düsseldorfer Zeit an, wenn auch letzterer weit hinaus über den Rahmen einer Schule Bedeutung gewann. In München sucht *Wilhelm Kaulbach* die Ro-

mantik vergeblich realistisch zu gestalten, während sein Vetter *Friedrich Kaulbach* als Historien- und Portrait-Maler zunächst in München, dann in Hannover hervorragend tätig war (Nr. 182). Als Märchenerzähler, die der Romantik nicht mit dem Verstande, sondern mit dem Herzen huldigten, waren *Moritz Schwind* aus München und der ihm geistesverwandte *Ludwig Richter* als Schilderer des Kinderlebens in Dresden. Bilden *Schwind* und *Richter* die letzten Ausläufer der Romantik in Deutschland, so schliesst *Bonaventura Genelli* die Reihe der Anhänger der antiken Richtung, und neben ihm wirken *Karl Rottmann* in München (Saal 44, Nr. 150) und *Friedrich Preller* aus Weimar. Ausser den bereits erwähnten Künstlern dieser Periode in Deutschland sind in unserer Galerie vertreten

als Landschafter: *Andreas Achenbach, J. Ahlborn, A. Becker, G. H. Crola, L. Gurlitt, H. Herzog, E. Kaiser, E. Koken, Th. Kotsch,* letztere beide in Hannover tätig;

ferner: *Leu, Leuw, Lindlar, Michelis, Morgenstern, Rollmann, Rottmann, Scheuren, Schirmer, Steinicke, Kalkreuth;*

als Historienmaler: *Friedrich Kaulbach, Oesterley* und *Bergmann* in Hannover;

ferner: *Clasen, Cretius, Chr. Köhler, G. Metz, Müller, Schneider, Schrader, K. Hoff* und *Knille;*

als Schlachtenmaler: *Northen, Hünten, Camphausen* und *Bleibtreu, Frederich, Monten;*

Architektur: *F. C. Mayer, Osterwald, Quaglio, Seel, Sondheim, Tacke;*

Genremaler: *J. Becker, Meyer v. Bremen, v. Schulte;*

Portrait: *Friedrich Kaulbach, Reichmann* und *Blanc.*

Saal

Achenbach. *Andreas Achenbach.*

Landschaftsmaler, geb. 29. Sept. 1815 zu Kassel, tätig in Düsseldorf.

1. **Hafen bei Briel** am Ausflusse der Maas. Ein Lootsenboot setzt von dem auf der Rhede liegenden Amerikaner Passagiere aus. Links unten bezeichnet *A. Achenbach 1841.* Leinwand, 1,16 h., 1,71 br. L. (85). — 43
2. **Winterfreuden.** Holländischer Winterabend mit Eisbelustigung im Vordergrunde. Rechts unten bezeichnet *A. Achenbach 1842.* Leinwand, 0,98 h., 1,40 br. L. (229). — 41

Adam. *Albrecht Adam.*

Schlachtenmaler, geb. 16. April 1786 zu Nördlingen, † 28. Aug. 1862 zu München.

3. **Napoleon bei der Belagerung von Regensburg.** Bezeichnet rechts unten *A. Adam 1840.* Leinwand, 0,89 h., 1,20 br. L. (157). — 44

Ahlborn. *Wilhelm Ahlborn.*

Landschaftsmaler, geb. 11. Oktober 1796 zu Hannover, † 24. August 1857 zu Rom.

4. **Syrakus bei Morgenbeleuchtung.** Bezeichnet rechts an einem Stein *Ahlborn 1836.* Leinwand, 1,10 h., 1,50 br. L. (242). — 41
5. **Salzburg mit den Stauffenbergen.** Bezeichnet rechts unten *W. Ahlborn pinx. 1840.* Leinwand, 1,56 h., 2,15 br. L. (96). — 44
6. **Am Gardasee.** Rechts unten bezeichnet *Ahlborn pinx. 1846.* Leinwand, 1,22 h., 1,86 br. L. (56). — 42
7. **Ansicht von Spoleto.** Bezeichnet Romae. *Wilh. Ahlborn pinx.* Leinwand, 1,46 h., 1,96 br. L. (75). — 43

Ainmiller. *Max Emanuel Ainmiller.* Saal

Architekturmaler, geb. 14. Febr. 1807 zu München, † ebenda 8. Dez. 1870.

8. **Der Stephansdom in Wien.** Bezeichnet links unten *M. Ainmiller 1848.* Leinwand, 1,13 h., 0,89 br. L. (120). 41

Andreae. *Tobias Andreae.*

Landschaftsmaler, geb. 6. März 1823 zu Frankfurt, † 22. April 1873 zu München.

9. **Capri bei Mondenschein.** Bezeichnet rechts unten *T. Andreae 1865.* 0,85 h., 1,44 br. L. (64). 40

Bayer. *August von Bayer.*

Architekturmaler, geb. 1804 zu Rorschach, † 2. Febr. 1875 zu Karlsruhe.

10. **Das Kapuzinerkloster bei Salzburg.** Staffage: ein meditierender Mönch. Links steht als Motto an der Wand: „Keine Kunst ohne Wahrheit“. Bezeichnet rechts unten mit den unter sich verbundenen Buchstaben A und B und einem darunter befindlichen v. Leinwand, 0,64 h., 0,52 br. L. (2). 41

Kopie nach August von Bayer von H. Fötsch.

11. **Erwin von Steinbach,** den Plan des Strassburger Münsterturmes entwerfend. Links an einem Steine mit demselben Monogramm wie auf Nr. 10 bezeichnet. Leinwand, 0,37 h., 0,30 br. L. (173). 41

Becker. *August Becker.*

Landschaftsmaler, geb. 1822 in Darmstadt.

12. **Die Hurongen in Norwegen** bei Mitternachtssonne. Links unten bezeichnet *August Becker aus Darmstadt 1847.* Leinwand, 0,86 h., 1,16 br. L. (66). 43

Saal

13. **Ansicht des Königssees mit dem Watzmann.** Staffage: Zwei Nachen mit Touristen. Letztere von *Adolf Schmitz,* Historienmaler in Düsseldorf. Bezeichnet *Adolf Schmitz & August Becker.* Leinwand, oval, 0,79 h., 1,08 br. L. (162). 44

14. **Die Jungfrau im Berner Oberland.** Links unten bezeichnet *August Becker 1853.* Leinwand, 1,48 h., 2,08 br. L. (211). 43

Becker. *Jacob Becker.*

Genre- und Landschaftsmaler, geb. 1810 zu Dittelsheim bei Worms, † 22. Dezember 1872 zu Frankfurt a. M.

15. **Die alte Märchenerzählerin.** Bezeichnet links unten *J. Becker 1849.* Leinwand, 0,89 h., 0,68 br. L. (127). 41

Beckmann. *Ludwig Beckmann.*

Tiermaler, geb. 21. Februar 1822 zu Hannover, † 1. August 1902 zu Düsseldorf.

16. **Jbrahim,** Kohlfuchs-Hengst des Königs Ernst August nebst einem Hunde. Rechts unten bezeichnet *L. Beckmann 1851.* Leinwand, 0,42 h., 0,53 br. L. (166). 40

Beechey. *Sir William Beechey.*

Portraitmaler, geb. 12. Dez. 1753 zu Burford, Oxfordshire, † 28. Jan. 1839 zu Hampstead.

17. **Waldige Gegend mit einigen Bauernhütten,** dabei Pferde, Vieh und Gänse. Leinwand, 0,63 h., 0,76 br. L. (106). 41

18. **Eine Familie** vor ihrem mit Bäumen umgebenen Hause sitzend. Leinwand, 0,75 h., 0,62 br. L. (179). 41

Begas. *Karl Begas.*

Historien- und Portraitmaler, geb. 30. Sept. 1794 zu Heinsberg bei Köln, † 23. Nov. 1854 zu Berlin.

Saal

19. **Die Lorelei**, dabei ein alter und ein junger Fischer. Bezeichnet rechts unten *C. Begas 1835.* Leinwand, 1,22 h., 1,34 br. L. (28). 41

Bensinger. *Amalie Bensinger.*

Malerin der Gegenwart aus Mannheim.

20. **Tamburin-Spielerin**, lebensgrosse Halbfigur. Rechts unten bezeichnet *Bensinger.* Leinwand, 0,78 h., 0,67 br. L. (154). 41

Bergmann. *Georg Bergmann.*

Historienmaler, geb. 1821 zu Hildesheim, † 14. Aug. 1870.

21. **Kaiser Karl V.** im Kloster zu St. Just mit einer Uhr in der Hand im Lehnstuhl sitzend. In der Mitte rechts bezeichnet *G. Bergmann 1854.* Leinwand, 2,51 h., 1,89 br. L. (51). 41

22. **Der Maler Bergmann mit seiner Frau,** nach dem bekannten Gemälde Rembrandts. Rechts unten bezeichnet *G. Bergmann 1858.* Leinwand, 1,77 h., 1,60 br. L. (134). 41

23. **Ein Löwenkopf.** Leinwand, 0,78 h., 0,70 br. L. (158). 41

Bergslien. *Knud Bergslien.*

Norweger, lebte in Düsseldorf.

24. **Norwegische Bauernstube** mit einer spinnenden Frau und zwei Kindern. Rechts unten bezeichnet *K. Bergslien 1857.* Leinw., 0,71 h., 0,78 br. L. (144). 44

Blanc. *Louis Blanc.*

Genre- und Portraitmaler, geb. 9. August 1810 zu Berlin, † zu Düsseldorf.

25. **Gretchen in der Kirche,** in Ohnmacht sinkend. Leinwand, oben im Halbkreis abschliessend. 1,57 h., 1,12 br. L. (132). 41

26. **Die Kirchgängerin,** Kniestück in Lebensgrösse. Links unten bezeichnet *Louis Blanc 1833 Düsseldorf.* Leinwand, 1,11 h., 0,77 br. L. (161). 41

Saal

27. **Zwei weibliche Halbfiguren.** Links oben bezeichnet *Louis Blanc, August 1840.* Leinwand, 0,63 h., 0,77 br. L. (178). — 43

Bleibtreu. *Georg Bleibtreu.*

Geschichts- und Schlachtenmaler, geb. 27. März 1828 zu Xanten. Lebt in Berlin.

28. **Die Schlacht an der Katzbach.** Links unten bezeichnet *G. Bleibtreu.* Leinwand, 1,95 h., 2,81 br. L. (175). — 41

Bosboom. *Jan Bosboom.*

Architektur- und Vedutenmaler, geb. 18. Febr. 1817 im Haag, tätig ebenda.

29. **Am Hafen.** Links unten bezeichnet *I. Bosboom.* Holz, 0,57 h., 0,71 br. L. (70). — 41

Bosch. *Ernst Bosch.*

Genremaler, geb. 1834 zu Krefeld, tätig in Düsseldorf.

30. **Der schlafende Savoyarde.** Links unten bezeichnet *E. Bosch 1868.* Leinwand, 0,50 h., 0,63 br. L. (165). — 44

Boser. *Friedrich Boser.*

Genremaler, geb. 1811 zu Halbau in Schlesien. War tätig in Düsseldorf.

31. **Die Besenverkäuferin.** Bezeichnet *F. Boser 1857.* Leinwand, 0,61 h., 0,44 br. L. (99). — 44

Bottomley. *J. William Bottomley.*

Geb. 1816 zu Hamburg.

32. **Missgunst.** Zwei Hunde, der eine auf dem Stuhl, der andere ihn von unten anbellend. Links unten bezeichnet *J. W. Bottomley.* Leinwand, 0,56 h., 0,51 br. L. (34). — 40

Bristow. *E. Bristow.* Saal

Lebensumstände unbekannt.

33. **Im Pferdestalle.** Drei Pferde und ein Sattelmeister. Rechts unten bezeichnet *E. Bristow 1818.* Leinwand, 0,76 h., 1,07 br. L. (38). 41

Bromeis. *August Bromeis.*

Landschaftsmaler, geb. 28. November 1813 auf Wilhelmshöhe bei Kassel, † an letzterem Ort 12. Jan. 1881.

34. **Landschaft,** Motiv bei Düsseldorf. Staffage: Hirtin mit Herde, einen Steg passierend. Bezeichnung links unten *A. Bromeis.* Leinwand, 1,07 h., 1,56 br. L. (139). 41

Brücke. *W. Brücke.*

Tätig in den 40 er Jahren zu Berlin.

35. **Ansicht der neuen Wache in Berlin nebst Umgebung.** Bezeichnung links an einem Postament *W. Brücke 1842.* Leinwand, 0,68 h., 1,04 br. L. (43). 43

36. **Ansicht des Palais Königs Friedrich Wilhelm III. in Berlin.** Links bezeichnet *W. Brücke 1841.* Leinwand, 0,78 h., 1,14 br. L. (49). 43

37. **Ansicht des Palais des Königs Ernst August von Hannover in Berlin,** einst Nr. 4 unter den Linden. Rechts bezeichnet *W. Brücke 1843.* Leinwand, 0,81 h., 1,14 br. L. (50). 43

Busse. *Georg Busse.*

Landschaftsmaler und Kupferstecher, geb. 17. Juli 1810 zu Bennemühlen bei Hannover, † 26. Febr. 1868 in Hannover.

38. **Im Albanergebirge.** Waldpartie mit zwei Mönchen. Bezeichnet links *G. Busse 1853.* Leinwand, 1,56 h., 1,29 br. L. (41). 41

Saal

39. **Ruinen von Lambessa.** Staffage: im Kreise lagernde Araber. Rechts bezeichnet *G. Busse.* Leinwand, 0,95 h., 1,33 br. L. (227). 41

Camphausen. *Wilhelm Camphausen.*

Historien-, besonders Schlachtenmaler, geb. 8. Februar 1818 zu Düsseldorf, † 18. Juni 1885 ebenda.

40. **Puritaner,** einen herannahenden Feind erwartend. Bezeichnet links unten *W. Camphausen 1851.* Leinwand, 1,31 h., 1,66 br. L. (68). 43

Carl. *Adolf Carl.*

Landschaftsmaler, geb. 1813 zu Altona, † 1845 zu Rom.

41. **Lüneburger Haide an der Elbe,** in der Ferne Hamburg und Altona. Bezeichnet links unten *A. Carl.* Leinwand, 1,09 h., 1,56 br. L. (60). 42

42. **Am Luganer See.** Bezeichnet rechts unten *A. Carl.* Leinwand, 1,29 h., 1,78 br. L. (110). 40

43. **Der Aetna mit dem Kloster zu Catania** (letzte Arbeit des Künstlers). Bezeichnet in der Mitte unten *A. Carl. Rom 1845.* Leinwand, 1,24 h., 1,78 br. L. (176). 40

Clasen. *Karl Clasen.*

Historienmaler, geb. 1812 zu Düsseldorf, †

44. **Die Ermordung des Erzbischofs Engelbert von Köln.** Bezeichnet unten gegen rechts *C. Clasen 1858.* Leinwand, 0,35 h., 0,48 br. L. (97). 44

Cosse. *L. Cosse.*

Lebensverhältnisse unbekannt.

45. **Eine Werbeszene im Wirtshause.** Bezeichnet links unten *L. Cosse.* Leinwand, 0,60 h., 0,70 br. L. (200). 41

Saal

Cretius. *Konstantin Joh. Franz Cretius.*

Historien-, Portrait- und Genremaler, geb. 8. Jan. 1814 zu Brieg in Schlesien. Tätig in Berlin als Kgl. Akadamieprofessor.

46. **Luther und Georg von Frundsberg in Worms,** Figuren bis zum Knie. Bezeichnet links unten *C. Cretius f.* Leinwand, 0,42 h., 0,35 br. L. (35). 43

Crola. *Georg Heinrich Crola.*

Landschaftsmaler, geb. 1804 zu Dresden, † 6. Mai 1879 zu Ilsenburg.

47. **Landschaft bei Partenkirchen** in Oberbayern. Gegen rechts unten am Boden bezeichnet *Crola 1833.* Leinwand, 0,51 h., 0,48 br. L. (155). 43

48. **Landschaft in Altbayern.** Rechts unten bezeichnet *Crola 1837.* Leinwand, 0,71 h., 0,65 br. L. (103). 41

Delvaux. *Eduard Delvaux.*

Geb. 1806 zu Brüssel, † 1862 ebenda.

49. **An den Ufern des Ourt.** Bezeichnet rechts unten am Boden *Delvaux.* Angeblich aus 1838. Leinwand, 1,10 h., 1,44 br. L. (320). 44

Dubourcq. *Pierre Louis Dubourcq.*

Landschaftsmaler, geb. 25. April 1815 zu Amsterdam, † ebenda 5. Mai 1873. Schüler des *Andreas Schelfhout.*

50. **Flusslandschaft** in Abendstimmung, mit Ruinen und Jagdstaffage, letztere von *W. van der Bruggen.* Rechts unten bezeichnet *P. L. Dubourcq* (P, L und D verschlungen). Leinw., 1,28 h., 1,63 br. L. (204). 40

Duntze. *Johannes Bartholomäus Duntze.*

Landschaftsmaler, geb. 6. Mai 1823 zu Rabelinghausen bei Bremen. Lebt in Düsseldorf.

51. **Winterlandschaft.** Ortschaft an einem gefrorenen Bach. Motiv aus Rheinpreussen. Rechts unten 44

bezeichnet *J. Duntze 1862.* Leinwand, 0,64 h., 0,85 br. L. (86). Saal

Englische Schule.

Beginn des 19. Jahrhunderts.

52. **Eaten College.** Links unten scheint eine Bezeichnung zu stehen. Leinwand, 0,75 h.. 1,21 br. L. (19). 41

Fedeler. *C. J. Fedeler.*

Tätig in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts.

53. **Walfischfang.** Bezeichnet rechts unten *C. J. Fedeler ⚓ PINX. 1843.* Leinwand, 0,61 h., 0,91 br. L. (180). 42

Frederich. *Eduard Frederich.*

Landschafts-, Genre- und Militärmaler, geb. 1813 zu Hannover, † ebenda als Hofmaler 1864.

54. **Plänkler** des 4. Kaiserlich Russischen Husaren-Regiments „König von Hannover“. Links unten bezeichnet *E. F. 1847.* Leinwand, 0,44 h., 0,51 br. L. (13). 41

55. **Attacke** des 3. Königlich Preussischen Husaren-Regiments „König von Hannover“, an der Spitze Graf Solms. Seitenstück zu Nr. 54. Rechts unten bezeichnet *E. F. 1847.* Leinwand, 0,44 h., 0.51 br. L. (14). 41

56. **Parademarsch** des 2. Kaiserlich Österreichischen Husaren-Regiments „König von Hannover“, an der Spitze der Oberst Kiss von Ellemer und Ittebé. Seitenstück zu den beiden vorhergehenden Nummern. Rechts unten bezeichnet *E. Frederich 1847.* Leinwand, 0,44 h., 0,51 br. L. (15). 41

57. **Transport französischer Kriegsgefangener.** Links unten bezeichnet *E. Frederich 1842.* Leinwand, 0,45 h., 0,56 br. L. (98). 41

Frische. *Heinr. Ludwig Frische.* Saal

Landschaftsmaler, geb. 1831 zu Altenbruch in Hannover, † 4. Dezember 1901 zu Düsseldorf.

58. **Partie aus dem Okertal.** Rechts unten bezeichnet *H. Frische 64.* Leinwand, 1,25 h., 1,77 br. L (54). 40

Girot. *Marie Antoine Girot.*

Geb. 4. Mai 1809 zu Paris, seit 1844 Königl. Mundkoch in Hannover, † ebenda 30. August 1885.

59. **Stillleben.** Zwei tote Hasen und Geflügel. Rechts unten bezeichnet *Girot.* Leinwand, 0,85 h., 0,72 br. L. (46). 41

60. **Stillleben.** Toter Fuchs und Geflügel. Links unten bezeichnet *Girot.* Leinwand, 1,16 h., 0,82 br. L. (177). 41

Gude. *Hans Gude.*

Landschafts- und Marinemaler, geb. 13. März 1825 zu Christiania, † 18. August 1903 zu Berlin. Tätig in Berlin als Professor an der Akademie.

61. **Norwegische Küste.** Bezeichnet rechts unten *H. Gude 1856.* Leinwand, 0,51 h., 0,77 br. L. (8). 41

Gurlitt. *Louis Gurlitt.*

Landschaftsmaler, geb. 8. März 1812 zu Altona, † 19. Sept. 1897. Tätig in Plauen bei Dresden.

62. **Kap Kullen am Kattegat.** Rechts unten bezeichnet *L. Gurlitt 1837 München.* Leinwand, 1,20 h., 1,71 br. L. (128). 44

63. **Der Comersee bei Fiume di latte.** Links unten bezeichnet *L. Gurlitt Berlin 1848.* Leinwand, 1,89 h., 2,59 br. L. (1). 40

Happel. *Peter Heinrich Happel.* Saal

Landschaftsmaler, geb. 1813 zu Arnsberg, † 1854 zu Düsseldorf.

64. **Landschaft.** Auf einem Steine links das aus H. P und L zusammengesetzte Monogramm und das Datum 1838. Leinwand, 0,51 h., 0,70 br. L. (69). 44

Hardorff. *Hermann Hardorff.*

Marinemaler, geb. 8. März 1816 zu Hamburg.

65. **Rettung.** Ein Dreimaster setzt zwei Boote aus, um die Mannschaft eines auf eine Sandbank geratenen Wracks zu retten. Rechts unten bezeichnet *H. R. Hardorff.* Leinwand, 0,96 h., 1,30 br. L. (47). 44

Hasenpflug. *Karl Georg Adolf Hasenpflug.*

Architekturmaler, geb. 23. September 1802 zu Berlin, † 13. April 1858 zu Halberstadt.

66. **Klosterruine** in Winterabend-Beleuchtung. Rechts unten bezeichnet *C. Hasenpflug 1853.* Leinwand, 0,91 h., 0,78 br. L. (182). 43

Hausmann. *Gustav Hausmann.*

Landschaftsmaler in Hannover, geb. 1826 zu Barbis, † 1899 zu Hannover.

67. **Schloss Herzberg.** Bezeichnet rechts unten *Gustav Hausmann, 1860.* Leinwand, 1,44 h., 2,14 br. L. (59). 43

68. **Gebirgslandschaft bei Gewitter.** Unten rechts bezeichnet *G. H. 1864.* Leinwand, 1,06 h., 1,36 br. L. (151). 40

Heinlein. *Heinrich Heinlein.*

Landschaftsmaler, geb. 3. Dez. 1803 zu Weilburg (Nassau). Tätig in München.

69. **Der Schalkenbach bei Finstermünz in Tyrol.** Bezeichnet unten in der Mitte *H. Heinlein.* Leinwand, 1,27 h., 1,02 br. L. (141). 44

Saal

Hendriks. *Frederik Henderik Hendriks.*

Landschaftsmaler, geb. 1808 zu Arnheim, † ebendort 1865.

70. **Holländische Winterlandschaft.** Bez. rechts unten *F. H. Hendriks.* Leinwand, 0,78 h., 0,65 br. L. (9). — 43

Herzog. *Hermann Herzog.*

Landschaftsmaler, geb. 15. November 1832 zu Bremen, lebt in Philadelphia.

71. **Norwegischer Fjord.** Links unten bezeichnet *H. Herzog 57.* Leinwand, 1,25 h., 1,09 br. L. (89). — 44

72. **Norwegischer Wasserfall** bei Hallingdahl. Links unten bezeichnet *H. Herzog 1859.* Leinwand, 1,04 h., 1,56 br. L. (196). — 40

Höhn. *Georg Höhn.*

Landschaftsmaler, geb. 1813 zu Neustrelitz. Tätig in Berlin und Dessau.

73. **Landschaft.** Am Rande eines Waldes eine Herde Schafe und ein Hirt, der sich mit einem Bauernmädchen unterhält. Bezeichnet links am Wege *G. Höhn.* Leinwand, 0,63 h., 0,93 br. L. (26). — 42

74. **Denkmal der Königin Luise** in Hohenzieritz. Rechts unten bez. *Höhn.* Holz, 0,40 h., 0,57 br. L. (81). — 41

Hoff. *Konrad Hoff.*

Architektur- und Historienmaler, geb. 19. Nov. 1816 zu Schwerin, † 18. Febr. 1883 zu München.

75. **Morgen nach dem Bankett.** Links am Boden bezeichnet *C. Hoff.* Leinwand, 1,00 h., 1,28 br. L. (226). — 43

Hübner. *Karl Wilhelm Hübner.* Saal

Genremaler, geb. 17. Juni 1814 zu Königsberg, † 1879 zu Düsseldorf.

76. **Verlassen.** Links unten bezeichnet *Carl Hübner Düsseldorf 1846.* Leinwand, 1,28 h., 0,99 br. L. (109). 43

77. **Der Wilderer und sein Sohn.** Links unten bezeichnet *Carl Hübner 1851.* Leinwand, 0,84 h., 1,02 br. L. (181). 41

78. **Unerwartete Heimkehr der Söhne.** Rechts unten bezeichnet *Carl Hübner 1857.* Leinwand, 1,04 h., 1,29 br. L. (65). 43

Hübner. *Julius Hübner d. A.*

Historienmaler, geb. 27. Jan. 1806 zu Oels in Schlesien, † 7. Nov. 1882 zu Loschwitz bei Dresden.

79. **Geharnischter Ritter** (St. Georg?), Halbfigur. Leinwand, 1,07 h., 0,75 br. L. (33). 42

Hübner. *Julius Hübner d. J.*

Genremaler, geb. 1842 zu Düsseldorf, † ebenda 30. Dez. 1874.

80. **Löhnung der Arbeiter.** Rechts unten bezeichnet *Julius Hübner jun. Düsseldorf 1862.* Leinwand, 0,86 h., 1,01 br. L. (21). 44

Isabey. *Eugène Isabey.*

Marinemaler, geb. 22. Juli 1804 zu Paris, † ebenda 26. April 1886.

81. **Die Schleichhändler,** am Meeresufer ihre Ware bergend. Rechts unten bezeichnet *Isabey.* Leinwand, 0,46 h., 0,55 br. L. (147). 41

Saal

Ittenbach. *Franz Ittenbach.*

Historienmaler, geb. 18. April 1813 zu Königswinter. Tätig in Düsseldorf.

82. **Betende Maria**, Brustbild („Maria virgo“). Rechts unten bezeichnet *F. Ittenbach gem. 1862.* Holz, 0,33 h., 0,29 br. L. (79). 41

Jacobsen. *Sophus Jacobsen.*

Landschaftsmaler, geb. 7. September 1838 zu Frederikshald in Norwegen. Tätig in Düsseldorf.

83. **Fjordlandschaft.** Rechts unten bezeichnet *S. Jacobsen 1860 (?).* Leinwand, 0,56 h., 0,83 br. L. (5). 41

Kaiser. *Ernst Kaiser.*

Landschaftsmaler, geb. 1803 zu Rain in Bayern, † 1865 zu München.

84. **Der Gossarsee.** Unten bezeichnet *E. Kaiser 1845.* Leinwand, 0,68 h., 0,73 br. L. (150). 41

Kalckreuth. *Stanislaus, Graf v. Kalckreuth.*

Landschaftsmaler, geb. 24. Dez. 1821 zu Kozmin in Posen; wirkte von 1860—1876 als Akademie-Direktor in Weimar; lebt seither in Kreuznach.

85. **Der Vierwaldstätter-See,** Abendstimmung. Rechts bezeichnet *Kalckreuth Weimar 1864.* Leinwand, 1,27 h., 1,88 br. L. (90). 44

Kaulbach. *Friedrich Kaulbach* s. Anhang.

Kessler. *August Kessler.*

Landschaftsmaler, geb. 1826 zu Tilsit. Tätig in Düsseldorf.

86. **Italienische Landschaft** mit einigen Landmädchen am Brunnen. Links unten bezeichnet *A. Kessler 1849.* Leinwand, 0,35 h., 0,53 br. L. (101). 43

Knebel. *Leopold Knebel.* Saal

Geb. 1810 zu Berlin (?).

87. **Am Meeresufer** sitzen zwei Italienerinnen sich umarmend. Leinwand, 0,40 h., 0,33 br. L. (94). 40

Knille. *Otto Knille.*

Historienmaler, geb. 10. Sept. 1832 zu Osnabrück, † 1898 in Berlin.

88. **Der tote Cid** aus Valencia reitend. Rechts unten bezeichnet *Otto Knille 1858.* Leinwand, oben abgerundet, 1,70 h. (in der Mitte), 1,29 h. (an den Seiten), 2,19 br. L. (37). 43

89. **Fra Giovanni Angelico da Fiesole** malt im Kloster S. Marco zu Florenz. Rechts unten bezeichnet *Otto Knille 1863.* Leinwand, 1,21 h., 0,99 br. L. (80). 44

Knorr. *Hugo Knorr.*

Landschaftsmaler, geb. 1834 zu Königsberg. Tätig in Karlsruhe.

90. **Harzlandschaft.** Links unten bezeichnet *Hugo Knorr Königsberg/Pr.* Leinwand, 1,54 h., 2,14 br. L. (6). 40

Koch. *Joseph Anton Koch.*

Landschaftsmaler, geb. 27. Juli 1768 zu Obergiebeln bei Elbingenalp in Tirol, † 12. Jan. 1839 zu Rom.

91. **Italienische Ideallandschaft.** Auf einem Stein des Brunnens bezeichnet *I. K.* Leinwand, 0,76 h., 1,02 br. L. (107). 41

Köhler. *Christian Köhler.*

Historienmaler, geb. 19. Okt. 1809 zu Werben in der Altmark, † 1861 zu Montpellier.

Saal

92. **Jakob freit um Rahel.** Unten bezeichnet *Ch. Köhler 1842.* Leinwand, 1,33 h., 2,24 br. L. (55). 43

93. **Die Aussetzung Mosis.** Am Korbe bezeichnet *Ch. Köhler 1842.* Leinwand, 2,07 h., 1,71 br. L. (119). 41

94. **Semiramis** erfährt in dem Augenblick, da ihre Sklavinnen sie zu schmücken beschäftigt sind, den Ausbruch eines Aufstandes, worauf sie sich mit ungeflochtenem Haar in den Tumult stürzt, nachdem sie geschworen hat, erst nach Unterdrückung desselben sich weiter schmücken zu lassen. Links in der Mitte bezeichnet *Ch. Köhler 1843.* Leinwand, 1,70 h., 1,96 br. L. (100). 44

Koken. *Edmund Koken.*

Landschaftsmaler, geb. 4. Juni 1814 in Hannover, † ebenda 30. Oktober 1872.

95. **Ein Friedhof im Winter.** Links unten bezeichnet *E. Koken 1849 Hannover.* Leinwand, 0,97 h., 0,91 br. L. (20). 43

96. **Am Kloster.** Winterlandschaft. Rechts unten bezeichnet *E. Koken 1853.* Leinwand, 1,31 h., 1,12 br. L. (193). 44

97. **Waldlandschaft** bei aufgehendem Monde. Links unten bezeichnet *E. Koken 1860.* Leinwand, 1,54 h., 2,03 br. L. (118). 43

98. **Abendlandschaft.** Links unten bezeichnet *E. Koken 1861 Hannover.* Leinwand, 1,31 h., 2,14 br. L. (135). 40

99. **Im Winter.** Im Vordergrunde rechts ein Haus, davor eine Mutter mit ihrem Kinde. Links unten bezeichnet *E. Koken 1863.* Leinwand, 1,31 h., 1,12 br. L. (39). 41

Kotsch. *Theodor Kotsch.* Saal

Landschaftsmaler, geb. 6. Jan. 1818 zu Hannover, † 27. November 1884 zu München.

100. Der Watzmann mit dem Königssee bei Abendlicht. Rechts unten bezeichnet *T. Kotsch 1847.* Leinwand, 0,94 h., 1,27 br. L. (218). 41

101. Mühlsturzhorn am Hintersee. Links unten bezeichnet *T. Kotsch 1850.* Leinwand, 1,23 h., 1,65 br. L. (138). 43

102. Waldlandschaft mit Wasserfall. Bezeichnet rechts unten *T. Kotsch 1853.* Leinwand, 0,69 h., 0,87 br. L. (148). 43

103. Waldlandschaft mit Fernblick auf ein Dorf mit Kirche und ferne blaue Berge. Unten am Wege bezeichnet *T. Kotsch 1855.* Leinwand, 1,29 h., 1,66 br. L. (18). 44

104. Am Waldbach. Im Vordergrunde ein Bergbach mit kleinem Sturz, dabei zwei Fischer. Links unten bezeichnet *Th. Kotsch 1864.* Leinwand. 1,25 h., 1,62 br. L. (143). 41

Kräger. *G. C. Kräger.*

1824. Lebensumstände unbekannt.

105. Luisium bei Dessau. Leinwand, 0,59 h., 0,91 br. L. (136). 41

Kräken. *C. C. Kräken.*

Maler vom Anfang des 19. Jahrhunderts. Biographie unbekannt.

106. Der Judenkirchhof. Kopie nach dem berühmten Original des *Jacob van Ruisdael* in der Dresdener Galerie. Links unten bezeichnet *C. C. Kräken f. 1810.* Leinwand, 0,85 h., 0,95 br. L. (44). 41

Kretzschmer. *Joh. Hermann Kretzschmer.* Saal

Historien- und Genremaler, geb. 1811 zu Anclam in Pommern. † 5. Febr. 1890. Tätig in Berlin.

107. Sturm in der Wüste. Arabern, welche gegen den Samum Zuflucht in ihrem Zelte gesucht haben, wird dasselbe durch den Sturm entführt. Links unten bezeichnet *Hermann Kretzschmer.* Leinwand, 1,79 h., 2,32 br. L. (76). 40

Laporte. *G. H. Laporte.*

Hannoverscher Künstler aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Weitere Lebensverhältnisse unbekannt.

108. Reitpferd mit Reitknecht. Links unten bezeichnet *G. H. Laporte 1833.* Leinwand, 0,48 h., 0,58 br. L. (95). 40

Laves. *Georg Laves.*

Geb. 1825 in Hannover, wo er noch lebt.

109. Abschied des jungen Tobias und seiner Frau von deren Eltern. Bezeichnet rechts unten *G. LAVES 1849.* Leinwand, 1,21 h., 1,37 br. L. (219). 41

Lawrence. *Sir Thomas Lawrence.*

Berühmter englischer Portraitmaler, geb. 4. Mai 1769 zu Bristol, † 7. Januar 1830 zu London.

110. Lord Pitt, schwarz gekleidet, neben seinem Arbeitstisch stehend. Leinwand, 2,36 h., 1,45 br. 41

111. Viscount Canterbury, lebensgrosse Halbfigur in rotbraunem Frack, nach rechts gewendet. Er steht neben einem Tisch und hält in der linken Hand ein Papier. Gemalt 1811. Leinwand, 1,26 h., 1,00 br. L. (4). 41

Kopie nach Lawrence. Saal

112. Lord Eldon. Ganze lebensgrosse Figur, sitzend, in schwarzer Amtstracht mit Goldbesatz und in weisser Perrücke. Leinwand, 2,00 h., 1,56 br. L. (167). 43

Lessing. *Karl Friedr. Lessing.*

Historien- und Landschaftsmaler, geb. 15. Febr. 1808 zu Breslau, † 1880 zu Karlsruhe.

113. Kaiser Heinrich IV. im Bann wird bei einem herrannahenden Unwetter in einem Kloster Schutz suchend, vom Abte zurückgewiesen. Bezeichnet rechts unten *C. F. L. 1844.* Leinwand, 2,00 h., 2,75 br. L. (32). 41

Leu. *August Wilhelm Leu.*

Landschaftsmaler, geb. 1819 zu Münster i. W., lebt in München.

114. Wasserfall in Norwegen. Links unten bezeichnet *A. Leu 1860.* Leinwand, 1,11 h., 1,37 br. L. (27). 44

115. Gebirgspass. Bezeichnet links unten *A. Leu 1857.* Leinwand, 0,88 h., 1,22 br. L. (67). 41

Leuw. *Friedrich August de Leuw.*

Geb. 1817 zu Gräfrath, tätig in Düsseldorf.

116. Winterlandschaft. Eine Fischerhütte, in der Ferne zwei Windmühlen. Bezeichnet links unten *F. de Leuw 1842.* Holz, 0,31 h., 0,27 br. L. (174). 41

Lindlar. *Johann Wilhelm Lindlar.*

Landschaftsmaler, geb. 1816 zu München-Gladbach.

117. Am Thuner See. Bezeichnet *Lindlar 1850.* Leinwand, 0,63 h., 0,91 br. L. (72). 43

Long. *Amelia Long.* Saal

Englische Landschaftsmalerin aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Weitere Lebensverhältnisse unbekannt.

118. **Gebirgslandschaft mit Windmühle.** Bezeichnet rechts unten *Amelia Long 18(2)7,* die dritte Ziffer ist nicht ganz sicher. Auf der Rückseite des Bildes steht: „View taken from the Grounds at Bromley Hill, Kent. Mrs. Charles Long.“ Holz, 0,35 h., 0,50 br. (L. (159). 41

Mayer. *Friedr. Karl Mayer.*

Architekturmaler und Architekt, geb. 3. Jan. 1824 zu Tölz in Oberbayern, lebt in Nürnberg.

119. **Der Pellerhof in Nürnberg.** Staffage: Orientalische Kaufleute mit ihren Waren und der Hausherr, einen Tafelaufsatz prüfend. Bezeichnet rechts unten *F. C. Mayer, Nürnberg 18* (52 oder 58), die beiden letzten Ziffern sind undeutlich. Leinwand, 1,48 h., 1,22 br. L. (133). 41

Mengelberg. *Otto Mengelberg.*

Historien- und Portraitmaler, geb. 1817 zu Düsseldorf, † ebenda 28. Mai 1890.

120. **Judith,** nachdem sie den Holofernes ermordet. Bezeichnet auf dem am Boden liegenden Schwerte OTTO MENGELBERG. Leinwand, 1,76 h., 1,16 br. L. (168). 43

Metz. *Gustav Metz.*

Bildhauer und Maler, geb. 28. Okt. 1817 zu Brandenburg, † 31. Okt. 1853 zu London.

121. **Graf Helfenstein,** im Bauernkriege gefangen, wird gefesselt aus seiner Burg weggeführt. Rechts unten bezeichnet *G. Metz Dresden 1844.* Leinwand, 2,00 h., 2,41 br. L. (7). 44

Meyer. *Joh. Georg Meyer*, gen. *Meyer von Bremen.* Saal
Genremaler, geb. 28. Okt. 1813 zu Bremen, † zu Berlin 5. Dez. 1886.

122. Grossvaters Freude. Bezeichnet *Meyer von Bremen 1848.* Leinwand, 0,63 h., 0,77 br. L. (146). 41

Michelis. *Alexander Michelis.*
Landschaftsmaler, geb. 25. Dezember 1823 zu Münster i. W., † 23. Jan. 1868 zu Weimar.

123. Westfälische Landschaft. Links unten bezeichnet *Alex. Michelis 1855.* Leinwand, 1,84 h., 1,65 br. L. (122). 43

Monten. *Dietrich Monten.*
Schlachtenmaler, geb. 1799 zu Düsseldorf, † 13. Dez. 1843 zu München.

124. Tod Gustav Adolphs bei Lützen. Bezeichnet rechts unten an der Trommel *D. Monten in München 1835.* Leinwand, 0.71 h., 0,98 br. L. (194). 43

Morgenstern. *Christian Morgenstern.*
Landschaftsmaler, geb. 29. Sept. 1805 zu Hamburg, † 26. Febr. 1867 zu München.

125. Burg Schwaneck mit dem Isartal bei Abendbeleuchtung. Links unten bezeichnet *Chr. Morgenstern 1851 München.* Leinwand, 1,05 h., 1,52 br. L. (195). 41

Müller. *Friedrich Müller.*
Historien- und Landschaftsmaler, geb. 14. Okt. 1801 zu Kirchditmold bei Kassel, † ebenda 1889.

126. Graf Rudolf von Habsburg hat einen Geistlichen, dem er mit der Monstranz begegnet, sein Ross überlassen und geleitet ihn durch einen an- 43

geschwollenen Bach. Rechts unten bezeichnet *F. Müller* (das F. im M). Leinwand, 0,99 h., 1,28 br. L. (169). Saal

Munk. *J. L. (?) Munk.*

Sonst unbekannter Künstler des 19. Jahrh.

127. **Preussische Truppen** vom Regimente „König von Hannover" in der neuen roten Uniform vor einem Wirtshause. Links unten bez. *I. L. Munk p.*[t] (das I und L innerhalb des M). Leinwand, 0,51 h., 0,64 br. L. (45). 41

Nickol. *Karl Friedr. Adolf Nickol.*

Tier- und Landschaftsmaler, geb. 1824 zu Schöppenstedt in Braunschweig.

128. **Vor dem Gewitter.** Hirt mit Schafherde. Links unten bezeichnet *A. Nickol f.* Leinwand, 1,40 h., 1,25 br. L. (24). 44

Niederländische Schule (angeblich).

Beginn des 19. Jahrhunderts.

129. **Ein Knabe,** der auf einem Steine sitzt, hält auf dem Schosse Brot und Obst. Leinwand, 0,80 h., 0,64 br. L. (63). 40

Wohl eher Deutsche Schule.

Niedmann. *August Niedmann.*

Genremaler, geb. 3. Mai 1826 zu Braunschweig, lebt in München.

130. **Frohe Nachricht.** Links unten bezeichnet *Aug. Niedmann pxt.* Leinwand, 0,91 h., 0,76 br. L. (42). 41

Northen. *Adolf Northen.*

Schlachtenmaler, geb. 6. Nov. 1828 zu Hannov. Münden, † 8. Mai 1876 zu Düsseldorf.

131. **Die Verteidigung des Meierhofes La Haye-Sainte** bei Waterloo 1815. Bezeichnet links an 41

einem Haus *Adolf Northen Düsseldorf 1858.* Lein- Saal
wand 1,40 h., 2,49 br. L. (153).

132. Napoleons Rückzug aus Russland. Bezeichnet rechts unten *A. Northen 1851.* Leinwand, 0,91 h., 1,14 br. L. (156). 41

Oesterley. *Karl Wilh. Friedr. Oesterley.*

Historienmaler, geb. 22. Juni 1805 zu Göttingen, Dr. phil., Professor der Kunstgeschichte an der Universität Göttingen, Königl. Hofmaler zu Hannover, † ebenda 28. März 1891.

133. Zwei Bräute, Halbfiguren. Leinwand, 0,79 h., 0,68 br. L. (25). 41

134. Die Tochter Jephtas. Bezeichnet links unten *C. Oesterley 1835.* Leinwand, oben abgerundet, 1,29 h., 1,15 br. L. (185). 41

135. Leonore nach Bürger. Bezeichnet oben in der Mitte an einem Gesimse *v. C. Oesterley g. 1842 Hannover.* Leinwand, 1,35 h., 1,19 br. L. (142). 41

136.* Samuel wird von seinen Eltern dem Hohenpriester Eli zum Tempeldienste übergeben. Links unten bezeichnet *C. Ö.* (das C im Ö) *1850.* Leinwand, 0,77 h., 0,63 br. L. (170). 44

137. Heilige Nacht. Links unten bezeichnet *C. Oesterley 1859.* Leinwand, 1,63 h., 1,90 br. L. (230). 43

Osterwald. *Georg Osterwald.*

Vorwiegend Landschafts- und Architekturmaler, geb. 22. Dez. 1803 zu Rinteln (Kurhessen), lebte in Köln.

138. Der schöne Brunnen auf dem Marktplatz zu Nürnberg. Rechts auf einem Fass bezeichnet *G. O. 1841.* Leinwand, 0,77 h., 0,64 br. L. (16). 43

Saal

139. Das Brauttor an der St. Sebalduskirche in Nürnberg. Rechts unten bezeichnet *G. Osterwald.* Leinwand, 0,33 h., 0,25 br. L. (78). 41

Ott. *Joh. Nepomuk Ott.*

Landschaftsmaler, geb. 1804 zu München.

140. Neapel. Links unten bezeichnet *J. N. Ott.* Leinwand, 0,42 h., 0,57 br. L. (29). 40

Portman. *Christiaan Jul. Lodewijk Portman.*

Historienmaler, geb. 20. Okt. 1799 zu Amsterdam, † 18. Okt. 1867 zu Paris

und

Schotel, Petrus Johannes, Marinemaler, geb. 19. August 1808 zu Dordrecht, † 1865 in Dresden.

141. Pieter Bekjen erklärt die heilige Schrift in einer heimlichen Zusammenkunft der Protestanten auf dem Y bei Amsterdam. Das Wasser ist von *Schotel* gemalt. Links unten im Wasser bezeichnet *P. J. Schotel & C. J. L. Portman f.* Leinwand, 1,16 h., 1,44 br. L. (243). 44

Quaglio. *Domenico Quaglio.*

Architekturmaler, geb. 1. Jan. 1787 zu München, † 9. April 1837 zu Hohenschwangau.

142. Marktplatz in Hildesheim, rechts das Knochenhaueramtshaus. Rechts unten bezeichnet *C. Quaglio 1836.* Die Pferde sind von *Albrecht Adam* (Nördlingen 1786—1862 München). Leinwand, 0,41 h., 0,47 br. L. (31). 41

Rausch. *L. Rausch.*

Landschaftsmaler, tätig in Düsseldorf. Weitere Daten unbekannt.

143. Der Sustengletscher. Rechts unten bezeichnet *L. Rausch.* Leinwand, 1,19 h., 1,57 br. L. (197). 42

Reichmann. *Georg Friedrich Reichmann.* Saal

Historien- und Portraitmaler, geb. 1798 zu Münden, † 1853 zu Hannover.

144. Das Eierlieschen, Halbfigur. Rechts über dem Eierkorb bezeichnet *Reichmann.* Leinwand, 0,37 h., 0,32 br. L. (92). 40

Riedel. *August Riedel.*

Genremaler, geb. 27. Dez. 1799 zu Baireuth, † 1883 zu Rom.

145. Pisanerin in leichter Kleidung auf dem Ruhebett liegend. Links bezeichnet *A. Riedel f. Firenze 1832.* Leinwand, oval, 0,67 h., 0,78 br. L. (199). 41

146. Florentinerin im Hemd auf dem Ruhebett liegend. Pendant zu Nr. 145. Rechts bezeichnet *A. Riedel 1832.* Leinwand, oval, 0,66 h., 0,77 br. L. (201). 41

Rötteken. *C. Rötteken.*

Landschaftsmaler des 19. Jahrhunderts, angeblich aus Lemgo gebürtig. Weitere biographische Details unbekannt.

147. Italienische Gebirgslandschaft. Rechts unten bezeichnet *C. Rötteken.* Leinwand, 1,35 h., 1,86 br. L. (186). 44

Rollmann. *Julius Rollmann.*

Landschaftsmaler, geb. 13. Dez. 1827, † 1865 zu Düsseldorf.

148. Der Kochelsee. Im Vordergrunde Landleute bei der Ernte. Bezeichnet rechts unten *Rollmann 1861.* Leinwand, 1,40 h., 1,87 br. L. (163). 44

Ronner. *Henriette Ronner.*

Geborene Knip, holländische Tiermalerin, geb. zu Amsterdam, lebt in Brüssel.

Saal

149. „Sehnliches Harren auf das Mittagessen." Bezeichnet links unten *Henriette Ronner.* Leinwand, 1,18 h., 0,95 br. L. (198). 44

Rottmann. *Karl Rottmann.*

Landschaftsmaler, geb. 11. Januar 1798 zu Handschuhsheim bei Heidelberg, † 6. Juli 1850 zu München.

150. Sikyon mit der Aussicht auf Korinth, den Isthmus und den Golf von Lepanto. Auf der Rückseite eigenhändig bezeichnet *Carl Rottmann gem. München 1836.* Leinwand, 0,49 h., 0,59 br. L. (102). 44

Scharlach. *E. Scharlach.*

Tier- und Soldatenmaler aus Hannover, wo er auch verstarb. Tätig um die Mitte des 19. Jahrhunderts.

151. Mutterpferd mit Füllen. Bezeichnet rechts unten *E. Scharlach 1847.* Leinwand, 0,51 h., 0,60 br. L. (164). 41

152. Don Quixotes Hengst unter den Stuten. Links unten bezeichnet *E. Sch.* Leinwand, 0,94 h., 1,22 br. L. (48). 44

153. Hannoversche Königin-Husaren, in einem Gehölz rekognoszierend. Leinwand, 0,82 h., 0,94 br. L. (140). 44

154. Schlachtross im Joch. Ausrangiertes Garde-du-Corps-Pferd vor dem Pfluge. Leinwand, 0,57 h., 0,77 br. L. (203). 41

Schendel. *Petrus van Schendel.*

Vlämischer Sittenmaler, geb. 21. April 1806 zu Terheyden, † 1870 zu Brüssel.

155. Ein Fischmarkt bei Abend. Links unten bezeichnet *P. van Schendel fecit 1839.* Holz, 0,74 h., 0,63 br. L. (152). 41

Scheuren. *Caspar Scheuren.* Saal

Landschafts- und Arabeskenmaler, geb. 2. Aug. 1810 zu Aachen, † 12. Juni 1887 zu Düsseldorf.

156. Die Waldmühle. Staffage: Ein Bauer auf einer Brücke blickt in den vorüberrauschenden Bach. Links unten bezeichnet *C. Scheuren 1839.* Leinwand, 0,94 h., 1,25 br. L. (228). 40

Schirmer. *Johann Wilhelm Schirmer.*

Landschaftsmaler, geb. 5. Sept. 1807 zu Jülich, † 11. Sept. 1863 zu Karlsruhe.

157. Bergsturz bei Goldau. Rechts an einem Stein mit einem aus den Buchstaben I, W und S zusammengesetzten Monogramm bezeichnet. Vom Jahre 1838. Leinwand, 0,72 h., 0,89 br. L. (23). 41

158. Sturm. Rechts unten bezeichnet *J. W. Schirmer 1849.* Leinwand, 1,04 h., 1,49 br. L. (10). 41

159. Herbstlandschaft, ein See von Eichen umstanden. Links unten bezeichnet *J. W. Schirmer 1862.* Leinwand, 1,32 h., 1,89 br. L. (22). 44

160. Gegend bei Terni. Rechts unten bezeichnet *I. W. Schirmer.* Leinwand, 1,60 h., 1,29 br. L. (105). 40

161. Gebirgslandschaft: Weg über die Alpen. Staffage: mehrere Patres mit Kindern vor einer Waldkapelle betend. Gegen links bezeichnet mit dem aus I W S zusammengesetzten Monogramm. Leinwand, 1,04 h., 1,51 br. L. (83). 40

Schneider. *J. F. Schneider.*

Historienmaler, geb. 1811 zu Koburg, † Mitte der achtziger Jahre als Professor in Gotha.

162. Abschied der Landgräfin Margareta von Thüringen von ihren Kindern. Rechts unten bezeichnet *J. F. Schneider 1845.* Leinwand, 1,45 h., 1,76 br. L. (105). 43

Schotel. *Joh. Christianus Schotel.* Saal

Marinemaler, geb. 11. Nov. 1787 zu Dordrecht, † ebenda 22. Dez. 1838.

163. Katwig. Rechts unten bezeichnet *J. C. Schotel.* Holz, 0,38 h., 0,52 br. L. (91). 41

Schotel. *Petrus Joh. Schotel.*

Sohn und Schüler des Vorhergehenden, ebenfalls Marinemaler, geb. 19. Aug. 1808 zu Dordrecht, † 1865 zu Dresden.

164. Schiffbruch, links Felsen. Bezeichnet rechts auf einer Tonne *P. J. Schotel.* Leinwand, 0,69 h., 0,90 br. L. (121). 44

Schotel s. Portman.

Schrader. *Julius Schrader.*

Historienmaler, geb. 16. Juni 1815 zu Berlin. Tätig als Professor an der Akademie daselbst.

165. In der Kirche. Zwei junge Mädchen und eine alte Frau betend. Rechts unten bezeichnet *Julius Schrader.* Leinwand, 0,77 h., 0,62 br. L. (126). 41

Schulte. *Auguste von Schulte.*

Genremalerin, geb. 1800 zu Hannover, wo sie auch verstarb.

166. „Die Libelle“, ein Mädchen mit einer Libelle auf der linken Hand. Links bezeichnet *A V S Düsseldorf 1854.* Leinwand, oval, 0,95 h., 0,83 br. L. (202). 42

Schulten. *Arnold Schulten.*

Geb. 1810 (?), war tätig in Düsseldorf.

167. Die Waldkapelle. Links auf einem Stein bezeichnet *A. Schulten 36.* Leinwand, 0,68 h., 0,87 br. L. (137). 41

Saal

Seel. *Adolf Seel.*

Architekturmaler, geb. 1829 zu Wiesbaden. Tätig in Düsseldorf.

168. Der Dorfküster. Rechts unten bezeichnet *A. Seel 56.* Leinwand, 0,45 h., 0,35 br. L. (77). — 43

Sondheim. *M. Sondheim.*

Aus Mannheim (?), Maler der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

169. Kathedrale zu Antwerpen mit den beiden berühmten Gemälden von Rubens. Bezeichnet rechts unten *M. Sondheim 1838.* Leinwand, 0,55 h., 0,44 br. L. (30).

Steinike. *Heinrich Steinike.*

Landschaftsmaler, geb. 5. Mai 1825 zu Leer in Ostfriesland. Tätig in Düsseldorf.

170. Hardanger Fjord. Links unten bezeichnet *H. Steinike 1855.* Beinwand, 1,08 h., 1,66 br. L. (149). — 44

Tacke. *Louis Tacke.*

Architekturmaler, geb. 6. Dez. 1823 zu Braunschweig, † daselbst 23. Juli 1899.

171. Im Dom zu Köln während eines Hochamtes. Bezeichnet links unten *Louis Tacke 1853.* Leinwand, 1,38 h., 1,03 br. L. (71). — 41

Unbekannt.

Maler des 19. Jahrhunderts.

172. Sitzende Dame, nach links gewendet. Halbfigur, in einem geblümten Reifkleide, mit beiden Händen einen Fächer haltend. Leinwand, 0,89 h., 0,71 br. L. (3). — 41

173. Kloster im Walde. Ein Ordensgeistlicher unterhält sich mit einem Maultiertreiber. Leinwand, 0,69 h., 0,86 br. L. (12). — 42

Saal

174. Wachtelhund auf Sammetkissen. Leinwand, 037 h., 0,54 br. L. (36). 40

175. Abschied. Ein Kürassier nimmt Abschied von einem jungen Mädchen. Soll von einem Fräulein *Ostervoth* aus Mecklenburg-Strelitz sein. Leinwand, 0,56 h., 0,39 br. L. (87). 40

176. Ein Pferd. Leinwand, 0,31 h., 0,38 br. L. (93). 40

177. Hafenbild. Eine Küste, links eine Stadt. Das Bild trägt unten rechts eine unleserliche Bezeichnung. Der Name *Emmerick*, den es früher führte, ist unsicher. Leinwand, 0,64 h.. 0,93 br. L. (145). 42

178. Eine Landschaft mit einem Reiter als Staffage. Leinwand, 0,35 h., 0,40 br. L. (160). 40

Unbekannt s. Englische Schule. — Niederländische Schule.

Volkhart. *Georg Wilh. Volkhart.*

Historienmaler, geb. 23. Juni 1815 zu Herdecke in Westfalen, † 14. März 1876 zu Düsseldorf.

179. Der verwundete Tankred. Bezeichnet rechts unten *W. VOLKHART. 37.* Leinwand, 1,27 h., 1,47 br. L. (11). 41

Voltz. *Ludwig Voltz.*.

Tiermaler, geb. 1825 zu Augsburg, tätig in München.

180. Zur Arbeit. Ein Bauer mit Ackerpferden. Rechts unten, sehr undeutlich bezeichnet *L. Volz.* Leinwand, 0,29 h., 0,38 br. L. (99 a). 41

Wiegmann. *Marie Elisabeth Wiegmann*, geb. *Hancke.*

Genre- und Portraitmalerin, geb. 7. Nov. 1826 zu Silberberg in Schlesien. Tätig in Düsseldorf.

181. Pflanzerkinder, eine Negerin bekränzend. Rechts unten bezeichnet *M. Wiegmann Ddorf 185*(2 oder 3). Leinwand, 1,31 h., 1,04 br. L. (40). 43

Saal

Anhang.

Kaulbach. *Friedrich Kaulbach.*

Historien- und Portraitmaler, geb. 8. Juli 1822 in Arolsen, gest. 5. September 1903 in Hannover. Wirkte in München und Hannover.

182. Bildnis der Königlichen Familie von Hannover. 45

König Georg V., Königin Marie, der Kronprinz Ernst August und die Prinzessinnen Friederike und Marie. Bezeichnet links unten *Fried: Kaulbach 1858 Hannover*
Leinwand, 3,45 h., 3,92 br.

Das Bild befand sich früher in der Portraitgalerie in Herrenhausen.

II. Skulpturen-Sammlung.

Als Alexander der Grosse die Schranken niedergelegt hatte, welche die griechische Kultur von der übrigen Menschheit trennte, da war auch griechische Kunst Gemeingut der ganzen Welt geworden. Was das 5. Jahrhundert mit Pheidias, Myron und Polykleitos errungen, in dem folgenden Jahrhundert von Praxiteles, Skopas und Lysippos weitergeführt war, verbreitete sich nun in der hellenistisch-römischen Zeit über die ganze Welt in unaufhaltsamer Entwicklung, dem auch durch römischen Geist keine Schranken gesetzt oder andere Bahnen gewiesen werden konnten. Griechisch blieb auch zur Zeit der Römerherrschaft nach dem Niedergang der Diadochenreiche die Kunst, und nur in den Provinzen des römischen Weltreiches konnte sich eine handwerkliche Kunst entwickeln, welche mit griechischem Kunstempfinden nichts gemeinsam hatte, welche, wenn man so will, römisch genannt werden kann. Die hehre Kunst eines Pheidias wurzelt in dem Glauben an die Götter, und die Darstellung des Heiligen ist ein Ergebnis des innewohnenden sittlichen Ernstes. Der starre, religiöse Ernst in den Kunstschöpfungen wird allmählich abgelöst von der verfeinerten äusseren Form, welche in dem Grade wächst, in welchem der Glaube an die Götter zu weichen beginnt. Die Kunst hat eine andere Grund-

lage gewonnen. Ausser der Religion haben die geschichtlichen Ereignisse die Künstler zu grossen Werken begeistert. In den Galliergruppen der Pergamenischen Kunst werden uns diese Erlebnisse mit ergreifender Kraft vor Augen geführt und die Gigantenkämpfe am Pergamenischen Altar zeigen den grossartig schöpferischen Sinn der Künstler, welche auch ohne Vorgänge der Wirklichkeit, solche Werke erstehen lassen konnten. Aber auch der spätere Verfall der Kunst in hadrianischer Zeit, die Herrschaft des Manirierten und des süsslich Glatten, ist ein Entwicklungsabschnitt, welcher in der ganzen Kulturentwicklung und nicht in der Eigenart der herrschenden Nation, dem Römertum, seine Erklärung findet. Wir haben uns deshalb gewöhnt nicht mehr zwischen griechischer und römischer Kunst zu unterscheiden, sondern die griechische Kunst als ein Ganzes von den Anfängen bis zu der Blüte und dem Niedergang in spätrömischer Zeit zu betrachten, sie und die letzte Epoche mit ihrer Pergamenischen Blüte, die hellenistische Kunst zu nennen.

Die Originale unserer Sammlung müssen ausnahmslos dieser Zeit zugezählt werden und meist der letzteren, in der keine hervorragende Künstlerindividualitäten mehr zu erkennen sind. — Eine Besprechung der Entwicklung der gesamten Skulptur des Altertums wird in dem Führer durch die Gipssammlung unseres Museums gegeben.

Saal

A. Original-Werke der Antike.

1. Perseus und Andromeda. 26

Perseus, der Sohn des Zeus und der Danaë kam zu Polydiktes, dem Könige der Insel Seriphos. Dieser trug ihm auf, das alles versteinernde Haupt der Medusa zu holen. Er begab sich zu den Graien, den Schwestern der Gorgonen, zwang sie, ihn zu den Nymphen zu führen, welche ihm für sein Vorhaben helfen konnten. Von diesen erhielt er geflügelte Sandalen, einen Beutel und einen unsichtbar machenden Helm, vom Hephästos eine Sichel und von der Athena einen Spiegel. So kam er zu den Gorgonen, welche schliefen. Er näherte sich ihnen rückwärts gekehrt, indem er sie im Spiegel der Athena beobachtete und hieb so der Medusa das Haupt ab. Darauf kehrte er zurück und schenkte der Athena das Haupt der Medusa, welche es auf ihrem Schild befestigte. Auf dieser Rückreise kam er nach Äthiopien, wo er die Andromeda von dem Ungeheuer befreite. Andromeda, die Tochter des äthiopischen Königs Kepheus und der Kassiopeia, hatte sich gerühmt, dass sie schöner sei als die Nereïden. Diese flehten um Rache bei Poseidon, welcher ein Ungeheuer ans Land sandte, welches Alles tötete und verwüstete. Das Orakel des Ammon befragt, antwortete, der Zorn Poseidons könne nur besänftigt werden, wenn Andromeda dem Ungeheuer ausgeliefert werde. Dieselbe wurde dann an einen Felsen geschmiedet, aber von Perseus errettet,

welcher das Ungeheuer tötete und sich dann mit Andromeda vermählte. Unsere Statuengruppe stellt den Augenblick dar, in dem Perseus die Andromeda vom Felsen herabführt. Auf der Basis liegt das getötete Ungeheuer. Dieselbe Darstellung findet sich in mehreren pompejanischen Wandgemälden, welche wahrscheinlich auf das berühmte Bildwerk des Nikias, eines Zeitgenossen Alexanders, zurückgehen. Es ist wahrscheinlich, dass unsere Gruppe ursprünglich nicht für plastische Ausführung geplant wurde und erst in hellenistisch-römischer Zeit nach diesen pompejanischen Wandgemälden hergestellt ist, wodurch dann das Starre und Harte in der Erscheinung erklärbar wird. Dieselbe, aus parischem Marmor, 1,50 m hoch, wurde 1760 zu Rom bei der Kirche Santa Croce in dem sogenannten Amphitheatrum Castrense gefunden. Sie ging dann in die Wallmodensche Sammlung über. Von dem Bildhauer *Cavaceppi* in Rom wurden Kopf und ein Teil des rechten Armes der Andromeda ergänzt.

Saal

2. **Jugendlicher Satyr.** 26

Die Satyrn gehören zum beständigen Gefolge des Dionysos und werden in der Malerei des frühen Altertums als Dämonen aufgefasst, als Wald- und Berggeister, mit koboldartigem und lüsternem Charakter und als Nymphenräuber geschildert. Lange Spitzohren, Rossschweif, langer Bart und Haupthaar und tierische Behaarung des Körpers sind ihre charakteristischen Merkmale. Erst als die grosse Plastik, die Kunst eines Praxiteles sie als würdigen Vorwurf behandelt, tritt das Tierische mehr zurück und werden sie besonders als Jüng-

linge dargestellt, bei denen nur noch die Spitzohren an das Tierische erinnern. Unsere Marmorstatue aus parischem Marmor, eine von den vielen Wiederholungen des Satyr des Praxiteles, wurde in der Villa Hadrian bei Tivoli gefunden und zunächst in der Villa d'Este daselbst aufgestellt. Von dem Bildhauer *Pietro Pacilli* sind die rechte Hand und ein Teil der Flöte und des Leibes ergänzt. Saal

3. **Die Knöchelspielerin** ist ein im Altertum oft wiederholtes plastisches Motiv. Das Bildwerk, aus griechischem Marmor, wurde 1766 in der Vigna Verospi in Rom beim Monte Pincio gefunden, von wo sie in die Wallmodensche Sammlung gelangte. Der Kopf, sowie ein ganzer und ein halber Fuss und die Finger beider Hände sind von *Cavaceppi* ergänzt. Das Mädchen, halb träumend, mit sich selber beschäftigt, ist als Einzelfigur und nicht einer Gruppe zugehörig zu denken. Dasselbe gehört der hellenistisch-römischen Epoche an. 26

4. **Dionysos** ist die jüngste der Göttergestalten. Die Verbreitung seines Dienstes folgte der Verbreitung des Weinstockes, welcher von Asien durch Thrakien in das festländische Hellas Eingang fand. Die künstlerische Entwicklung des Dionysostypes geht Hand in Hand mit der Entwicklung der religiösen Auffassung der Götter. Die ältere Kunst stellt denselben ehrwürdig alt und bärtig dar, der jungen attischen Kunst gehört erst der Jünglingstypus an, dessen Kopfbildung man gerne einen etwas weiblichen Charakter gab. Seit Praxiteles ist die Jünglingsdarstellung der Götter zur Regel geworden. Gewöhnlich erscheint er nackt, mit umgehängtem Rehfell oder Pantherfell. 26

Das Haupthaar fällt in langen Locken auf die Schultern herab. Das mit Weinlaub bekränzte Haupthaar wird von einer Stirnbinde zusammengehalten, im Antlitz zeigt sich ein träumerischer Zug, Weinlaub und Trauben, sowie der Thyrsos, der Rebenstab, sind seine ständigen Attribute. Unsere Statuette hält in der Linken eine Traube, in der erhobenen Rechten eine Trinkschale, um das herabwallende Haar schlingt sich die Binde aus Weinlaub. Diese Statuette aus pentelischem Marmor wurde 1766 auf dem Monte Pincio in Rom gefunden und von *Angelini* die fehlenden Füsse und Arme ergänzt. — Saal

5. **Knabe mit Traube,** Statue von carrarischem Marmor, wurde 1765 auf dem Palatin gefunden und Beine, Nase und ein Teil des Hinterkopfes von *Angelini* ergänzt. Arbeit der hellenistisch-römischen Zeit. — 26

6. **Pan,** in Arkadien heimisch, ist ursprünglich der Lichtgott Faun, welchem nach Pausanias und Herodot ewiges Feuer auf den Altären brennt. Bei den Griechen der späteren Zeit war er der Weidegott, besonders der Beschützer des Kleinviehs, der Schafe und Ziegen. Grosse Bedeutung für Dichtung und Kunst erhielt derselbe erst, nachdem man ihm unterhalb der Akropolis ein Heiligtum erbaut hatte, weil er in der Schlacht bei Marathon zum Siege der Griechen mit beigetragen hatte. Durch sein drolliges Wesen gefällt er allen Göttern und steht besonders bei Dionysos hoch in Gunst. Seine charakteristischen Abzeichen sind Bocksbeine, Ziegenhörner, langes ungepflegtes Haar, die Hirtenflöte und das Luchsfell. — 26

Saal

7. **Athena.** Pallas Athena, die römische Minerva, ist die Beschützerin jeden Standes, der Tüchtiges mit Besonnenheit angreift und vollbringt. Sie ist die Schützerin der zur allgemeinen Wohlfahrt erbauten Stadt, sie schützt deren Mauern als Polias und Promachos, sie fördert das Gewerk als Ergane, sie erzieht die Jugend als Kurotrophos und verleiht als Nike Sieg den Königen. Von ihr wurde der Ölbaum gepflanzt als Symbol des Friedens. Ständige Attribute sind Helm, Lanze und Schild. Der schlangenbesetzte Brustharnisch trägt das Haupt der Gorgo. Unsere Statue ist eine verkleinerte Nachbildung einer Pallas Athena, aus griechischem Marmor. Dieselbe wurde 1765 bei Frascati, in dem alten Tusculum, gefunden. Kopf, Arme und Schild sind von *Angelini* ergänzt. — 26

8. **Herakles.** Der grösste Heros des Altertums, kommt von den Göttern, lebt und wirkt auf Erden, schützend und unheilwehrend, vereinigt in sich Geistesklarheit und unbesiegbare Willensstärke und steigt dann wieder am Ende seiner Laufbahn zum Olympos hinauf, mit den Göttern wieder vereinigt. Die zwölf ihm von Eurystheus auferlegten Kämpfe sind als die Taten des Herkules bekannt. 1) Er tötet den Nemeischen Löwen, 2) die Lernäische Hydra, 3) erjagt den Kerynäischen Hirsch, 4) fängt den Erymantischen Eber, 5) erlegt die Stymphalischen Vögel, 6) reinigt den Stall des Augeias, 7) fängt den Kretischen Stier und 8) die menschenfressenden Rosse des Diomedes, 9) holt den Gürtel der Amazone, 10) die Rinder des dreileibigen Riesen Geryon, 11) die Äpfel der Hesperiden und 12) den Kerberos aus dem Tartaros. An — 26

diese Taten erinnernd, wird er in der Malerei ausgestattet mit Köcher und Pfeilen, einer Keule und dem umgehängten Felle vom Nemeischen Löwen. In der Plastik wird er in der Regel nur mit dem Löwenfell und der Keule dargestellt. Die am meisten vorkommende Darstellung in der Plastik ist die des von seinen Taten ruhenden Herakles, und so ist er auch in unserer Statuette dargestellt. Dieselbe, 0,97 m hoch, aus carrarischem Marmor gearbeitet, befand sich früher im Besitze des Kardinals de Polignac. Beide Arme und Beine, Baumstamm und Keule sind ergänzt.

Saal 26

9. **Eros.** Cupido, Amor, ist ursprünglich nicht nur der Liebesgott, sondern auch der Kampf- und Siegesgott, der männliche Vertreter der Eris, dem in Lakedaimonien vor der Schlacht von staatswegen geopfert wurde. Als Kampfgott spornt er den Wetteifer der Freundschaft, den Eifer eines Achill und Patroklos und befreit durch den von ihm geförderten Eifer des Harmodios und Aristogeiton Athen von der Herrschaft der Peisistratiden. Im boiotischen Thespiai genoss er schon in frühester Zeit selbständige Verehrung, und doch kennt ihn Homer nicht und kommt er auf schwarzfigurigen Vasen nicht vor. In der Kunst sind vier Gruppen von ihm zu unterscheiden: der ältere fast männliche Typus, dann das spielende Knäblein der Aphrodite, dann die geflügelten Kinderfiguren (Eroten) und der Genius des Todes. Als Attribute gehören Eros der Bogen, die Leier, die Palme, um die er mit Anteros ringt.

In der nachklassischen Zeit, besonders bei den

Römern, hat sich die Darstellung des Eros als Genius des Todesschlafes entwickelt und sind vorzugsweise zwei Typen entstanden. Der eine Typus stellt Eros dar mit gekreuzten Beinen, geneigtem Haupte auf einer umgekehrten Fackel gestützt. Der andere Typus stellt ihn schlafend dar, auf einem Löwenfell liegend, mit Keule, Bogen und Schwert oder mit Blumen in den Händen. Häufig ist auch die Eidechse beigegeben, welche die tiefe Mittagsstille andeuten soll. Löwenfell und Keule, die Attribute des Herakles, sollen die gewaltigen Taten des Eros mit den Menschen darstellen. Saal

Unsere Marmorstatuette, 0,72 m hoch, stellt den Liebesgott dar mit auf dem Rücken gefesselten Händen. Diese reizvolle Darstellung gehört zu den vielfach wiederholten Genredarstellungen, wie Aphrodite ihm droht und hier ihn gefesselt hat, damit er nicht allzuviel Unheil unter den Menschen anstifte. Diese Statuette, aus pentelischem Marmor, 0,72 m hoch, wurde 1765 bei Frascati, unweit Tusculum, gefunden. Der antike Kopf gehört nicht zur Figur. *Angelini* hat die Füsse ergänzt.

10. **Eros und Psyche.** Wohl mit die reizvollste sinnbildliche Darstellung, welche das Altertum geschaffen hat, ist Eros und Psyche. *Apulejus* erzählt Metam. IV. 28 ff.: Psyche, eine von drei Königstöchtern, war von so ausserordentlicher Schönheit, dass sie der Aphrodite gleich verehrt wurde und niemand sie zum Weibe zu begehren wagte. Eros wurde von der erzürnten Aphrodite abgesandt, um diesen Frevel an der Psyche zu rächen, aber er selbst wurde von Liebe zu ihr erfasst. Durch 26

ein Orakel veranlasst, wird sie von ihrem Vater auf einen Felsen geführt, um hier das Opfer eines Ungeheuers zu werden. Sie stürzt sich von der Klippe, wird aber vom Zephyr zu einem Zauberpalast hinuntergetragen, und in jeder Nacht kam Eros zu ihr als ihr Gatte, der ihr verboten hatte, nach ihm und seiner Herkunft zu fragen. Die Tageseinsamkeit veranlasste sie, sich den Besuch ihrer Schwestern zu erbitten, welche, von Neid erfüllt, ihr einredeten, ihr Gatte, den sie nicht kenne, sei ein Ungeheuer, den sie töten müsse. Beim Schein der Lampe erkennt sie Eros, welcher erwacht und die Ungehorsame verlässt. Psyche stürzt sich in einen Fluss, wird ans Ufer getragen, von Pan getröstet und vom Zorn der Aphrodite verfolgt. Dieselbe legt ihr grausame Arbeiten auf, besonders auch die, eine Salbenbüchse aus dem Hades zu holen. Sie lässt sich verleiten, die Büchse zu öffnen und der Stygische Duft versenkt sie in Todesschlaf. Aber Eros erweckt sie wieder zum Leben, erbittet für die schwergeprüfte Gnade vom Zeus, welcher sie gewährt und sie dem Eros vermählt. Es ist hier in reizvoller Weise zum Ausdruck gebracht, wie die Mädchenseele sich trotz Not und Drangsal dem Geliebten hingibt, und wie die Menschenseele durch Not und Trübsal geläutert den Himmel erringt. Die Vereinigung der Psyche mit dem Eros hat der Kunst Gelegenheit gegeben, zahlreiche reizvolle Werke zu schaffen. Zumeist werden sie dargestellt im Kusse vereint, mit so jugendlicher Körperbildung, dass das sinnliche Element völlig ausgeschlossen erscheint und nur die geistige Vereinigung zum Ausdruck ge-

langt. Eros ist mit Fittichen, die Psyche mit Schmetterlingsflügeln ausgestattet. Unsere Statuettengruppe aus Marmor, 0,73 m hoch, wurde 1766 im Palast Barberini in Rom gefunden. Saal

11. **Eros schlafend**, ruht auf dem Löwenfell mit den Waffen des Herakles (s. auch Nr. 9). Marmorwerk, 0,55 m lang, an dem von *Cavaceppi* eine Hand und die Füsse ergänzt sind. 26

12. **Knabe mit Vogel.** Statuette aus carrarischem Marmor, 0,83 m hoch, wurde 1765 am Palatin gefunden; ein Teil des Kopfes, Beine und Arme sind ergänzt. 26

13. **Attis** (Atys) gehört dem phrygischen Mythus der Gottesmutter Kybele an. Diese Statuette aus carrarischem Marmor wurde 1766 in der Villa Hadrian bei Tivoli gefunden, ist in seiner charakteristischen Weise mit fliegendem, vorne offenem phrygischem Gewande mit pedum und syrinx dargestellt. Das pedum, sowie Hände und Füsse sind von *Cavaceppi* restauriert. Hellenistisch-römische Arbeit. 26

14. **Paris.** Diese Marmorstatuette wurde zwischen Frascati und Tusculum gefunden. Ein Arm ist von *Angelini* ergänzt. 26

15. **Kleio,** die Muse der Geschichtschreibung, Marmorstatuette, wurde 1765 bei Tusculum gefunden. Der antike Kopf gehört nicht zur Figur, die Hände sind von *Angelini* ergänzt. Spätrömische Arbeit. 26

16. **Kopf des Apollon.** Apollon ist der Sohn des Zeus und der Leto. Er ist der Licht- und Sonnengott, Foibos Apollon. Er ist der Gott alles Schönen und Guten in der Natur- und Menschen- 26

welt. Er ist der Beschützer des Rechts und der Ordnung, er verkündet den Willen des Zeus und wer sich dem widersetzt, den tötet er mit Pfeilen von silbernem Bogen entsandt. Er heisst daher der Ferntreffende, Hekebolos, er wehrt dem Verderben Alexikakos. Als Gott der Weissagung verkündet er den Willen des Zeus und heisst der dunkle Doxios, weil seine Sprüche nicht allen verständlich sind. Seine vornehmsten Stätten sind Delphi und Python, wo er den Drachen erlegt, Pythios, und ist auch der Gott der Dichtkunst, des Gesanges und des Saitenspiels. Er ist der Führer der Musen, Musagetes, als Kitharoidos spielt er die Leier. Geweiht waren ihm der Wolf und der Schwan, die Palme, der Ölbaum und der Lorbeer. In der bildenden Kunst wird er meist in jugendlicher Gestalt und nackt dargestellt, nur als Musagetes mit der Leier und dem Lorbeer ist er bekleidet. Die hervorragendsten Darstellungen in der Plastik sind der Apollon Sauroktonos, der Eidechsentöter des Praxiteles und der Apollon Musagetes des Skopas, sowie in der späteren Zeit der sogenannte Apoll vom Belvedere. Unser Marmorkopf, etwas über lebensgross, geht auf das Werk des Skopas zurück. Nasenspitze, sowie Teile vom Haar und Lorbeerkranz sind ergänzt. Saal

17. Zeus Sarapis. Sarapis ist ein altägyptischer, mythenloser Unterwelts- und zugleich Sonnengott. Er gelangt erst durch die Ptolomäer in Alexandrien zur Bedeutung. Das Hauptkultbild weihte Ptolomaios Philadelphos auf der Burg Rhakotis, war aus kostbaren Stoffen vom griechischen Bildhauer 26

Bryaxis gefertigt. Der Sarapiskult kam über Griechenland nach Rom und gelangte hier zur besonderen Bedeutung. Dem Gesichte hatte man den Zeustypus gegeben, auf dem Scheitel trägt er das Scheffelmass, als Gott der Erdentiefe, deren Fruchtbarkeit das Getreide hervorbringt. Unsere Büste, 0,27 m hoch, aus orientalischem Alabaster, befand sich früher in der Sammlung Wallmoden. Saal

18. **Dionysos,** Herme aus griechischem Marmor, 0,23 m hoch. (Vergl. Nr. 4.) 26

19. 20. **Hermen** aus rotem Marmor, 0,19 m hoch, welche wohl Oberteile von Tischbeinen gewesen sind. Nr. 19 ist als Dionysos erkennbar. 26

21. **Janus** ist eine altitalische Lichtgottheit, die im Griechentum kein Vorbild hat. Er eröffnet und schliesst den Tag und das Jahr. Er ist daher der Gott des Beginnens und des Beendens, ihm ist der Januarius geweiht und steht er allem Eingange und Ausgange vor. In Rom wurde besonders, nachdem der Beschluss zum Kriege gefasst war, der Janustempel geöffnet und nach beendetem Kriege geschlossen. In der Kunst wird er in ganzer Figur mit einem Schlüssel und stets doppelköpfig dargestellt, der den Anfang und das Ende schaut. Unsere Herme, 0,34 m hoch, ist aus griechischem Marmor gearbeitet. 26

22. **Weiblicher Kopf,** 0,60 m hoch, aus griechischem Marmor. Nase und Brust sind ergänzt. 26

23. **Mädchenkopf,** aus griechischem Marmor, vielleicht Hebe, die Tochter des Zeus und der Hera, welche ewiger Jugend teilhaftig, den Göttern im Olymp den Nektar reicht. 26

Saal

24. **Ringer,** Kopf aus griechischem Marmor. Die Hand des Gegners fasst mit einem Finger in die linke Augenhöhle. 26

25. **Sokrates.** Hermenbüste des griechischen Philosophen, 0,22 m hoch, aus griechischem Marmor. 26

Kabinet

26. **Scipio Africanus.** Publius Cornelius Scipio, Africanus major, der Besieger Hannibals, lehnte die ihm vom Volke zugedachte Ehrung, nach seiner Rückkehr aus Afrika Ehrenstatuen von ihm aufzustellen, ab. Erst nach seinem Tode entstanden Bildnisse von ihm. Unsere lebensgrosse Bronzebüste (Hinterkopf und Gewand aus Marmor) trägt an der rechten Seite des Kopfes ein Kreuz, die Andeutung der Wunde, welche er sich als 17 jähriger Jüngling holte, als er seinen verwundeten Vater am Ticinus aus den feindlichen Reiterscharen heraushieb. II.

Saal

27. **Marius (?).** Cajus Marius, der Volkstribun und Besieger der Cimbern und Teutonen, wurde 156 v. Chr. in Cereatae als Plebejer geboren und starb im Jahre 86 v. Chr., nachdem er sieben Male zum Konsul erwählt war. Unsere Marmorbüste, 0,70 m hoch, wurde 1763 bei der porta San Sebastiano in der Vigna Belotti in Rom gefunden. Die Nasenspitze ist ergänzt. 26

28. **Kopf eines Knaben.** In dieser 0,39 m hohen Marmorbüste hat man das Bild des jungen Marcus Junius Brutus, Mörder des Caesars, zu erkennen geglaubt. Er wurde 85 v. Chr. geboren und tötete sich selbst nach der Schlacht bei Philippi, 43 Jahre alt. Unsere Büste wurde 1764 zwischen dem Palatin und dem monte Celio in der Vigna des Marchese 26

Cornavallo gefunden. Hals und Nasenspitze sind ergänzt. Saal

29. **Kopf eines Knaben.** Diese 0,43 m hohe Marmorbüste ist als das Bild des jungen Augustus angesprochen. Dieselbe wurde auf dem Palatin gefunden. Nase und Hals sind ergänzt. 26

30. **Agrippa (?).** Marcus Antonius Agrippa, der Sieger von Actium und Schwiegersohn des Augustus, die hervorragendste Stütze der Alleinherrschaft des Augustus, starb 12 v. Chr., 51 Jahre alt. Unsere 0,68 m hohe Marmorbüste befand sich früher im Palaste Salviati in Rom. Die Nase ist ergänzt. 26

31. **Tiberius (?).** Sohn der Livia und des Titus. Claudius Nero wurde im Jahre 4 n. Chr. von Augustus adoptiert und war von 14—31 n. Chr. Römischer Kaiser, als Knabe dargestellt. Marmorbüste, 0,45 m hoch, wurde 1765 am Palatin, in der Nähe der Villa des Marchese Cornavallo gefunden. Brust, Hals und Nase sind ergänzt. 26

32. **Nero.** Claudius Nero, Sohn der jüngeren Agrippina aus ihrer ersten Ehe mit Cnejus Domitius Ahenobarbus, wird von Kaiser Claudius adoptiert und regiert als Römischer Kaiser von 54—68 n. Chr. Marmorbüste 0,33 m hoch, gehörte früher dem Kardinal Polignac. Hals und Brust sind von *Cavaceppi* ergänzt. 26

33. **Titus.** Flavius Vespasianus, Sohn des Vespasianus und der Flavia Domitilla, regiert als Nachfolger des Vespasianus von 79—81 n. Chr. Marmorbüste, 0,41 m hoch, wurde 1760 bei Tivoli gefunden. 26

34. **Trajanus.** Marcus Ulpius Trajanus wurde 97 n. Chr. von Nerva adoptiert und regiert als Römischer 26

Kaiser von 98—117 n. Chr. Marmorbüste 0,42 m hoch. Saal

35. **Antoninus Pius.** Wurde von Hadrian adoptiert und regiert als Römischer Kaiser von 138—161 n. Chr. 26

36. **Faustina die Ältere.** Annia Galeria Faustina, Tochter des Annius Verus, Gemahlin des Kaisers Antoninus Pius, starb 141 n. Chr. Diese Marmorbüste, 0,61 m hoch, wurde 1760 in Tivoli gefunden. Brust und Nase sind von *Cavaceppi* ergänzt. 26

37. **Marcus Aurelius,** Neffe des Antoninus Pius, von diesem adoptiert, hiess bis zur Adoption Annius Verus, heiratet die jüngere Faustina, die Tochter der Antonia, und regiert als Römischer Kaiser von 161—180 n. Chr. Marmorbüste, 0,40 m hoch, wurde beim Lateran an der Stelle gefunden, wo früher der Palast des Kaisers gestanden hat. 26

38. **Marcus Aurelius.** Marmorbüste, 0,92 m hoch, wurde 1764 bei Tusculum gefunden. 26

39. **Faustina die Jüngere.** Annia Faustina, Tochter des Antonin und der älteren Faustina, Gemahlin des Marc Aurel, starb 175 n. Chr. Marmorbüste, 0,56 m hoch, soll 1760 bei Marino gefunden sein. Nase und das Gewand am Halse ist ergänzt. 26

40. **Annius Verus,** später Kaiser Marcus Aurelius. (S. Nr. 38.) Marmorbüste, 0,64 m hoch, befand sich früher im Palast Colonna in Rom. 26

41. **Commodus.** Lucius Aelius Aurelius Commodus, Sohn des Marc Aurel und der Faustina, regiert als Römischer Kaiser von 180—192 n. Chr. Marmorbüste, 0,75 m hoch. 26

Saal

42. **Septimius Severus.** Lucius Septimius Severus, Römischer Kaiser von 193—211 n. Chr. Marmorbüste, 0,78 hoch. Hals und Brust sind ergänzt. — 26

43. **Julia Domna,** Gemahlin des Septimius Severus, stirbt 217 n. Chr. Marmorbüste, welche 1766 von der Familie Barberini erworben wurde. — 26

44., 44 a., 44 b., 44 c. Römische Krieger. Marmorbüsten, 0,30 m hoch. — 26

45. **Grabstele** aus weissem Marmor, 0,83 m hoch, 0,25 m breit, mit der Inschrift: — 26

ΙΛΑΡΟΝ ΧΡΗΣΤΑ ΧΑΙΡΗ.

46. **Grabstele** aus weissem Marmor, 0,57 m hoch, 0,25 m breit, mit der Inschrift: — 26

ΕΡΑΤΩΝ ΕΡΑΣΙΟΣ ΚΕΔΡΕΑΙΑΣ.

47. **Römischer Grabstein,** 0,22 m lang, 0,18 m breit, 0,42 m hoch. Die eine Seite ist mit einer Vase und mit einer Rose verziert. Die Inschrift lautet: — 26

D . M
VALERIAE
DROSIDI
VIXIT . ANNIS
XXVII
M . II . DIE . XV

48. **Römische Aschenkiste** von weissem Marmor, 0,40 m lang, 0,25 m breit, 0,34 m hoch, mit Deckel, vorne mit sieben Rosen geschmückt. Die Inschrift lautet: — 26

NVMERIA SPECTA
TA AELIO PISTO ·
CONIVGI
BENEMERENTI

Deckel und Fuss sind ergänzt.

Saal

49. Römische Aschenkiste von weissem Marmor, 0,43 m lang, 0,28 m breit, 0,36 m hoch, mit Adlern und darüber Widderköpfen, die ein Feston halten; darüber die Inschrift: 26

D M
C . POMPEI . FRVCTI
V . A . X . M . II
C . POMPEIVS . APOLLONIVS
FILIO . DVLCISSIMO
F E C I T

Deckel und Fuss sind ergänzt.

50. Römische Aschenurne von weissem Marmor mit Deckel, 0,38 m Durchmesser, 0,66 m hoch. Die Inschrift lautet: 26

D M
T . FLAVIVS . PAVLI
NVS . AVRELIAE
AVGENI CONIVG
CARISSIMAE
B M F

Der Fuss ist ergänzt.

51. Römische Aschenkiste von weissem Marmor, 0,32 m lang, 0,29 m breit, 0,36 m hoch. Mit einem Medusenhaupt über einem von Masken mit Stierhörnern getragenen Feston; unter den Masken Schwäne. Die Inschrift lautet: 26

TABVIDIACVM PRIMVM SIRICARIVM

Auf einer Seite befindet sich eine Vase, auf der anderen eine Rosette, beide sind später neu angearbeitet. Fuss und Deckel sind ergänzt.

52. Aschenkiste aus Kalkstein, 0,43 m lang, 0,33 m breit, 0,24 m hoch. 26

52a. Desgleichen.

53. Vase mit Henkeln von gelbem Ton, 42 m hoch. 26

Saal 26

54a. **Schlichte Vase mit Deckel** von gelblichem Alabaster, 0,30 m hoch.

54b. Desgleichen.

54c. **Verzierte ovale Vase** von gelblichem Marmor, 0,45 m hoch.

54d. Desgleichen.

54e. **Schlichte Vase mit Deckel** von grauem Marmor, 0,45 m hoch.

54f. **Schale** von grauem Granit mit zwei Henkeln, 0,18 cm hoch.

54g. **Bemalte Vase** von Ton mit Henkel, 0,20 m hoch.

54h. **Kleines Tongefäss mit zwei Henkeln,** 0,18 m hoch.

54i. **Kleines Gefäss** von Alabaster, 0,19 m hoch.

54k. **Kleines Tongefäss ohne Fuss und Henkel,** 0,10 m hoch.

54l. **Bemalte Schale** von Ton mit zwei Henkeln, 0,7 m.

54a—f sind nicht antik.

Saal

B. Kopien und Nachahmungen nach Originalen.

Nachfolgende 14 Bronzebüsten mit Gewand von buntem Marmor, durchschnittlich 1 m hoch, standen früher in der Orangerie in Herrenhausen. Dieselben, ursprünglich 23 Stück, sollen von Louis XIV. in Rom erworben und nachher vom Herzog Georg Ludwig dem späteren Könige Georg I. von England angekauft worden sein. 1803 wurden sie von den Franzosen nach Paris gebracht, von wo 1816 diese 14 Stück wieder zurückgelangten.

Es sind schwerlich, wie angenommen wurde, direkte Nachbildungen nach antiken Originalen, sondern späte Darstellungen römischer Kaiser und Feldherren, als deren Entstehungszeit frühestens das 17. Jahrhundert angenommen werden kann.

55. **Scipio Africanus.** Durch die Wunde auf dem Vorderhaupte kenntlich. 40

56. **Portraitbüste.** Die bisherige Bezeichnung Ptolomaeus Cleopatrae ist nicht haltbar. Wen die Büste darstellen soll, hat bisher nicht festgestellt werden können. 40

57. **Portraitbüste,** erinnert an den Antinoostypus. Die bisherige Bezeichnung Otho ist unbedingt unrichtig. 40

58. **Augustus,** Römischer Kaiser von 31 v. Chr. bis 14 n. Chr. Diese Bronzebüste zeigt denselben Typus wie diejenige in der Münchener Glyptothek, bekränzt mit der corona civilis, der Bürgerkrone. 40

aus Eichenlaub, die ihm vom Senat im Jahre 27 v. Chr. zugesprochen war. Unsere Bronzebüste trägt statt des Eichenlaubs den Lorbeerkranz im Haar. — Saal

59. **Tiberius**, Römischer Kaiser von 14—37 n. Chr. — 40

60. **Caligula.** Gaius Caesar Germanicus, der jüngste Sohn des Germanicus, wurde als Knabe von den Soldaten Caligula genannt. Regiert als Römischer Kaiser von 37—41 n. Chr., in welchem Jahre er ermordet wurde. — 40

61. **Claudius.** Tiberius Claudius Nero Germanicus, jüngerer Bruder des Germanicus, regiert als Römischer Kaiser von 41—54 n. Chr. — 40

62. **Nero.** Nero Claudius Caesar Drusus Germanicus, Römischer Kaiser von 54—68 n. Chr. — 40

63. **Galba.** Servius Sulpicius Galba, Römischer Kaiser von Juni 68 bis Januar 69 n. Chr. — 40

64. **Vitellius.** Aulus Vitellius, Römischer Kaiser von April bis Dezember 69 n. Chr., nachdem Kaiser Otho sich getötet hatte. — 40

65. **Vespasianus.** Titus Flavius Vespasianus, Römischer Kaiser von 69—79 n. Chr. — 40

66. **Titus.** Titus Flavius Vespasianus, Sohn des Vespasianus, Römischer Kaiser von 79—81 n. Chr. — 40

67. **Domitianus.** Titus Flavius Domitianus, Bruder des Titus, Römischer Kaiser von 81 - 96 n. Chr. — 40

68. **Septimius Severus,** Römischer Kaiser von 193 bis 211 n. Chr. — 40

69. **Satyr,** 0,45 m hohe Bronzestatuette, ist eine verkleinerte Kopie nach einem Marmor-Original im Capitolinischen Museum in Rom. — Kabinet II.

Kabinet

70. Der Tiber. Kleine Bronze, 0,43 m lang, Nachbildung nach dem Marmorwerk im Vatikan. Das Vorbild ist das ebenfalls im Vatikan befindliche ältere Marmorwerk „Der Nil“. Beide wurden unter Leo X. nahe der Kirche Santa Maria Sopra Minerva gefunden. Hier stand früher ein Isistempel. Die Darstellung des Nil und die in späterer Zeit als Pendant hinzugefügte Statue des Tiber werden den Eingang des Tempels der Isis geschmückt haben. Der Nil gehört der Alexandrinischen Zeit, der Tiber der römischen Epoche an. — II.

71. Kopf eines Jünglings. Die Bezeichnung Ptolomaeus Lagi ist durchaus willkürlich. Es ist wahrscheinlich ein Werk der Renaissance nach antikem Vorbilde. — II.

Saal

72. Der Dornauszieher. Marmorkopie von *Cavaceppi* nach dem Bronze-Original im Kapitolinischen Museum in Rom, 0,78 m hoch. — 41

73. Amazone. Kopie von *Cavaceppi* nach dem Original im Vatikan, 1,54 m hoch. — 41

74. Appollino. Kopie von *Cavaceppi*, 1,42 m hoch, nach dem Original in den Uffizien in Florenz. — 41

75. Jugendlicher Satyr. Kopie von *Agostino Penni* nach dem auf dem Kapitol in Rom befindlichen Original, 1,4 m hoch. — 42

76. Satyr, ein Ziegenböckchen tragend. Kopie von *Cavaceppi* nach dem im Museum in Madrid befindlichen Originale, 1,37 m hoch. — 42

77. Silen mit dem Dionysoskinde. Kopie nach dem Original im Louvre von *Carlo Albacini*, 0,98 m hoch. — 40

Saal

78. **Zeno**, der Stoiker. Kopie von *Albacini,* nach dem Original im Kapitolinischen Museum in Rom. 40
79. **Aphrodite Kallipygos.** Kopie von *Albacini,* nach dem Original im Museum in Neapel, in Originalgrösse, 1,52 m hoch. 43
80. **Proserpina.** Kopie nach dem Original im Kapitolinischen Museum in Rom, 0,95 m hoch. 44
81. **Schlafende Ariadne.** Kopie nach dem Original im Vatikan, 0,82 m gross. 41
82. **Der sterbende Fechter.** Kopie von *Cavaceppi* nach dem Original im Kapitolinischen Museum in Rom, 0,75 m lang. 41
83. **Apollon** vom Belvedere, Kopie von *Albacini,* nach dem Original im Vatikan, 0,75 m hoch. 40
84. **Mediceische Aphrodite.** Kopie von *Cavaceppi,* nach dem Original in den Uffizien in Florenz, 1,60 m hoch. 41
85. **Kauernde Venus.** Kopie von *Cavaceppi,* nach dem Original in den Uffizien in Florenz, 0,73 m h. 40
86. **Der Borghesische Fechter.** Kopie von *Cavaceppi,* nach dem Original im Louvre, 0,63 m hoch. 44
87. **Flora.** Kopie von *Albacini,* nach dem Original im Kapitolinischen Museum, 1 m hoch. 44
88. **Altar der Grazien,** von *Cavaceppi.* Umbildung eines antiken Originals, 0,82 hoch. 40
89. **Niobe.** Freie Kopie nach der Antike von *Algardi,* 0,56 m hoch. 26
90. **Niobide.** Freie Kopie nach der Antike von *Algardi,* 0,56 m hoch. 26
91. **Niobide.** Freie Kopie nach der Antike von *Giov. A. Berti,* 0,56 m hoch. 26
92. **Römerin.** Kopie nach der Antike von *Berti,* 0,58 m hoch, nach dem Original in Neapel. 26

Saal

93. Homer. Kopie von *Cavaceppi*, nach dem im Museum in Neapel befindlichen Original, 0,63 m h. 10

94. Sokrates. Kopie von *Cavaceppi* nach der Antike. 0,63 m hoch. 10

95. Julius Caesar. Kopie nach der Antike, 0,52 m h. 26

96. Caligula. Kopie von *Josef Klaus,* nach der antiken Bronzebüste in Paris, 0,53 m hoch. (Vergl. No. 60.) 26

97. Hadrianus. Publius Aelius Hadrianus, römischer Kaiser von 117—138 n. Chr. Kopie von *Algardi* nach der Antike, 0,76 m hoch. 26

98. Sabina, Gemahlin Hadrians. Freie Kopie von *Verschaffelt* aus Mannheim nach der Antike. 0,66 m hoch. 26

99. Lucius Verus. Römischer Kaiser von 161—169 n. Chr., zusammen mit seinem Adoptivbruder Marcus Aurelius. Kopie von *Algardi,* 0,75 m hoch. 26

100. Augustus. Kopie von *Verschaffelt* aus Mannheim nach dem Original im Museo Chiaramanti in Rom. (Vergl. Nr. 29.) 26

Kabinet

101. Hygieia. Italienische Arbeit des 16. Jahrhunderts. 0,31 m hoch. II.

102. Perseus. Bronze. Italienische Arbeit des 16. Jahrhunderts. 0,45 m hoch. II.

103. Herkules. Italienische Arbeit des 16. Jahrhunderts. 0,66 m hoch. II.

104. Jole, Geliebte des Herkules. Bronze, 17. Jahrhundert, 0,68 m hoch. II.

105. Lampe aus Bronze. Italienische Arbeit des 17. Jahrhunderts. II.

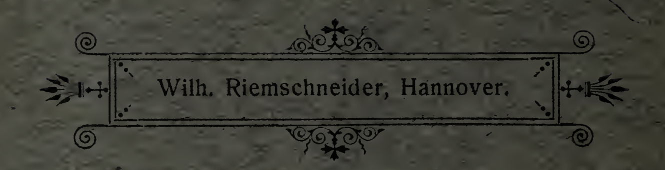
C. Skulpturen der neueren Zeit.

Saal

106. **Die Traubenpresserin.** Marmor, 1,20 m hoch, von *Heinrich Kümmel* in Hannover, 1841. — 41
107. **Knabe mit der Angelrute.** Marmor, 1,34 m hoch, von *Heinrich Kümmel, 1843.* — 41
108. **Nymphe.** Marm., 1,26 m h., von *H. Kümmel, 1844.* — 41
109. **Erziehung des Bacchus.** Marmor, 1,34 m hoch, von *Heinrich Kümmel, 1846.* — 41
110. **Penelope.** Marm., 1,82 m h., von *H. Kümmel, 1855.* — 41

111, 111 a. **Zwei knieende Figuren,** Marmor, 0,37 m hoch, Künstler unbekannt. — 26

112. **Merkur** als Kind erfindet die Leier. Marmor, 0,55 m hoch, von *E. v. Bandel.* — 40
113. **Amor mit einem Löwen.** Marmorrelief, 0,34 m lang, von *Gruber* aus München. — 26 Kabinet
114. **Leibniz.** Bronze-Statuette, 0,47 m hoch, von *Hesemann* aus Hannover. 1838. — II. Saal
115. **Jérome Napoléon.** Marmor, von *Canova,* 0,54 h. — 40
116. **William Pitt.** Englischer Staatsmann, Marmorbüste, 0,50 m hoch, von *Nollekens, 1808.* — 40
117. **Viscount of Canterbury.** Marmorbüste, 0,50 m hoch. Künstler unbekannt. — 40
118. **Lord Eldon.** Marmorbüste von *F. Tatham* in London, 0,50 m hoch. — 40
119. **Fürstin Pauline Borghese,** Schwester Napoleons I. Marmor, Kopie von *Hesemann* in Hannover, nach dem Original von *Canova.* — 41
120. **Fürstin Pauline Borghese.** Verkleinerte Kopie von *Hesemann* nach dem Original von *Canova.* — 43
121. **Fürstin Pauline Borghese.** Marmorb. von *Canova.* — 40
122. **Büste einer Victoria.** Kopie von *Gruber* in München nach einem Originale von Rauch, 0,63 m h. — 40


Wilh. Riemschneider, Hannover.